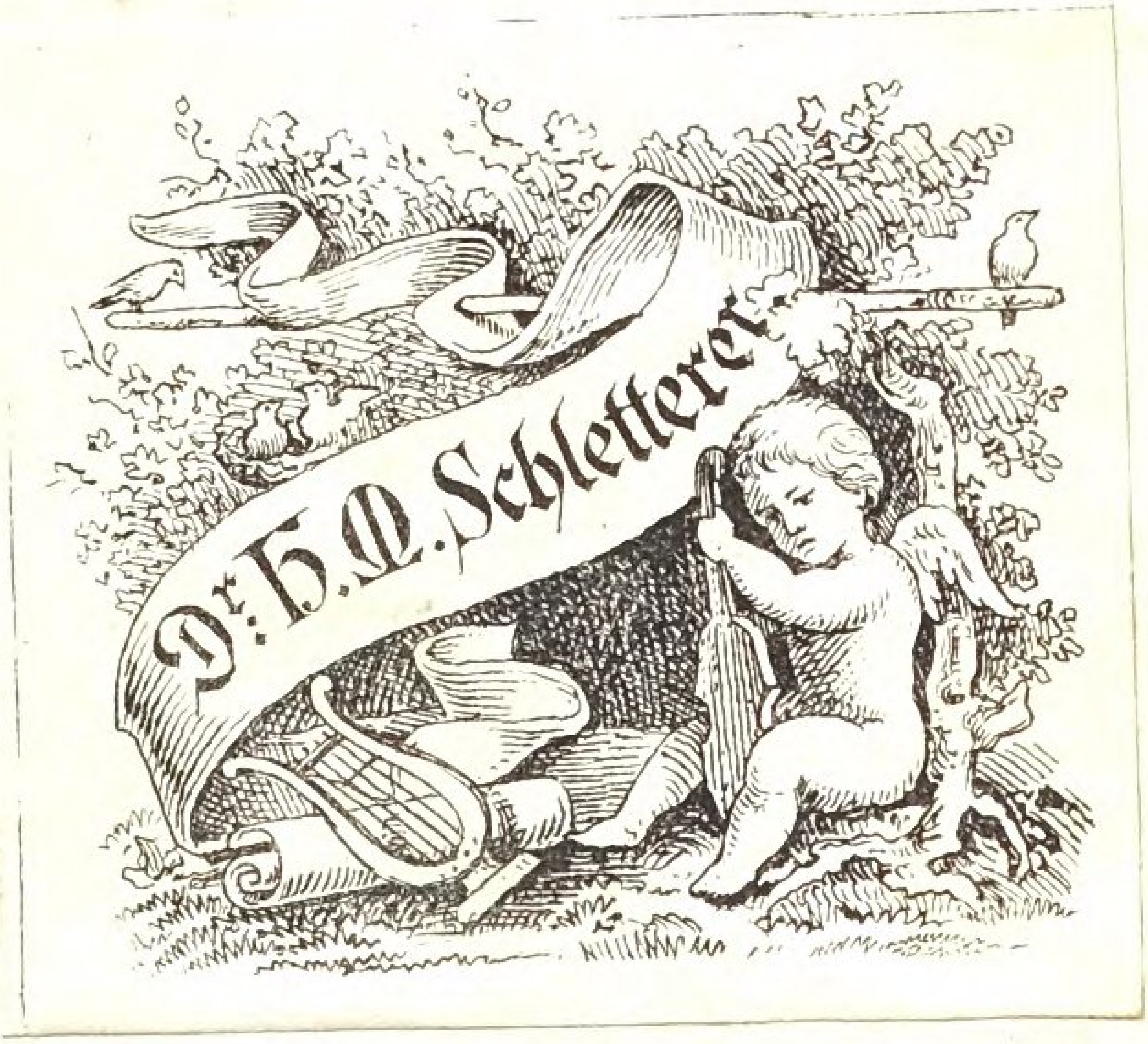
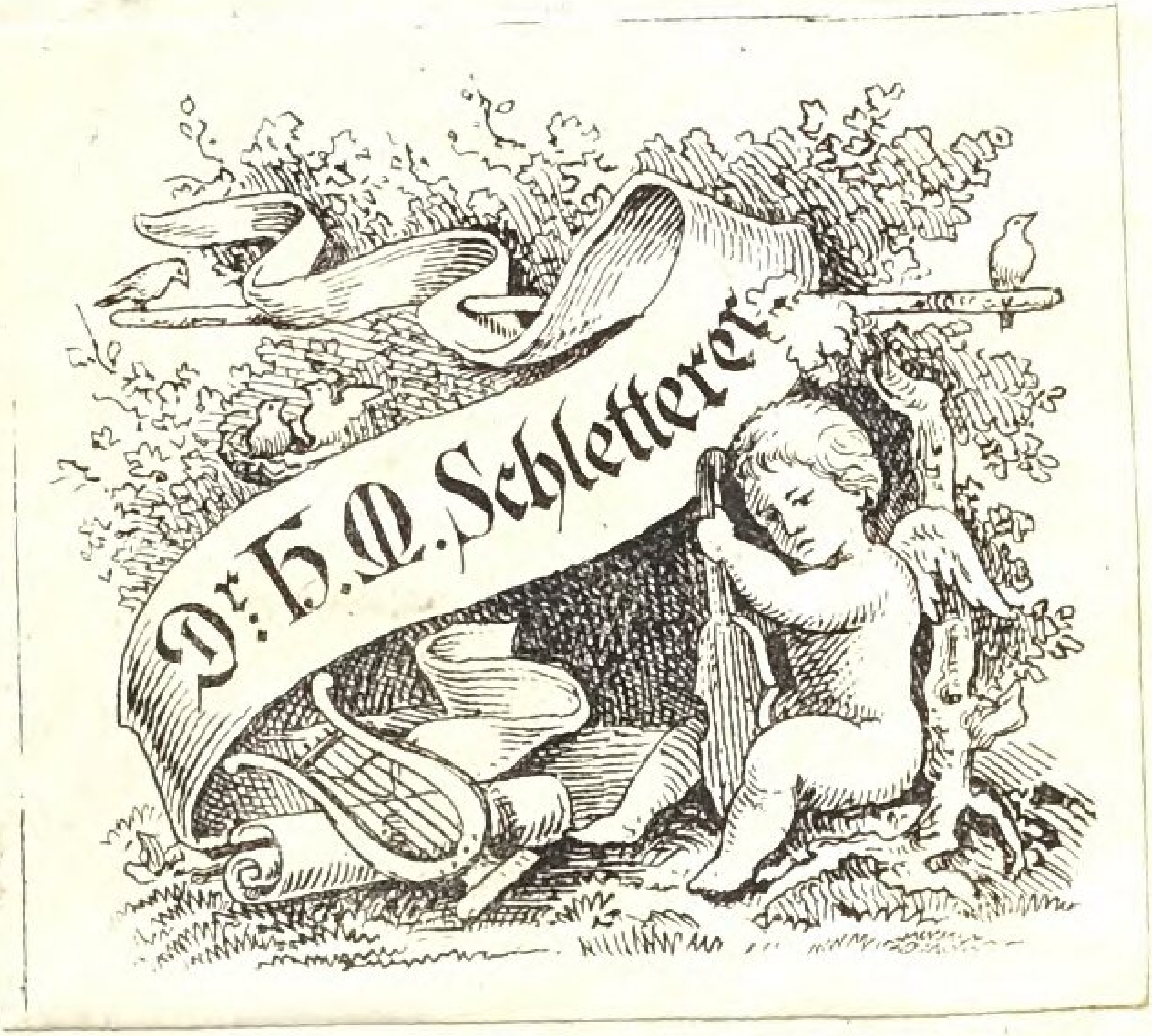
Jh Lt K
276



Jh Lt K
276



Des katholiſchen Kantuals

Zweite Abtheilung.

Allgemeines Geſang-Buch,

aus den

Mainziſchen, Trieriſchen, Cölniſchen, Wirzburgiſchen und Speyeriſchen Geſang-Büchern gezogen,

fürnehmlich

auf alle Feſte des Jahres.

Anjetzo

mit großem Fleiße überſehen, und mit vielen neuen Liedern, mehreren deutſchen Meß- und Veſper-Geſängen, ſchönen Morgen-, Abend-, Meß-, Beicht- und Communion-Gebethern vermehret.

Cum Permissu Superiorum.

Hadamar,
in der Hergtſchen Buchhandlung
1821.

[illegible]

Zweite Abtheilung

Allgemeines

Gebet=Buch

nebſt [illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible]

auf alle [illegible] des [illegible]

[illegible]

[illegible]

Cum Permiſsu Superiorum

[illegible]

[illegible]

1 8 2 4.

Regiſter.

A — Seite.

Ach Jeſu! ach unſchuldiges Blut 66
Ach Jeſu lieber Herre 59
Ach ſieh ihn dulden, bluten 80
Ach wenn wird doch endlich 181
Ad coenam agni providi 103
Alle Tage ſing und ſage 214
Alleluja, Alleluja, heut 108
Allwiſſender! du ſieheſt wohl 348
Als dort ſtill Maria hörte 260
Als Gottmenſch geboren war 36
Als ich bei meinen Schafen 38
Als Maria Jungfrau 37
Am Sonntag eh die Sonn 113
Am Weihnachtsabend in 42
An jenem Tag nach 288
Asperges me Domine 432
Auf, auf ihr lieben Hirten 53
Auf mein Geiſt, um zu beſingen 610
Auf mein Seel! fang an 3
Aus Lieb verwundter Jeſu 177
Aus Gottes Tempel fließt 116
Ave Jungfrau auserkohren 15
Ave Maria du Himmels-Königin 18
Ave Maria klare 388
Ave Maria gratia plena 111

B.

Beichtgebether 649
Bereite Jeſus unſer Herz 96
Beſpreng uns Herr mit 371
Beſtreut mit Aſche euer 90
Bei dem Kreuz mit naſſen 555

C.

Communion = Gebether 657
Chriſten! ſingt mit frohem 564
Chriſti Mutter ſtund mit 76
Chriſtum wir ſollen loben 22
Chriſtus fährt mit Freudenſchall 128
Chriſtus fuhr gen Himmel 126
Chriſtus iſt erſtanden von ſeiner 106
Chriſtus iſt erſtanden, von des 124
Creator alme syderum 12

D.

Da ich dich, Gott! in Brodsgeſtalt 571
Da Jeſus an dem Kreuze 64
Da pacem Domine in 153
Das Grab iſt leer der Held 559
Das Heil der Welt Herr 168
Das zarte Lamm, ſein Fleiſch und Blut 398
Defensor noster aspice 152
Dein Hülf und Troſt liegt 235
Dein Hülf wir all begehren 208
Dein keuſches jungfräuliches 297
Deinem Heiland, deinem 567
Deines Gottes freue dich 627
Dem der mir flucht den will 613
Dem großen Gott ſey Ehr 157
De profuntis clamavi 382
Der du ſo oft mir ſchon vergeben 623

Der grimmig Tod mit ſeinem 374
Der Heiland iſt erſtanden 107
Der Himmel jetzt frohlocket 295
Der letzte meiner Tage 695
Der Menſchen Heil ein 394
Der Tag nunmehr 9
Der Tag iſt ſo freudenreich 23
Der Welt Freud Jeſus 224
Des Heilands Werk iſt 141
Des Königs Fähnlein 99
Dich beth ich an o hüchſtes Gut 404
Dich Gott preißt unſer 302
Dich grüßen wir, o Jeſulein 34
Dich liebt o Gott! mein ganzes 311
Dich preiſen Herr! Geſang 302
Die edeln Könige hochgeboren 395
Die Engel deren Geiſtes 281
Drei König führt die göttl. 49
Du biſt ganz ſchön o Maria! 230
Du der Menſchen Heil und Leben 59
Du klagſt und fühleſt die 603
Du wahres Opferlamm 399

E.

Ein Kind geboren zu Bethlehem 28
Ein Schäflein auserkohren 308
Ein ſchöne Ros im heil. Land 219
Eins iſt ſo mich ſchreckt auf 318
Endlich kam Er, das Verlangen 198
Erfreut euch lieben Seelen 566
Er iſt erſtanden Jeſus Chriſt 125
Es fiel ein Himmels-Thaue 20
Es kam die gnadenvolle Zeit 621
Es kam ein Engel hell und 31

Es iſt ein Ros entſprungen 389
Es iſt ein Schnitter heißt 377
Es ſoll o Joſeph heut dein 240
Ewiger Gott wir bitten dich 467

F.

Franziscus demüthig 284
Franzisci Lob 282
Freu dich du Himmels-Königin 110
Freu dich du Himmels-Königin 561
Freu dich du werthe Chriſtenheit 111
Freut euch ihr liebe Seelen 166
Frohlocket Menſchen-Kinder 122

G

Geboren iſt uns ein Kindelein 35
Gegrüßet ſeyſt du edelſter 226
Gegrüßet ſeyſt du Maria 343
Geiſt Gottes! komm du Geiſt 581
Gelobt ſey Gott der Vater 145
Gelobt ſeyſt du Jeſu Chriſt 47
Glorreiche Himmels-Königin 588
Gott dem Vater und dem Sohne 565
Gott der hieß die Waſſerhaufen 223
Gott ſchuf die Welt zu ſeiner 324
Gott ſey mir gnädig 305
Gott unſer König triumph. 119
Gott vor deinem Angeſicht 551
Gottes Will allzeit 316
Großer Gott! wir loben dich 592

H.

Herr du unerſchaffnes Weſen 625
Herr Gott dich loben wir 629
Herr großer Gott, dich 582
Herr ich glaube, Herr ich 408

Herr

Herr Jeſu Chriſt wahrer 375
Heut iſt gefahren Gottes Sohn 127
Himmel und Erd ſchau was die 70
Himmel und Erde ſtimmet an 224
Hochedle Königin 427
Höre, große Königin 576

J.

Ich danke dir o Gott der Macht 541
Ich glaub' an Gott in aller 10
Ich glaube Gott! mit Zuverſicht 539
Ich lag in einer Nacht 51
Jeſu Chriſte für uns am Kreuz 100
Jeſu du allerliebſter Herr 179
Jeſu du unſer Heil und Zierd 129
Jeſu meines Herzens Luſt 181
Jeſu wie ſüß der dein gedenkt 183
Jeſu zu dir ſchreien wir 388
Jeſum innig zu verehren 172
Jeſus Chriſtus ruht im Grabe 102
Jeſus iſt ein ſüßer Nam 184
Jeſus ruft dir o Sünder 68
Jeſus thut das Herz gewinnen 174
Ihr Auserwählten unſers 252
Ihr Chriſten bethet an und preiſt 585
Ihr Chriſten eilet her zur 547
Ihr Engel alleſammt 165
Ihr Engeln allzumal 406
Ihr Felſen hart und Marmor 94
Ihr Jünger Jeſu muthig 616
Im Himmel müſſe Lob 305
In Demuth bethend, Herr 577
In dieſer Nacht ſey du 4
In Gott des Vaters und 5[illegible]

In Gottes Namen gehen 333
In Gottes Namen wallen 329
Joſeph Davids Sohn 423
Iſt das der Leib Herr 115
Jungfrau wir dich grüßen 227
Itzt iſt die angenehme Zeit 58

K.

Komm, Geiſt des Vaters! komm 144
Komm h. Geiſt, ganz gnadenvoll 136
Komm h. Geiſt, wahrer Troſt 134
Komm h. Geiſt, o dritte Perſon 563
Komm Schöpfer Gott! 141
Kommt all' hieher ihr Chriſt. 292
Kommt her den Herrn zu 589
Kommt her ihr Kreaturen 400
Kommt her ihr unbereute 258
Kommt her, kommt her all 263
Kommt laßt uns jetzund 332

L.

Laßt uns das Kindlein 49
Laßt uns Chriſten, mit Verr. 614
Laßt uns loben, Gott dort 170
Laßt uns St. Peter 251
Laßt uns St. Rochus 268
Lauretaniſche Litaney 354
Lauretaniſche Litaney in Verſen 363
Litania lauretana 356
Litania omnium Sanctorum 373
Litaney von allen Heil. 358
Litaney zu Jeſu 351
Lob Ehr und Preis dem 237
Lobſingt dem Sohne 118
Lobſingt ihr Völker 120

M.

M.

Magne Joseph fili David 424
Maria Bräutigam 239
Maria Brunn der Gnaden 341
Maria du des Himmels Königin 578
Maria ging hinaus 254
Maria ging geſchwind 234
Maria iſt geboren 275
Maria iſt mein Troſt 205
Maria Jungfrau rein, 217
Maria jung und zart 294
Maria Königin, Mutter 190
Maria lebendiger Brunn 418
Maria Mutter gnadenreich 228
Maria Mutter Jeſu Chriſt 267
Maria ſey gegrüßt 543
Maria wahre Himmelsfreud 203
Maria wir verehren dich 221
Matheus der Evangeliſt 277
Meerſtern ich dich grüße 117
Mein Auge ſah mit ſüßer 117
Mein Herz entzünde vor 478
Mein Seel macht groß 256
Mein Seel was findſt du 169
Mein Teſtament ſoll ſeyn am 379
Mein Zuflucht alleine 188
Mein Zung erkling 160
Meß = Andacht 485
Meß = Gebethe 637
Miserere mei Deus 380
Mit lautem Schall frohlock. 132
Mit Zähren anbefeuchten 205

Mutter Chriſti! dürfen	199
Mutter ſieh! ach Mutter	202
N.	
Nach deinem Beiſpiel	78
Nach Gott zu dir Maria	419
Nichts iſt auf dieſer weiten	376
Nicht um ein flüchtig Gut	143
Nie von einer Sünd	194
Nun laßt uns alle loben	245
Nun lobet Gott im hohen	155
O.	
O chriſtliches Herz	74
O Chriſt hie merk, den Glauben	164
O crux ave spes	100
O du geſtrenger Richter	310
O du hochheiliges Kreuze	101
O Engel aus den Schaaren	429
O ewiger Gott, wir bitten	154
O gnadenreicher h. Geiſt	140
O Gott aus deinen Werken	607
O Gott! du unſer Schirmer	152
O Gott! mein Herz zu dir	1
O Gott! ſtreck aus dein	150
O große Gnad aus ewigem Rath	138
O Heiland reiß den Himmel	13
O heiliger Bartholomä	271
O heilige Dreifaltigkeit	146
O heiliger Sebaſtian	232
O heros invincibilis	280
O Herz, o du betrübtes	80
O Jeſu Gottes Sohne	178
O Jeſu liebſter Jeſu	175
O ihr Freund Gottes all	287

O

O ihr Heiligen Gottes 285
O ihr Schutzengel alle 273
O ihr zween Apoſteln 242
O Jungfrau Maria du 206
O Königin genädigſte 211
O Laurenti Gottes Freund 265
O Maria auserkohren 422
O Maria noch ſo ſchön 187
O Maria ſey gegrüßt 229
O Maria zu dir kommen 411
O mein Chriſt, laß Gott 590
O Menſch bewein dein 86
O Menſch gedenk, 62
O Menſchenvater voll 597
O mildes Herz Jeſu 407
Omni die dic Maria 212
Omnis mundus jucundetur 33
O Schöpfer deiner Huld und 327
O ſchwere Gotteshand 290
O ſende Gott uns deinen Geiſt 540
O ſeligſte Mutter voll 209
O Sohn erzeugt von Ewigkeit 119
O ſüßer Jeſu höchſtes Gut 63
O Tag des Entſetzens, die 372
O ter jucundas, o ter 46
O Traurigkeit, o Herzenleid 73
O unüberwindlicher Held 278
O vere digna Hostia 105
O wie ſchön und auserleſen 147
O wundergroß, aus 47

P.

Pange Lingua glorioſi 160
Preiß, Ehre, Dank, Erlöſer 1[illegible]

Preiſet Chriſten, allzuſ. 574
Preiſet Lippen 161
Puer natus in Bethl. 26
R.
Reinſte Engel Himmelsglieder 274
Reinſte Jungfrau, Gottes 197
S.
Sag was hilft alle Welt 322
Sankt Anna die Edle 262
Sankt Anna Mutter 426
Sankt Thomas, o du 300
Sankt Urſula, mit 429
Salve Antoni, der 247
Salve Regina, Mater 226
Schau hin in die vergangenen 617
Schlaf mein Kindlein 44
Schreckenstag und Trauerſtunde 599
Seele auf! erwache wieder 8
Seele, dein Heiland iſt 121
Seht, welch ein Menſch 83
Seyd fröhlich und jubeliret 33
Sey gegrüßt, o Heil der 92
Sey gegrüßt, o Jungfrau 421
Sey gegrüßt, o Königin 412
Sey Mutter der Barmherzigkeit 579
Sieh deinen Heiland ſterb. 93
Sieh mein Elend, Gott 557
Sieh uns vereint zu 612
Singet Chriſten Freudenl. 620
Singet, preiſet Gott mit 550
Singt aus jubelvoller 575
Solls ſeyn, ſo ſeys gelitten 321
Stabat Mater dolorosa 74

Stern auf dieſem Lebens 580
Still geſchwinde, ſtill ihr 392
Strenger Richter aller 346

T.

Te Deum Laudamus 365
Thauet, Himmel den Gerechten 542
Thu auf, thu auf du edles Blut 306
Tota pulchra es Maria 229
Tröſt die Bedrängten und 231
Trauert ihr engliſchen Chöre 552

U.

Um deine Fürſprach flehn 201
Uns iſt ein Kindlein heut 39

V.

Vater auf dem höchſten Thron 191
Vater unſer der du biſt 342
Veni Creator Spiritus. 134
Veni Sancte Spiritus 134
Verleih uns Frieden 153
Vermenſchter Gott 570
Vertrau o Menſch in 344
Voll Freude ſingt die 40
Vorläufer Chriſti St. Johann 249

W.

Wann die frohe Morgenröthe 410
Wann wird doch mein Jeſus 313
Wanu mein Schifflein wird 414
Was plaget mich, die Herd 29
Was ſoll aus dieſem Kinde 244
Weg von Lärm und Tanz und 56
Welche Freude! Chriſtus iſt 54
Welch 'in Beiſpiel wahrer 195
Weint ihr goldne Himmelsaugen 39[illegible]

Wenn einſt in meinem Grabe 596
Wenn unſere Tugend hier 608
Wer ſich des Mayen freut 112
Wie erfreuend iſt der Morg. 5
Wie können wir Vater 624
Wie groß iſt des Allmächtigen 601
Wie herrlich hat dein Lebensl. 131
Wie fürcht ich mich mein 605
Wie lieblich biſt du mir 184
Wie ſchön und zierlich 298
Wie troſtreich iſt uns 545
Willſt du der Weisheit Quelle 618
Wir bethen drei Perſonen 158
Wir bringen Dank und 548
Wir loben dich Gott Sabaoth 155
Wo bleibt doch ihr Sünder 314
Wohlauf und laßt uns ſingen 12
Wunderſchön prächtige 416

Z.

Zu Bethlehem geboren 45
Zu dieſes Lämmleins Tiſch 104
Zu dir erhebt ſich mein Gemüthe 186
Zu Gottes Ehren wallen wir 336

Morgen-Geſang.

O Gott! mein Herz zu dir erwacht,
Und erſte Seufzer ſendet;
Erhalten haſt mich dieſe Nacht,
All Uebel abgewendet.
Dir heut dafür will dankbar ſeyn,
Dich lieben, loben, ehren;
Ihr Himmels-Geiſter ſtimmet ein,
Sein Lob und Ehr zu mehren.

2) Wann ich erzürnt mein höchſtes Gut!
Das iſt mir leid von Herzen.
O Jeſu! waſch mich durch dein Blut,
Heil' mich durch deine Schmerzen.
Ich nehm' mir für, heut alle Sünd
Durch deine Gnad zu meiden;
Kein Gut, kein Blut, kein Teufels-Fünd
Mich werden von dir ſcheiden.

3) Was wieder Gott und ſein Gebot,
Das wird mir ganz mißfallen;
Laß mich, o Herr! eh in den Tod,
Als in ein' Todſünd' fallen.
Ich will dich heut und allezeit,
O Gott! von Herzen lieben;
Dir fromm zu dienen bin bereit,
Will mich in Tugend üben.

4) All G'danken, Wort und Arbeit mein,
All Sitzen, Geh'n und Stehen,
Soll meinem Gott nur ganz allein,
Zu Lieb und Ehr geſchehen.
Nun ſchlag die Puls in vollem Lauf;
Dir leb ich, o Jeſu!
Das Herz zugleich ſtets ſeufze auf:
Dich liebe ich, o Jeſu!
5) Wann dir, o Gott! dann auch gefiel,
Durch Kreuz mich zu probiren;
Thu, was dir lieb, dein Will mein Ziel,
Mit Kreuz thu mich auszieren.
Dies bitt allein, o Jeſu mein!
Gib Stärk in meinem Leiden.
Mein Kreuz mit deinem Kreuz verein'!
Laß mich von dir nicht ſcheiden.
6) Mich und das Mein dir anbefehl,
Jetzt und zu allen Stunden;
Dir ſchenk, o Gott! mein Leib und Seel',
Schließ bei in Jeſu Wunden.
Ste ſtärk und hilf mir kräftiglich,
Wann Fleiſch und Blut ſich regen;
Hierauf laß fließen über mich
Dein Gnad, Troſt, Hülf und Segen.
7) O Mutter der Barmherzigkeit!
Auch mich dir anbefehle;
Ihr Engel ſteht mir bei im Streit;
Auch Joſeph meiner pflege;

Bitt

Bitt Gott für mich, daß ich allzeit
Ihm dienen mag, ihn loben,
Und einſt hernach in Ewigkeit
Ihn mit euch lieben droben.

Auf mein Seel! fang an zu loben
Deinen Gott im Himmel droben,
Von dem Morgen bis zur Nacht;
Lobe Gott mit Werk und Worten,
Denk er iſt an allen Orten,
:,: Gott nimmt alles wohl in Acht. :,:
Alles meinem Gott zu Ehren,
Gottes Lob und Ehr zu mehren,
In der Arbeit, in der Ruh;
Meinem Gott allein will geben
Leib und Seel, mein ganzes Leben;
:,: Gib, o Jeſu! Gnad dazu. :,:

2) Ja, mein Gott! dein Gnad mir gebe,
Daß ich allzeit chriſtlich lebe,
Fleißig halte dein Gebott;
Lehre mich nach deinem Willen,
Dein Geſetz recht zu erfüllen;
:,: Weil du biſt mein Herr und Gott. :,:
Alles meinem Gott zu Ehren, 2c.

3) An einen Gott in drei Perſonen,
Der allein uns kann belohnen,

Glaube, hoffe veſtiglich.
Gott, mein höchſtes Gut, ich liebe,
Dieſe Lieb von Herzen übe
:,: Bis in Tod beſtändiglich. :,:
Alles meinem Gott zu Ehren, ꝛc.

4) Nichts als Gott im Leben ſuche,
Und darum die Sünd' verfluche,
Weil Gott haßt die Sünd allein;
Eh' ich will ein' Sünd' begehen,
Lieber will ich gleich ausſtehen
:,: Alles Uebel, alle Pein. :,:
Alles meinem Gott zu Ehren, ꝛc.

5) Nichts von Gott mich ſoll abſcheiden,
Glück und Unglück, Freud und Leiden
Gilt mir alles eben gleich.
Ja, nach Kreuz mein Herz verlanget,
Dort am Kreuz mein Jeſus hanget,
:,: Zeigt den Weg zu ſeinem Reich. :,:
Alles meinem Gott zu Ehren, ꝛc.

6) Was ich thue, was ich denke,
Jeſu, in dein Herz verſenke,
O mein allerliebſtes Gut!
Mich in Leibs- und Seel-Gefahren,
Wolleſt für der Sünd' bewahren,
:,: Für der ewig Höllen-Glut. :,:
Alles meinem Gott zu Ehren, ꝛc.

7) Was die Welt in dieſem Leben
Uns hier zeitlich Guts kann geben,
Iſt ja lauter Eitelkeit.
Gottes Gnad und Freundſchaft haben
Seynd die allerbeſte Gaben,
:,: In der Zeit und Ewigkeit. :,:
Alles meinem Gott zu Ehren, ꝛc.

8) O mein Gott! an deinem Segen,
Weil dann alles iſt gelegen,
Segne mich, o liebſter Gott!
Alle Falſchheit von mir treibe,
Daß ich dir getreu verbleibe,
:,: In dem Leben! in dem Tod. :,:
Alles meinem Gott zu Ehren, ꝛc.

9) Deine Hilf auch mir wollſt ſenden,
Deine Augen zu mir wenden,
Mutter der Barmherzigkeit!
Ach mein Engel in dem Leben,
Den mir Gott zum Schutz hat geben,
:,: Steh mir bey im letzten Streit. :,:
Alles meinem Gott zu Ehren.

Wie erfreuend iſt der Morgen,
Wenn die Sonne ſich erhebt
Und die Seele, frei von Sorgen,
Himmelan zur Gottheit ſtrebt!

Wenn nach einem ſanften Schlummer,
Wo es auf den Bergen tagt,
Meine Seele ihren Kummer
Ihm, dem Gott der Liebe klagt;
Wenn ſie ſich nach Labung ſehnet,
Und voll reiner Zuverſicht
Zu ihm, der die Herzen kennet,
Vom Gefühl der Liebe ſpricht.

Freude fühlt dann mein Gemüthe:
Alles, was auf Erden lebt,
Sieht das Bildniß deiner Güte
In der Schöpfung eingewebt.

Bei dem Würmchen, das im Staube
Sich zu meinen Füßen krümmt,
Fühlt des Herzens reiner Glaube
Sich zur Gottes Lieb' geſtimmt.

In dem Silber der Narziſſen,
In der Roſen Morgenroth,
In den Quellen, in den Flüſſen
Seh ich lebend meinen Gott.

Selbſt in meinem ganzen Weſen
Fühl' ich ſeine Gütigkeit;
In mir ſelber kann ich leſen
Den Beruf zur Seligkeit.

Voll von jener ſanften Freude
Strömet hoffnungsvoll mein Blut,
Und

Und ich denke, wenn ich leide:
Jenſeits wird es wieder gut.

Wenn die Menſchen mich auch plagen,
Mich verfolgen ohne Schuld,
Will ichs dir, dem Helfer, klagen,
Du gibſt mir alsdann Geduld.

Wollen Feinde mich auch tödten,
Röthet ihren Dolch mein Blut;
Will ich ſterbend für ſie beten,
Denn auch du, mein Gott! biſt gut.

Meine Hoffnung will ich bauen,
Vater! nur allein auf dich,
Und auf dich allein vertrauen,
Denn du hilfſt mir ſicherlich.

Wahrheit biſt du, Gott! und Liebe,
Ich dein Kind, und du mein Gott!
Keine Stunde ſey mir trübe,
Und kein Leiden und kein Tod.

Abends ſchwindet hier die Sonne
Wie des Menſchen Lebenslauf,
Und geht mit verjüngter Wonne
Jeden Morgen wieder auf.

Nahe ſind wir an der Quelle,
Nahe ſind wir an dem Licht,
Wenn unſterblich unſre Seele
Durch des Körpers Hülle bricht.

Dann fällt, durch die Kunſt, der Kleiſter
Aufgelegter Tugend ab:
Denn dort in der Welt der Geiſter
Steigt die Wahrheit aus dem Grab'.

Seele auf! erwache wieder,
Weil der Morgen wieder wacht;
Sinke nicht in Träume nieder,
Hebe dich aus dieſer Nacht!
Laß die feurigſten Gebete
Erſtlinge des Tages ſeyn.
Das, warum ich geſtern flehte,
Kann mir Gott auch heut' verleih'n

Dort in meiner ſtillen Kammer
Sieht er mich und meine Noth.
O ſo drückt mich nicht der Jammer,
Der mir heut und geſtern droht.
Konnte ein ſo ſanfter Schlummer
Meiner Plage Ende ſeyn,
O ſo wird nach manchem Kummer
Gott mich (wiederum) (dann gewiß) erfreun.

Endlich kommt dann auch ein Morgen;
Der durch alle Leiden ſcheint,

Wenn

Wenn ich unter ſchweren Sorgen,
Meines Lebens Nacht verweint,
Steh ich nur an jenem Tage
Prächtig in der Unſchuld Kleid.
Was iſt dann des Lebens Plage
Gegen eine Ewigkeit.

Abend-Geſang.

Der Tag nunmehr vollendet iſt,
Wir danken dir, Herr Jeſu Chriſt!
Daß du uns heut bewahret haſt.
Ach nimm von uns der Sünden Laſt.

2) So wir dich, Herr, erzürnet heut,
So iſt es uns von Herzen leid,
O Gott, du allerhöchſtes Gut!
Wir lieben dich mit Herz und Muth.

3) Wir bitten für die Seelen all,
So heut aus dieſem Jammerthal,
Von dieſer Welt geſchieden ſeyn,
Im wahren Glauben und Liebe dein.

4) Das ewig Licht erleuchte ſie,
Hilf uns, die wir noch leben hie,
Mit ihnen zu der Seligkeit.
Zu loben dich in Ewigkeit.

5) Laß uns dir, Herr befohlen ſeyn,
Und ſchick uns zu den Engeln dein,

Daß ſie durch ihre treue Macht
Vertreiben fern des Satans Macht.

6) O Herr ſchließ uns dein Herz nicht zu,
Allweil darin iſt wahre Ruh.
In deinem Namen ſchlafen wir,
Lob, Ehr und Dank wir ſagen dir.

Ich glaub an Gott; in aller Noth
auf Gott mein Hoffnung baue,
Ich liebe Gott bis in den Tod,
Auf dieſe Lieb vertraue.
:,: Jeſu, dir leb ich; Jeſu, dir ſterb ich;
Dein bin ich tod und lebendig. :,:

2) Das Heil allein kann ſicher ſeyn
In meines Jeſu Wunden;
In deinem Tod, o liebſter Gott!
Das Leben wird gefunden.
:,: Jeſu, dir leb' ich; Jeſu, dir ſterb ich;
Dein bin ich tod und lebendig. :,:

3) Ein büſend Herz in Reu und Schmerz
Soll nimmermehr verzagen;
Durch wahre Reu, von Sünden frei,
Darf ich zu Jeſu ſagen;
:,: Jeſu dir leb' ich; ꝛc.

4) Geh' fort, o Welt, was dir gefällt,
Das macht mich jetzt verdroſſen;
In Gott allein mein Ruh ſoll ſeyn,
Es iſt nun veſt beſchloſſen.
:,: Jeſu dir leb' ich; ꝛc.

5) Am letzten End in deine Händ
Will ich mein Seel aufgeben.
O Jeſu mein, nun bin ich dein,
Gib mir das ewige Leben.
:,. Jeſu, dir leb' ich; ꝛc.

In dieſer Nacht Sei du mein Schirm und Wacht; O Gott durch deine Macht Wollſt mich bewahren. Vor Sünd und Leid, Vors Satans Liſt und Neid, Hilf mir im letzten Streit, Und Todsgefahren.

2) O Jeſu mein! Die heil'ge Wunden dein, Mein Ruhſtatt ſollen ſeyn, Das Bett der Seelen. In dieſer Ruh, Wann geh'n die Augen zu; Mein Leib und alles thu Dir anbefehlen.

3) Gnädigſte Frau, Maria auf mich ſchau: Mein Herz dir anvertrau Mitten im Schlafen. Sanct Joſeph, dich Bitt, hilf

hilf mir väterlich: Schutzengel ſtreit für mich Mit deinen Waffen.

Advents-Lieder.

I.

Wohlauf nun laßt uns ſingen all,
Pſaliren mit fröhlichem Schall,
Und danket mit Demüthigkeit,
Dem Vater aller Gütigkeit.

2) Wir arme Menſchen alleſammt,
Zum Tod Gericht und ganz verdammt,
Weil wir von Adam ſeynd geborn,
Wir erben an uns Gottes Zorn.

3) Doch hat Gott aus Barmherzigkeit
Bedacht unſer Leid,
Und uns verheißen bald aufs neu,
Sein Hilf aus rechter Lieb und Treu.

4) Gott Vater, Sohn und heil. Geiſt,
Ein wahrer Gott ſey hoch geprießt,
Mit Glorie Lob und Herrlichkeit,
Von nun an bis in Ewigkeit.

II.

Creator alme siderum
Aeterna lux credentium,

Jesu

Jesu redemtor omnium,
Exaudi preces supplicum.
2) Qui condolens interitu
Mortis perire saeculum.
Salvasti mundum languidum,
Donans reis remedium.
3) Vergente mundi vespere,
Uti sponsus de thalamo,
En gressus honestissima,
Virginis Matris clausula.
4) Cujus forti potentiae
Genua curvantur omnium,
Coelestia, terrestria,
Nutu fatentur subdita.
5) Te deprecamur hodie,
Venture judex seculi,
Conserva nos in tempore,
Hostis a telo perfidi.
6) Laus, bonor, virtus, gloria
Deo Patri cum Filio,
Sancto simul Paraclito
In sempiterna saecula.

III.

Im vorigen Ton.

O Heiland reiß den Himmel auf,
Herab, herab vom Himmel lauf,

D

Reiß ab vom Himmel Thor und Thür,
Reiß ab, wo Schloß und Riegel für.

2) O Gott dein Thau vom Himmel gieß,
Im Thau herab o Heiland fließ.
Ihr Wolken brecht und regnet aus,
Den König über Jakobs Haus.

3) O Erd ſchlag aus, ſchlag aus o Erd.
Das Berg und Thal erneuert werd:
O Erd herfür dies Blümlein bring!
O Heiland aus der Erden ſpring.

4) Wo bleibſt du Troſt der ganzen Welt,
Darauf die Welt ihr Hoffnung ſtellt?
Ach komm, ach komm vom höchſten Saal,
Komm tröſt uns in dem Jammerthal.

5) O klare Sonn, du ſchöner Stern,
Dich wollen wir anſchauen gern,
O Sonn geh auf, ohn deinen Schein,
In Finſterniß wir alle ſeyn.

6) O Jeſu Gottes Vaters Sohn,
Steh auf von deinem göttlichen Thron.
Ach komm herab aus ſeinem Schoos,
Und ſieh an unſern Jammer groß.

7) Hier leiden wir die größte Noth,
Vor Augen ſteht der ewig' Tod.
Ach komm führ uns mit ſtarker Hand
Vom Elend in das Vaterland.

8) So wollen wir all' danken dir,
Dir unſerm Heiland nach Gebühr;
Wir wollen auch all' loben dich
Von ganzem Herzen ewiglich.

IV.

Ave Jungfrau auserkohren,
Von Gott gebenedeit.
Voller Gnad und hochgeboren,
Von Sünden ganz befreit.
Du ſollſt gebären ein Kindelein,
Jeſus ſoll ſein Name ſeyn.

2) Wunderding' hab ich gehöret,
O Gabriel von dir,
Ueber welche ſich verſtöret
Mein blödes Herz in mir.
Was iſt dies für ein liebreicher Gruß,
So du, o Engel mir bringen thuſt?
Solche Ehr iſt mir zu groß.

3) Fürcht' dich nicht o Jungfrau reine,
Gott hat dich ja auserwählt,
Für den Weibern insgemeine,
Weil ihm deine Zier gefällt;
Bei ihm gefunden haſt du Gnad,
Er dich zur Mutter erwählet hat,
In ſeinem hochheil'gen Rath.

4)

4) Ey wie ſoll denn dies geſchehen?
O lieber Engel mein!
Dann es iſt ja nie geſchehen,
Daß eine Jungfrau rein,
Empfangen hat ein Kind ohn' Mann,
Ich dies ja nicht begreifen kann:
Gabriel ſag mirs doch an.

5) Laß dichs Jungfrau nicht verſtören,
Wann es ſchon nie iſt geſchehn,
Daß ein' Jungfrau ſoll gebären,
So wird's doch geſchehn,
Der heilig' Geiſt mit ſeiner Gnad
Wird dich überſchatten ohn dein Schad,
Durch ein' unerhörte That.

6) Troſt und Freud mich eingenommen,
Bin gar nicht mehr verzagt,
Weil ich Gottes Will vernommen,
Hab ich alle Sorg verjagt.
Drum geb ich meinen Willen drein,
Wann ich nur mog keuſch bleib'n und rein
Jeſu Mutter gern will ſeyn.

7) Sieh ich bin ein' Magd des Herren,
Mir geſcheh' nach deinem Wort,
Will Gott folgen ohne Sperren,
Allhie ſo wohl als dort,
Zu ſeinem Dienſt erbitte mich,
Mein Leib und Seel ihm opfere ich.
Er nehm mich nur ganz zu ſich.

8)

8) O Maria Jungfrau reine,
Für uns bitt deinen Sohn,
Daß er uns all insgemeine
Woll führen zu ſeinem Thron,
Uns woll verleih'n ein ſeliges End,
Und woll durch ſein göttliche Händ',
Reißen ab des Satans Bände.

V.

Ave Maria gratia plena: ſo grüßet der Engel die Jungfrau Maria, in ihrem Gebet, darin ſie ſaß.

2) Maria du ſollſt ein Sohn empfangen, darnach thut Himmel und Erden verlangen, daß du ein Mutter des Herrn ſollſt ſeyn.

3) O Engel wie ſoll dann dies geſchehen? denn ich kann ſolches nicht verſtehen, mein Herz hat nie ein Mann erkennt,

4) Der heil. Geiſt ſoll über dich kommen, gleichwie der Thau fällt über die Blumen, alſo wird Gott geboren ſeyn.

6) Maria ſie hört all ſolches gern, ſie ſprach ich bin ein' Dienſtmagd des Herrn, nach deinem Wort geſchehe mir.

6)

6) Die Engel fielen auf ihre Knie, ſie ſungen ſo laut ſancte, ſancte! ein Lobgeſang von Maria.

7) Die Engel ſingen als höher und höher: Seyd uns willkomm ihr himmliſche Chör, hat euch Maria empfangen wohl.

8) Maria die hat uns wohl empfangen, darnach ſteht Himmel und Erden Verlangen, ſie iſt eine auserkohrne Braut.

9) Maria du magſt ſeyn fröhlich geweſen, daß du allein biſt auserleſen, ein Mutter des höchſten Gottes zu ſeyn.

10) Maria du wollſt Gott für uns bitten: auf daß wir kommen zur himmliſchen Hütten, und mit dir ewig erfreut zu ſeyn.

11) Der Herr wird ſolches nicht verſagen, er wird anhören unſer Weinen und Klagen, und führen uns in das Himmelreich.

12) Nun wollen wir preiſen, danken und loben, den Herrn im Himmel gar hoch dort oben, dieweil er uns erlöſet hat.

VI.

Ave Maria du Himmels-Königin,
Der ganzen Welt ein Tröſterin:

Heilig

Heilig und ſelig biſt du gebor'n,
Dann Gott der hat dich auserkohr'n,
Aus allen Jungfrauen reine,

2) Ave Maria du edle Kaiſerin,
Du biſt unſere Fürſprecherin,
Heilig und ſelig ſpricht die Welt,
Von Gott biſt worden auserwählt,
Ein' Mutter des Allerhöchſten.

3) Ave Maria du ſchöner Roſengart,
Du wohlgezierte Jungfrau zart,
Heilig und ſelig biſt du genannt,
Denen Propheten wohl bekannt,
Von dir haben ſie geſchrieben.

4) Ave Maria du Zier der Chriſtenheit,
Du Mutter der Barmherzigkeit,
Du Gottes-Stadt, du klare Sonn,
Du ſtarker Thurm, du Jakobs Brunn,
Du Bau der ganzen Erden.

5) Ave Maria du Tempel Salomons,
Du guldenes Fell des Gedeons,
Du Spiegel der Gerechtigkeit,
Du biſt die Form der Reinigkeit,
Ein Ros ohn alle Dörner.

6) Ave Maria du hoher Cederbaum,
Du ſchöne Lilie, du Feldes-Blum,

Du biſt ein recht verſchloſſene Pfort,
Bitt Gott für uns im Himmel dort,
Daß wir all ſelig werden.

7) Ave Maria ſingen wir von Herzens-Grund,
Dich loben wir mit Herz und Mund,
Bei deinem Sohn bitt für uns jetzund,
Und ſteh uns bei in letzter Stund,
Wann wir von hinnen ſcheiden.

VII.

Es fiel ein Himmels-Thaue,
Es war kein beſſer Traue,
In eine Jungfrau fein,
Das macht ihr Kindelein,
Ob ſie hat ſchon geboren,
Blieb ſie doch Jungfrau rein.
O Jungfrau auserkohren,
Lob muß dir allzeit ſeyn.

2) Sie g'ſegnet ward gefunden, wußt doch von keinem Mann, ſieh' Joſeph ſtraks von Stunde, kam groß Wunder an, Er dacht ſie zu verlaſſen, das ihn ſchmerzen thät, dann er wußt nicht, was maßen, Gott dies bewirket hätt.

3)

3) Bald von des Himmels Throne ſprach ihn ein Engel an: O Joſeph Davids Sohne, o du recht frommer Mann, bey deiner Braut verbleibe, die dir vermählet iſt, Gott hat in ihrem Leibe dies Wunder zugerüſt.

4) Darauf bald ward gegeben vom Kaiſer ein Gebot, dem ſollten alle nachleben, befahl er ohne Spott, am Ort da ſie geboren, den Zins zu zahlen zwar: mit Joſeph auserkohren, reiſt auch Maria dar.

5) Sie reißten beid' zuſammen, mit Stecken in der Hand: Gen Bethlehem ſie kamen, zu ihrem Vaterland. Sie keiner wollte kennen, man wieß ſie immer fort: Sie ſehn viel Lichter brennen, doch war für ſie kein Ort.

6) Im Feld ſie haben funden ein alten Stall allein, ſie ſich hie überwunden zum Vieh ſie kehren ein. Die Jungfrau war die Mutter ohn alles Weh und Pein, das Kind war unſer Bruder, wie könnt es näher ſeyn?

7) Ihr Herz war voller Freuden, von Freuden ſie nur wußt: Sie wußt von keinem Leiden, drückts Kindlein an ihr' Bruſt. Sie küßt ihm ſeine Wangen,

ſie küßt es mannigfalt, mit Lieb ward ſie umpfangen, durchs Kindlein ſchön Geſtalt.

8) Maria Jungfrau reine, da Gott ſein Ruh in find: für uns bitt in gemeine, Jeſum das ſüße Kind, daß er uns woll einlaſſen ins Himmels-Paradeis, da man allzeit ohn maßen ſingt Lob mit Ehr und Preis.

Weihnachts-Lieder.

Kirchen-Geſang.

I.

Chriſtum wir ſollen loben ſchon,
Der rei'n Jungfrau Mariä Sohn,
So weit die liebe Sonne leucht,
Und aller Welt ein End erreicht.

2) Der ſelig Schöpfer aller Ding,
Ein Knechts-Leib zog er an gering,
Daß er Fleiſch durch das Fleiſch erwirb,
Und kein Geſchöpf nicht ewig ſtirb.

3) Die göttlich Gnad vom Himmel groß
Sich in ein keuſche Mutter goß.
Ein' Jungfrau trug ein heimlich Pfand,
Das der Natur war unbekannt.

4) Das züchtig Haus des Herzens zart
Gar bald ein Tempel Gottes ward.
Die keinen Mann jemal hat erkannt,
Von Gottes Wort man g'ſegnet fand.

5) Die edle Mutter hoch geborn,
Den Gabriel verhieß zuvorn,
Den Sanct Johann mit Springen zeigt,
In Mutter-Leib ſich vor ihm neigt.

6) Er lag im Heu und Armuth groß,
Im Kripplein kalt, ganz nackend u. bloß.
Es war ein wenig Milch ſein Speiß,
Der nie ein Vöglein hungern ließ.

7) Die Himmels-Chör ſich freuen ſehr,
Sie ſagen Gott Lob Dank und Ehr;
Den armen Hirten wird vermeld,
Der Hirt und Schöpfer aller Welt.

8) Lob, Ehr und Dank ſey dir geſagt,
Geboren von der reinen Magd.
Mit Vater und dem heil. Geiſt.
In Ewigkeit ſey hoch gepreißt.

II.

Der Tag iſt ſo freudenreich, allen Crea-

turen

turen, dann Gottes Sohn vom Himmelreich, über die Naturen, von einer Jungfrau iſt geborn. Maria du biſt auserkoren, daß du Mutter wareſt, das geſchah ſo wunderlich; Gottes Sohn vom Himmelreich, der iſt uns Menſch geboren.

2) Ein Kindelein ſo löbelich, iſt uns geboren heute, von einer Jungfrau ſäuberlich, zu Troſt uns armen Leuten. Wär uns das Kindlein nicht geborn, ſo wären wir allzumal verlorn; das Heil iſt unſer allen. Ey du ſüßer Jeſu Chriſt, der du Menſch geboren biſt, behüt uns vor der Höllen.

3) Als die Sonn durchſcheint das Glas, mit ihrem klaren Scheine, und doch nicht verſehret das, ſo merket allgemeine: gleicher Weis geboren ward, von einer Jungfrau rein und zart, Gottes Sohn der Werthe; in die Kripp ward er gelegt, große Marter für uns trägt, allhie auf dieſer Erde.

4) Die Hirten in dem Felde war'n, erfuhren neue Mähre, von der reinen Engelſchaar, wie Chriſt geboren wäre. Ein König aller König groß, das den Herodes ſehr verdroß: ausſandt er ſeine Boten. Ey

wie gar eine falſche Liſt, erdacht er wider Jeſum Chriſt, die Kindlein ließ er töden.

III.

Gelobet ſeyſt du Jeſus Chriſt,
Daß du uns Menſch geboren biſt,
Von einer Jungfrau rein und klar,
Des freuet ſich der Engel-Schaar. Allel.

2) Gelobet ſey die Jungfrau zart,
Davon Chriſtus geboren ward,
Uns armen Sündern all zum Troſt,
Durch welchen wir ſeynd all erlöſt. Allel.

3) Gelobet ſey der Engel Schaar;
Die im Stall beim Kripplein war,
Und ſungen dieſem Kindelein,
Mit Herz und ſüßen Stimmelein. Allel.

4) Des ewigen Vaters einig Kind
Man jetzt in der Krippen find,
In unſer armes Fleiſch und Blut,
Verkleidet ſich das ſchönſte Gut. Allel.

5) Den aller Weltkreis nie beſchloß,
Der liegt in der Mutter-Schoos,
Er iſt ein Kindlein worden klein,
Der alle Ding erhält allein. Allel.

6) Das ewig Licht geht da herein,
Und gibt der Welt ein neuen Schein,
Es leucht wohl mitten in der Nacht,
Dies Licht hat uns dies Kindlein bracht.
Allel.

7) Der Sohn des Vaters Gott von Art,
In der Welt ein Fremdling ward,
Er führt uns aus dem Jammerthal,
Macht Erben uns in ſeinem Saal. Allel.

8) Er iſt auf Erden kommen arm,
Daß er ſich unſerer erbarm,
Und in dem Himmel mache reich,
Ja ſeinen lieben Engeln gleich. Allel.

9) Das hat er alles uns gethan,
Sein große Lieb zu zeigen an,
Des freuet ſich die Chriſtenheit,
Und danket ihm in Ewigkeit. Allel.

10) Nun bitten wir ganz herziglich
Daß du uns wolleſt gnädiglich
An Leib und Seel allzeit bewahr'n,
Bis wir aus dieſem Elend fahr'n. Allel.

IV.

Puer natus in Bethlehem, Bethlehem,
Unde gaudet Jerusalem. Alle, Alle, Alle,
Alleluja.

2) Hic jacet in praesepio, praesepio,
Qui regnat sine termino. Alle. etc.

3) Cognovit bos et asinus, asinus,
Quod puer erat Dominus. Alle. etc.

4) Reges de Saba veniunt, veniunt,
Aurum, Thus, Myrrham offerunt.
Alle. etc.

5) Intrantes Domum invicem, iovie.
Novum salutant Principém. Alle. etc.

6) De matre natus virgine, virgine,
Sine virili Semine. Alle. dtc.

7) Sine serpentis vulnere, vulnere,
De nostro venit sanguine. Alle. etc.

8) In carne nobis similis, similis,
Peccato sed dissimilis. Alle. etc.

9) Ut redderet nos homines, homines,
Deo et sibi similes. Alle. etc.

10) In hoc natali gaudio, gaudio,
Benedicamus Domino. Alle. etc.

11) Gloria tibi Domnie, Domine,
Qui natus es de Virgine. Alle. etc.

12) Laudetur sancta Trinitas, Trinit.
Deo dicamus gratias. Alle. etc.

V.

Ein Kind geboren zu Bethlehem, Bethl.
Des freuet ſich Jeruſalem.
Allel., Allel., Allel., Alleluja.

2) Hie liegt es in dem Krippelein, :,:
Ohn Ende iſt die Herrſchaft ſein. Allel. ꝛc.

3) Das Ochslein und das Eſelein :,:
Erkannten Gott den Herren ſein. Allel. ꝛc.

4) Drey König von Saba kamen dar :,:
Gold, Weyhrauch, Myrrhen, brachten ſie dar. Allel. ꝛc.

5) Sie gingen in das Häuſelein, :,:
Sie grüßten das kleine Kindelein. Allel ꝛc.

6) Sein Mutter iſt die reine Magd, :,:
Die ohn ein Mann geboren hat. Allel. ꝛc.

7) Die Schlang ihn nicht vergiften kunt, :,:
Iſt worden unſer Blut ohn Sünd. All. ꝛc.

8) Er iſt uns nach dem Fleiſch zwar gleich, :,:
Der Sünden nach mit nichten gleich. Alle.

9) Damit er ſich uns machet gleich, :,:
Und wiederbracht zu Gottes Reich. All. ꝛc.

10) Zu dieſer heil. Weihnachtszeit, :,:
Sey Gott der Herr gebenedeit. Allel. ꝛc.

11) Gelobt ſeyſt du Herr Jeſu Chriſt, :,: Daß du uns Menſch geboren biſt. Allel ꝛc.

12) Lob ſey dir heil. Dreifaltigkeit, :,: Von nun an bis in Ewigkeit. Allel. ꝛc.

Am Neujahrs-Tage ſingt man;

Ein Kind geboren zu Bethlehem, in dieſem Jahr, des freuet ſich Jeruſalem. In dieſem Jahr ſag ich fürwahr, iſt uns geborn ein Kindlein klar, in dieſem neuen Jahr. Die Mutter Gottes lobet all; das Kindlein anbethet all, in dieſem neuen Jahr.

IV.

Was plaget mich die Herd,
Was plaget mich die Erd
Mit allen ihren Schätzen?
Mein Gott iſt mehrer werth!
Der Hirt und Herd ernährt,
Kann den Verluſt erſetzen.
In dir o Kind,
Ich Freude find,
Du kannſt mein' Seel ergötzen.

2) Ihr Hirten von dem Feld,
Aus grünem Lauben-Zelt,

Kommt eilend hergetreten,
Den Gott, der dieſe Welt
Durch ſeine Macht erhält,
Mit Freuden anzubeten.
Lieb, Demuth ſoll
Von Eifer voll,
Hier um den Vorzug wetten.

3) Hier iſt das wahre Lamm,
So aus der Wüſte kam,
Und herrſchet dieſe Erden.
Der Löw von Juda-Stamm
Für deſſen ſtarken Nam
Die Wölfe fürchtſam werden;
Der allzeit wacht,
Und ſicher macht
Die ganz verlaß'ne Herden.

4) Er hält zu jeder Stund
Den theu'r gemachten Bund,
Und läßt uns Ruh genießen.
Er macht ſein' Güte kund,
Der von dem Löwen Schlund
Den Daniel entriſſen.
Er liegt im Stall,
In Noth und Qual,
Für uns die Schuld zu büßen.

5) Drum kommt ihr Hirten ſchnell,
Dem Wächter Iſrael,

So

So heut als Menſch erſchienen,
In dieſer armen Höhl
Zugleich mit Mund und Seel
Mit Freuden-Schall zu dienen!
Nimm an, was wir,
O Schöpfer dir
Zu bringen uns erkühnen!

VI.

Es kam ein Engel hell und klar,
Von Gott aufs Feld zu'n Hirten dar,
Die waren gar von Herzen froh,
Und fröhlich, ſprach zu ihnen alſo:

2) Von Himmel hoch da komm ich her,
Und bring euch viele gute Mähr,
Der guten Mähr bring ich ſo viel,
Davon ich ſingen und ſagen will.

3) Der gnädig Gott im höchſten Thron,
Hat euch geſandt ſeinen lieben Sohn;
Der für euch iſt Menſch gebohrn,
Von einer Jungfrau auserkohrn.

4) Zu Bethlehem in Davids Stadt,
Wie euch die Schrift hat vorgeſagt,
Da iſt euer Heiland Jeſus Chriſt.
Drum fürcht euch nicht zu dieſer Friſt.

5)

5) Das neugeborne Kindelein,
Liegt da in einem Krippelein,
Mit Tüchlein iſt es eingehüllt,
Der alle Ding mit Kraft erfüllt.

6) Darnach kam bald ein groſze Schaar,
Der lieben Engel hell und klar,
Die ſungen gar ein ſchönes Lied,
Und freuten ſich ganz herzlich mit.

7) Sie ſprachen: Gott ſey Preis und Dank,
Dem ſingen wir dies Lobgeſang,
Den Menſchen ſey auf Erden Fried',
Drum ſinget all ein neues Lied.

8) Die Hirten gingen allgemein,
Und ſuchten das lieb Kindelein,
Sie funden's wie der Engel ſagt,
Mit Maria der reinen Magd.

9) O willkomm ſeyſt du Kindlein zart,
Wie liegſt du da ſo arm und hart:
O König, Schöpfer aller Ding,
Hält sich dein Volk ſo gar gering?

10) Haſt dann ſonſt keine Herberg hie?
Daſz du muſzt liegen bei dem Vieh,
Dein Küſzlein iſt ein dürres Gras,
Davon ein Ochs und Eſel aſz.

11) Der Sammet und die Seide dein,
Seynd

Seynd gar geringe Windelein:
So arm iſt dein Geburt und ſchlecht,
Das geſaget der Engel recht.

12) O liebes Kindlein bloß und arm,
Dich unſer aller heut erbarm,
Wir wollen dir auch dienen gern,
Als unſerm höchſten Gott und Herrn.

VII.

Seyd fröhlich und jubiliret. Jeſu dem Meſſiä, der die ganze Welt regieret, iſt ein Sohn Mariä. Lieget hier im Krippe-lein, beim Ochs und Eſelein. O du liebes, süß und zartes Kindelein, du biſt mein, ich bin dein, jauchzet, ſinget, klinget, ſpringet, hodie, hodie, hodie! Iſt ge-boren das Chriſtkindlein Mariä, Mariä, Mariä. Und hat von uns weggenom-men alles Weh, alles Weh, alles Wehe. Hilf, daß wir bald zu dir kommen, o Chriſte.

VIII.

Omnis mundus jucundetur, nato Sal-vatore, Casta mater que concepit, Ga-

brielis

brielis ore: Sonoris vocibus, sinceris mentibus exultemus et laetemur hodie, hodie, hodie. Christus natus ex Maria Virgine, Virgine, Virgine, vir, vir, vir, vir, vir, vir, vir, vir, Virgine, gaudere, gaudere, gaudeamus, et laetemur itaque, itaque, itaque, ita, ita, ita, ita, itaque, itaque.

IX.

Dich grüßen wir, o Jeſulein, ſchöns Kindelein, all wollen wir dein eigen ſeyn, herzliches Jeſulein.

2) Wie klein biſt du, o Gott wie groß! kleines Kindelein. Wie klein iſt deiner Mutter Schoos, großes Jeſulein.

3) Wie ſchwach biſt du auf dieſer Welt, ſtarks Jeſulein? dein Stärk die ganze Welt erhält, o ſchwaches Kindelein.

4) Wie arm biſt du in dieſem Stall? reichs Jeſulein. Mach reich an Seel uns Kinder all, o liebes Kindelein.

5) O Sonn, o Sonn, wo iſt dein Glanz, ſchöns Jeſulein, verborgen in dein Klarheit ganz, O feines Jeſulein,

6) Wie liegſt du da ſo gar veracht, liebs Jeſulein? hierzu hat dich dein Lieb gebracht, liebreiches Jeſulein.

7) Wie groß dein Lieb, o Feu'r, o Flamm, o Jeſulein: Ein Feu'r das von dem Himmel kam, biſt du o Jeſulein.

8) O himmliſch Feu'r, zünd an, zünd an, o Jeſulein. Zünd an, was dich nur lieben kann: O Feu'r, o Jeſulein.

9) So brennen wir wie Seraphin, o Jeſulein, und preiſen dich mit ganzem Sinn: Jeſu, o Jeſulein.

10) O liebes Brüderlein. O ſchönes Engelein. O ſüßes Herzelein: O feines Kindelein. O zartes Lämmelein: O herziges Schätzelein. Jeſu, o Jeſulein.

X.

Geboren iſt uns ein Kindelein klein,
Jetzt iſt die freudenreiche Zeit,
Von Maria der Jungfrau rein,
Da Chriſtus in der Krippe leit,
O du herzliebes Jeſulein.
O freudenreiches Kindelein. Allel. Allel.

2) Im alten Stall, o Wunder groß,
Wird das Kind geborn arm und bloß.
O Welt dein Pracht in einer Nacht,
Dies Kindlein zu ſchanden macht. O du ꝛc.

3) Das Kind aus lauter Gütigkeit,
Bringt Freud, und Fried und Seligkeit,
Ihr Cherubin deckt eu'r Geſicht,
Vor Gott der in der Krippe liegt. O ꝛc.

4) Die Engel jubiliren ſchon,
Die Hirten preiſen Gottes Sohn,
Zur Krippen eilend kamen dar,
Vom Feld der frommen Hirten Schaar.

5) Frohlocket jetzt mit Freudenſchall
Ihr abgeſtorb'ne Seelen all,
Es iſt heut kommen in die Welt,
Der eure Seelen zufrieden ſtellt. ꝛc.

6) Gelobt ſey Gott im höchſten Thron,
Der uns hat geben ſeinen Sohn.
Preis ſey dem Kindlein hochgebohr'n.
Der keuſchen Mutter auserkohr'n. ꝛc.

XI.

Als Gott Menſch geboren war,
Da freuet ſich der Engel Schaar,
Singt laut mit Fröhlichkeit:
Ehr ſey Gott in Ewigkeit.
Gott gebar ein Jungfrau fein,
Gott gebahr ein Jungfrau rein,
Ein Jungfrau rein an Leib und Seel.

2) Den Hirten im Feld thun kund,
Die Englen in dieſer Stund
Wie Gott und Menſch geboren wär.
O der großen Freuden=Mähr
3) Drei König aus Morgenland
Gen Bethlehem führt Gottes Hand,
Brachten Weihrauch, Myrrhen und Gold
Gaben für das Kindlein hold, ꝛc.
4) Gegrüßt ſeyſt du Jungfrau zart,
Aus Davids Stamm edler Art;
Wohnung der Dreifaltigkeit,
Spiegel der Gerechtigkeit, ꝛc.
5) Ehr ſey dem Vater und Sohn,
Beider Geiſt im höchſten Thron,
Preis, Ehr, Lob mit Dankbarkeit,
Sey von allen Gott bereit, ꝛc.

XI.

Im vorigen Ton.

Als Maria Jungfrau ſchon,
Sollt gebären Gottes Sohn,
Kam zu Bethlehem in die Stadt,
Die Gott ſelbſt erwählet hat.
Gelobt muß ſeyn das ſüße Kindelein,
Geehrt muß ſeyn das ſüße Kindelein,
Geehrt muß ſeyn die Jungfrau rein,
Nun und ewig und zu aller Zeit.

2) Sie kam an eines Wirthes Thür,
War kein Platz, ſie blieb dafür,
Ging hinaus in eine Scheuer,
Herberg war der Jungfrau theuer. Gel. ꝛc.

3) Ach Bethlehem, wenn du nur wüßt
Wie die Jungfrau g'ſegnet iſt,
Vom heiligen Geiſt gnadenvoll,
Jeder Menſch ihr dienen ſoll. Gelobt ꝛc.

4) Jeſum gebahr ſie in dem Stall,
Sie hat kein Platz im ſchönen Saal,
Sie band das Kind in Tüchlein rein,
Legt es in das Krippelein. Gelobt ꝛc.

XII.

Als ich bei meinen Schafen wacht,
Ein Engel mir gut Zeitung bracht,
Des bin ich froh; bin ich froh, froh,
froh, froh;
O, o, o, Benedicamus Domino.

2) Er ſagt es ſoll geboren ſeyn,
Zu Bethlehem ein Kindelein. Des ꝛc.

3) Es liegen ſoll in einem Stall,
Erlöſen wird die Sünder all, ꝛc.

4) Als ich zum Stall hinkommen bin,
Das Kind fand ich gewickelt in, ꝛc.

5)

5) Das Kind zu mir ſein' Aeuglein wend,
Mein Herz gab ich in ſeine Händ, ꝛc.

6) Demüthig küßt ich ſeine Füß,
Davon mein Mund war zuckerſüß, ꝛc.

7) Als ich heim ging, das Kind wollt mit,
Und wollt von mir abweichen nit, ꝛc.

8) Es legt ſich ſelbſt an meine Bruſt,
Und macht mir da all Herzensluſt, ꝛc.

9) Den Schatz muß ich bewahren wohl,
So bleibt mein Herz der Freuden voll.

XIII.

Uns iſt ein Kindlein heut geboren,
Von einer Jungfrau auserkohren
Des freuen ſich die Engelein,
Darum wir billig fröhlich ſeyn,
Gott dem Herrn ſey Lob bereit,
Von nun an bis in Ewigkeit.

2) Den Erlöſer haben wir ſchon,
Des ewigen Vaters wahren Sohn:
Der Schöpfer aller Kreatur,
Vergleicht ſich uns in unſ'rer Naturr ꝛc.

3) Damit er uns erlößt vom Tod,
Und wieder brächt zur Gnad bei Gott,
Und heilt den giftigen Schlangenbiß,
Der uns verwundt im Paradies, ꝛc.

XIV.

Voll Freude ſingt die Chriſtenheit:
Uns iſt ein Kind geboren!
Erſchienen Gottes Freundlichkeit!
Wer glaubt, wird nicht verloren!

2) Der Mittler zwiſchen uns und Gott
Iſt in die Welt gekommen;
Der Sünder Strafe, Fluch und Tod
Hat er auf ſich genommen.

3) Stets will ich dir, mein Herr und Gott!
Die Hände gläubig falten,
Und fromm im Leben, Kreuz und Tod
Dich im Gedächtniß halten.

XV.

Laßt uns das Kindlein wiegen,
Das Herz zum Kripplein biegen,
Laßt uns im Geiſt erfreuen,
Das Kindlein benedeien,
O Jeſulein ſüß, o Jeſulein ſüß.

2) Laßt uns dem Kindlein ſingen,
Ihm unſer Opfer bringen,
Laßt uns ihm Ehr beweiſen,
Es loben und auch preiſen, ꝛc.

3) Laßt uns dem Kind mit neigen,
Lieb, Ehr und Dienſt erzeigen:
Laßt uns ſein Bettlein zieren,
Dann ſo will ſichs gebühren, ꝛc.

4) Laßt uns ein Feu'rlein ſtochen,
Dem Kind ein Breilein kochen,
Des Zuckers nicht verg[e]ſſen,
Es wird mit Luſten eſſ[e]n, ꝛc.

5) Laßt uns das Kindlein ſpeiſen,
Es wird uns Gnad beweiſen,
Laßt uns das Kindlein tränken,
Und Zuckermilch ihm ſchenken, ꝛc.

6) Laßt uns ſein Mündlein küſſen,
Und fallen ihm zu Füßen,
Laßt uns demüthig ehren,
Ihn unſern Gott und H[e]rren, ꝛc.

7) Laßt uns ſein Mündlein küſſen,
Die Händlein mit den Füßen,
Seht wie ſein' Aeugelein fließen,
Und Pfeil der Liebe ſchießen, ꝛc.

8) Laßt uns ſein' Diener werden,
So lang wir ſeynd auf Erden,
Es wird uns wohl belohnen,
Und ewig, ewig krönen, ꝛc.

9) Laßt unſre Stimm erſchallen,
Es wird dem Kind gefallen,

Laßt uns ein Freudlein machen,
So wird das Kindlein lachen, ꝛc.

XVI.

Am Weihnachts-Abend in der Still,
Ein tiefer Schlaf mich überſiel,
Mit Freuden ganz begoſſen.
Mein' Seel empfing viel Süßigkeit,
Für Honig und für Roſen.

2) Mir träumte wie ein Engel käm,
Und führte mich gen Bethlehem,
Ins jüdiſch' Land ſo ferne.
Ein Wunderding ſich hier begab;
Hör zu, das von mir lerne:

3) In einen Stall ging ich hinein,
Darin ein Ochs und Eſelein
Ihr Heu beim Kripplein aßen,
Ein frommer Mann ein Jungfrau zart,
Bei ihnen kläglich ſaßen.

4) Die Jungfrau hat auf ihrem Schoos
Ein Knäblein, das war arm und bloß,
Doch ſchien es als die Sonne.
Sein' Aeugelein floſſen immerzu,
Gleichwie ein ewiger Brunne.

5) Dies Kind war der g'waltige Gott,
Der allen Bedrängten hilft aus Noth,

Der

Der alle Thier bekleidet;
Die Welt erkannt den Schöpfer nicht,
Kein Hülf ſie ihm bereitet.

6) Sein' zarte Händ und Füßelein
Erzitterten vor großer Pein,
Die ſcharfe Kält ihn brennte.
Sein' Aeuglein wand er hin und her,
Ob ihn die Welt erkennte?

7) In arme ſchlechte Windelein,
Ihr Kind die Jungfrau wickelt ein,
Legts in die Kripp mit Neigen:
Dies iſt der Thron, da Salomon
Sein Weisheit wollt' erzeigen.

8) Das Oechslein und das Eſelein,
Erkannten Gott den Herren ſein,
Ihr Knie ſie thäten biegen.
Die Kripp ſie gaben willig dar,
Dem Kind für eine Wiegen.

9) Es ſie bewegt des Kindes Fleh'n,
Drum ließens ihren Athem geh'n,
Sein Leiblein zu erwärmen.
All Menſchenhülf war weit von ihm,
Das Vieh ſich thät erbarmen.

10) O Lieb wie groß iſt dein' Gewalt,
Daß du Gott in den Stall ſo kalt,
Vom Himmel haſt gezogen.

Daß er an ſich nahm Fleiſch und Bein,
Mariä Bruſt geſogen.

11) Die Cherubin und Seraphin
Lobſingen ſtets mit Herz und Sinn,
Vor dem die Höll ſich neiget:
Dem ſtarken Gott, Gott Sabaoth,
Wird gar kein Ehr erzeiget.

12) Der ſonſt mit Blitz und Donnerſchlag
Mit Schwefel, Pech und großer Plag,
Die Sünder pflegt zu ſtrafen,
Der iſt ein ſchwaches Kindelein,
Er iſt ohn Wehr und Waffen.

13) Er will anjetzt nicht ſchlagen drein,
Sein Händlein ſeynd ihm viel zu klein,
Das Schwerd will er nicht blöſen.
Der g'waltig Löwe iſt ein Lamm,
Will keinen von ſich ſtoßen.

14) Drum lauft ihr Sünder allzumal,
Kommt eilend her in dieſen Stall,
Hie könnt ihr Gnad erlangen,
Eu'r Richter will euch gnädig ſeyn,
Mit Liebe euch umpfangen.

XVII.

Schlaf mein Kindlein, ſchlaf mein Söhnlein, ſingt die Mutter Jungfrau
rein

rein. Schlaf mein Herzlein, ſchweig mein Schätzlein, ſingt der Vater eben fein. Singet und klinget ihr Kindelein klein, ſinget und klinget ihr Engelein rein, dem ſüßen, ſüßen Jeſulein, mit tauſend, tauſend Stimmelein.

2) Komm mein Kindlein, ſchau dein Bettlein, das für dich bereitet iſt. Komm mein Söhnlein, in dies Kripplein, das mit Heu geſtreuet iſt. Singet ꝛc.

3) Schließ dein'Aeugelein, deck dein Händlein, dann es ſaußt ein ſcharfer Wind, ſchlaf mein Kindlein, dich das Eſelein wird erwärmen mit dem Rind. Singet ꝛc.

XVIII.

Zu Bethlehem geboren,
Iſt uns ein Kindelein,
Das hab ich auserkohren,
Sein eigen will ich ſeyn. Eja, eja,
ſein eigen will ich ſeyn.

2) In ſeine Lieb verſenken
Will ich mich gar hinab,
Mein Herz will ich ihm ſchenken,
Und alles was ich hab. Eja ꝛc.

3) O Kindelein von Herzen,
Dich will ich lieben ſehr,
In Freuden und in Schmerzen,
Je länger mehr und mehr. Eja ꝛc.

XVIV.

O ter jucundas o ter ſoecundas,
Beate noctis delicias,
Quae tam optatas, e coelo datas,
In terris parit delicias.
Gravem primaevae, lapsum Evae,
Dum jam jam mundus emoritur,
In carne Deus, ut vivat reus.
Sol Vitae mundo exoritur.
Aeternum lumen, immensum numen,
Pannorum vinculis stringitur.
In vili caula, tanquam in aula,
Rex caeli bestiis cingitur.
In cunis jacet, et flamma riget,
Et verbum loquitur omnia.
Sol mundi friget, et flamma riget.
Quid sibi volunt haec omnie
Quod in Spelaeum depressit Deum
Tuum, o amor: hoc telum est.
Astra valete, antra salvete,
Iam midi stabulum Coelum est.

XX.

O Wunder groß, aus Vaters Schoos,
Iſt Gott von Gott herkommen;
Und hat aus Lieb, die ihn antrieb,
Die Menſchheit angenommen.

2) O Wunder groß, nackend und bloß,
Liegt er bei uns auf Erden,
Aus Gütigkeit iſt er bereit,
Will unſer Mittler werden.

3) O Wunder groß, der Mutter Schoos
Begreift jetzund den Herrn,
Den Laub und Gras, und alles was
Im Himmel iſt, verehren.

4) O Bethlehem, o Bethlehem,
Aus tauſend auserkohren,
Wie biſt du dem ſo angenehm,
Der heut in dir gebohren.

XXI.

Gelobet ſeyſt du, Jeſu Chriſt,
Daß du als Menſch geboren biſt!
Deß freuen wir uns immerdar,
Und ſingen mit der Engelſchaar:
Alleluja!

2) Des Vaters eingeborner Sohn
Kam ſelbſt herab von ſeinem Thron;
Und hüllte ſich in Fleiſch und Blut.
O ſeht, was ſeine Liebe thut!
Alleluja!

3) Ihn, unſern Heiland, unſern Herrn,
Ihn ſah'n die Väter ſchon von fern.
Er, aller Völker Troſt und Licht,
Er war auch ihre Zuverſicht.
Alleluja!

4) Die Nacht entflieht, der Tag bricht an,
Und leuchtet allen, die ihn ſah'n
Auf ſie, die Finſterniß umgab,
Glänzt Gottes Wahrheit nun herab.
Alleluja!

5) Er, der nun unſer Retter iſt,
Er, der einſt richtet, Jeſus Chriſt,
Der Schöpfung Herr kömmt in ſein Reich,
Erniedrigt ſich, und wird uns gleich.
Alleluja!

6) Jauchzt, Himmel! Erde freue dich!
Dein Gott verſöhnt die Welt mit ſich!
Uns, Adams ſündiges Geſchlecht

Ent-

Entſündigt Er, macht uns gerecht.
Alleluja!

7) Gelobet ſeyſt du, Jeſu Chriſt!
Daß du heut Menſch geworden biſt!
Es freue ſich die Chriſtenheit!
Und danke dir in Ewigkeit!
Alleluja!

XXII.

Drei König führt die göttlich Hand,
Durch einen Stern aus Morgenland,
Zum Chriſt-Kind durch Jeruſalem,
In einen Stall gen Bethlehem,
Gott führ uns auch zu dieſem Kind,
Und mach' aus uns ſein Hofgeſind'

2) Die König waren Weisheit voll,
Im Himmelslauf erfahren wohl,
Und gleich als Brüder alle Drei,
Sich gaben in ein Companei,
Gott ſammle uns durch ſeine Kraft,
In dieſe ihre Brüderſchaft.

3) Der Stern war groß und wunder-
ſchön,
Darin ein Kind mit guldener Kron,
Ein guldenes Kreuz ſein Zepter war,
Sein

Sein Haupt ſchien wie die Sonne klar.
O Gott erleucht vom Himmel fern,
Die ganze Welt mit dieſem Stern.

4) Aus Morgenland in aller Eil,
Kaum dreizehn Tag vierhundert Meil,
Berg auf, Berg ab, durch Reif und Schnee,
Durchzogen ſie zu Land und See.
Zu dir o Gott kein Pilgerfahrt,
Noch Weg noch Steg laß fallen hart.

5) Herodes ſie kein Uhr noch Stund,
In ſeinem Hof aufhalten kunt;
Des Königs Hof ſie laſſen ſtehn,
Geſchwind, geſchwind zur Krippen gehn.
Nichts ſoll uns auch halten ab
Vom guten Weg bis zu dem Grab.

6) Sobald ſie kamen zu dem Stall,
Auf ihre Knie ſie fielen all,
Dem Kind ſie brachten alle drei,
Gold, Weihrauch, Myrrhen und Specerei,
O Gott nimm auch von uns für gut,
Herz, Leib und Seel, Gut, Ehr und Blut.

7) Mit Weihrauch und gebogenen Knie,
Erkennen ſie die Gottheit hie,

Mit

Mit Myrrhen auch die Menſchheit bloß,
Und mit dem Gold ein König groß.
O Gott halt uns bei dieſer Lehr,
Kein Ketzerei laß wachſen mehr.

8) Maria hieß ſie willkommen ſeyn,
Legt ihn'n ihr Kind ins Herz hinein:
Das trugen ſie im Herzen mit,
Ein andern Schatz begehrten nit.
O Jungfrau rein, du göttlich r Thron,
In unſer Herz leg deinen Sohn.

9) Mit ſolchem Zehrgeld wohl verſeh'n,
Zum Vaterland ſie fröhlich geh'n;
Ihr Zehrung das ſüß Kindlein war,
Ihr frei Geleit der Engel Schaar.
Gott geb' uns auch am letzten Zug,
Solch' Zehrung und Beſchützung g'nug.

XXIII.

Ich lag in einer Nacht und ſchlief, und träumt, wie mir König David rief, daß ich ſoll machen und reimen, von den drei König'n ein neues Lied, ſie liegen zu Cöln am Rheine.

2) Da geboren war das Kindlein fein, den König'n kam ein neuer Schein, von

einem

einem lichten Sterne. Der heil. Geiſt gab ihn'n in Sinn, ſie ſollten reiſen gar ferne.

3) Sie kamen in das jüdiſch Land, der helle Stern vor ihn'n verſchwand, und that ſie ſehr verſtören, König Kaspar zu den andern ſprach: wir müſſen all hie einkehren.

4) Sie kamen vor Herodes Hof, Herodes macht ihn'n völlig auf; ſeyd mir willkommen ihr Herren. Was bringt ihr für eine neue Mähr, wo wollt ihr euch hinkehren?

5) Da ſprach König Kaspar auserkohrn, es iſt der Juden König geborn, zu dem wir wollen reiſen. Wir hab'n verloren des Sternes Schein, der uns den Weg thät weiſen.

6) Herodes ſprach aus falſchem Muth, find ihr das Kind, mirs ſagen thut, ich will es auch verehren: Viel Gaben will ich ſchenken ihm, viel Gold will ihm beſchehren.

7) Sie ſaßen auf und ritten dahin, der vorige Stern kam wieder zu ihn'n, weißt ſie wohl in die Scheuere, darin Jeſus geboren war, der Welt Heiland ſo theure.

8)

8) Sie ſtiegen ab und gingen hinein, und beteten an das Kindelein, als ihren Gott und Herren! viel Weihrauch, Myrrhen, und viel Gold ſie thäten ihm verehren.

9) Maria ſah ſie freundlich an, und nahm von ihnen das Opfer an, legt ihnen ihr Kind in die Arm. Maria bitt für uns dein Kind, daß es ſich unſer erbarm.

XXIV.

Auf, auf ihr liebe Hirten auf,
Fröhlich zu dem Kripplein lauft,
Zu dem Kripplein in den Stall,
Seh't hie liegt das ſchöne Kind,
Bei dem Eſel und dem Rind,
Iſt verſtoßen überall.

2) Eilt, eilt, eilt nach Bethlehem geſchwind,
Um zu ſehen das liebe Kind,
Ja den wahren Gottes Sohn,
Welcher aus des Himmels-Saal,
Kommen in dies Jammerthal,
Und verlaſſen ſeinen Thron.

3) Kommt, kommt, kommt nur zu dem Saal herein,
Kommt

Kommt zum armen Krippelein,
Schaut den werthen Heiland an,
Seht wie er liegt in dem Heu,
In des Ochs und Eſels Streu,
Ganz verlacht von jedermann.

4) Fallt, fallt, fallt allhie auf eure Knie,
Euern Gott anbetet hie,
Mit aller Demüthigkeit,
Legt eure Häupter auf die Erd,
Denkt: daß ihr nicht ſeyet werth,
Anzuſehen ſeine Herrlichkeit.

5) Ehrt, ehrt, ehrt ihn auch von Herzensgrund,
Preiſet ihn mit Zung und Mund,
Danket ihm für dieſe That,
Preiſet ſeine große Lieb,
Die ihn aus dem Himmel trieb,
Euch zu bringen Gottes Gnad.

XXV.

Welche Freude! Chriſtus iſt geboren!
Freut euch Menſchen! er iſt da!
Er, den Gott zum Heile auserkohren,
Und zum Lehrer uns erſah.

2) Freudig eilen wir zu deiner Krippe,
Beten dich voll Demuth an,
Preiſen dich, ſo viel die Menſchen Lippe
Dich nur immer preiſen kann.

3) Bringen mit dem Chor der Engel-
heere,
Mit der frohen Hirtenſchaar,
Mit den frommen Weiſen Lob und Ehre,
Dank und Preis und Ruhm dir dar!

4) Denn in dir — in dir iſt uns er-
ſchienen
Unſers Gottes Freundlichkeit;
Daß wir fromm, gerecht und rein ihm
dienen,
Ganz zu ſeinem Bild erneut.

5) Ehre, Ehre ſey Gott in der Höhe,
Der den liebſten Sohn uns gibt!
Ach! daß alle Welt doch fühlt' und ſähe,
Wie er uns ſo innig liebt.

6) Friede, Friede ſey auf weiter Erde,
Allen guten Menſchen Heil!
Troſt, Erquickung, Himmelsfreude
werde
Allen, Herr, durch dich zu Theil.

Faſten=Geſänge.

I.

Weg von Läm, von Tanz und Spiele;
Blick, o Menſch, zu deinem Ziele!
Sieh das Bild des Todes hier!
Staub und Aſche ſagen dir:
Was geboren iſt auf Erden,
Muß zu Staub und Aſche werden.

2) Wie ſie ſtreben, ſorgen, ſuchen,
Die gefundne Luſt verfluchen!
Wie von Schein bethört der Geiſt
Raſtlos baut und niederreißt!
Was ſo mühſam ſtrebt auf Erden,
Muß zu Staub und Aſche werden.

3) Sieh durch dieſe Tempelhallen
Mann und Greis und Jüngling wallen!
Alles, was dein Auge ſieht,
Was in ſchöner Jugend blüht,
Was da lebt und webt auf Erden,
Muß zu Staub und Aſche werden.

4) Staub ſind tauſend, welche kamen!
Wer gedenkt noch ihrer Namen?
Ach, ihr moderndes Gebein
Deckt, uns warnend, längſt ein Stein!
Was geboren iſt auf Erden,
Muß zu Staub und Aſche werden.

5) Aber Gott wird All' erwecken!
Fromme kann kein Tod erſchrecken!
Wie das Korn ins Feld geſä't
Reich an Aehren auferſteht,
Werden wir uns wiederſehen!
Glaube kann nicht untergehen!

6) Die dem Vater aller Seelen
Kindlich ihren Geiſt empfehlen,
Die vom Fluch der Sünde rein
Sich dem Reiche Gottes weihn,
Sollten die, wie Staub verwehen?
Hoffnung kann nicht untergehen!

7) Menſchenfreund! dein frommes Sehnen,
Abzutrocknen alle Thränen;
Liebe, die nicht wieder ſchilt;
Haß mit Wohlthun gern vergilt; —
Aechte Tugend wird beſtehen!
Liebe kann nicht untergehen!

8) Sieh das Kreuz auf dem Altare!
Sieh die ſchwarz umhüllte Bahre!

Und die graue Aſche ſpricht:
Aller harrt das Weltgericht!
Unſer Reich iſt nicht hienieden!
Tugend nur gibt Seelenfrieden!

II.

Izt iſt die angenehme Zeit,
Izt ſteht der Himmel offen.
Der Herr erſcheint mit Freundlichkeit
Uns, die wir auf ihn hoffen,
Ach, würde ſeine Gnad,
Und was er für uns that,
In tiefer Andacht ſtets verehrt,
Und unter uns ſein Lob vermehrt!

2) Laßt uns die ſchnöde Eitelkeit
Mit hohem Muth verachten,
Und immer mehr in dieſer Zeit
Der Heiligung nachtrachten!
Wo iſt das Glaubensöl?
Wie brennt's in unſrer Seel'!
Ach, laſſet uns mit heller Flamm
Entgegengehn dem Bräutigam!

3) Laßt uns in dieſer Gnadenzeit
Umgürten unſre Lenden,
Und unſern Lauf zur Ewigkeit
In Chriſto ſelig enden!

Dann

Dann gehn wir ein zum Licht,
Vor Gottes Angeſicht,
Wir bleiben ſeines Friedens voll,
Und uns iſt ewig, ewig wohl.

III.

Ach Jeſu, lieber Herre! dir ſey Lob, Preis und Ehre, für deine Marter groß, die alle Welt genoß. Es war zu thun um uns allein, daß wir durch deinen Tod und Pein, von allen Sünden würdeu rein.

2) Ein' Jungfrau auserkohren, hat Gottes Sohn geboren, der drei und dreißig Jahr, bei uns auf Erden war. Da er gelehrt hat jedermann, und große Wunderwerk gethan, die niemand wohl erzählen kann.

3) Als er zum Oelberg gangen, ſein Leiden angefangen; ſolch Angſt ſein Herz erhitzt, daß er den Blutſchweis ſchwitzt. Vom Blut die Erd war purpurroth; ſein Angeſicht bleich wie der Tod; ſo groß war ſeine Angſt und Noth.

IV.

Du, der Menſchen Heil und Leben,
Jeſu, Herr der Herrlichkeit,

Der

Der für mich ſich hingegeben,
Stifter meiner Seligkeit!
Uns zu retten vom Verderben,
Willſt du, Herr, am Kreuze ſterben!
Ach, wie dank, wie dank ich dir,
Menſchenfreund, genug dafür!

2) Gottes Sohn, von Gott geſendet,
Seines Raths Verkündiger!
Längſt haſt du dein Werk vollendet!
Preis ſey dir, Barmherziger!
Doch in den Gedächtnißtagen
Deiner Leiden, Jeſu! ſagen
Deine Theuer-Erlößten dir
Billig neuen Dank dafür.

3) Du betratſt, für uns zu ſterben,
Willig deine Leidens-Bahn;
Nahmſt, uns Leben zu erwerben,
Gern die Laſt des Kreuzes an;
Trugſt, vergeſſend eigner Schmerzen,
Deine Menſchen nur im Herzen!
Deine Liebe preiſen wir;
Unvergeßlich ſey ſie mir!

4) Meinetwegen trugſt du Bande,
Duldeteſt der Läſtrer Spott,
Achteteſt nicht Hohn noch Schande;
Warſt gehorſam bis zum Tod!
Mich haſt du der Schmach entriſſen,

Herr!

Herr! ich falle dir zu Füßen!
Ach, wie dank, wie dank ich dir,
Gott, mein Gott, genug dafür!

5) Frevler krönten dich zum Hohne.
Deine Stirne blutete
Unter einer Dornen Krone,
König aller Könige!
Ach, du haſt für mich gelitten,
Mir die Ehrenkron' erſtritten!
Preis, Anbetung, Dank ſey dir,
Ehrfurchts-würdigſter, dafür!

6) Du, der tauſendfache Schmerzen
Mir zu Liebe gern ertrug,
Deinem großmuthvollen Herzen
War mein Leben Lohn genug!
Troſt in meinen letzten Stunden
Floß für mich aus deinen Wunden.
Herr! ich danke, danke dir
Einſt im Tode noch dafür!

7) Gottes Huld und Troſt am Grabe,
Iſt der herrliche Gewinn,
Den ich dir zu danken habe,
Dir, deß ich nun ewig bin!
Jeſu! dir mein Herz zu geben,
Deiner Tugend nachzuſtreben,
Dir zu trau'n, zu ſterben dir,
Dies, dies ſey mein Dank dafür!

8) Einſt, wenn ich das Ziel errungen,
Dort in jener beſſern Welt,
Einſt, wenn ich zum Licht gedrungen
Und die Hülle niederfällt,
Mit dem Siegeskranz umgeben,
In der Engel Freuden Leben, —
Dort, mein Heiland! bring ich dir
Ewig, ewig Dank dafür.

9) In der Unſchuld weißem Kleide,
Schwebe ich zum Ziele auf,
Tugend leitet meine Freude;
Weisheit krönet meinen Lauf,
Ueberall von Licht umfloſſen,
Unter theuren Mitgenoſſen,
Mit den Engeln ſing ich dir,
Jeſu! meinen Dank dafür!

10) Freudig folge ich dem Rufe,
Dir, der ewig für uns lebt,
Und uns dort von Stuf zu Stufe
Immer weiter, höher hebt,
Wo die Wahrheit ſich enthüllet,
Wo ſich unſre Sehnſucht ſtillet, —
In dem Lichte weih' ich dir
Einſt vollendet Dank dafür.

V.

Im Tone O ter jucundas.

O Menſch gedenke, ins Herz verſenke

wi

wie Jeſus ſo willig für dich ſtirbt; :,: mit was für Schmerzen, in ſeinem Herzen, dein Heiland dir das Heil erwirbt. :,:

2) Kein Plag noch Marter war jemal härter als jene Peinen, Angſt und Noth, :,: ſo er gelitten, als er geſtritten, für uns bis in den bittern Tod. :,:

3) Es iſt zu greulich, und zu abſcheulich, wie Jeſus Chriſt gepeinigt wird. :,: Ach wie unſchuldig, ach wie geduldig ſtirbt für die Schaf der treue Hirt! :,:

4) Ach thu erhören mein treu Begehren, o Jeſu, du mein lieber Gott! :,: Ach mir verzeihe, und Gnad verleihe, zu dienen dir bis in den Tod. :,:

VI.

O ſüßer Jeſu höchſtes Gut, gedenk an jene Schmerzen, als dein Schweiß war vermiſcht mit Blut: wie war dir doch zu Herzen, O, o Angſt, o Noth, o treuer Gott durch dein Gebet im Garten, erhör uns all, die wir zumal, Barmherzigkeit erwarten.

2) Sanftmüthigſter Herr Jeſu Chriſt, den Judas hat verrathen der böſen Rott, durch falſche Liſt, mit einem Kuß im Garten. Ach, ach, ach dein Unſchuld in ſtäter Huld, thut uns Jeſus bewahren; bis aus der Welt, wann dirs gefällt wir ſegnend zu dir fahren.

4) O mildeſter Herr Jeſu Chriſt, gedenk der harten Stunden, darin du anklagt worden biſt, verlacht, verſpeit, gebunden. O, o, o Menſch betracht, die ſchwere Nacht, was Jeſus übertragen: für Schmach, Schimpf, Spott, für Streich, Qual, Noth, das läßt ſich gar nicht ſagen.

VII.

Da Jeſus an dem Kreuze ſtund,
Und ihm ſein Leichnam war verwundt,
Mit bitterlichen Schmerzen,
Die ſieben Wort, die er da ſprach,
Betracht in deinem Herzen.

2) Zum erſten ſprach er gar ſüßiglich,
Zu ſeinem Vater im Himmelreich,
Mit Kräften und mit Sinnen:

Vergib

Vergib ihn'n Vater, ſie wiſſen nicht
Was ſie an mir vollbringen.

3) Darnach gedenk der Barmherzigkeit,
Die Gott dem Schächer hat bereit,
Da er ſprach gnädigliche:
Fürwahr du wirſt heut bei mir ſeyn
In meines Vaters Reiche.

4) Der Herr auch ſeiner Mutter gedacht,
Da er das dritte Wort zu ihr ſprach:
Weib ſchau dein Sohn gar eben,
Johannes nimm deiner Mutter wahr,
Du ſollſt ihr eben pflegen.

5) Nun merket was das vierte Wort war:
Mich dürſt ſo hart ohn Unterlaß,
Schrie er mit lauter Stimme.
Das menſchlich Heil thät er begehr'n,
Sein Näg'l thät er empfinden.

6) Zum fünften ſprach er in großer Pein:
Ach Gott! ach Gott! o Vater mein,
Wie haſt du mich verlaſſen!
Das Elend ſo ich leiden muß,
Iſt groß über die Maßen.

7) Das ſechſte war ein kräftiges Wort,
Das mancher Sünder gern erhört,

Aus ſeinem göttlichen Munde:
Es iſt vollbracht mein Leiden groß,
Allhie zu dieſer Stunde.

8) Zum ſiebenten ſprach er vor ſeinem
End:
Mein Geiſt befehl in deine Händ,
Wann ich jetzund ſoll ſterben,
Drum wollſt den Sündern gnädig ſeyn,
Und ſie nicht laſſen verderben.

9) Wer Jeſu Marter in ehren hat,
Und oft gedenkt der ſieben Wort,
Dem will Gott eben geben
Allhie auf Erden ſeine Gnad,
Und dort das ewige Leben.

VIII.

Ach Jeſu! ach unſchuldiges Blut,
Mein Herz im Leib mir brechen thut,
Wann ich gedenk' an all' dein' Noth,
An Kreuz, an Pein, an deinen Tod.

2) Es muß ja ſeyn aus Stahl ein Herz,
So nicht bewegt dein großer Schmerz,
Groß war dein Schmerz, groß war
dein' Pein,
Mehr Pein als Waſſer in dem Rhein.

3) Im Garten haſt du Blut geſchwitzt,
So groſſe Angſt dein Herz erhitzt,
Dein' Händ' gebunden auf den Rück,
Geſchleift durch Dörn, durch dünn, durch dick.

4) Verſpott, verſpeit, mit Backenſtreich
Geſchlagen ſchwarz, braun, blau und weich,
Dein zarter Leib mit Ruthen ſcharf,
Zerhackt, daß ich's nicht ſagen darf.

5) Nichts war am Leib dann lauter Wund,
Kein Glied am ganzen Leib geſund,
Zerfleiſcht, zerriſſen und zerfetzt,
Kein' Ader blieb ganz unverletzt,

6) Im Purpurkleid, mit hohlem Rohr,
Verſpott warſt du gleichwie ein Thor,
Da mußt du ſtehen für aller Welt,
Kein'm Menſch gleich, ſo ganz verſtellt.

7) Auf deinem Haupt eine dörne Heck,
So ſcharfe Dörn, ſo lange Zweck,
Geſchlagen ein durch alle Bein,
Ganz durch dein Haupt ins Hirn hinein.

8)

VIV.

Jeſus ruft dir, o Sünder mein,
Mit ausgeſpannten Armen!
Wann du ſchon wärſt aus Marmorſtein,
So ſollt's dich doch erbarmen.
Wein'! ach wein'! mein frommer Chriſt,
Gedenk', daß dies dein Heiland iſt,
Dein höchſter Schatz auf Erden. :,:

2) Hat Gottes Sohn auf ſolche Weis
Den Himmel müſſen kaufen;
Und du meinſt, wollſt ins Paradeis,
Ohn' Müh' und Arbeit laufen.
Nein, ach nein, mein frommer Chriſt,
Gedenk', wie eng das Thürlein iſt,
Wer weiß, wie's möcht' gelingen. :,;

3) Drum eil' herzu, ſchau Jeſum an,
Von Haupt an bis zum Füßen!
Bedenk es wohl, es geht dich an,
Was du noch haſt zu büßen,
Wein', ach wein', mein frommer Chriſt,
Gedenk' daß dies dein Richter iſt,
Dem alle Herzen offen. :,:

3) Obwohl der Schächer in Gottes Händ,
Sein' Seel' hat laſſen fahren,
Woll'ſt du darum auch bis zum End,

In

In Sünd' ohn Buß' verharren,
Nein, ach nein, mein frommer Chriſt,
Gedenk, das dies gefährlich iſt,
Ich fürcht', es möcht dir fehlen. :,:

4) Schau an das Kreuz und große Lieb,
Die dir Gott hat bewieſen,
Dann Gottes Sohn gleich wie ein Dieb,
Für dich hat ſterben müſſen.
Wein'! ach wein'! mein frommer Chriſt,
Gedenk, was dies für Wunder iſt,
Das Jeſus für dich leide.

6) Durch Kreuz und Leiden jedermann,
Der Himmel ſtehet offen,
Gewiß es dir wohl fehlen kann,
Wann du wollſt anders hoffen.
Nein, ach nein, es muß doch ſeyn,
Geduldig gib dich nur darein,
Mit Jeſu mußt du leiden.

7) Verleih mir dann, o höchſtes Gut,
Verzeihung meiner Sünden,
Und durch dein roſenfarbes Blut,
Daß bei dir Gnad mög' finden.
Dann bei dir Herr Jeſu Chriſt,
Meine Luſt und Freude iſt,
Zu leben und zu ſterben.

X.

Himmel und Erd', ſchau was die Welt,
Heut für ein grauſam Schauſpiel hält,
Groß Tyranei wirſt ſehen:
O Jeſu deine Schmerzen!
O eiſenharte Herzen!
Desgleichen nie geſeh'n.

2) Jeſu der größte Menſchenfreund,
Wird tractirt, gleich dem ärgſten Feind,
Zum Lohn der Wunderthaten. O Jeſu ꝛc.
Vom Jünger ſeyn verrathen.

3) Ach ſeynd nicht dreißig Silberling,
Für ſolchen Schatz viel zu gering?
Wer wollt' nicht tauſend Leben, o Jeſu ꝛc.
Jeſum zu kaufen geben?

4) Ach! ach! der Kauf iſt ſchon gemacht,
Zum Richter Jeſus wird gebracht,
Wird hin und her gezogen, o Jeſu ꝛc.
Ganz fälſchlich wird belogen.

5) Der Richter zwar bekennet frei,
Daß Jeſus ganz unſchuldig ſey;
Doch auf der Juden Klagen, o Jeſu ꝛc.
Läßt er den Herren ſchlagen.

6) Pilate, wie wirſt du beſteh'n,
Wann man zum letzten G'richt wird
geh'n,
Ja alle die zuſammen, o Jeſu ꝛc.
Die Gott mit dir verdammen.

7) Du aber, o mein frommer Chriſt,
Denk was dies für ein Urtheil iſt:
Dem nehmen wir das Leben, o Jeſu ꝛc.
Der uns daſſelbig geben.

8) Maria ſchau dein liebes Kind,
Schau wie man's an die Säule bind't:
Hör' wie die Geiſſeln knallen, o Jeſu ꝛc.
In Ohnmacht wird er fallen.

9) Es wird allhie das höchſte Gut,
Gewälzt in ſeinem eignen Blut,
Dies Blutbad wirſt du finden, o Jeſu ꝛc.
Ein Urſach unſrer Sünden.

10) Viel Henker hier um Jeſu ſteh'n,
Sein Kreuz muß er vor Augen ſeh'n,
Zum Berg (iſt nicht zu klagen) o Jeſu ꝛc.
Mußt er es ſelber tragen.

11) Ihr Chriſten helfet insgemein,
Er kann's ja tragen nicht allein:
Schaut wie er ſich muß biegen, o Jeſu ꝛc.
Bald wird er ganz erliegen.

12) O wahrer Iſaak trag nur fort,
Nicht weit von dannen iſt der Ort,
An welchem du wirſt ſterben, o Jeſu ꝛc.
Und uns das Heil erwerben.

13) Leg ab das Kreuz, nun iſt es Zeit,
Hie iſt der Ort ſo dir bereit:
Streck aus mit allen Kräften, o Jeſu ꝛc.
Die Arm ans Kreuz zu heften.

14) Wie thut das Nageln alſo weh,
Sich! wie das Blut ſpritzt in die Höh,
Das heilig Fleiſch gezwungen, o Jeſu ꝛc.
Wird in das Holz gedrungen.

15) Ach Jeſu! was ein hartes Bett,
O daß ich nie geſündiget hätt:
Dann dir mein ſündigs Leben, o Jeſu ꝛc.
Zum Tod hat Urſach geben.

16) Wohlan, es iſt alles vollendt,
Er läßt in ſeines Vaters Händ,
Nach drei und dreißig Jahren, o Jeſu ꝛc.
Seine edle Seel' hinfahren.

17) Wie ſelig iſt der dieſen Tod,
Vor Augen hat in aller Noth,
Weil ihn Gott wird bewahren,
(Dies Jeſu, wollſt uns geben,
Am Ende unſers Leben)
Für ewigen Todesgefahren.

XI.

O Traurigkeit, o Herzenleid, Iſt das dann nicht zu klagen, Gottes Vaters einigs Kind, Wird ans Kreuz geſchlagen.

2) O höchſtes Gut, unſchuldiges Blut, Wer hätt' dies mögen g'denken? Daß der Menſch ſein'n Schöpfer ſollt, an das Kreuz aufhenken.

3) O heiße Zähr, fließ immer mehr, Wen ſollt dies nicht bewegen? Weil ſich über Chriſti Tod, Auch die Felſen regen.

4) Es muß ja ſeyn von Marmorſtein, der Juden Herz geweſen, Daß ſie nur zu ſolcher Pein, lachten, wie wir leſen,

5) Wie große Pein, Maria rein, Leid't über alle Maßen; Dann ſie iſt von Jedermann Ganz und gar verlaſſen.

6) Wie ſchwer iſt doch der Sünden Joch, Weil es thut niederdrücken, Gottes Sohn, da er das Kreuz Trug auf ſeinem Rücken.

7) O groſser Schmerz, o ſteinern Herz, Steh ab von deinen Sünden, Wann du willſt nach deinem Tod, Gottes Gnad empfinden.

XII.

O chriſtlichs Herz, bedenk den Schmerz, Den Chriſtus litt im Garten; Als er bei Nacht, den Tod betracht, Den er hat zu erwarten.

2) Liegt auf der Erd, als wär nicht werth Zum Himmel ſich zu kehren. Der Sünden Laſt thut ihn ja faſt Bis in den Tod beſchweren.

3) Die Augen ſeynd gefallen ein, Die Wangen ganz verblichen: All' Farb' und Kraft, all' Stärk' und Saft, Von ihm iſt abgewichen.

4) Die Jünger weit ſeynd abgeſcheid't, Die Mutter weit von hinten: Ja was noch mehr, vom Himmel her, Kein Hülf noch Troſt zu finden.

XIII.

Stabat Mater dolorosa, juxta crucem lacrimosa,

lacrimosa, dum pendebat Filius.
Cujus animam gementem, contristantem et dolentem, pertransivit gladius.
O quam tristis et afflicta, fuit illa benedicta, Mater unigeniti.
Quae moerebat et dolebat, et tremebat, cum videbat. nati poenas inclyti.
Quis est homo, qui non fleret, Christi Matrem si videret in tanto supplicio.
Quis non posset contristari, piam Matrem contemplari, dolentem cum Filio.
Pro peccatis suae gentis, vidit Jesum in tormentis, et flagellis subditum.
Vidit suum dulcem Natum, morientem, desolatum, dum amisit spiritum.
Eja Mater, fons amoris, me sentire vim doloris, fac ut tecum lugeam.
Fac ut ardeat cor meum, in amando Christum Deum, ut sibi complaceam.
Sancta Mater istud agas, crucifixi fige plagas, cordi meo valide.
Tui nati vulnerati, tam dignati pro me pati, poenas mecum divide.
Fac me vere tecum flere, crucifixe condolere, donec ego vixero,
Juxta crucem tecum stare, te libenter sociare, in planctu desidero.

Virgo

Virgo virginum praeclara, mihi jam non sis amara, fac me tecum plangere.
Fac ut portem Christi mortem, Passionis ejus sortem, et plagas recolere.
Fac me plagis vulnerari, cruce hac inebriari, ob amorem Filii.
Inflammatus et accensus, per te virgo sim defensus, in die judicii.
Fac me cruce custodiri, morte Christi praemuniri, confoveri gratia.
Quando corpus morietur, fac ut animae donetur, paradisi gloria.

XIV.

Chriſti Mutter ſtund mit Schmerzen
Bei dem Kreuz und weint von Herzen,
Da ihr lieber Sohn an hing.

2) Voller Peine, voller Qualen, War ihr ganz betrübte Seel. Sie ein ſcharfes Schwert durchging.

3) O wie traurig und beſchweret, War die Mutter hochgeehret! Wegen ihres Sohns allein.

4) Ihr die Zähren (ſcharfe Laugen) Häufig floſſen aus den Augen, Wann ſie anſah Jeſu Pein.

5) Wer könnt doch mit trocknen Augen Ihr betrübtes Herz anſchauen, Mit ſo ſcharfem Schwert verwundt.

6) Dir vergehen wird das Lachen, Wann du würdeſt recht betrachten, Was ſie bei dem Kreuz empfund.

7) Wohin ſie ſich thäte wenden, Sah ſie Jeſum in Tormenten, Für die Sünd' der ganzen Welt.

8) Sie ſah ihren lieben Sohne, Sterbend an des Kreuzes Throne, Zum Spott aller fürgeſtellt.

9) Eja Mutter, Brunn der Liebe, Mir verſchaffe (nicht verſchiebe) Daß ich herzlich wein' mit dir.

10) Ach verſchaffe, daß mein Herze, Mir für lauter Lieb verſchmelze, Wann ihm kommt dein Leiden für.

11) Heilige Mutter meinem Herzen, Gieße in die große Schmerzen, Daß ich ſtets gedenk daran.

12) Mach, daß ich an Streich und Wunden, So da Chriſtus hat empfunden, Mög' ein reiche Erbſchaft thun.

13) Ach! daß mit dir recht mög'

weinen, Mich mit Chriſto ganz vereinen, Weil ich leb auf dieſer Erd.

14) Ach! daß weinend würd' gefunden, Bei dem Kreuz mit dir all' Stunden, Wie mein Herz allein begehrt.

15) Jungfrau aller Jungfrau Krone, Bitte für mich deinen Sohne, Deine Zähren theil mit mir.

16) Gib, daß ich ſonſt gar nichts achte, Als nur Chriſti Tod betrachte, Dies allein iſt mein Begier,

17) Mach' mich durch den Tod dein's Kindes, Sicher für den Strick des Feindes, Sicher für der Höllen-Glut.

18) Mich mit Flammen ganz entzünde, daß ich Troſt bei dir empfinde, Wann dein Sohn mich richten thut.

19) Durch dein Kreuze wollſt behüten, Mich fürs Teufels Grimm und Wüthen, Mich bewahren in der Gnad.

20) Wann ich werde endlich ſterben, Gib, daß meine Seel' mag erben Sion aller Heiligen Stadt.

XV.

Nach deinem Beiſpiel widmen wir, Herr!

Herr! dieſe vierzig Tage dir. Erbarmer! höre das Gebet, Der Kirche, die mit Thränen fleht!

2) Du, den mein Herz ſtets dankbar preißt, Du Jeſus, Gottes Sohn, du weißt, Wie ſchwach die Kraft des Menſchen ſey! Verzeih uns Büßenden, verzeih!

3) Beſchämt bekennen wir die Schuld, Ach! wir mißbrauchten deine Huld! Gott! nimm der Sünde Laſt von uns! Und ſey die Richtſchnur unſers Thuns!

4) Das Fleiſch bezähmen, ſey die Zucht, Der Faſten und der Buße Frucht; Damit das Herz von Knechtſchaft frei, Und unſer Wandel heilig ſey.

5) Du Herr, biſt unſre Zuverſicht, Verlaß, o Gott! verlaß uns nicht! Hilf uns der Sünde widerſteh'n, Und treu den Weg der Tugend geh'n.

6) Dir, heiligſte Dreifaltigkeit! Sey von uns allen jederzeit, Für deine große Huld und Macht, Anbetung, Lob und Dank gebracht.

XVI.

O Herz, o du betrübtes Herz, Wie groß, wie groß dein Weh und Schmerz, Was haſt du Herz gelitten? O Schwert, das durch Mariä Herz, Hindurch und durch geſchnitten.

2) Als bei dem Kreuz Maria ſtund, Weh über Weh ihr Herz empfund, Und Schmerzen über Schmerzen, Das ganze Leiden Chriſti ſtund, Gedruckt in ihrem Herzen.

3) Sie ihren Sohn ſah bleich und tod, Und überall von Wunden roth, Am Kreuz unſchuldig hangen; Gedenk wie dieſer bittere Tod, Ihr ſey zu Herzen gangen.

4) Nun bitten wir, o Jungfrau rein, Durch alle dieſe Schmerzen dein, Durch Chriſti Tod und Leiden, Hilf uns von Sünden machen rein, Hilf alle Sünden meiden.

XVII.

Ach! ſieh ihn dulden, bluten, ſterben, O meine Seele, ſag' ihm from-

men Dank! Sieh Gottes eignen Sohn und Erben, Wie mächtig ihn die Menſchenliebe drang! Wo iſt ein Freund; der je, was er gethan? Der ſo, wie er, für Sünder ſterben kann.

2) Wie dunkel waren jene Stunden, O Herr! und welche Laſten drückten dich, Wie ſtrömte Blut aus deinen Wunden! Und ach! es floß zum Heil und Troſt für mich! Es ruft auch heut mir noch ermunternd zu, Daß du mich liebſt, du frommer Dulder du!

3) Ja, mir zum Troſt, und dir zur Ehre, Gereicht dein heißer Kampf, dein Kreuz, dein Tod! Beſtätigt iſt nun deine Lehre, Ich baue feſt darauf in jeder Noth. Unſchuldig litteſt du; doch Preis und Ruhm, Iſt auch im Kampf der Unſchuld Eigenthum.

4) Herr! dies dein Beiſpiel ſoll mich lehren: Des Lebens Unſchuld ſey mein Ehrenkleid. Gern will ich deine Stimme hören, Und willig thun, was mir dein Wort gebeut. Die Dankbarkeit verbindet mich dazu; Wer hat es mehr um mich verdient als du?

5) Nie will ich mich am Feinde rächen: Auch dies lern' ich mein Heiland! hier von dir, Nie Gottes Schickung widerſprechen, Scheint gleich ihr Pfad jetzt noch ſo dunkel mir. Auf Dornen gingſt du ſelbſt zum Ziele hin, Ich folge dir, weil ich dein Jünger bin.

6) Was fürcht' ich noch des Todes-Schrecken? Du ſchliefſt auch einſt im Grab, du Seelenfreund! Mag ſie doch meine Aſche decken, Die Erde, wenn des Todes Nacht erſcheint! Der Gott, der dir das Leben wieder gab, Gott wälzt auch einſt den Stein von meinem Grab.

7) Nimm hin den Dank für deine Leiden, Den dir, mein Retter! treue Liebe bringt! Aufjubeln ſoll mein Herz vor Freuden, Wenn es den Dank im Chor der Engel ſingt. Dann ſtimmen alle Seligen mit ein; Der ganze Himmel ſoll mein Zeuge ſeyn;

XVIII.

Mit was Trauern und Bedauern, Mit was Qual in ihrem Sinn, Mit was

was Schmerzen in dem Herzen, Stund des Herrn Gebährerin.

2) Als ihr Augen mußten ſchauen, Mit dem Spott und ſchnöden Hohn, Mit was Plagen ward geſchlagen, An das Kreuz ihr liebſter Sohn.

3) Sie verharret und verſtarret, Vor dem großen Herzenleid: Sank darnieder, alle Glieder, Waren zu dem Tod bereit.

4) Lieb und Schmerzen in dem Herzen, Hatten einen harten Streit, Beide nährten und vermehrten Dieſer Mutter Traurigkeit.

5) Ohne Leben, das er geben, Tod wird in das Grab geſtellt, Hilf mir trauern und bedauern, Zu dem Weinen euch geſellt,

6) Thut ihn ehren, mit den Zähren, Waſchet rein und ſäubert ihn. Mit Gedanken thut ihm danken, In das Herz begrabet ihn.

XIX.

Mel. Jeſus ruft dir, o Sünder mein ꝛc.

Seht, welch ein Menſch! wie lag ſo

ſo ſchwer Auf ihm die Laſt der Sünder! Wie unausſprechlich duldet er Für euch, ihr Menſchenkinder! So leiden ſah von Anbeginn, Die Erde keinen je als ihn, So wird auch keiner leiden.

2) Der Sohn des Vaters, unſer Gott, Ein Helfer und Gerechter, Ward frecher Miſſethäter Spott, Und ſeines Volks Gelächter. Wie ein Verbrecher ſtand er da, Verklagt, verläumdet; wer ihn ſah, Der ſah ihn mit Verachtung.

3) Geſchäftig war der Frevler Wuth, Ergrimmet, ihn zu plagen; Bedeckt mit Wunden und mit Blut, Zerſtoßen und zerſchlagen, Gekrönt mit Dornen, in der Hand Ein Rohr, verhöhnt durch ſein Gewand, So ſahn ihn ſeine Feinde.

4) Den Heiden, der ſein Richter war, Ergriff ein ſtarker Schrecken, Er ſtellt ihn ſeinen Brüdern dar, Ihr Mitleid zu erwecken; Seht, welch ein Menſch! ich kann ihn nicht Verdammen, denn die Unſchuld ſpricht Zu mächtig für ſein Leben.

5)

5) Vergeblich, ach, vergeblich war Die Menſchlichkeit des Heiden; Die wüthende, die ſtolze Schaar Sah Jeſus Schmach mit Freuden, Sein Tod befriedigt ſie allein, Sie ſtürmen auf den Richter ein, Und ſchrien: Er ſterb' am Kreuze!

6) Du denkeſt ohne Schaudern nie An dieſe Wuth der Sünder, Du ſprichſt: die Rache ſtrafe ſie, Und ſtrafe ihre Kinder! O Seele! denkſt du auch ſodabei An deine Sünden, biſt du frei Von Schuld an Jeſus Tode?

7) Sieh, welch ein Menſch! wie er für dich Verſchmäht wird und zerſchlagen; Hör ihn, er ſpricht: ich ſelber, ich Muß deine Sünden tragen, Die Schuld iſt dein, durch meinen Tod Verſöhn' ich, Sünder! dich mit Gott, Und ſterb' um deinetwillen.

8) O du gerechter Gottes Sohn, Du Tilger meiner Sünden, Erhöhter auf des Vaters Thron, Ach! laß mich Gnade finden. Laß deines Todes Schmach und Pein, Gerechtigkeit und Heil mir ſeyn, Um deiner Liebe willen.

9) Ich ruf', Verſöhner, Gott! zu dir, Sieh, ewig will ichs halten, So lang' ich lebe, ſoll in mir Nie deine Lieb' erkalten. Dein Leiden und dein Tod ſoll mich, O mein Erlöſer! ſtets an dich Und deine Huld erinnern.

10) Wenn mich die Welt, mein Fleiſch und Blut, Verleiten will zur Sünde, So rüſte mich mit Kraft und Muth, Daß ich ſie überwinde. Dann rufe du mir liebreich zu: Denk' welch ein Menſch ich war, und du! — Du wollteſt mich nicht lieben?

XX.

O Menſch bewein dein' Sünde groß, Drum Chriſtus ſeines Vaters Schos, Verläßt, und kam auf Erden; Von einer Jungfrau rein und zart, Für uns geboren Jeſus ward, Er wollt' der Mittler werden. Den Todten er das Leben gab, Und legt' dabei all' Krankheit ab, Bis ſich die Zeit herdrange, Daß er für uns geopfert würd, Trug unſrer Sünden ſchwere Bürd', Am Kreuz drei Stunden lange.

2)

2) Drum als Pilatus ihn nicht kunt Erretten aus der Juden Schlund, Mußt ihn zum Tod verdammen, Da lauts: hinweg, hinweg ihn nimm! Ihm ſchreien zu mit heller Stimm, Die Juden all' zuſammen; O Jeſu, du mein höchſtes Gut, O Jeſu, du unſchuldiges Blut, Für mich das Kreuz mußt tragen, Für meine Miſſethat und Sünd', Ach! daß ichs mit dir tragen könnt', D'ran dich man bald wird ſchlagen.

3) Als ſie nun gingen aus mit ihm, Da zwangens Simon hart mit Grimm, Das Kreuz mit ihm zu tragen: Viel Volks und Weiber weinten da, Bald Jeſus ſprach, als er ſie ſah, Nicht ſo, nicht ſo wollt klagen, Dann nicht wollt weinen über mich, Ein jeder wein' nur über ſich, Eure Kinder thut beklagen: Dann ihr werd ſprechen ſelig die, So unfruchtbar, geboren nie, Für Schrecken und für Zagen.

5) Sie kamen bald zur Schedelſtatt, Da man zwei Uebelthäter hat, Die man ans Kreuz auch ſchluge; Zur

rechten

rechten Hand, Wie uns iſt aus der Schrift bekannt, Jeſus bald ſprach mit Fuge: Verzeih ihnen Vater dieſe That, Dann nicht verſteh'n ihr' Miſſethat, Pilatus thät auch ſchreiben, Hebräiſch, Griechiſch und Latein, Jeſus der Juden König ſey, Dies muß geſchrieben bleiben.

5) Als er ans Kreuz genagelt war, Da nahmen ſie die Kleider gar, Und looßten d'rum mit Hohne, Da er am Kreuz ſein' Mutter ſah, Und bei ihr ſteh'n Johannes da, Weib ſchau, ſprach er, dein Sohn! Zum Jünger gleich darauf ſich wend, Sieh da deine Mutter, ſprach behend: Ers in ſein Haus aufnahme. Die Hohenprieſter trieben Spott, All' goſſen aus viel wider Gott, Der uns vom Himmel kame.

6) Biſt du der wahre Gottes Sohn, So ſteig vom Kreuz, hilf dir davon, Sprach da der böſe Schächer. Zu Jeſu ſich geſchwind bekehrt, Zu gedenken ſeiner auch begehrt, Der and're fromm' Verbrecher; Dem Jeſus heut im Reiche ſein, Verhieße bald bei ihm

zu ſeyn, Im grünen Paradeiſe, Die Nacht fiel ein zur ſechſten Stund', Zur neunten Jeſus ſchrie von Grund, Auf faſt betrübte Weiſe.

7) Mein Gott! wie haſt verlaſſen mich, O Pein, o Schmerz, o Herzenſtich, Gall' gabens ihm zu trinken, Als aber er verſucht die Gall'; Sprach er: es iſt vollbracht zumal, Sein Haupt ließ er da ſinken. O Vater in die Hände dein, Befehl mein Geiſt, die Seele mein, Zuletzt von Herzen drungen: Für Traurigkeit der Vorhang bald zerriß, und für Leid zerſpalt, Die Felſen hart zerſprungen.

8) Die Erd' erzittert und empfund Den Tod, die Todten auch zur Stund, Der Hauptmann rund bekennte: Daß wahrlich er wär' Gottes Sohn, Von Gott verſprochen längſtens ſchon, Viel Volks dies auch erkennte. Den Schächern brachen ſie die Bein, Ihm aber, weil er tod war, kein, Durchſtochen doch ſein Seiten, Daraus Waſſer floß und Purpur=Blut, Seynd Seelen=Balſam trefflich gut, Wann mans thut recht bereiten.

9)

9) Als nun herbei der Abend kam, Vom Kreuz der Joſeph Jeſum nahm, Aus Lieb ihn zu begraben. Auch Nicodemus kam herbei, Und brachte mit viel Specerei, Aus Myrrhen gepreßte Gaben. In Leinwand Jeſum ſchlagens ein, Und legten ihn ins Grab von Stein, Da keiner noch gelegen. Ach möcht' mein Herz, ach möcht' jes ſeyn Ein Grab, da man legt Jeſum ein, Sein'n Tod wollt recht erwegen.

XXI,

Mel. Himmel und Erd, ſchau was die Welt ꝛc.

Beſtreut mit Aſche euer Haupt! Kommt, Chriſten! noch iſt euch erlaubt, Da euch der Richter ſchoret, Bei Gott um Gnad' zu flehen. Wenn Sünder in ſich gehen, Will Gott ſich auch erbarmen.

2) Die Zeit des Trauerns iſt jetzt da, Der Tag des großen Opfers nah, Das Jeſus einſt vollbrachte! Sein Blut floß, uns zu retten; Damit wir Gnade

de hätten, Ward er ans Kreuz geſchlagen.

3) In tiefer Trauer reuvoll lag Das Chriſtenvolk einſt vierzig Tag, Mit Faſten und mit Thränen; Ja ganze Nächt durchwachte Es bethend, und bedachte Sein Heil im Tempel Gottes.

4) Naht euch im Geiſt auf Golgatha, Wo man ſein Blut einſt fließen ſah, Aufs Kreuz werft eure Blicke, Laßt Jeſus Weh und Schmerzen Erſchüttern eure Herzen: Laßt heiße Thränen rinnen.

5) Schaut die durchbohrten Füß und Händ, Und ſein ſo ſchmerzenvolles End, Da er für eure Schulden Als Opfer wollte ſterben, Um Heil uns zu erwerben, Um eine Welt zu retten.

6) Hört, Sünder! was der Heiland ſprach: Nehmt euer Kreuz, und folgt mir nach! Wir beugen uns darnieder; O Chriſte Jeſu! lege Dein Kreuz auf uns, bewege Du ſelbſt jetzt unſre Herzen.

7) Flöß uns den Geiſt der Buße ein! Laß nüchtern uns und wachſam ſeyn, Und unſer Fleiſch bezähmen!

Zermalme unſre Herzen, Und laß durch Reu und Schmerzen, Bei Gott uns Gnade finden.

XXII.

Sey gegrüßt, o Heil der Welt, Tauſend Grüß' ich dir vermeld', Ach daß ich dich dürft' umfangen, Und mit dir am Kreuz möcht hangen, O Gott mein Zier, zieh mich zu dir.

2) Stumpfe Nägel in dein' Füße, Grauſam man durchtrieb und ſtieße, O der Scharf und großen Schmerzen, Deines allerſüßten Herzens, So du damal gelitten haſt.

3) Ich werf' mich zu deinen Füßen, Meine Sünden abzubüßen, Ach mich wollſt du nicht verwerfen, Sondern meinen Schmerzen ſchärfen, Durch deiner tiefen Wunden Kraft.

4) Seyd gegrüßt ihr heilige Hände, Mich mit Andacht zu euch wende; Wie seyd ihr ſo hart gebunden! Wie leid't ihr ſo große Wunden! Wie ſchmerzlich ſeyd ihr angeheft.

5) O ihr zarte liebe Hände, Nehmt mich auf an meinem Ende, In eu'r tiefe peinliche Wunden, Ach verſenkt all' meine Sünden, Vor Gottes zornigem Angeſicht.

6) Heiliges Herz ſey auch gegrüßet, Aus dir Blut und Waſſer fließet, Durch dies Bad mein' Seel abwäſche, Durch dein' Lieb mein' Sünd' auslöſche, Damit ich rein vor Gott erſchein.

7) Tröſte mich in meinem Leiden, Hilf mir meine Feind' beſtreiten, Und wann ich endlich ſterbe, Mir bei Gott Gnad erwerbe, Daß ich durch dich mag ſelig ſeyn.

XXIII.

Sieh deinen Heiland ſterben, O Seele ſag ihm Dank! Sieh Gottes Sohn, und Erben, Wie ihn die Liebe drang! Wie er bedeckt mit Wunden, Für ſeine Mörder bat! Ach! Jeſus iſt gebunden Für unſre Miſſethat.

2) Sieh ihn von ſtolzen Feinden Verſpottet bis zum Tod, Und ſelbſt von

von ſeinen Freunden Verlaſſen in der Noth! Wer kann ſein Leiden faſſen, Als er erblaſſend rief: Gott! haſt du mich verlaſſen? Wie beugſt du mich ſo tief!

3) Betrachte ihn mit Schmerzen, Wie er ſein Blut vergießt! Sieh wie aus Jeſu Herzen, Uns Heil und Gnade fließt! Er ſtirbt für unſre Sünden; Er löſet unſre Schuld. Am Kreuze Jeſu finden Wir Frieden, Troſt und Huld.

4) Dir, Jeſu! ſey mein Leben In treuer Dankbarkeit, Zum Opfer hingegeben, Und all' mein Thun geweiht! Es ſoll dein Tod und Leiden Mir Muth und Kraft verleihn; Auch noch im letzten Scheiden Mich tröſten und erfreun.

XXIV.

Ihr Felſen hart und Marmorſtein, wollt bittre Thränen weinen, Ihr Himmelsſterne groß und klein, Halt ein mit eurem Scheinen. Ihr Himmels-Zierd, o Sonn' und Mond, Verbirgt

eu'r Licht und Fackel, Am Kreuz ſtirbt Gott, und Gottes Sohn, O unerhört Spektakel.

2) Ihr Töchter kommt von Sion-Stadt, Den Salomon zu ſehen, Der euch in Lieb vermählet hat, In ſeiner Glorie gehen. Der Juden Schaar ein' dürre Kron', Dem göttlich'n Haupt aufſetzet. Mit Purpurkleider ihn aus Hohn, Und für einen Thoren ſchätzet.

3) Schaut was das Lamm für ſchwere Plag, von grimmigen Wölfen duldet. Schaut, was Gott leid't für große Schmach, da er doch nichts verſchuldet. Der alles Feld mit Gras bedeckt, Iſt bloß am Kreuz geſtorben; An dieſem Stamm hart ausgeſtreckt, Uns hat das Heil erworben.

4) Durchſtochen ſeynd ihm Händ und Füß, Sein' Seit iſt aufgeſchloſſen. Das ſeynd fünf Blut= und Waſſerflüß, Daraus das Heil gefloſſen. Ihr Augen mein, ach immer fließt, Beweinet euer'n Gott und Herrn, Sein'n todten Leichnam auch begießt, Mit ſüß und bittern Zähren.

5) Gekröntes Haupt, ich bet' dich an, Euch grüß ich heilige Wunden. Die Lieb euch nie vergelten kann, Womit ihr mich verbunden. O Jeſu durch dein Blut und Tod, Mein' Sünden wollſt verzeihen, Und in der letzten Todesnoth, Dein Gnad mir wollſt verleihen.

XXV.

Mel. Da Jeſus an dem Kreuze ſtund ꝛc.

Bereite Jeſus unſer Herz, Daß wir, was du im Todesſchmerz, Am Kreuze ſprichſt, erwägen, Und deine letzten Worte tief In unſre Seelen prägen.

2) Du, Gottverſöhner! flehſt voll Huld Zum Vater für der Mörder Schuld, Die dich ans Kreuz aufbingen; Vergib, ſprichſt du, ſie wiſſen nicht, was ſie an mir vollbringen.

3) Laß, Jeſus! uns voll Sanftmuth ſeyn, Den Feinden gern, wie du, verzeihn Und ſie mit Lieb umfaſſen. Im Leiden gib auch uns Geduld, Mach uns gleich dir gelaſſen.

4) Wer glaubet, kömmt nicht ins Gericht: Hört, was der Herr zum Schächer ſpricht, Noch kurz vor ſeinem Sterben: Noch heute wirſt du bei mir ſeyn, Das Paradies erwerben.

5) An uns denk in Barmherzigkeit, Herr! laß uns in der Todeszeit, Auch dies dein Troſtwort hören, Und gib uns nach verziehner Schuld Dein Reich, das wir begehren.

6) Du tröſteſt, die am Kreuze ſtehn, Und deinen Tod mitleidig ſehn; Sprichſt: Sieh den Sohn, o Mutter! Und zu dem Jünger, den du liebſt; Sieh, Sohn! da deine Mutter.

7) Wir blicken auf zu dir, o Gott! Laß unſern Freunden in der Noth Auch deinen Troſt erſcheinen; Wiſch ihre Thränen ab, wenn ſie In Angſt und Trübſal weinen.

8) Jetzt rufſt du laut: es dürſtet mich! Und keiner, ach! erbarmet ſich; Ein Trank, den Feinde miſchen, Von Eſſig und von bittrer Gall, Soll deinen Mund erfriſchen.

9) O deine Qual iſt fürchterlich; Nach unſerm Heile dürſtet dich, Mit Gott uns zu verſöhnen. Komm Büſſer! Sünder; labet ihn Durch eurer Buße Thränen.

10) Du, Schmerzenmann! rufſt in der Noth Zum Vater: o mein Gott! mein Gott! Wie haſt du mich verlaſſen! Ach! unter welchem Jammer mußt Du, Gottesſohn! erblaſſen.

11) Wenn uns, mit Todesſchweiß bedeckt, Das Scheiden aus der Welt erſchreckt, Laß uns nicht troſtlos liegen; Herr! ſtärk uns dann mit deiner Kraft, daß wir die Furcht beſiegen.

12) Nun rufſt du aus: es iſt vollbracht! Geſiegt hat deiner Liebe Macht: Du rufſt: in deine Hände Empfehl' ich, Vater! meinen Geiſt, Und neigſt dein Haupt am Ende.

13) Durch wahre Lebensheiligkeit, Mach, Jeſus! uns zum Tod bereit, Daß wir, wie du, ihn leiden! Nimm unſre Seelen hin zu dir, Wenn ſie vom Leibe ſcheiden.

XXVI.

XXVI.

Des Königs Fähnlein geht herfür, Die Frucht des Kreuzes ſchwebt empör, An dem der Schöpfer alles Fleiſch, Gehangen iſt in ſchnöder Weis.

2) Am ſelben darzu ſehr verwundt, Mit ſcharfen Speer zur neunten Stund, Sein' Seit gab Waſſer und auch Blut, Zu tilgen aus der Höllen Glut.

3) Was David ſang, ward da erfüllt, Gott ſingend Lob im Geiſt gar mild, Sprecht zu den Völkern allerſammt: Gott herrſchet an des Kreuzes Stamm.

4) Das Kreuzesholz gezieret iſt, Mit Purpurroth des Königs Chriſt, Als ein ganz auserwählter Baum, Der ſolch' Gliedmaß trager kaum.

5) D'ran iſt ausgeſtreckt das Heil, Der Lohn, dafür die Welt war feil, Der Sünden Bürd' er auf ſich nahm, Er ſiegreich aus der Vorhöll' kam.

6) Gegrüßt ſeyſt du, o heilig Kreuz, Zu dieſer Zeit am allermeiſt, Den

Frommen gib Gerechtigkeit, Den Sündern ſchenk Barmherzigkeit.

7) Dank ſey dir, o Dreifaltigkeit, In dieſer heiligen Faſtenzeit, Daß du durch den Kron-Kreuzes-Tod, Uns haſt erlöſt aus ewiger Noth.

Vor einem Cruzefix ſingt man:

O Crux ave spes unica,
Ornata regis purpura,
Auge piis justitiam,
Reisque dona veniam.

Gegrüßet ſeyſt du, o heiliges Kreuz!
Zu dieſer Zeit am allermeiſt,
Den Frommen gib Gerechtigkeit,
Den Schuldnern ſchenk Barmherzigkeit.

Dank ſey dir, o Dreifaltigkeit!
Von allen Menſchen jederzeit,
Daß du durch Jeſu Pein und Tod,
Uns haſt erlöſt aus ewiger Noth.

XXVII.

Jeſu Chriſte, für uns am Kreuz ge-ſtor-

geſtorben, durch die Wunde deiner rechten Hand, erbarme dich unſer!

2) Jeſu Chriſte ꝛc. durch die Wunde deiner linken Hand, erbarme dich unſer.

3) Jeſu Chriſte, ꝛc. durch die Wunde deines rechten Fußes, erbarme dich ꝛc.

4) Jeſu Chriſte, ꝛc. durch die Wunde deines linken Fußes, erbarme dich ꝛc.

5) Jeſu Chriſte, ꝛc. durch die Wunde deiner rechten Seite, erbarme dich ꝛc.

XXVIII.

O du hochheiliges Kreuze, Daran mein Herr gehangen, Ganz kläglich ausgeſpannen, Ganz ꝛc.

2) Allda mit Nägel und Spieſen, Sein Glieder ſeynd zerbrochen, Händ, Füß und Seit' durchſtochen. :,:

3) Wer kann dich genugſam loben, Weil alles Heil den Frommen, Durch dich vom Himmel kommen. :,:

4) Du biſt die rechte Leiter, Darauf man ſteigt gar eben, Zu Gott dem wahren Leben. :,:

5) Durch dein ſo heilig Kreuze, laß dich, o Herr! erbarmen, Die große Noth der Armen. :,:

6) Erzeig dein Macht und Stärke, Beſchütz uns all' zuſammen, Durch deinen heiligen Namen.

XXIX.

Jeſus Chriſtus ruht im Grabe! Senkt das Haupt in Ehrfurcht ſtill, Chriſten! denn ihr ſteht am Grabe Deſſen, der ſtatt Opfer-Gabe Nur ein Herz voll Einfalt will.

2) Wer dies bringt, der ſey willkommen! Jeſus, der im Grabe ruht, Hat die Sünd' hinweggenommen, Hat verklärt den Blick des Frommen, Der des Vaters Willen thut.

3) Ueberm Grabe glänzt das Zeichen, Das zerſtreut des Wahnes Nacht, Das auch mitten unter Leichen, Heißt die Todesſchrecken weichen, — Das die Hölle zittern macht.

4) Weit hinweg von hier die Seele, Die ſich ſchnöd mit Andacht ſchminkt

Des

Des Erlöſers Grabeshöhle Wird entweiht von einer Seele, Der das Kreuz nicht aufwärts winkt.

5) Naht mit reiner Demuth, Brüder! Dann wird euch der Heiland nahn! Himmelsruh weht auf euch nieder; Freudig hellt ein Engel wieder Euch die lang umwölkte Bahn.

Oſter=Lieder.

I.

Ad coenam agni providi, et stolis albis candidi, post transitum maris rubri, Christo canamus Principi,
Cujus corpus sanctissimum, in ara crucis torridum, cruore ejus roseo gustato, vivinus Deo.
Protecti paschae vespero, a devastante Angelo, erepti de durissimo Pharaonis imperio.
Jam Pascha nostrum Christus est, qui immolatu-

immolatus agnus est, pura puris mentibus sinceritatis azyma,
O vere digna hostia, per quam facta sunt tartara; redempta plebs captivata, reddita vitae praemia.
Consurgens Christus mundo, victo redit de baratro, soluto mortis vinculo, nos reconciliat Deo.
Quaesumus auctor omnium, in hoc paschali gaudio, ab omni mortis impetu, tuum defende populum.
Gloria tibi Domine, qui surrexisti a mortuis, cum Patre et almo Spiritu, in sempiterna saecula, Amen.

Daſſelbige Lied zu deutſch.

Zu dieſes Lämmleins Tiſch ſo rein, Laßt uns lobſingen allgemein, Die wir durchs rothe Meer gangen ſeyn, Geſchmückt mit weißen Kleidern fein.

2) Den heiligen Leib wir geſſen han, Am Kreuz, der für uns g'nug gethan, Darzu ſein Blut getrunken ſchon, Das Blut des wahren Gottes Sohn.

3) Nicht ſchaden der Verderber kunt, Da er Egypten hat verwundt! Wir ſeynd

ſeynd errettet aus der Gefahr, Der Pharao vertrunken gar.

4) Chriſtus iſt unſer Oſterlamm, Geopfert an des Kreuzes-Stamm, Dies Lämmlein unſer Speis ſoll ſeyn, Sein Blut der wahre Seelen-Wein.

5) O du viel werthes Opfer gut! Du haſt erlöſcht der Höllen Glut! Erlöſet iſt durch dich die Welt, Der Himmel allen zugeſtellt.

6) Da Chriſtus ſtieg vom Grab herfür, Zerriß er gleich der Höllen Thür, Des Teufels Ueberwinder groß, Erwarb des Vaters Abrahams Schoos.

7) Wir bitten dich mit Innigkeit, In dieſer heiligen Oſterzeit, Behüt uns vor der Seelen Tod, Behüt uns auch für Leibes-Noth.

8) Dir ſey Preis o Herr Jeſu Chriſt, Der du vom Tod erſtanden biſt, Desgleichen ſey allzeit gepreißt, Der Vater und der heil'ge Geiſt.

Bei Zeigung des hochwürdigſten Sakraments ſingt man dreimal:

O vere digna hoſtia,

Per

Per quam fracta sunt tartara,
Reddita vitae praemia.

O du hochwürdiges Opfergut, Du haſt erlöſcht der Höllen Glut, Erlöſet iſt durch dich die Welt, Der Himmel allen zugeſtellt.

II.

Chriſtus iſt erſtanden Von ſeinen Marter allen, Deß ſollen wir alle froh ſeyn, Chriſtus will unſer Troſt ſeyn. Alleluja.

2) Wär' er nicht erſtanden, So wär' die Welt vergangen; Dieweil er nun erſtanden iſt, So loben wir den Herrn Jeſum Chriſt. Allel.

3) Es gingen drei heilige Frauen, Die wollten das Grab beſchauen, Sie ſuchten den Herrn Jeſum Chriſt, Der aller Welt ein Tröſter iſt. Allel.

4) Wer wälzt uns von des Grabes Thür, Den großen Stein, ſo liegt dafür? Alsbald ſie aber kamen dar, Der Stein davon gewälzet war. Allel.

5) Sie gingen zu dem Grab hinein, Und ſahen d'rin den Engel fein, Im Grabe ſitz'n zur rechten Hand, In einem langen weißen G'wand. Allel.

6) Sie ſehr erſchracken vor dem G'ſicht, Zu ihnen ſprach er: fürcht euch nicht, Ihr ſucht den Herren Jeſum Chriſt, Der von dem Tod erſtanden iſt. Allel.

7) Da ſehet ihr zu dieſer Friſt, Das Ort, da er gelegen iſt, So geht nun hin und ſagts zur Stund, Sein'n Jüngern, und thuts Petro kund. Allel.

8) Wir danken dir Herr Jeſu Chriſt, Daß du vom Tod erſtanden biſt, Und haſt zerſtört ſein' Gewalt und Macht, Und uns wiederum zum Leben bracht. All.

III.

Der Heiland iſt erſtanden, wohl an dem Oſtertag, Freud iſt in allen Landen, Verſtört iſt alle Plag, Frohlocket liebe Chriſten-Leut, Freut euch, freut euch von Herzen heut, Singt all' mit Fröhlichkeit, Gott ſey gebenedeit.

2) Ihr fromme Chriſten-Menſchen, Mit Chriſto euch erfreut, Ihm alle

thut

thut Glück wünſchen Zu ſeiner Herrlichkeit. Frohlocket ꝛc.

3) Thut ihn von Herzen loben, Ihr neun engliſch Chör, Hoch in dem Himmel droben, Erzeigt ihm alle Ehr. Frohlocket ꝛc.

4) Du auserwählte heil'ge Schaar, Erheb' auch deine Stimm', Den Heiland preiſet immerdar, All'n Dienſt erweiſet ihm. Frohlocket ꝛc.

5) O Gott uns auch erfreue, zu dieſer fröhlichen Zeit, Zu uns dich freundlich neige, nimm hin all' Traurigkeit ꝛc.

6) Wir preiſen allzuſammen, Dein heil. Auferſtänd, Und loben deinen Namen, Ohn einig Ziel und End ꝛc.

7) Mach daß wir auferſtehen, In Freud und Fröhlichkeit, Und aus dem Grab hergehen, In Glorie und Herrlichkeit ꝛc.

IV.

Alleluja, Alleluja, heut lebendig der heilig Chriſt, Von Toden auferſtanden iſt, Alleluja, Alleluja, Alle-Alleluja.

2) Alleluja ꝛc. Die Sonn' ſo untergangen war, iſt wiederum aufgangen klar, Alleluja. ꝛc.

3) Alleluja ꝛc. Der vor im Grab lag bleich und tod, iſt jetzund lebend, hübſch und roth. Allel. ꝛc.

4) Alleluja ꝛc. Der vor zerfetzt war und verwund't, iſt jetzund ſtark, friſch und geſund. Allel.

5) Alleluja ꝛc. Der vor im Grab lag ſteif und kalt, der hat jetzund ein' ſchön' Geſtalt. Allel.

6) Alleluja ꝛc. Der vor ausſah verwundet ganz, der leucht jetzt als der Sonnen Glanz. Alleluja ꝛc.

7) Alleluja ꝛc. Der vor veracht verſpottet war, den preißt jetzund der Engel Schaar. Allel.

8) Alleluja ꝛc. O Chriſte Jeſu wahrer Gott, der du erſtanden biſt vom Tod. Allel. ꝛc.

9) Alleluja ꝛc. Dir ſey Lob, Ehr und Dank geſagt, der du erſtanden biſt mit Macht. ꝛc.

VI.

Freu' dich du Himmels-Königin, Freu' dich Maria :,: Freu' dich, das Leid iſt alles hin, :,: Alleluja, bitt Gott für uns Maria.

2) Den du zu tragen würdig g'weſt ꝛc. Der hat uns alleſammt erlößt. ꝛc.

3) Er iſt erſtanden von dem Tod ꝛc. Wie vorgeſagt der wahre Gott. ꝛc.

4) Bitt Gott für uns, o Jungfrau ſchön ꝛc. Daß wir mit ihm auch auferſtehn. ꝛc.

5) Des Morgens früh Marien drey ꝛc. Nahmen mit köſtlich Specerey. ꝛc.

6) Gingen zu ſalben Jeſum Chriſt ꝛc. Der unſer aller Tröſter iſt. ꝛc.

7) Das Grab ſie fanden offen zwar ꝛc. Allda ein weißer Engel war ꝛc.

8) Der ſprach: fürcht nichts ihr fromme Leut ꝛc. Chriſtus iſt auferſtanden heut. ꝛc.

9) Geht hin und ſagts den Jüngern ſein ꝛc. Daß er nun lebt ohn' alle Pein. ꝛc.

10) Petro zu ſagen nicht vergeßt ꝛc. Jeſus der lebt und glaubt es feſt. ꝛc.

11) In Galiläam ziehet hin ꝛc. Da werd't ihr lebend ſehen ihn. ꝛc.

12) Mariä Magdalenä zwar ꝛc. Macht er ſich erſtlich offenbar. ꝛc.

13) Darnach den Jüngern allzumal ꝛc. Als ſie beiſammen waren all. ꝛc:

14) Wir freuen uns der Auferſtänd ꝛc. Chriſtus ſey uns gnädig an dem End. ꝛc.

VII.

Freu' dich du werthe Chriſtenheit, Jeſus hat überwunden, Die große Marter, ſo er leid't, Die iſt nun gar verſchwunden. Ein große Sorg war uns bereit, Die iſt jetzund ganz hingeleit, Für Sorg' iſt Troſt und herzlich' Freud.

2) Es iſt ein öſterlicher Tag, Den mag kein Menſch gnug ehren; Dann Gott der alle Ding' vermag, Sein Lob und Ehr thut mehren. Ihr Chriſten nehmt des Tages wahr, Und ſingt all mit der Engelſchaar Das fröhliche Alleluja.

3) O gütiger Herr Jeſu Chriſt, Wir

uns erfreuen alle, Und ſingen dir zu dieſer Friſt Mit Lob und Freudenſchalle. Wir alle ſingen und ſeynd froh, Dann es gebühret ſich alſo, Weil du biſt auferſtanden.

4) Zum Grab that Magdalena gehn, Die Urſtänd wollt ſie wiſſen: Sie fand zwe'n Engeln wunderſchön, Sie thät ſie freundlich grüßen: O Engel ſprach ſie, Engel fein, Wo iſt doch nun der Meiſter mein? Wo ſoll ich ihn dann finden?

5) Der Herr und Meiſter iſt nicht hie, Er iſt ſchon auferſtanden; Er iſt wohl aus dem Grab ſehr früh, nach ſeiner Urſtänd gangen, Er hat zerſpalt der Höllen Thür, Und führt die Väter all' herfür, Aus ihren ſchweren Banden.

VIII.

Wer ſich des Mayen freuet, Zu dieſer heiligen Zeit; Der geht zu Jeſu Chriſto, Der in den Mayen leit, leit, So find't er wahre Freud'.

2) Den Mayen den ich meine, Der iſt

iſt der liebe Gott, Der hat für uns alleine, Gelitten Schimpf und Spott, Spott, Dazu den bittern Tod.

3) So gehn wir zu dem Kreuze, Und seh'n den Mayen an, Er ſteht in voller Blüthe, Das tropfweis von ihm rann, rann, Bis auf die Erd' hinan.

4) Sieh an, o Chriſt! den Mayen, Der ſteht in voller Blüth', Soll dich dies nicht erfreuen, Daß Gott dein höchſtes Gut, Gut, Dich alſo lieben thut.

5) Den Mayen thu umfangen, Umfang den heil'gen Baum, Daran dein Heil thut hangen, Dein Schatz und Bräutigam, gam, Wohl an des Kreuzes Stamm.

IX.

Am Sonntag eh' die Sonn' aufging, Und eh' der helle Tag anfing, Des Herren Grab mit Specerei, Beſuchten der Marien drei, Alleluja, Alleluja.

2) Als ſie zum Grab hinkommen ſeyn, Fiel ihnen die Beſchwernuß ein: Wer wälzen würde von dem Grab, Den großen ſchweren Stein herab. Allel.

3) Schau was geſchicht ſie vor ſich gehn, Den Stein gewälzt vom Grab anſehn, D'rauf ſaß ein Engel hell und klar, Der wie ein Blitz im Antlitz war. Allel.

4) Der Engel ſprach: ihr Frauen gut, Erſchrecket nicht, ſeyd wohlgemuth, Ihr ſucht den Herren Jeſum Chriſt, Vom Tod er ſchon erſtanden iſt. Allel,

5) Auch zeigt der Engel Ort und Platz, Darin gelegen war der Schatz, Er ſprach geht hin und machts zur Stund, Dem Petro und den Jüngern kund. All.

6) O Troſt, o freudenreiches Wort! Auf dieſe Wort ſie eilen fort; Sie gehn mit Freud erfüllt nach Haus, Und richten ihre Bothſchaft aus. Allel.

7) Nicht ruhen Magdalena kunt, Bis ſie den Herren Jeſum fund; Sie lief zum Grab und von dem Grab, Viel hin und her, viel auf und ab. Allel.

8) Als ſie ſich bückt zum Grab hinein, Zwey Engeln ſah ſie hübſch und fein, Die Engeln fröhlich fragten beid': Wa[r] ſie bewein mit ſolchem Leid. Allel.

9) Zugleich kam Jeſus auch hierzu

Frag

Fragt auch: warum ſie weinen thu? Sie ſah ihn an und weinte ſehr, Vermeint daß er ein Gärtner wär'. Allel.

10) Ach, ach ſprach ſie mein Jeſus Chriſt Von jemand weggenommen iſt; Ach! wo haſt du ihn hingethan? Daß ich ihn nehm', zeig mir's bald an. All.

11) Der Herr ſie bald mit Namen nennt, Darauf geſchwind ſie ihn erkennt, Sich ließ der Herr mit Freuden ſehn, Und hieß ſie zu den Jüngern gehn. Allel.

X.

Iſt das der Leib Herr Jeſu Chriſt, Der tod im Grab gelegen iſt? Ey kommt, o kommt, kommt jung und alt, Und ſchaut die ſchöne Leibs⸗Geſtalt. Alleluja, Alleluja.

2) Der Leib iſt klar, klar wie Kryſtall, Die Adern roth, roth wie Korall, Die Seel hiedurch glänzt hübſch und fein, Wie tauſendmal der Sonnenſchein. All.

3) Der Leib empfinden kann kein Leid, Bleibt unverletzt in Ewigkeit, Gleich⸗

wie die Sonn' bleibt eben klar, So viel und ſo viel tauſend Jahr. Allel.

4) O wie ſubtil, o Leib wie zart! Du dringſt durch Stahl und Eiſen hart, Gleichwie die Sonn' das Glas durchgeht, Daß nichts den Strahlen widerſteht. Allel.

5) Schnell iſt der Leib, ſchnell und geſchwind, Gleichwie ein Pfeil, gleichwie der Wind, Gleichwie die Sonn' viel tauſend Meil, Die Welt umläuft in ſchneller Eil' Allel.

6) Nun deck' o Menſch die Augen zu, Daß dir der Glanz kein Schaden thu', Im Leib die Gottheit ſchaue an, Kein Menſch, Kein Aug' auf Erden kann. Alleluja.

XI.

Zur Waſſerweihe

von Oſtern bis Pfingſten.

Vidi aquam.

Aus Gottes Tempel fließt Ein

Strom, der ſich ergießt Durchs Heiligthum, Mit ſüßem Schall, Lebendig, rein, hell wie Kryſtall. Alleluja!

2) An ihm ſteh'n Lebensbäum', und blüh'n Für alle, die der Welt entflieh'n; Er tränkt die Schmachtenden, Er labt die Fliehenden. Alleluja!

XII.

Bei Austheilung des Weihwaſſers von Oſtern bis Pfingſten.

Mein Auge ſah mit ſüßer Freude, Daß aus des Tempels rechter Seite Ein reines Waſſer quoll, Alleluja, Alleluja. Und jeder, auf den es gekommen, Der hat am Heile Theil genommen, Und ſinget freudenvoll, Alleluja.

2) Lobſingt mit freudigem Gemüthe Dem Herrn für ſeine große Güte, Sie währt in Ewigkeit, Alleluja, Alleluja. Lob ſey dem Vater und dem Sohne, Lob ſey dem Geiſt auf ſeinem

nem Throne Jetzt und zu jeder Zeit, Alleluja.

XIII.

Lobſingt dem Sohne! preiſet ihn! Frohlockt ihm, ihr Erlößten! Alleluja. Er iſt erſtanden, er erſchien Den Jüngern, ſie zu tröſten, Alleluja. Hört, hört wie er ſo liebreich ſpricht: Ich bin es ſelbſt, erſchrecket nicht! Mit euch ſey Gottes Friede, :,: Alleluja, Alleluja.

2. Schaut her und fühlt! ich bin es, ich! Ich Jeſus! der ich lebe, Alluja. Und zu des Vaters Rechten mich, Euch zu erhöhn erhebe; Alleluja. Ich ſende meinen Geiſt zu euch, Der Wahrheit und der Tugend Reich Durch euer Wort zu gründen, Alleluja, Allel.

3) Das war es, was ich zu euch ſprach: Ich will zum Vater gehen, Alleluja. Und ihn verſöhnen, und hernach Sollt ihr mich wieder ſehen; Alleluja. Denn alſo ſagt die Schrift

von mir: Ich müſſe leiden, und dafür Die Welt zum Erbe haben, :,: Alleluja, Alleluja.

XIV.

Gott, unſer König, triumphirt, Da er der Hölle Siegel bricht, Da er die alten Väter führt Aus ihrem Kerker an das Licht.

2) Der, deſſen Grab ein Stein bewacht, Steigt triumphirend aus dem Grab; Die Wächter ſchrecket ſeine Macht, Und ſtürzt den Tod ins Grab hinab.

XV.

O Sohn, erzeugt von Ewigkeit, Alleluja. O Gott, du König allezeit, Alleluja. Du haſt durch deine Macht, Was iſt, hervorgebracht, Du biſt dem Vater gleich am Weſen, Alleluja.

2) Du ſchufſt, nachdem die Welt geſchmückt, Allel. Den erſten Menſchen höchſt beglückt, Allel. Weil deiner Gottheit Bild Sein Geiſt in ſich

 enthielt

enthielt, Von deinem Athem einge-hauchet, Allel.

3) Du Heil des Menſchen, den du ſchufſt, Allel. Und nun zum neuen Le-ben rufſt, Allel. Dem Fleiſch nach dir verwand, Hat uns das engſte Band Mit dir, o großer Gott! verknüpfet, Allel.

4) Vom Jungfrau Schoos ging'ſt du hervor, Allel. Dies beſtätigt der Engel Chor; Allel. Wir glauben feſtig-lich, Daß einſt auch wir durch dich Vom Tode werden auferſtehen, Allel.

XVI.

Lobſingt ihr Völker, preißt den Sohn, Bringt Ehr' und Ruhm ihm her, Fallt nieder, kniet vor ſeinem Thron, Denn wer iſt würdiger? Den aller Engel Lobgeſang Noch eh' ihr war't, erhob; Dem jauchze, Men-ſchen, euer Dank Ein jubelvolles Lob, Alleluja, Alleluja, Alleluja, Alleluja.

2) Ihn ſoll der Sünder preiſen, ſoll Frohlocken ſeine Macht, Die Stimme Jeſu Chriſti ſcholl Vom Kreuz: Es

Es iſt vollbracht! Des Tempels Vor⸗hang reißt entzwei; Sie ſchallt, die Erd' erbebt, Der Fels ſtürzt ein, auf ihr Geſchrei Erwacht der Tod und lebt, Alleluja.

3) Die Stimme ſchallet durch die Welt Zu jeder Nation, Und jeder Götzentempel fällt, Und jeder Götter⸗thron! Die Stimme Jeſu geht mit Macht, Der Sünder hört und bebt, Er hört: Es ſey ſein Heil vollbracht, Er hörts, und glaubt und lebt, Allel.

4) Ein voller Strom der Wonne fließt Von deinem Throne Herr! Lob⸗ſingt dem König, würdig iſt Des frohſten Lobes er; Ihm ſey ihr ewig Lob geweiht, Erlöſte, freuet euch! Von Ewig⸗keit zu Ewigkeit Währt euers Königs Reich, Alleluja.

XVII.

Seele, dein Heiland Iſt frei von den Banden, Glorreich und herrlich Von Toden erſtanden; Freue dich See⸗le, Die Hölle erbebt, Jeſus, dein Heiland, iſt Sieger und lebt, Alleluja, Alleluja, Alleluja, Alleluja.

2) Freue dich, Seele, Der Höllen Macht lieget, Sünden und Satan Und Tod ſind beſieget; Der im Triumphe Vom Grab ſich erhebt, Jeſus, dein Heiland, iſt Sieger und lebt, All.

3) Faſſe dich, Seele, Sey tapfer im Streite, Jeſus iſt mit dir, Und kämpft dir zur Seite; Zage nicht, wenn auch Der Tod dich umſchwebt, Jeſus, dein Heiland, iſt Sieger und lebt, Alleluja.

4) Haſt du dann ſtandhaft Mit Jeſus geſtritten, Haſt du den Tod, wie Dein Heiland, gelitten; Freu' dich, daß Jeſus Vom Grab' ſich erhebt! Jeſus, dein Heiland, iſt Sieger und lebt, Alleluja.

5) Laß dich, o Seele! Vom Tode nicht ſchrecken, Jeſus wird, wie er, Sich weckte, dich wecken; Freu' dich! bis Jeſus Vom Grabe dich hebt; Jeſus, dein Heiland, iſt Sieger und lebt, Alleluja.

XVIII.

Frohlocket, Menſchenkinder! Er-

freut

freut von Herzen euch! Der Herr, das Heil der Sünder, Verläßt das Todtenreich; Er lebt und ſtirbt nicht wieder, Kehrt in ſein Reich zurück, Lebt dort für ſeine Brüder, Für uns! welch hohes Glück! Alleluja!

2) O Tag der höchſten Freude, Der frohſten Zuverſicht! Der Herr ſteht uns zur Seite, Wir geh'n in ſeinem Licht, Von ihm ſtrömt Heil und Leben, Denn ihm iſt alle Macht In aller Welt gegeben, die für uns wirkt und wacht. Alleluja.

3) O laßt uns hoch erhöhen Das wahre Oſterlamm, Uns nur die Wege gehen, Die es zu zeigen kam! Entſagt mit Muth den Sünden, Bleibt ewig ihm getreu, Dann werdet ihr empfinden, Wie ſüß ſein Joch uns ſey. Alleluja!

4) Läßt er uns hier auch Leiden, Uns Dörnerwege gehn, Er will erhöh'n die Freuden, Wenn wir gleich ihm erſteh'n. Dann tönen frohſte Lieder Zum Danke unſerm Herrn; Ihr Frommen ſeht euch wieder, O dient ihm alle gern! Allelnja!

XIX.

Chriſtus iſt erſtanden! Von des Todes Banden, Schwebt er frei, und auf ſein Grab, Schaut er mit Triumph herab! Freut euch, Menſchenkinder! Singt dem Ueberwinder: Alleluja, Alleluja!

Chriſtus lebt! den Glauben, Soll uns niemand rauben; Ewig lebe Jeſus Chriſt! Der des Menſchen Heiland iſt. Laßt uns ihn bekennen, Herr und Gott ihn nennen! Alleluja, Allel.

3) Er ſey unſre Ehre, Theu'r uns ſeine Lehre, Wort des Lebens offenbar, Weil ein Gott der Lehrer war! Laßt uns ſie erfüllen, Nach des Vaters Willen! Alleluja, Alleluja!

4) Erſt noch, wie verlaſſen; (O wer mocht es faſſen!) Von den Menſchen, und von Gott, Hing er ſeiner Feinde Spott! Seht ihn jetzt mit Wonne, Leuchtend wie die Sonne. Alleluja, All.

5) So entflieh'n die Sorgen, Wenn den goldnen Morgen, Sendet nach der finſtern Nacht, Gott, der

über

über Fromme wacht! Aus dem Kelch der Leiden, Schöpft der Dulder Freuden. Alleluja, Alleluja!

6) Tod! du biſt gebunden, Kannſt nicht mehr verwunden; Heiter wird die dunkle Gruft, Weil Gott neu ins Leben ruft, Ha! des Todes Erben, Werden nimmer ſterben. Alleluja, Alleluja!

7) Auf des Himmels Throne, Vater! mit dem Sohne, In des Geiſtes Einigkeit, Sey gelobt in Ewigkeit! Hoch von allen Zungen, Sey Gott Preis geſungen, Alleluja, Allel.

XX.

Er iſt erſtanden Jeſus Chriſt, Der unſer Troſt und Heiland iſt. Er hat erfüllt, was er verhieß, Eh' er für uns ſein Leben lies. Alleluja, Alleluja!

2) Drei Tage ſollen nicht vergehn, So werdet ihr mich lebend ſehn! Ich lebe, ſprach er, und auch ihr Sollt leben, Glaubige, mit mir! Allel. Allel.

2) Er wird's erfüllen, Jeſus Chriſt, Der ſelbſt vom Tod erſtanden iſt; Der Lazarus

Lazarus ins Leben rief, Als er im Staub des Grabes ſchlief. Alleluja, Alleluja!

4) Herr! gib, daß ich im Glauben treu, Und treu im frommen Wandel ſey! Dann werd' ich mit dir aufer=ſtehn, Und dich in deinem Reiche ſehn. Alleluja, Alleluja!

Himmelfahrts=Lieder.

I.

Chriſtus fuhr gen Himmel, Was ſand' er uns hernieder, Er ſendet uns den heiligen Geiſt, Zum Troſt der gan=zen Chriſtenheit. Alleluja.

2) Chriſtus fuhr mit Schallen, Von ſeinen Jüngern allen, Er ſegnet ſie mit ſeiner Hand, Und benedeiet alle Land. Allel.

3) Er ihnen befahl gar eben, Sagt ihnen vom ewigen Leben, Geht, laufet alle insgemein, Halt ihnen für meinen Glauben rein. Allel.

4) Hilf uns lieber Herre, Durch deiner Auffahrt Ehre, Und führ uns in das Himmelreich, Daß wir dich loben allzugleich. Allel.

II.

Mel. Freu' dich du Himmels-Königin.

Heut iſt gefahren Gottes Sohn, Freuet euch ihr Chriſten, Gen Himmel auf zum höchſten Thron; Alleluja, Singt, ſingt ihr liebe Chriſten.

2) Glorwürdig er zum Oelberg kam, ꝛc. Da er den letzten Abſchied nahm, Allel.

3) Er ſchied von ſeinen Freunden ab, ꝛc. Und ſeinen Segen allen gab, Allel.

4) Er fuhr hinauf vor aller Schaar, ꝛc. Bis an die Wolken offenbar, All.

5) Sobald er an den Wolken ſtund, ꝛc. In einem Augenblick verſchwund, Allel.

6) Er kam mit dieſer Schaar zugleich, ꝛc. Zu ſeinem Thron ins Himmelreich.

7) O was für Freud war überall, ꝛc. Was Jubel, was für Freudenſchall. Allel.

8) Kein Menſch begreifft was da geſcheh'n ꝛc. Der nicht mit Augen zugeſeh'n. Allel.

III.

Mel. Dich grüßen wie o Jeſulein ꝛc.

Chriſtus fährt mit Freudenſchall, Allel. Ueber die hohen Himmel all. Allel. Allel.

2) Auf Erden hat er all's vollbracht, Allel. Die Himmelspfort iſt aufgemacht. Allel.

3) Mit Freud und Jubel wird begleit't, Allel. Chriſtus in ſeiner Herrkeit. ꝛc.

4) Zu ſeines Vaters rechten Hand, Allel. Sitzt er in ſeinem Vaterland ꝛc.

5) Sein' Herrlichkeit und Majeſtät. Allel. Kein Menſch kein Engel recht verſteht. ꝛc.

6)

6) Drum Gott ſey Lob, der Weg iſt g'macht, Allel. Sein' Auffahrt hat viel Guts gebracht, ꝛc.

7) Auf uns ſteht er gar oft herab, Allel. An Treu' und Lieb' geht ihm nichts ab, ꝛc.

8) Dort will er unſer Mittler ſeyn, Allel. Ein Fürſprecher all'r Kinder ſeyn, ꝛc.

9) Dann wird der Tag ſo Freudenreich, Allel. Wann er wird kommen ins Himmelreich. ꝛc.

IV.

Jeſu du unſer Heil und Zierd, Du unſer lieb Herzens-Begierd, Du aller Ding' ein Schöpfer biſt, Doch wardeſt Menſch Herr Jeſu Chriſt.

2) Was für ein Lieb überwande dich, Daß du legſt unſ're Sünd' auf dich, Und litteſt den ſo grauſamen Tod, Zu retten uns aus ewiger Noth.

3) Du fuhreſt zur Vorhöll' hinab, Errett'ſt die Seelen aus dem Grab. Fuhrſt hinauf mit dieſem Pfand, Sitzeſt zu Gottes rechter Hand.

4)

4) Dieſelbe Lieb' dich überwind, Daß du hinnimmſt all' unſ're Sünd'! Und durch dein fröhliches Angeſicht, Uns woll'ſt erfreuen ewiglich.

5) O gütigſter Herr Jeſu Chriſt, Der du heut aufgefahren biſt, Zieh' unſ're Herzen auf zu dir, Nach dir wir ſeufzen mit Begier.

V.

Preis, Ehre, Dank, Erlöſer dir! Dich rühmet meine Seele; Den Frieden Gottes gibſt du mir! Was iſt noch, das mir fehle? Du führſt mich deinem Himmel zu; Mein Troſt, mein Heil, mein Gott biſt du!

2) Mein Glück iſt's, deiner mich zu freun, Von Herzen dich zu lieben; Mein höchſter Ruhm, dir werth zu ſeyn, Was du gebeutſt, zu üben; Mein Troſt, auf deinen Schutz zu traun, Und meine Hoffnung, dich zu ſchaun.

3) Heil mir, ich bin dein Eigenthum; Nichts ſoll von dir mich ſcheiden, Nicht Wolluſt, Ehrgeiz, Geld und Ruhm,

Nicht

Nicht Schmach, nicht Tod noch Leiden;
Du haſt mich durch dein Blut erkauft,
Auf deinen Tod bin ich getauft.

4) Mit Furcht und Zittern laß mich ſtets Nach deiner Gnade ringen: Gib mir den Eifer des Gebets, Zu dir mich aufzuſchwingen; Laß ſtandhaft mich im Kampfe ſteh'n, Getroſt den Pfad der Trübſal geh'n!

VI

Wie herrlich hat dein Lebenslauf, Dein Leiden ſich geendet! Du fährſt verklärt zum Vater auf, Der dich zu uns geſendet; Von nun an ſtrömt uns Heil und Licht, Troſt, Freude, Kraft und Zuverſicht Von deinem Throne nieder.

2) Herr! flöß' uns Muth und Eifer ein, Das Eitle zu verachten, Vor allen Dingen nur allein Nach deinem Reich zu trachten, Zieh unſre Herzen ganz zu dir, Und hilf uns, daß auch wir mit dir Zur Seligkeit gelangen.

3) Den deine Liebe uns verheißt, Damit wir nicht ermüden; O ſende ihn,

ihn, den heil'gen Geiſt, Und gib uns deinen Frieden, Erhöre, Jeſu! unſer Fleh'n! Wenn wir dich einſt als Richter ſeh'n, Erbarme dich der Sünder!

VII.

Mit lautem Schall frohlocken wir: Der Herr iſt aufgefahren! Wir ſind zwar noch im Elend hier, Und unter viel Gefahren; Doch ſinkt drum unſer Muth nicht hin, Durch Jeſum wiſſen wir, wohin Uns unſre Wallfahrt führet.

2) Das Leben iſt ans Licht gebracht, Der Himmel ſteht uns offen! Ihn ſchloß uns auf, mit Macht und Pracht, Der Herr, auf den wir hoffen. Er hebt uns einſt zu ſich empor; Doch will er, daß wir hier zuvor Auf ſeinem Pfade wandeln!

3) Wer den nicht geht, wird nimmermehr Dort ſeines Heils genießen. Wer ihm nicht folgt, dem wird auch er Den Himmel einſt verſchließen. Wer

wünſcht

wünſcht in Himmel einzugehn Der laß in ſeinen Thaten ſehn: Sein Wandel ſey im Himmel.

4) Uns kömmt es zu, daß wir der Welt Uns immer mehr entwöhnen; Stets lieben, was dem Herrn gefällt, Zu ihm hinauf uns ſehnen. Vollbringen wir ſo unſern Lauf, So nimmt der Herr uns gnädig auf, Ins Reich der ew'gen Freuden!

5) O Tag; an hoher Wonne reich! Wann wirſt du uns erſcheinen? Du macheſt uns den Engeln gleich, Und ſtilleſt Leid und Weinen. O wohl uns, wenn in Ewigkeit Uns nun das höchſte Gut erfreut! Gott! wann wirſt du erſcheinen!

Pfingſt-Lieder.

I.

Veni sancte Spiritus, reple tuorum corda fidelium, et tui amoris in eis ignem accende, qui per diverſitatem linguarum cunctarum, gentes in unitate fidei congregasti. Allel. Alleluja.

II.

Veni creator Spiritus, mentes tuorum visita, imple superna gratia, quae tu creasti pectora.

Komm heiliger Geiſt wahrer Troſt, Die Herzen, ſo erſchaffen haſt, Beſuch' in aller Angſt und Noth; Erfüll' ſie doch mit deiner Gnad'.

Qui paraclitus diceris, donum Dei altissimi, fons vivus, ignis, charitas, at spiritualis unctio.

Der

Der du der Tröſter wirſt genannt, Ein' Gab' von Gott herabgeſand, Ein lebendiger Brunn und Licht, Ein' Lieb', die nun aufhöret nicht.

Tu septiformis munere, dextrae Dei tu digitus; tu rite promissum Patris, sermone ditans guttura.

Mit ſieben Gaben biſt bekannt, Ein' Finger Gottes rechter Hand; Die Jünger Chriſti haſt gelehrt, Und ſie des ewigen Troſts gewährt.

Accende lumen sensibus, infunde amorem cordibus, infirma nostri corporis, virtute firmans perpeti.

Entzünd das Licht in unſerm Sinn, Den Herzen gieß das Lieb'sfeu'r inn, Stärk' unſ're ſchwache Blödigkeit, Mit deiner Gnad' in Ewigkeit.

Hostem repellas longius, pacemque donas protinus, ductore sic te praevio, vitemus omne noxium.

Den böſen Feind treib von uns fern, Des Friedens thu' uns ſtets gewähren, Damit wir, von dir unterricht, Meiden, was dir gefället nicht.

Per te sciamus da Patrem, noscamus atque Filium, te utriusque Spiritum, credamus omni tempore.

Gib, daß wir all' erkennen ſchon, Gott Vater und auch deinen Sohn, Und dich, der du biſt beider Geiſt, Ein Gott, dir ſey all' Ehr geleiſt.

Deo Patri sit gloria, et Filio qui a mortuis surexit, ac paraclito in saeculorum saecula.

Gott Vater, dir ſey Lob und Preis, Deinem Sohn Jeſu gleicher Weis, Du wollſt uns ſenden allermeiſt Den Tröſter, deinen heil'gen Geiſt.

III.

Komm heiliger Geiſt, ganz gnadenreich, Mit Sohn und Vater Gott zugleich, Dein' göttlich' Lieb' in uns entzünd', Und ewig uns mit dir verbind'.

2) Ach komm' in unſer Herz hinein, Und mach' dir eine Wohnung drein; Daraus all' irdiſch' Ding' vertreib, Und immerdar darin verbleib.

3) O heiliger Geiſt durch deine Gnad, Nimm hin all' unſ're Miſſethat; Verzeih' uns unſ're ſchwere Sünd, Erleucht uns arme Sünder blind.

4) Unſ'r Schwachheit iſt dir wohl bekannt, Und unſer gar elender Stand, Wann dein' Gnad uns nicht helfen thut, So iſt verloren alles Gut.

5) Ach komm darum in unſer Herz, Verleih' uns wahre Reu' und Schmerz, Daß wir dich oft erzürnet hab'n, Und wider dich viel Bös gethan.

6) O heiliger Geiſt, wir laden dich In unſ're Herzen gütiglich; Dann unſ're Seel' nach dir verlangt, Und dir mit Luſt und Freud' anhangt.

7) Wann du nimmſt deine Wohnung d'rin, So iſt all' irdiſch' Freud dahin; Und unſ're Seel' mit Lieb' entzünd't, Gleich wie ein' feurige Kohle brinnt.

8) So komm, ach komm, o heil'ger Geiſt! Wir dich begehren allermeiſt; Zu dir wir ſeufzen ohne Zahl, In dieſem armen Jammerthal.

9) Durch deine große Gütigkeit Laß ſpüren uns dein' Süßigkeit, Ein einzig Tröpflein uns eingieß, So über Honig und Zucker ſüß.

10) O allerſüß'ſter heiliger Geiſt! Du unſ're Noth am beſten weißt. Erzeig' uns dein' Barmherzigkeit, Und führ' uns zu der Seligkeit.

11) So wollen wir dich ewiglich, Im Himmel loben herziglich, Und für die Gnad' dir dankbar ſeyn, Dich lob'n und preiſen insgemein.

12) Ehr' ſey dem Vater und dem Sohn, Im allerhöchſten Himmels-Thron; Und Ehr' ſey auch dem heiligen Geiſt, In Ewigkeit ohn' End geleiſt.

IV.

Mel. O Wunder groß ꝛc.

O große Gnad, aus ewigem Rath Iſt Gott von Gott herkommen, Aus lauter Lieb, die ihn antrieb, Sich mitgetheilt den Frommen.

2) Wundergroß aus ſeinem Schoos Gott Vater hat geſendet, Den heiligen Geiſt, daß er Hülf' leiſt, Und alles Uebel wendet.

3) O Wunderding uns Menſchen g'ring, Der heilig' Geiſt gedachte, Aus Himmelsſaal uns Armen all Viel Schätz' und Güter brachte.

4) O heiliger Geiſt am allermeiſt Wir dieſe Lieb bedenken; Aus Dankbarkeit ſeynd wir bereit, Uns ſelbſten dir zu ſchenken.

5) O gütiger Gott, wie biſt du ſo gut, Wie groß iſt deine Liebe, So dich ohn Lohn aus deinem Thron, Herunter zu uns triebe.

6) Wie wollen wir vergelten dir Dein' große Lieb und Güte, Wir preiſen dich ganz inniglich, Von Herzen und Gemüthe.

7) O heiliger Geiſt uns Beiſtand leiſt, Ach komm in unſere Herzen; Ach ſie entzünd ja nur geſchwind, Zünd's an wie brennende Kerzen.

8) Dein' göttlich Flamm uns alleſammt In Gnaden woll' entzünden; Dein göttlich Feuer woll' gleich als Spreuer Verbrennen unſere Sünden.

V.

O gnadenreicher heiliger Geiſt, Wir dich erſuchen allermeiſt; Herab vom Himmel zu uns komm, Und mach' uns all' von Herzen fromm.

2) Du haſt dich den Apoſtelen, Und allen deinen Glaubigen, Im größten Ueberfluß ertheilt, Und ihnen viele Gnad erzeigt.

3) In feuriger Zungen Geſtalt, Biſt ihnen erſchienen mannigfalt, Dein göttlich Feu'r, das ewig brennt, Hat ihre Herzen gar entzünd't.

4) Das himmliſch' Feu'r, die himmliſch' Flamm, In ihnen brannte wunderſam; Verzehrt' alle böſe Feuchtigkeit, Und reinigt' all' Unſauberkeit.

5) Dein' allerſüß'ſte göttlich' Lieb, Zu Wunderdingen ſie antrieb; Erfüllte ſie mit Süßigkeit, Erfüllte ſie mit göttlich'r Freud.

VI.

Komm, Schöpfer Gott! komm, heiliger Geiſt! Erfüll' mein Herz mit deiner Kraft, Die uns der Sünden Macht entreißt, Und neue Menſchen aus uns ſchafft.

2) Komm, heiliger Geiſt! auf uns herab, Du Quell, aus der die Wahrheit fließt! Du biſt des Allerhöchſten Gab, Die uns zum Heil ſo nöthig iſt.

3) Erleuchte uns, o heiliges Licht! Gib wahre Liebe in das Herz, Verleihe Kraft zu jeder Pflicht, Und tröſte uns in Kreuz und Schmerz.

4) O steh uns bei zur Bußezeit, Du guter Geiſt, der Herzen rührt! Dem Sünder gib dann Reu' und Leid, Die wieder ihn zum Heile führt.

5) Ehr' ſey dem Vater und dem Sohn! Anbetung dir, o Gottes-Geiſt! O führ' uns einſt zu deinem Thron, Wo ewig unſer Herz dich preißt.

VII.

Des Heilands Werk iſt nun vollen-

de-

det, Was er verheißen, iſt vollbracht! Vom Himmel her hat er geſendet, Den Geiſt der Stärk', der heilig macht, Der Kraft verleiht und Wahrheit lehret, Der hin zu guten Werken lenkt, Die Sünder durch ſein Licht bekehret, Betrübten Troſt und Freude ſchenkt.

2) An dieſem Tag zur dritten Stunde Erhebet brauſend ſich ein Wind, Erſchüttert das Gebäud' im Grunde, Worin die Jünger Jeſus ſind; Den Zungen ähnlich ſchweben Flammen Auf eines jeden Jüngers Haupt, Nun preiſen freudig ſie zuſammen Den deſſen Worten ſie geglaubt.

3) O ſtaunt, wie Gottes ſtarker Finger Das Schwache ſchnell in Kraft verkehrt! Erfüllt mit Muthe ſind die Jünger Und arme Fiſcher hochgelehrt. Schon lehren ſie in fremden Sprachen, Und wer ſie hört, verſtehet ſie; Die Hörer ſtaunen und entſagen Der Sünd', bekehrt durch ihre Müh.

4) Durch unſer Flehen laß dich rühren, Komm, Gottes Geiſt, und ſäume nicht! Laß deine Stärke uns regieren, Erleucht' auch uns mit deinem Licht.

Licht. Wie du vom Himmel einſt geſtiegen, So ſteig auch jetzt auf uns herab, Damit das Böſe wir beſiegen, Und Gott gefallen bis ins Grab.

VIII.

Nicht um ein flüchtig Gut der Zeit, Fleh' ich mein Gott zu dir, Den Geiſt, den uns zur Seligkeit Dein Sohn verſprach, gib mir.

2) Die Weisheit, die vom Himmel ſtammt, O Vater! lehr' er mich! Die Weisheit, Die das Herz entflammt, Zur Liebe gegen dich.

3) Dich lieben, Gott! iſt Seligkeit; Und thun, was dir gefällt, Schafft ſüßere Zufriedenheit, Als alles Glück der Welt.

4) Dein Geiſt verleih' mir Wahrheitsſinn; Zur Tugend ſtärk' er mich, Und zeige, wenn ich traurig bin, Auch mir als Tröſter ſich.

5) Erſchaff' in mir ein reines Herz, Verſiegle deine Huld! Er waffne mich in Leid und Schmerz Mit Muth und mit Geduld!

IX.

Komm, Geiſt des Vaters! komm herab Von ihm, der dich den Jüngern gab! Du Flamme Gottes, ruh' auf mir! In tiefſter Demuth wart' ich hier, Bis mir auch Glut im Herzen glimmt, Und es zu deinem Lobe ſtimmt.

2) Des Frommen Troſt! entzieh mir nicht Dein Gnade ſtrahlend Angeſicht! Noch tobt in mir der Sünde Schmerz; Drum ſchaff in mir ein reines Herz, Und bilde mich nach deinem Geiſt, Der mir den Weg zum Leben weißt.

3) Du Licht aus Gott, erleuchte mich, Daß mein Verſtand erkenne dich; Und wenn ich ſinke, reiche du Mir Gottes Wort als Stütze zu; Dann ſey die Welt von Zweifel voll; Ich weiß, an wen ich glauben ſoll.

4) Komm, flöße mir die hohe Luſt Des Friedens Jeſu in die Bruſt! Neig mir des Vaters Antlitz zu, Und führe mich zu Gottes Ruh! Komm, Geiſt des Troſtes! Licht vom Licht! Verlaß mich nicht, verlaß mich nicht!

H. Dreifaltigkeits=Geſänge.

I.

Gelobt ſey Gott der Vater in ſeinem höchſten Thron, Und auch der Seligmacher, Sein eingeborner Sohn: Gelobt ſey auch der Tröſter, Der lebendmachend Geiſt; Der einig Gott und Herrſcher, Die höchſt' Dreifaltigket. Kyrie eleiſon.

2) O Gott du wollſt ausreuten Irrthum und Ketzerei, Damit bei Chriſtenleuten, Ein Glaub' und Gottesdienſt ſey. Verleihe Fürſten und Herren, Der ganzen Chriſtenheit, Daß ſie den Glauben mehren In Fried' und Einigkeit. Kyrie eleiſon.

3) Gib daß ſie ſich verleiben, Mit Macht, Leib, Ehr und Gut, Den Erdfeind zu vertreiben, Und räch'n unſchuldig's Blut. Wir weiter Herr dich bitten, Durch dein' ſehr große

 Lieb,

Lieb, Du wolleſt uns behüten, Für Aufruhr, Mord und Krieg. Kyrie eleiſ.

4) Woll'ſt unſere Sünd' nicht rächen, Getreuer Herr und Gott, Durch Krankheit und Gebrechen, Noch theure Hungersnoth, In dieſen unſern Nöthen, Erhör uns lieber Gott: Darum wir jetzt dich bitten, Hilf uns aus aller Noth. Kyrie eleiſon.

5) Gib daß wir würdig genießen Das heilig Sakrament, Wenn wir von hinnen müſſen, An unſerm letzten End; Daß wir kommen zuſammen, Dort in der Engelſchaar: Wer das begehrt, ſprech Amen, Das werde alles wahr. Kyrie eleiſon.

II.

O Heilige Dreifaltigkeit, Gib deiner lieben Chriſtenheit: Daß ſie dich mög' bekennen frei, Ein Gott und der Perſonen drei.

2) Gott Vater, Sohn, und heil'ger Geiſt, Dir ſey Lob, Ehr und Dank geleiſt, Von allen Kreaturen dein, So von dir erſchaffen ſeyn.

3)

3) Du biſt der allerhöchſte Gott, Der uns hat geben ſein Gebot, Daß wir dich ſollen lieben fein, Und dir ganz unterthänig ſeyn.

4) Du Vater uns erſchaffen haſt, Gott Sohn du uns erlöſet haſt, Und du o lieber heil'ger Geiſt, Uns heiligeſt am allermeiſt.

5) Gott Vater unſer Vater biſt, Gott Sohn du unſer Heiland biſt, Gott heiliger Geiſt ein Tröſter biſt, Und uns erfreu'ſt zu jeder Friſt.

6) Gott Vater, ach erhalt' uns dann, Gott Sohn beſchütze uns fortan: Und du o gütiger heil. Geiſt, Behüt uns für der Sünden G'ſchmeiß.

8) O heilige Dreifaltigkeit, Du unzertheilte Einigkeit; Wir bitten dich von Herzensgrund, Bewahr uns für der Höllen Schlund.

III.

O wie ſchön und auserleſen, Iſt mein Gott, das höchſte Gut, Sein ohn' End und göttlich's Weſen, Hoch mein' Seel' erfreuen thut, Nichts

mit ihme zu vergleichen, Dann er alles iſt allein, Alle Schönheit muß ihm weichen. Keiner wird ihn je erreichen, Noch ſich können bilden ein.

2) Wann die Sonn', der Mond und Sterne, Alſo ſchön und auserwählt, So beſtrahlen dort von ferne, Zarte Blümlein auf dem Feld, Denk' wie ſchön vor dieſen allen, Müſſe dann der Schöpfer ſeyn? Der da gibt der Sonn' die Strahlen, Thut die Blümlein künſtlich malen, Macht ſie alſo hübſch und fein.

3) O wie groß und unermeſſen, Iſt mein höchſter Gott und Herr, Meine Seel' woll' iſt nicht vergeſſen, Ihm zu geben alle Ehr, Wo ich ſteh', wohin mich wende, Du mein Gott zugegen biſt; Lobet hoch dann alle Stände, Der kein'n Anfang hat noch Ende, Gott, der allenthalben iſt.

4) Wie viel Engeln ohne Zahle, Stehen um den Herren mein? O wie fröhlich allzumale Warten auf den Willen ſein. Heilig, heilig, heilig, ſingen, Iſt der Herr Gott Sabaoth! Meine Stimm' ſoll mit ihm klingen, Und

das

das Herz für Freud' aufſpringen, Loben meinen höchſten Gott.

5) O wie ſtark iſt Gott der Herre, Der Erſchaffer aller Ding, Ey mein' Seel' dich zu ihm kehre, Deinem Schöpfer fröhlich ſing! Was er will, das kann er machen, In dem Himmel, auf der Erd', Engeln, Menſchen, Löwen, Drachen, Groſze wunderſchöne Sachen, Iſt er dann nicht lobenswerth?

6) Willſt du recht bei dir erwegen, Gottes groſze Gütigkeit, Merk' den Sonnenſchein und Regen, Den Gott gibt zu ſeiner Zeit; Der dem Vieh ſein' Speiſ' bereitet, Und für alles ſorgen thut, Der die Erd' mit Gras bekleidet, Und die liebe Schäflein weidet, Wie iſt er doch ſo mild und gut!

7) O wie gut ohn alle Maſzen, Biſt du Gott der Seele mein, Drum auf dich mich will verlaſſen, Du mein Hoffnung biſt allein, Wann ich nur allein gedenke, An dein' groſze Gütigkeit, All' Beſchwerniſz leicht verſenke; Acht nicht was mich immer kränket, Dann du hilfſt mir jederzeit,

8) Darum will dich immer loben, O mein allerliebſter Gott, In dem Himmel hoch dort oben, Will auch halten dein Gebot, Mir hierzu dein' Gnad verleihe, Durch dein' große Gütigkeit, Dein' Hülf allzeit bei mir ſeye, Daß mir's allzeit wohlgedeihe, Jetzt und in all Ewigkeit.

IV.

Mel. Gott ſey mir gnädig ꝛc.

O Gott ſtreck aus dein' milde Hand, Und benedeie Leut und Land, Auch halte durch die Güte dein, Die wohlverdienten Plagen ein. :,: Erbarme dich unſer, o heiliger Gott, O ſtarker und unſterblicher Gott.

2) O lieber Gott wir bitten dich, Wend' ab die Seuchen gnädiglich, Verleih' geſund' und reine Luft, Daß uns nicht ſchad' die erblich' Sucht. ꝛc.

3) O Gott und Herr der Ewigkeit, Wir bitten durch die Gütigkeit, Erlöß die liebe Chriſten-Leut, Von Hungersnoth und theurer Zeit.

4)

4) Gott zu deines Namens Ehr', Halt ab von uns der Feinde Wehr, Damit man dir in Ewigkeit, Mög' dienen durch die Chriſtenheit. ꝛc.

5) Wie lang willſt du Herr zornig ſeyn, Und uns im Grimme ſuchen heim, Ach laß nunmehr den Engel dein, Das Schwerdt und Ruthen halten ein. ꝛc.

6) Vergiß o Gott! vergiß geſchwind, All' unſre Miſſethat und Sünd', Womit die große Güte dein, Erzürnet haben groß und klein. Erbarm ꝛc.

7) Groß iſt deine Gerechtigkeit, Doch groß auch dein' Barmherzigkeit, Drum über deine Kinder arm, O milder Vater dich erbarm. Erbarm ꝛc.

8) Schau Vater an vom hohen Thron, Das Angeſicht deines lieben Sohn, Der dir für uns ein Fußfall thut, Und zeigt ſein roſenfarbes Blut. Erbarm ꝛc.

9) Auch bitten wir dich insgemein, Durch deines Sohnes Mutter rein, Und durch das ganze himmliſche Heer, Wollſt uns verlaſſen nimmermehr. Erb.

10) Demüthige o Herr, all' Feind, Die unſerm Heil zuwider ſeynd, Vertilge ihre Stärk' und Macht, Durch deiner rechten Hände Kraft. Erb. ꝛc.

11) Gib heilige Dreifaltigkeit, Den chriſtlichen Fürſten Einigkeit, Daß ſie vermehren mehr und mehr, Der Seelen Heil und deine Ehr. Erbarm ꝛc.

12) Ach ſegne Herr mit deiner Hand, Die lieben Früchte auf dem Land, Wend ab, Froſt, Hagel, Donnerſchlag, Und alles was ihn'n ſchaden mag. Erb. ꝛc.

13) Dir ſey Lob, Glorie, Ehr' und Preis, Von Menſchen und Engeln gleicher Weis, O heilige Dreifaltigkeit, Von nun an bis in Ewigkeit. Erb. ꝛc.

V.

Defenſor noſter aſpice, Inſidiantes reprime, Guberna tuos famulos, Quos ſanguine mercatus es.

O Gott, du unſer Schirmer biſt, Sieh an den Feind und ſeine Liſt, Halt uns o Herr in deiner Hut, Die du erkauft mit deinem Blut.

Memento

Memento noſtri Domine, In gravi iſto corpore, Qui es Defenſor animae, Adeſto nobis Domine.

Gedenk an uns, o güt'ger Gott, Verlaß uns nicht in dieſer Noth, Der du unſer Erlöſer biſt, Ach ſteh uns bei Herr Jeſu Chriſt.

Precamur ſancte Domine, A bello, peſte et fame, Conſerva tuum populum, Sanctorum per ſuffragium.

Wir bitten durch deine Gütigkeit, Wend' ab Krieg, Peſt und theure Zeit, Durch die Verdienſt' der Heiligen dein, Wollſt uns o Gott gnädig ſeyn.

VI.

Da pacem Domine in diebus noſtris, quia non eſt alius, qui pugnet pro nobis, niſi tu Deus noſter.

Verleih uns Frieden gnädiglich, O Gott in unſern Zeiten! Es iſt doch ja kein andrer nicht, Der für uns könne ſtreiten, Dann du unſer Gott alleine.

VII.

Mel. Freue dich du werthe ꝛc.

O ewiger Gott wir bitten dich, Gib Freud in unſern Tagen, Daß wir leben einmüthiglich, Und nach deinem Willen fragen, Dann Herr es iſt kein and'rer Gott, Der für uns ſtreite in der Noth, Dann du o Gott alleine.

2) O gütigſter Gott wir bitten dich, Gib Fried' in unſerm Leben, Verleih uns Hülfe gnädiglich, Dem Feind zu widerſtreben, Dann niemand iſt in dieſer Welt, Der Frieden gibt und Sieg erhält, Dann du o Gott alleine.

3) O gnädiger Gott wir bitten dich, Laß uns in Frieden ſterben, Erzeig dich uns ganz väterlich, Und laß uns nicht verderben. Durch Jeſum Chriſtum unſern Herrn, Im heil'gen Geiſt wir dies begehr'n, Von dir o Gott alleine.

4) O gütiger Gott wir bitten dich, Du wolleſt nicht anſehen, Daß wir ſo gar vielfältiglich Den Frieden überſehen;

ſehen; Dann wir bekennen unſere Schuld, Und bitten um dein' gött-lich' Huld, o lieber Gott und Herre.

VIII.

Nun lobet Gott im hohen Thron, Ihr Völker aller Nation, Preiſet ihn hoch mit Freudenſchalle, Ihr Völker auf der Erde alle.

2) Dann ſeine Gnad und reiches Gut, Auf uns ſich immer mehren thut, Und wird die Wahrheit dieſes Herren, In Ewigkeit unendlich wäh-ren.

3) Lob ſey dem Vater und dem Sohn, Sammt heiligen Geiſt im ho-hen Thron, Im Weſen einen Gott und Herren, Den wir in drei Per-ſonen ehren.

IX.

Wir loben dich Gott Sabaoth, Kyrie eleiſon. In drei Perſonen ei-nen Gott. Alleluja, Gelobt ſey Gott und Maria.

2) Gott Vater in dem höchſten Thron, Kyrie eleiſon. Dich loben wir ſammt deinem Sohn. Allel. ꝛc.

3) Gott heil'ger Geiſt auf gleiche Weis, Kyrie eleiſon. Dich loben wir mit Ehr' und Preis. Allel. ꝛc.

4) O heiligſte Dreifaltigkeit, Kyrie eleiſon. Beſchütz' die ganze Chriſtenheit, Allel. ꝛc.

5) Gott Vater dir ſey Dank geſagt, Kyrie eleiſon. Daß du uns haſt zur Welt gebracht. Allel. ꝛc.

6) Bishero haſt du uns ernährt, Kyrie eleiſon. Und haſt uns vieles Guts beſchehrt. Allel. ꝛc.

7) Du haſt durch deine große Güt, Kyrie eleiſon. Für vielen Uebel uns behüt. Allel, ꝛc.

8) Drum ſagen wir dir herzlich Dank, Kyrie eleiſon. Und ſingen dir dies Lobgeſang. Allel. ꝛc.

9) O Chriſte Jeſu Gottes Sohn, Kyrie eleiſon. Wir preiſen dich in deinem Thron. Allel.

10) Daß du uns Arme haſt getröſt, Kyrie eleiſon. Und uns vom böſen Feind erlöſt. Allel. 2c.

11) Vom Himmel herab kommen biſt, Kyrie eleiſon. Und für uns all' Menſch worden biſt. Allel. 2c.

12) Für uns vergoſſen haſt dein Blut, Kyrie eleiſon. Und haſt erlöſcht der Höllen Glut. Allel. 2c.

13) Drum ſagen wir dir herzlich Dank, Kyrie eleiſon. Und ſingen dir dies Lobgeſang. Allel. 2c.

14) O heil'ger Geiſt wir preiſen dich, Kyrie eleiſon. Und danken dir ganz inniglich. Allel. 2c.

X.

Dem großen Gott ſey Ehr allein, Und Dank für ſeine Gnaden, Denn uns hat er, ſein Volk zu ſeyn, Erbarmend eingeladen! Uns wohlzuthun iſt er bereit, Sein Will' iſt unſre Seligkeit, Erhebet ihn mit Freuden.

2) Ja, Vater! wir erheben dich Mit freudigem Gemüthe. Du herr-

ſcheſt

ſcheſt unveränderlich Mit Weisheit und mit Güte. Unendlich groß iſt deine Macht, und ſtets geſchieht, was du bedacht; Wohl uns, daß du regiereſt.

3) O Jeſus Chriſt, du Gottes Sohn! Dich ſeinen Eingebornen Hat er geſandt vom Himmelsthron, Zu retten die Verlornen. Du Mittler zwiſchen uns und Gott! Hilf uns im Leben und im Tod, Erbarm dich unſer aller.

4) O heiliger Geiſt, du Geiſt von Gott! Erleuchte, beſſre, tröſte, Die Jeſus Chriſt durch ſeinen Tod Zum Dienſt des Herrn erlöſte. Auf deinen Beiſtand hoffen wir; Verlaß uns nicht, ſo ſind wir hier Und einſt auch ewig ſelig.

XI.

Wir bethen drei Perſonen, In einer Gottheit an; Die in dem Himmel thronen, Der alles unterthan. Im Weſen unzertrennet, An Majeſtät ſich gleich, Dreieinigkeit genennet, Ein Gott an Güte reich. Alleluja!

2)

2) O großer Gott, ich preiſe Die unumſchränkte Macht, Die wunderbarer Weiſe, Die Welt hervorgebracht. Mit dankendem Gemüthe, Mit ſüßem Freudenruf Erheb ich deine Güte, Die mich aus Nichts erſchuf. Alleluja!

3) Gott Vater! dem Erbarmen, Und Liebe eigen ſind, Sieh nieder auf mich Armen, Mich, dein begnadet Kind. Du haſt mich angenommen, Verſchmäh mein Bitten nicht! O laß zu dir mich kommen, Und ſchau'n dein Angeſicht. Alleluja!

4) Sohn Gottes! den die Liebe Zur Welt vom Himmel zog, Und durch die ſtärkſten Triebe Fürs Menſchenheil bewog Den bittern Tod zu leiden: Hilf durch dein theures Blut Mir neue Schulden meiden; Sprich für die alten gut. Aelleluja!

5) Geiſt Gottes! o entzünde Mit Liebe meine Bruſt! Gib Abſcheu vor der Sünde, Zur Tugend gib mir Luſt, Daß ich von ihr nicht weiche, Bis ich nach dieſer Zeit, Von dir geführt erreiche Das Erb' der Seligkeit. Alleluja!

Fronleichnams-Lieder.

I.

Pange lingua glorioſi corporis myſterium, ſanguiniſque pretioſi, quem in mundi pretium, fructus ventris generoſi Rex effudit gentium.

Mein' Zung erkling' und fröhlich ſing' Von dem zarten Leichnam fron, Und vom Blut dem köſtlichen Ding, So er vergoß der Welt zum Lohn. Frucht des Leibes reinen Weibes, Der König Völker ſchon.

Nobis natus, nobis datus, ex intacta Virgine, et in mundo converſatus, ſparſo verbi ſemine, ſui moras incolatus, miro clauſit ordine.

Uns iſt geboren, auserkoren, Von einer Jungfrau fein, Bei uns drei und deißig Jahre, Ausgebreit die Lehre ſeyn. Da beſchloſſen unverdroſſen, Mit Wunder hat das Leben ſein.

In

In supremae noctae coenae, recumbens cum fratribus, observata lege plene, cibis in legalibus, cibum turbae duodenae, se dat suis manibus.

Auf dem letzten Nachtmahls-Eſſen, Als er bei den Jüngern ſaß, Das Geſatz war nicht vergeſſen, Als ers Oſterlämmlein aß, Wollt' ſenden mit ſeinen Händen, Den Jüngern ſich ſelbſt zur Speis.

Verbum caro panem verum, verbo carnem efficit; fitque sanguis Christi merum, etsi sensus deficit, ad firmandum cor sincerum, sola fides sufficit.

Das Wort war Fleiſch, hat auch das Brod Zu Fleiſch gemacht mit ſeinem Wort; Den Wein ins Blut verwandeln thut, Wiewohl Vernunft es nicht verſteht. Reine Herzen wohl zu ſtärken, Iſt ja ein feſter Glaub' genug.

II.

Pange lingua etc.

Preiſet Lippen das Geheimniß, Eines Leib's voll Herrlichkeit; Eines Bluts,

Bluts, dem Schätze weichen! Das zum Löſegeld der Welt, Er, der holden Mutter Sproſſe, Er, der Völker-Heil vergoß.

2) Uns geſchenket, uns geboren, Aus der reinſten Jungfrau Schoos; Wandelt er voll Huld auf Erden, Streut des Wortes Saamen aus; Krönt mit wonnevoller Stiftung, Seiner ſchönen Tage Schluß.

3) In der Nacht des letzten Mahles, Saß von Brüdern er umringt; Aß mit ihnen von dem Lamme, Nach dem heiligen Geſetz; Reichte dann des neuen Bundes, Höh're Speis den Zwölfen dar.

4) Er nahm Brod und ſprach mit Segen: Eſſet, denn dies iſt mein Leib; Nahm den Kelch, und ſprach mit Segen: Trinkt mein Blut in meinem Bunde! Und gedenket mein, ihr Freunde, Stets bei euerm Liebesmahl.

(Tantum ergo.)

5) Laſſet uns voll Ehrfurcht feyern, Dies erhabne Sakrament! Hier ſind keine alten Bilder; Neu iſt unſer Liebesmahl,

desmahl, Und der Glaube muß enthüllen, Was dem ſchwachen Sinn entgeht.

(Genitori etc.)

6) Dir, Vater! in den Himmeln, Dir, o eingeborner Sohn! Schallen unſre Dankeslieder; Kraft und Segen ſtrömt von euch; Geiſt des Vaters, Geiſt des Sohnes, Dir gebührt der gleiche Ruhm.

III.

Tantum ergo Sacramentum, veneremur cernui, et antiqum documentum, novo cedat ritui, praestet fides supplementum, sensuum defectui.

Wir demüthig dich anbeten, O du heiliges Sakrament, Und dich auch von Herzen bitten, Uns dein' Gnad' und Güte ſend', Und vom Feind uns wollſt erretten, Im Tod an unſerm letzten End.

Genitori genitoque, laus et jubilatio, salus, honor, virtus quoque, sit

sit et benedictio, procedenti ab utroque, compar sit laudatio.

Dir dem Vater und dem Sohne Sey Lob, Ehr' und Preis bereit, Seyd geehrt im höchſten Throne, Und von all'n gebenedeyt; Der vom Vater geht und Sohne, Gelobt ſey auch zu jeder Zeit.

IV.

O Chriſt hie merk, den Glauben ſtärk, Und ſchau dies Werk, Dies Brod all Gut, Gott, Fleiſch und Blut, begreifen thut, :,: Ave Jeſu wahres Manhu, Chriſte Jeſu, dich Jeſum ſüß, ich herzlich grüß, O Jeſu ſüß :,:

2) In der Monſtranz Iſt Chriſtus ganz, Kein Brod Subſtanz; Vom Brod allein, Geſtalt und Schein Vor Augen ſeyn. ꝛc.

3) Kein Brod iſt da, Noch bei noch nah, in Hoſtia, Was darin iſt, Herr Jeſu Chriſt du ſelber biſt, Ave Jeſu ꝛc.

4)

4) Nun bieg die Knie, Gott ſelbſt iſt hie, Weißt du nicht wie? Wie das geſchicht, Der Glaub' wohl ſicht, Die Augen nicht. Ave Jeſu ꝛc.

5) Mit Cherubim Und Seraphim, Erheb dein' Stimm' Und preiſe Gott, Gott Sabaoth, Für dieſes Brod. Ave Jeſu ꝛc.

6) Vor meinem Tod, Zur letzten Noth, Chriſt Menſch und Gott, Gib dieſe Speis, Mir auf die Reiſ' Zum Paradeis. Ave Jeſu ꝛc.

V.

Ihr Engel alleſammt, Laßt uns von Lob entflammt Jeſum erheben! Der ſich als eine Speis Auf wunderbare Weis Auch uns gegeben. :,: Der ſich ꝛc.

2) Ihr Engel ohne Zahl, Preißt Gott im Abendmahl Durch Jubelchöre, Wie euer Preisgeſang Zu Bethlehem erklang: Gott ſey die Ehre! :,: Wie ꝛc.

3) Ihr Engel alle ſchwingt Vom Himmel euch, und ſingt In unſre

Lieder

Lieder: Heilig, heilig iſt Gott! Heilig Gott Sabaoth! So ſchall' es wieder. :,: Heilig ꝛc.

4) Ihr Engelſchaaren all, Laßt über Berg und Thal Eu'r Lob erſchallen! Durch dieſes Himmelbrod Von Sünde, Höll und Tod Beſiegt zerfallen. :,: Durch ꝛc.

5) Laßt uns, o Engelſchaar, Mit euch nun den Altar Des Herrn umgeben! Lob ſey dem Sakrament Hier und dort ohne End Im ew'gen Leben. :,: Lob ꝛc.

VI.

Freut euch ihr liebe Seelen, Euch iſt ein' Freud' geſcheh'n, Wir haben ohne Fehlen, Den wahren Gott geſeh'n, In einer Hoſtien kleine, Sein wahres Fleiſch und Blut, Wer das von Herzen meinet, Iſt ſeiner Seele gut. Iſt ſeiner ꝛc.

2) Dann wir geſeh'n mit Augen, Jeſum der uns erlöſt, Dies faſſen wir im Glauben, Und ſeynd wohl gar getröſt. Wann wir von hinnen ſcheiden,

empfangen

Empfangen dies Sakrament, erret vom ewigen Leiden, Und kommen in Gottes Händ. Und kommen ꝛc.

3) Es iſt der Seelen Speiſe, Dadurch ſie wird ernährt, Unergründlicher Weiſe, Und bleibt doch unverzehrt, Den Leib thut es auch laben, Ob er gleich muß vergehn, Wird wiederum erhaben, Und zur Freud' auferſtehn. Und zur Freud' ꝛc.

4) Jeſu du lieber Herre, Du allerhöchſtes Gut, dir ſey Lob Preis und Ehre, daß du dein Fleiſch und Blut, zu einer Speis haſt geben, Das Brod vom Himmelreich, daſſelb gibt uns das Leben, Macht uns den Engeln gleich. Macht uns ꝛc.

5) O Herr mach uns Verlangen Zu dieſem Sakrament, Und wann wir dies empfangen, Aus ſeines Prieſters Händ, Laß uns in Frieden fahren, Jeſu im Namen dein, Wohl zu der Engeln Schaaren, Und ewig bei dir ſeyn. Und ewig ꝛc.

VII.

VII.

Das Heil der Welt Herr Jeſu Chriſt, In Hoſtia wahrhaftig iſt, Im Sakrament das höchſte Gut, Verborgen liegt mit Fleiſch und Blut.

2) Hie iſt das wahre Oſterlamm, Für uns geſchlacht am Kreuzesſtamm, Das nimmt hinweg von uns die Sünd', Und macht uns wied'r zu Gottes Freund'.

3) Das himmliſch Manna das iſt hie, Davor der Himmel biegt die Knie: Hie iſt das rechte Himmelbrod, Das unſern Hunger ſtillen thut.

4) O Arch, o Manna, o Monſtranz, In dir haſt du die Gottheit ganz: In dir iſt Gott und Menſch zugleich, O Hoſtia wie gnadenreich.

5) O was für Lieb Herr Jeſu Chriſt, Den Menſchen hie bewieſen iſt, O Gott wie biſt du doch ſo gut, Daß du uns gibſt dein Fleiſch und Blut.

6) O Chriſte was war's für ein' Lieb, So dich zu ſolchem Werk antrieb? Daß du uns gabſt dein Fleiſch zur Speis, Auf ſolche unerhörte Weis.

7) O ſüße Speis, o ſüßer Trank, Wie labſt du unſre Seelen krank, O wie erquickſt du das Gemüth, Durch deine unbegreiflich' Güt'.

8) Auf meiner letzten Pilger-Reis Dein heilig Fleiſch ſey meine Speis; So mich ſtärkt wid'r des Satans Liſt, O gütigſter Herr Jeſu Chriſt.

VIII.

Mein' Seel was find'ſt du ſtehen Allhier auf dem Altar, Wer iſt's den wir hier ſehen Verdeckt ſo wunderbar? Chriſtus, dein Gott und Herre, Dein allerhöchſtes Gut, Damit er dich ernähre Mit ſeinem Fleiſch und Blut.

2) Wie darf ich Gott empfangen, Da ich ſo ganz unrein! Dannoch thu hoch verlangen, Daß er kehrt zu mir ein; Ich fall' zu Jeſu Füßen, Mit Demuth auf die Erd', thu freundlich den begrüßen, Der mich ſo ſüß ernährt.

3) Gott thut herunter ſchicken, Und gibt mir Himmelbrod, Will meine Seel

erquicken, Aus ſeinen Wunden roth; Für dieſe edle Speiſe, Für dieſen ſüſſen Trank, Gott ſey Lob, Ehr und Preiſe, Sag allerhöchſten Dank.

IX.

Laßt uns loben Gott dort oben, Dann er iſt ſehr mild und gut, Er uns geben hat das Leben, All' erlößt mit ſeinem Blut.

2) Du uns allen zu Gefallen, O mein Gott! Menſch worden biſt, Biſt geſtorben, all'n erworben Haſt das Leben Jeſu Chriſt.

3) All' Geſchäften, alle Kräften, Lobt mit mir den Schöpfer mein, Preiſ't ſein'n Namen, ſingt zuſammen, Gott muß hoch gelobet ſeyn.

4) Was dort oben unverſchoben, Lobet Gott ihr Engel all: Was auf Erden iſt, mag werden, Auch ihr Menſchen allzumal.

5) Klare Sterne, die von ferne Leucht am Himmels-Firmament, Sonn und Monde überſchöne, Euer Licht dem Schöpfer brennt.

6) Thut Gott preiſen, ſüße Weiſen, Singt ihr Nachtigalle klein; Alle Thieren, muſiciren, Sollen mit euch ſtimmen ein.

7) Hitz und Kälte, Büſch und Wälde, Himmel, Erd und tiefes Meer: Nacht und Tage ſing und ſage: Lob ſey dir mein Gott und Herr.

8) Herr wir wollen, wie wir ſollen, Dienen dir mit Fröhlichkeit, Thu befehlen meiner Seelen, Sieh mein Herz ſteht dir bereit.

9) Der mich ſpeiſet, unterweiſet, Alſo väterlich bewahrt, Der mich weidet, der mich leitet, Soll ich den nicht lieben zart?

10) Sey geehret, der ernähret, Tränket mich mit ſeinem Blut, Thut mir geben Brod des Lebens, Seinen Leib, o Gott wie gut!

11) Uns zum Beſten, will hie räſten Unter Brod- und Weins-Geſtalt: Thuſt uns wärmen, tröſt die Armen, O ein' groſze Liebs-Gewalt!

12) Wir uns neigen, Ehr erzeigen, Bitten Gott in der Monſtranz, Gib den

den Segen, der zugegen, Mit dem Leib und Gottheit ganz.

13) Dir o Herre, Lob und Ehre, Dir gebühret höchſter Dank, Dir ich lebe, dir mich gebe, Liebe dich mein Lebenlang.

X.

Jeſum innig zu verehren, Iſt mir eine heil'ge Pflicht; Seine weisheits-vollen Lehren, Geben meinem Geiſte Licht; Und zu jedem guten Werke, Gibt ſein Beiſpiel Kraft und Stärke.

2) Sollt' ich ihn nicht dankbar prei-ſen, Der zum Heil der Menſchen kam; Nennt den Edeln, nennt den Weiſen, Der bis an des Kreuzes Stamm, Reine Tugend, die er lehr-te, So, wie Jeſus, uns bewährte?

3) Der mit liebevollem Herzen, Göttlich höh'ren Muth verband, Der noch in den Todesſchmerzen, Mitleid gegen die empfand, Die mit Grau-ſamkeit ihm fluchten, Seine Qual zu mehren ſuchten.

4) Der auf Erden hat gewandelt, Wie die Gottheit, tadellos; Immer göttlich hat gehandelt, Göttlich edel, göttlich groß; Willig, freudig ſelbſt das Leben, Für die Menſchheit hat gegeben.

5) Gern will ich vor deinem Bilde, O erhabner Menſchenfreund! Wo mit ſo viel ſanfter Milde, Tugendwürde ſich vereint; Und zu jedem guten Werke, Schöpf' ich hier dann Muth und Stärke.

6) Durch mein Leben dich zu preiſen, Iſt mir ſüß' und heil'ge Pflicht, Dich, den Liebevollſten, Weiſen, Dich, der Menſchen Heil und Licht! Aehnlich, Jeſu! dir zu werden, Iſt mein höchſtes Ziel auf Erden.

Lieder zu Chriſto.

I.

Jeſus thut das Herz gewinnen, Darum laßt uns fröhlich ſingen, Und ihm gern gehorſam ſeyn, Wie die lieben Engelein. Wie die lieben Engelein. Wie die lieben Engelein.

2) Jeſus will im Herzen wohnen, Und da leuchten gleich der Sonnen, Darum laßt uns züchtig ſeyn. Wie die ꝛc.

3) Jeſus thut das Herz regieren, Und mit ſchönen Blümlein zieren, Ey nun laßt uns fröhlich ſeyn. Wie die ꝛc.

4) Jeſus iſt ein Troſt im Herzen, Jeſus iſt ein Troſt in Schmerzen, Wer wollt nicht zufrieden ſeyn? Wie die ꝛc.

5) Jeſus iſt ein' Speiſ' der Seelen, Jeſum

Jeſum laſſet uns erwählen, Jeſu liebe Gäſt' laßt ſeyn. Wie die ꝛc.

6) Jeſus wollſt mich nicht verlaſſen, Jeſu führ' mich deine Straßen, Daß ich dich mög ehren fein. Wie die ꝛc.

7) Jeſu wollſt bei mir verbleiben, Und das Bös von mir vertreiben, Jeſu halt mein Herz dir rein. Wie die ꝛc.

8) Jeſus iſt mein' Freud und Leben, Jeſu hab' ich mich ergeben. Dein will ich o Jeſu ſeyn. Wie die ꝛc.

II.

O Jeſu, liebſter Jeſu, O Troſt der Seele mein! Ich dich jetzt auserwähle, Zum Allerliebſten mein, Ja, dir o ſüßer Jeſu, In dir iſt Freud' allein, Mich dir ganz anbefehle, Du wollſt mein Bräutigam ſeyn.

2) O Welt du magſt nun fahren, Mit deinem Gut und Pracht, Gut' Nacht zu tauſend Jahren, Ich gänzlich dich veracht. Mit dir in Leid und Schmerzen, Will ich o Jeſu ſeyn; Dann alle Freud' und Scherzen, Ohn' dich iſt lauter Pein.

3)

3) Bei dir allzeit man findet, Gnad' und Barmherzigkeit: Kein' Sünde überwindet Deine große Gütigkeit. Drum ich vertraulich trete Zu deinem Gnadenthron, Demüthig dich anbete, O Jeſu Gottes Sohn.

4) Ach wie hab ich doch mögen Begeh'n ſo große Sünd? Wie mich hab' laſſen betrügen, Ich ſchnödes böſes Kind. Mein Thorheit ich beklage, Und werds beklagen mehr, Dannoch nicht gar verzage, Mich wiederum zu dir kehr.

5) Zeig an dein mild Gemüthe, Den Sündern ſtets bereit, Gedenk an deine Güte, Sieh an mein' Reu' und Leid. Dann lieber will ich ſterben, Und alle Pein ausſtehn, Ja ganz und gar verderben, Als mehr ein' Sünd' begehn.

6) In deinem Blut verſenke All' meine Miſſethat, Und nur, o Jeſu, ſchenke Dein' heiligmachend' Gnad. Dann ohn' dieſelb', o Jeſu, Hab wenig Raſt noch Ruh, Drum nimm mich auf, o Jeſu, Schließ mir dein Herz nicht zu.

III.

Aus Lieb verwunder Jeſu mein,
Wie kann ich dir ganz dankbar ſeyn,
Wollt' wünſchen ich könnt' lieben dich,
Wie du allzeit geliebt haſt mich.

2) O Jeſu dir im Sakrament, Sag Lob und Dank bis an das End, Maria auch die Jungfrau rein, Soll allezeit geprieſen ſeyn.

3) Mir gibſt du dich auf neue Weis O großer Gott zu einer Speis, Von meinetwegen machſt dich klein, Wie könnt' dein' Lieb noch größer ſeyn? O Jeſu dir ꝛc.

4) Ach komm zu mir, ich bitte dich, Mit deiner Gnad erquicke mich, Mein Seel' nach Jeſu dürſtet ſehr, O daß ich deſſen würdig wär. O Jeſu dir ꝛc.

5) Gleichwie ein Hirſch zur Waſſerquell, In vollem Lauf ſich ſöhnet ſchnell, Mit gleichem Durſt ſeufz' ich zu dir, Ach Jeſu! Jeſu komm zu mir. O Jeſu dir ꝛc.

6) Ich kann zwar nicht g'nug dankbar ſeyn, Für dieſe Gnad, o Jeſu mein!

mein! Noch preiſen dein' Freigebig⸗keit, Noch loben g'nug dein' Gütig⸗keit. O Jeſu dir ꝛc.

7) Dann wann ich tauſend Leben hätt', Und alle für dich geben thät, Wär dieſes noch ein ſchlechtes Ding, Und gegen deiner Lieb zu g'ring, O Jeſu dir ꝛc.

8) Kann ich nicht lieben nach Ge⸗bühr, O höchſtes Gut! verleih' es mir, So will ich lieben was ich kann, Wo nicht das Leben ſpannen dran. O Jeſu dir ꝛc.

9) Nach Gott ſollſt du o Jungfrau rein, Zu lieben mir die nächſte ſeyn, Von deiner Lieb laß ich nicht nach, Bis ich ein End des Lebens mach. O Jeſu dir ꝛc.

IV.

Mel. Wer ſich des Mayen freut ꝛc.

O Jeſu Gottes Sohne, Du Brunn der Süßigkeit, Biſt ſchöner als der Mone, In dir iſt lauter Freud, Freud Und all' Ergötzlichkeit.

2) Du glänzender Morgenſterne, Jeſu wie biſt ſo ſchön! Die Sonn' dir weichet gerne, Für dir nicht kann beſtehn, ſtehn, Sondern muß untergehn.

3) Dein' Klarheit thut erfreuen, Der ganzen Englen Schaar; Sie dich thut benedeien, Weil dein Antlitz ſo klar, klar, Erfreut ſie immerdar.

4) Wann ich zn Herzen führe, Wie du ſo freundlich biſt, Alsbald in mir verſpühre, wie wohl dem Herzen iſt, iſt, das deiner ſtets genießt.

V.

Jeſu du allerliebſter Herr, Mein' Seel' verlangt nach dir ſo ſehr, Mit heißen Zähren ſuch' ich dich, Mein Herz ſeufzt nach dir inniglich.

2) Jeſu du allerliebſter mein, Ohn' dich will mir nichts ang'nehm ſeyn, Dann in dir iſt all' Süßigkeit, In dir iſt all' Luſt, Fried und Freud.

3) Du biſt ganz mild und gnadenreich, Kein Herzensluſt find man dir gleich, Du biſt ein Meer der Gütig-

kei-

keit, Ein Brunnquell aller Lieblichkeit.

4) Viel tauſendmal begehr' ich dein, Ach möcht ich allzeit bei dir ſeyn, Dann bei dir find' ich alles Gut, Das mir erfriſcht mein Herz und Muth.

5) Von dir will ich nicht laſſen ab, Bis man mich trägt ins hohle Grab, Wann ſchon mein'n Leib die Würm verzehr'n, So ſoll mein Lieb doch immer währ'n.

6) Nichts beſſers iſt mir auf der Erd, Als Jeſum haben lieb und werth, Dann ſeine Lieb iſt ſüß und mild, Die Mark und Bein mit Freud erfüllt.

7) Wer Jeſum recht von Herzen liebt, Deſſelben Seel wird nicht betrübt; Dann Jeſu Lieb all Leid vertreibt, So lang ſie in den Herzen bleibt.

8) O, o wie wohl dem Menſchen iſt, Bei dem der ſüße Jeſus iſt: Dann da ſein Wohnung Jeſus hat, Da iſt all' Luſt, all Troſt, all Gnad.

9) Die Welt denſelben nicht befleckt, Der dieſe Freuden hat geſchmeckt: Dann

Dann ſolcher kennt die falſche Liſt,
Damit die Welt erfüllet iſt.

VI.

Jeſu meines Herzens Luſt, Jeſu dir iſt wohl bewußt, Daß ich dich lieb von Herzensgrund, Jeſu mein, Jeſu mein zu aller Stund.

2) Jeſu du mein' höchſte Zierd', Nach dir ſteht all' mein Begierd'. Du haſt mit Lieb mein Herz verwundt, Jeſu mein, Jeſu mein bis auf den Grund.

3) Jeſu deine Freundlichkeit, Deine ſüße Lieblichkeit, Durchdringt mein' Seel, mein Mark und Bein, Jeſu mein, Jeſu mein ins Herz hinein.

VII.

Ach wenn wird doch endlich kommen, Jeſu, der Geliebte mein, Und mich nehmen zu den Frommen, Zu den lieben Freunden ſein. Wo ich gehe, wo ich ſtehe, Jeſus liegt mir ſtets im Sinn, Wann doch kämeſt,

und mich nehmeſt, Liebſter Jeſu zu dir hin.

2) Liebſter Jeſu! ach wie gerne, Dieſes Leben ich vergaß: Als ich ſahe oft von ferne An die ſchöne Himmelsſtraß. Alle Liſten und Gelüſten Dieſer ſchnöden falſchen Welt, Mich verleiten, ganz abſchneiden, Jeſus mir allein gefällt.

3) Jeſu du mein Freud und Wonne, Du mein einzig Zuverſicht. Jeſu du mein Heil und Krone, Du mein klares Seelenlicht. In dein'r Liebe ich mich übe, Ohne Ziel und ohne Maß, Dich umfangen mit Verlangen, Ihr begehr ohn' Unterlaß.

4) Dich lieb ich, des Heils Urheber, Mehr dann alles Gut und Geld; Dich lieb ich, des Lebens Geber, Mehr denn allen Pracht der Welt. Du mir geben haſt das Leben, Leib und Seel, Fleiſch, Bein und Haut. Du mich nähreſt, mir beſchereſt, Speis und Trank und alles Gut.

VIII.

VIII.

Jeſu wie ſüß der dein gedenkt, Sein Herz mit Freuden überſchwenkt, Doch ſüßer über alles iſt, Wo du o Jeſu ſelber biſt. :,:

2) Sing was du willt, hör was du willt, Denk was du willt, nichts iſt ſo mild, Als Jeſus Chriſtus Gottes Sohn, Der Ton iſt über allen Ton :,:

3) Dem Büßer biſt du hier ein Troſt, Wer büßt, dem gibſt du was es koſt! Wer ſucht, der ſpührt dich mild und gut, Wer dich find hat den beſten Muth.

4) Jeſu der Herzen Freud und Wonn, Des Lebens Brunn, die klare Sonn: Dir gleichet nichts auf dieſer Erd, In dir iſt, was man je begehrt.

6) Es iſt ein unausſprechlich Ding, Schrift, Bücher, Kunſt iſt viel zu g'ring, Allein der glaubts, der ſelber weiß, Was Jeſum lieben ſey und heiß. :,

IX.

Jeſus iſt ein ſüßer Nam, Durch den uns alles Guts zukam, Durch den wir Gnad erlangen, Für unſre Sünd begangen. Genad, o Herr Genad, Für alle Sünd und Miſſethat.

2) Jeſu wer dich ſuchen will, Der find bei dir der Gnaden viel, Ja ſelig iſt zu ſprechen, Der dich ſtets thut ausſprechen, Allzeit wird er getröſt, Von ſeinen Feinden all erlöſt.

3) Jeſu unſer aller Heil, Uns wider Sünden Stärk' ertheil, Schütz' uns zu aller Stunde, Daß wir nicht gehn zu Grunde. Behüt uns Herr für Pein, Daß unſere Seel nicht komm darein.

6) Jeſu mit dein'm theuren Blut, Haſt uns erkauft o höchſtes Gut. Du biſt vom Himmel kommen, Die Sünd haſt weggenommen, Drum ſagen wir dir Dank, Mit dieſem Lob- und Jubelgeſang.

X.

Wie lieblich biſt du mir, Gütigſter

ſter Jeſu, o ſüßer Jeſu :,: Was Freud hab ich von dir, herzliebſter Jeſu. In dir hab ich allein, Was mir ein Freud kann ſeyn. O ſüßer Jeſu, liebreicher Jeſu. :,:

2) Wann du im Herzen biſt, Gütigſter Jeſu, o ſüßer Jeſu, Kein Freud darüber iſt, herzliebſter Jeſu. Nichts mehr was in der Welt, Dem Herzen dann gefällt, O ſüßer Jeſu liebreichſter Jeſu :,:

3) Wollt' Gott daß nach Gebühr, gütigſter Jeſu, o ſüßer Jeſu, Dich lobt all Kreatur, herzliebſter Jeſu. Dein Lob ſoll alle Stund, Ausgeh'n von meinem Mund: O ſüßer Jeſu, liebreichſter Jeſu. :,:

4) Gib, daß all Chriſtenheit, gütigſter Jeſu, nach dieſer Lebenszeit, herzliebſter Jeſu, Im Himmel ewiglich, In dir erfreue ſich, O ſüßer Jeſu, liebreichſter Jeſu. :,:

5) Alsdann all wollen wir, Gütigſter Jeſu, o ſüßer Jeſu, Lob und Preis ſagen dir, herzliebſter Jeſu. Mit allen Engel-Chör, Und allem himmliſchen

liſchen Heer. O ſüßer Jeſu, liebreichſter Jeſu, :,:

XI.

Zu dir erhebt ſich mein Gemüthe, Du Freund der Menſchen, Jeſus Chriſt! Der du durch Heiligkeit und Güte Ein Beiſpiel uns geworden biſt! Du lebteſt nur zu unſerm Beſten; Dein Zweck war unſre Seligkeit. Um uns zu retten und zu tröſten, Nie ſcheuteſt du Beſchwerlichkeit.

2) So gingſt du ſtill auf deinem Pfade Dem dir beſtimmten Ende zu: Dein Tod erwarb uns Gottes Gnade Zu unſrer Seelen Heil und Ruh. Wir ſehen mit Geduld dich leiden In göttlich ſchönem Heldenmuth; Und köſtlich predigt uns dein Scheiden, Was Liebe gegen Feinde thut.

3) O Jeſus! möchte doch mein Leben Dem deinen gänzlich ähnlich ſeyn! Denn gibt es wohl ein edlers Streben, Als mich der Nächtenlieb' zu weihn? O leite mich durch deine Lehre Zum Ziele meines Lebens hin,

Dann

Dann krönt mich einſt die hohe Ehre,
Daß ich dein Freund auf ewig bin.

Mariä=Lieder.

I.

O Maria noch ſo ſchön, Als die Sonn, als der Mond, O du edler Gottesthron, Schön fürwahr iſt dein' Geſtalt, Schöner hat Gott nichts gemalt, Cherubin, Seraphin, allen Engeln ſie gefällt. Dennoch viel ſchöner iſt die innerliche Gnad, Damit geziert biſt im allerhöchſten Grad: Das göttlich Herz geehrt, Mit Lieb verwundet wird, Durch dein' Schön- und Lieblichkeit, So ihm bringt die höchſte Freud, Wann anſicht dein Geſicht, in ſeiner Zier- und Freundlichkeit.

2) O Maria hochgeehrt, unverſehrt, wohlbewährt, Freud des Himmels und

und der Erd. Gottes Sohn das höchſte Gut, Hat in deinem Leib geruht, Und alldort hat das Wort, Angenommen Fleiſch und Blut. O rein Jungfräulein, befreit von aller Sünd, Dein ſüßes Herzelein, man ohne Mackel find. Dann es durch ſeine Gnad, Gott ſelbſt gewirket hat, Daß die höchſt Dreifaltigkeit, Dich durch ihre Gütigkeit, Selbſt beſtellt, auserwählt, Zu der höchſten Würdigkeit.

3) O Maria Mutter mild, Schönes Bild, ganz erfüllt, Unſre Zuflucht, Helm und Schild. Du biſt unſre Mittlerin, Unſer Troſt und Helferin, Und vor Gott in der Noth, Gewaltige Fürſprecherin. O Mutter gnadenreich, Du ſchöne Himmelspfort, Du kannſt erhalten gleich, Bei Gott mit einem Wort, Was uns vonnöthen iſt, Jetzt und zu aller Friſt; Ey ſo rufet alle dann, Dieſe werthe Mutter an, Groß und klein, insgemein, Alles was nur beten kann.

II.

Mein Zuflucht allein, Maria die reine,

reine, Nächſt Gott ich vermeine zu rufen an, Daß ſie mich regiere, Mit Gaben woll' zieren, Und treulich thu führen auf rechter Bahn.

2) Ach Krone der Frauen Mit höchſtem Vertrauen, Bitt wolleſt anſchauen die Seelen mein. Errett' mich Elenden Aus feindlichen Händen, Thu niemal abwenden die Augen dein.

3) Recht alle dich nennen, Mit Lefzen bekennen, Von Herzen erkennen, Der Menſchen Heil. Drum darf ich es wagen, Mein Jammer und Plagen, Dir Jungfrau zu klagen, hilf mir in Eil.

4) Ich kann nicht all zählen Mein Sünd, ſo mich quälen, Die mir thun abſtehlen all Herzensfreud. Wann ich thu d'ran denken, So möcht' ich erkränken, Und mich gar verſenken in lauter Leid.

5) Ach ſchau wie viel Sünden, All Tag und all Stunden Mein Herz mir verwunden, Mit Bitterkeit. Die Welt mich belüget, Das Fleiſch mich betrüget, Der Feind mich bekrieget, mit hartem Streit.

6) Drum ſüßeſte Mutter Voll'r Gnade und Güte, Aus ganzem Gemüthe, ich zu dir ſchrei: Du wolleſt aufſehen, Wie mir's thut ergehen, Und ſicher beiſtehen in rechter Treu.

III.

Maria Königin, Mutter und Helferin, Maria ſalve. Des Lebens Süßigkeit, Hoffnung, Barmherzigkeit, Maria ſalve.

2) Ach wie viel tauſendmal, In dieſem Jammerthal, Wir Kinder Evä ſchreien zu aller Stund, Seufzen mit Herz und Mund, Maria ſalve.

3) Maria uns bewahr, Für Seel- und Leibsgefahr, In unſerm Leben. Bitt, daß uns wolle Gott, Nach einem ſeligen Tod, den Himmel geben.

4) Maria Jungfrau zart, Nach deiner milden Art, zu uns dich wende, Zeig uns dein Kindelein, Das liebe Jeſulein, nach dem Elende.

5) Maria ſüß und mild, Sey unſer Helm und Schild, in unſerm Sterben.

Daß

Daß nicht die bittere Noth, auch nicht der ewige Tod, uns thu verderben.

6) Wohlan nun allzumal, Singt laut mit ſüßem Schall, Maria ſalve. Singt hundert tauſendmal, Ja ſingt wohl ohne Zahl, Maria ſalve.

7) Singt all' ihr Seraphin, Singt all' ihr Cherubin, Maria ſalve. Singt all' ihr Engelein, Singt all' ihr Heiligen, Maria ſalve.

8) Singt all' ihr Menſchenkind, So viel ihr immer könnt, Maria ſalve. Ach ſingt von Herzensgrund, Jetzt und zu aller Stund, Maria ſalve.

IV.

Litanie-Geſang.

Vater auf dem höchſten Throne!
Gott! erbarm dich über uns.
Jeſus, Mittler, Gottes Sohn!
Gott! erbarm dich über uns.
Gottes Geiſt von Ewigkeit!
Gott! erbarm dich über uns.
Heiligſte Dreieinigkeit!
Gott! erbarm dich über uns.

2) Mutter Jeſus unſers Herrn,
Glänzend gleich dem Morgenſtern!
Herzlich ſey von uns gegrüßt,
Die du voll der Gnade biſt.

3) Edle demuthsvolle Magd,
Wie hat Gott an dich gedacht!
Wer kömmt dir an Würde gleich
Hier und dort im Himmelreich?

4) Du biſt liebreich, treu und mild,
Uns der Tugend ſchönſtes Bild!
Sey gelobt mit Freudigkeit,
Dir iſt unſer Herz geweiht.

5) Mit Verlangen rufen wir,
Hilf uns werden ähnlich dir.
Möchten unſre Seelen rein,
Gott, gleich dir, gefällig ſeyn!

6) O Maria, nie befleckt,
Nie vom Böſen angeſteckt!
Hilf uns jede Sünde fliehen,
Heilsgefahren uns entziehen.

7) Wenn uns die Verſuchung droht,
Wende ab der Seelen Noth,
Ziehe unſern ganzen Sinn
Beſte Mutter! zu dir hin.

8) Sinkt das Herz in Traurigkeit,
Laß uns ſprechen jederzeit,

Mutter Gottes, bitt für uns.

Wie

Wie du ſprachſt mit Wort und That
Uns geſcheh nach Gottes Rath.

9) Hilf uns Gottes Wege gehn,
Daß wir ſiegen und beſtehn,
Wenn der große Tag anbricht,
Wo dein Sohn als Richter ſpricht.

10) Hilf uns in der Todesſtund;
Keine Seele geh zu Grund,
Führe uns aus dieſer Zeit
Hin zur frohen Ewigkeit.

11) O du Jungfrau der Jungfrauen,
Unſre Zuflucht und Vertrauen!
Unter deinem Schirm und Schutz
Bieten wir den Feinden truz.

12) Mutter! wir verzagen nicht,
Wend zu uns dein Angeſicht
Und empfi l uns deinem Sohn,
Daß er huldreich uns verſchon.

Mutter Gottes, bitt für uns.

13) Jeſus, Mittler, Gotteslamm!
Schenk Verſchonung uns, o Herr!
Jeſus, Mittler, Gotteslamm!
Schenk Erhörung, Gütigſter!
Jeſus, Mittler, Gotteslamm!
Von dem Himmel ſende her.
Dein Erbarmen, deine Huld,
Tilge unſre Sündenſchuld.

V.

Mel. Alle Tage ſing und ſage ꝛc.

Nie von einer Sünd entweihte Gottes Sohns Gebährerin! Du, vom Herrn ſo hocherfreute! Nimm von uns die Herzen hin.

2) Ja, wir wollen dir ſie weihen, Da uns deine Huld beſchützt, Deiner Hoheit uns ſtets freuen, Weil dein Beiſpiel kräftig nützt.

3) Will ich wahrhaft dich verehren, Die du bliebeſt engelrein, Muß ich meine Tugend mehren, Ich muß reinen Herzens ſeyn.

4) Herrlich war in dir vereinet Demuth, Güte, Reinigkeit. Wer vor Gott wie du erſcheinet, Findet Gnad und Herrlichkeit.

5) Dort, wo nur die Tugend wohnet, Glänzt vor allen deine Kron. So hat deine Treu belohnet Jeſus dein geliebter Sohn.

6) Dort wirkt mächtig deine Bitte; Du biſt unſre Zuverſicht. Bei dem

Sohn,

Sohn, der für uns litte, Mutter! was vermagſt du nicht?

7) Sieh es heben deine Kinder Ihre Händ' zu dir empor; Sey voll Güte für uns Sünder, Neige huldreich uns dein Ohr.

8) Hilf bei Gott uns Gnade finden, Führe uns zu ihm zurück. Wir entſagen unſern Sünden, Tugend iſt der Chriſten Glück.

9) Bitt für uns um Gottes Segen, Während unſrer Prüfungszeit, Daß wir gehn auf Tugendwegen, Immerdar zum Tod bereit.

10) Will die Welt das Herz bethören, Reizt uns falſcher Güter Schein, Laß dein Beiſpiel uns belehren, Gott gleich dir getreu zu ſeyn.

11) Nahet einſt ſich unſer Ende, Steh der Seele mächtig bei, Daß ſie gut den Lauf vollende, Und ihr Gott barmherzig ſey.

VI.

Mel. O Maria, die dich lieben ꝛc.

Welch ein Beiſpiel wahrer Tugend Gab

Gab Maria ſchon als Kind! Seht die Tage ihrer Jugend, Wie ſie Gott geheiligt ſind. Frühe hat ſie ſich ergeben, Dienerin des Herrn zu ſeyn; Und ſie blieb im ganzen Leben Heilig, fromm und engelrein.

2) Wachſam floh ſie Weltgefahren, Bethen war ihr Herzensfreud. Ihre Unſchuld zu bewahren, Eingedenk der Ewigkeit, Strebt ſie nur nach Gottes Gnade, Frei von Liebe dieſer Welt. So ging ſie auf jenem Pfade, Der allein dem Herrn gefällt.

3) Schönſte Jahre meines Lebens! Ihr ſollt Gott gewidmet ſeyn, Denn ich lebte ſonſt vergebens, Könnte nicht als Chriſt mich freun! Hing ich an in dieſen Jahren Einer böſen Leidenſchaft, Ach! ich würde dann erfahren, Wie einſt drückt die Rechenſchaft.

4) Fern ſey mir, nur anzufangen, Gib mir, Herr! Beſtändigkeit. Ich will dir getreu anhangen, Stets nur thun, was dich erfreut, Daß mich Wankelmuth nie ſchände, Will ich wie ein Felſen ſtehn, Muthvoll harren

ren bis zum Ende Und nur deine Wege gehn.

5) Wehe dem, der ſeine Tage Hier in Eitelkeit verzehrt! Prüft ihn einſt des Richters Wage, Für zu leicht wird er erklärt. Kann ihn wohl die Tugend decken, Wenn die letzte Stunde naht, Dient ſie nicht zu ſeinem Schrecken, Da er ſie verſchmähet hat?

6) Gott! mein Wirken, Reden, Denken Soll auf dich gerichtet ſeyn, Dir allein will ich mich ſchenken, Dir mein ganzes Leben weihn. Daß ich nie von dir mich ſcheide, Gott und Vater! ſtärke mich; Nimm mich einſt in deine Freude, Daß ich preiſe ewig dich.

VII.

Am Feſte Mariä Lichtmeß.

Reinſte Jungfrau! Gottes Willen Nach der Vorſchrift zu erfüllen, Stellſt du dich den Prieſtern dar, Jeſum opfernd am Altar.

2)

2) Laßt uns ihre Demuth ſchauen, Tief gebeugt gleich andern Frauen, Weicht ſie vom Geſetze nicht, Und erfüllt der Mütter Pflicht.

3) Unbefleckte, reich an Gaben, Ueber Engel ſelbſt erhaben, Gibſt du Gott die Ehr' allein, Seine Magd nur willſt du ſeyn.

4) Laßt uns, wie Maria, wählen! Gottes heiligen Befehlen Wollen wir gehorſam ſeyn, Und uns ſeinem Dienſte weihn.

5) Laßt wie ſie den Herrn uns lieben, Und wie ſie die Demuth üben! Ihrem Bilde ſtets getreu, Wandeln wir von Sünden frei.

6) Nur die Demuth glänzt als Zierde; Stolz und eitle Ehrbegierde, Weicht von unſrer Seele fern! Demuth nur gefällt dem Herrn.

VIII.

Am Feſte Mariä Verkündigung.

Mel. Wenn mein Schifflein ꝛc.

Endlich kam er, das Verlangen

Und

Und der Heiland aller Welt! Ihn als Mutter zu empfangen, Ward Maria auserwählt. Einen Himmelsboten ſandte Voller Huld der Herr zu ihr, Der ſie hochbegnadigt nannte, Und ſie grüßte: Gott mit dir!

2) Zu der Menſchheit höchſten Ehren, Jungfrau! will dich Gott erhöhn: Den Erlöſer zu gebähren, Biſt du, Reinſte! auserſehn. Frage nicht: wie kanns geſchehen? Gottes Allmacht hat kein Ziel! Alle Völker werdens ſehen, Seinem Wort iſt nichts zu viel.

3) Seht das hohe Wort erfüllet! Sie, die Reinſte ſie empfängt Den, der alle Sehnſucht ſtillet, Der uns Heil und Leben ſchenkt. Ihres Namens denkt mit Ruhme Heut die ganze Chriſtenheit, Denn ſie ſteht im Heiligthume Gottes voll der Herrlichkeit.

IX.

Am Feſte Mariä Himmelfahrt.

Mel. Mutter Chriſti! hoch erhoben ꝛc.

Mutter Chriſti! dürfen Sünder,

Dürfen

Dürfen ſchwache Menſchenkinder Dir wohl auch ein Loblied weihn, Da ſich Engel deiner freun?

2) Aller Seraphinen Chöre Nennen dich der Menſchheit Ehre; Wer iſts, der den Sohn erkennt, Der dich nicht mit Ehrfurcht nennt?

3) O du Heilige, du Reine! Fromme, wie der Frommen keine! Dort in deines Sohnes Reich Wer iſt dir an Größe gleich?

4) Alle menſchlichen Geſchlechter, Heiligſte der Erdentöchter! Rühmen deine Heiligkeit, Preiſen deine Seligkeit.

5) Nicht ſo herrlich glänzen Sonnen, Als du glänzt, dem Leid entronnen. Hoch erhöht von deinem Sohn, Stehſt du nun vor Gottes Thron.

6) Auf ihr Frommen! mit den Blicken! Denn auch euch wird einſt entzücken Eures Lohnes Herrlichkeit, Wenn mit ihr ihr ſelig ſeyd.

X.

X.

Bittgeſang.

Mel. Dein Hilf wir all begehren ꝛc.

Um deine Fürſprach flehen, O Mutter Jeſus! wir; Blick mildreich aus den Höhen Auf deine Kinder hier. O ſieh uns hier zu Füßen, Das Aug' zu dir empor; Da wir dich herzlich grüßen, So neig' zu uns dein Ohr.

2) Die Reichen wie die Armen Vertrauen ſtets auf dich; Zu finden dein Erbarmen, Sehnt jedes Alter ſich. Wer dürfte je verzagen, Der bittend vor die ſteht? Du hörſt des Dulders Klagen, Sein Seufzen und Gebet.

3) Laß denn uns Hülfe finden, Da du voll Güte biſt; Entfern' von uns die Sünden Und aller Feinde Liſt. Verbleibe uns zur Seite Und gib zu aller Zeit Den Sieg in jedem Streite, Und Troſt in unſerm Leid.

4) Durch deinen Schutz verhüte Den Unfall aller Noth; Erzeig' uns deine Güte Im Leben und im Tod. Wenn Feinde

Feinde uns umringen, Die Höll, das Fleiſch, die Welt; O hilf uns ſie bezwingen, Daß ihre Macht zerfällt.

5) Laß keinen aus uns fallen, In Gnaden ſieh uns an, Und wende ab von allen, Was immer ſchaden kann. Wenn wir von hinnen ſcheiden Nach einſt vollbrachtem Lauf, Dann führ' uns zu den Freuden, Zu deinem Sohn hinauf.

XI.

Mutter ſieh! ach Mutter ſieh! Ach ſieh in Gnaden auf dein Kind, Und hilf geſchwind, Rette ſelbes aus der Noth, Welche ihm die Sünde droht. :,:

2) Schaue doch, ach ſchaue doch! Es liegt zur Erde tief gebückt, Und hart gedrückt. Ach es leidet ja Gefahr, Stell dich doch als Mutter dar. :,:

3) Kannſt du mich, ach kannſt du mich, Du Himmels Fürſtin alſo ſehn Zu Grunde gehn; Soll ich dann nun ganz allein Ohne deine Hülfe ſeyn? :,:

4) Nein du biſt, ach nein du biſt, O beſte Mutter! jederzeit Zur Hilf' bereit. Du Maria hilfeſt mir. Ich, dein Pflegkind, traue dir. :,:

5) Sieh auf mich, ach ſieh auf mich! Sieh meiner Zähren heißen Bach, Und hör' das Ach! So mein ſtetes Leid erregt, Und zu deinen Ohren trägt. :,:

6) Dämpfe doch, ach dämpfe doch Die Macht des Teufels, ſeine Wuth, Des Fleiſches Glut. Steh mir ſtets im Streiten bei, Daß ich ohne Sünde ſey. :,:

XII.

Maria wahre Himmelsfreud, Der Welt Ergötzlichkeit, Wer wollt' dich nicht lieben, Du ſtehſt mir beſchrieben, Ja biſt mir begraben, Mit tiefen Buchſtaben Weit in das Herz hinein.

2) Gleichwie ſchmelzt der Karfunkelſtein, In Lorbeer Kränzelein. So geht es mir eben, Mein' Seel und mein Leben, Für Lieb ſich zertrennen,

Und

Und ſich ſehr verbrennen, Wann ich Mariam nenn.

3) Wann ich dein' Schönheit recht betracht, Mein Herz vor Lieb verſchmacht, Dein Lefzen ſeynd Roſen, Dein Mund Honigkoſen, Daraus thut entſprießen, Ja lieblich herfließen, Dein honigſüß Sprach.

4) Dein' Augen ſeynd zwei ſchöne Stern, So leuchten nah und fern. Dein' liebliche Strahlen, Mein Herz mir zermahlen, Wann ſie mich anblicken, Thun ſie mich erquicken, Durch ihre Zierlichkeit.

5) Der Kreaturen ſchöne Zier, Vergleicht ſich nicht mit dir. Es dürfen die Blumen, Ihr Schönheit nicht rühmen, Sie müſſen ſich ſchämen, Du thuſt ihn'n benehmen All' ihre Zierlichkeit.

6) Gleichwie die Lilien insgemein, Der Blumen König ſeyn: So müſſen ingleichen, All' Blumen ausweichen Mit ihrem Wohlriechen, Sich sämmtlich verkriechen, Vor dieſem Blümelein.

XIII.

XIII.

Mel. Ihr heiße Thrän ꝛc.

Maria iſt mein Troſt alleine, Dann neben Gott find' ich ja keine, Die es ſo treulich meint, Darum mir mein Herz gar oft für Freuden weint.

2) In meinem Leid, in meinen Schmerzen, Find' ich kein'n ſüßern Troſt im Herzen, Als daß ich meine Sach, Und all' mein Herzenleid Mariä klag.

3) Wann mich meine Sünd ganz unterdrücken, Und mir die Laſt liegt auf dem Rücken, Und mich nur zu ihr wend', So reicht ſie mir alsbald ihr' milde Händ'.

4) Wann mich die Furcht des Tods umgebet, Und mir die Höll' vor Augen ſchwebet, So flieh' ich nur zu ihr, Und alsbald ein Troſt im Herzen ſpühr.

XIV.

Mit Zähren anbefeuchten Wangen,

Maria ſeufze ich zu dir, Nach dir ſteht meiner Seelen Verlangen, Nach dir nächſt Gott ſteht all mein Troſt, und all' Begier.

2) Wann ich nur hör' dein heil'gen Namen, Wann er mir nur kommt in den Sinn, So ſpühr dein keuſche Liebesflammen, Und werd erfüllt mit Süßigkeit immerhin.

3) Wann ich dein treues Herz bedenke, Das du zu allen Sündern tragſt, So möcht' ich gar für Freud verſinken, Weil ich wohl weiß, wie viel daß du bei Gott vermagſt.

4) Drum ich zu dir von Herzen fliehe, Setz all' mein' Hoffnug ganz auf dich, O liebſte Mutter mich anſiehe, Erwerb mir Gnad, und von der Sünd erlöſe mich.

XV.

O Jungfrau Maria du himmliſche Zierd! Dein Lob ſoll ausſprechen mit ganzer Begierd. Zung und Mund, Kehl und Schlund von Herzensgrund, Aus ganzem Gemüthe all Tag und Stund.

2) Du biſt eine gewaltige Königin groß, Den Gott und Erſchaffer du trugſt im Schoos. Welcher dich, ſüßiglich, barmherziglich Zur würdigen Mutter erwählte für ſich. Welcher dich 2c.

3) Ganz ſchön biſt gezieret mit Glorie und Ehr, Ganz weit überſchreiteſt all' engliſche Chör. Dann dich hat in der That, mit aller Gnad, Gott reich begabet, aus ewigen Rath. Dann dich hat 2c.

4) Du leuchteſt im Himmel mit ewigem Glanz, Die Majeſtät Gottes durchdringet dich ganz. Dein' Kron und dein Thron, glänzt wie der Mon, Ja weit überſchreitet die feurige Sonn. Dein 2c.

5) All Ziere, all Schöne, all Tugend und Gut: All Gaben, all Gnaden, die ſchenket dir Gott. Süßigkeit, Gütigkeit, Barmherzigkeit, Bei dir iſt zu finden zu ewiger Zeit. Süßigkeit 2c.

6) Drum kommt ihr Sünder, biegt eure Knie, Werft euch zu Füßen, verehret

verehre ſie hie. Hundertmal tauſendmal, ja ohne Zahl, Hinauf zu ihr ſeufzet im himmliſchen Saal. Hundert ꝛc.

7) O ſüße Mutter in unſerm Tod Behüt uns fürm Feinde, für hölliſcher Glut. Tröſte uns, ſtärke uns, bewahre uns, Zieh uns aus dem Rachen des hölliſchen Schlunds. Tröſte ꝛc.

XVI.

Dein' Hilf wir all' begehren, Maria hilf uns all: Thu unſre Bitt erhören, Wir bitten allzumal. Wir fallen dir zu Füßen, Erheben unſ're Händ', Von Herzen wir dich grüßen, Dein' Hilf uns allen ſend.

2) Dein' Hilf laß uns genießen, Maria gnadenreich, Dein' Gnad laß reichlich fließen, Mit deiner Hülf nicht weich, Beſtändig bei uns bleibe, Hilf uns in allem Streit, Und alle Feind vertreibe, Hilf uns zu jeder Zeit, Hilf uns ꝛc.

3) Dein' Hülf woll' uns bewahren, Sie ſteh' uns treulich bei, In allen Leibsgefahren, Mach' ſie uns allzeit frei. Wann uns die Feind' beſtreiten, Die Höll, das Fleiſch, die Welt, So ſteh uns an der Seiten. Daß wir nicht werd'n gefällt. Daß wir ꝛc.

4) Von dir thut Hülf erhalten, Der Arm' gleichwie der Reich', Den Jungen und den Alten, Den hilfſt du allzugleich. Was dir wird fürgetragen, Vernimmſt du früh und ſpat, Wer dir ſein' Noth thut klagen, Findt bei dir Hilf und Rath. Find bei ꝛc.

5) Dein' Hülf wollſt uns hie ſenden, Sieh uns in Gnaden an, Und thu von uns abwenden, Was uns nur ſchaden kann. Wann wir von hinnen ſcheiden, Aus dieſem Jammerthal, Wollſt uns beiſteh'n und leiten Zu Gott ins Himmels Saal. Zu Gott ꝛc.

XVII.

O ſeligſte Mutter voll Gnaden und Güter, Glorwürdigſte Patrona, bitt für uns Maria, wir wollen dich grüßen, unſre Herzen ausgießen, bitt

für uns, bitt für uns, bitt für uns, Maria.

2) Jungfrau der Jungfrauen, uns wolleſt anſchauen, glorwürdigſte Patrona ꝛc. Ach wolleſt anhören, unſere Bitt und Begehren. Bitt für uns ꝛc.

3) Klarſcheinende Sonne, hellglänzende Monde ꝛc. Uns Sünder erleuchte, mit Gnaden befeuchte; Bitt für uns ꝛc.

4) O edelſte Frau, o himmliſcher Thau ꝛc. Laß Segen herfließen, thu Gnaden abgießen. Bitt für uns ꝛc.

5) Du geiſtliche Roſen, mit Schönheit übergoſſen ꝛc. Mit himmliſcher Süße uns alle begieße. Bitt ꝛc.

6) Du Heil der Kranken, du Troſt der Bedrangten ꝛc. Heil' unſere Wunden, unſ're Schäden und Schrunden. Bitt ꝛc.

7) Wir alle befehlen dir unſere Seelen ꝛc. Behüt uns für Elende, für feindliche Hände. Bitt ꝛc.

8) Mach daß uns werd geben nach unſerem Leben ꝛc. Von Jeſu dein'm Sohne, die himmliſche Krone. Bitt ꝛc.

XVIII.

XVIII.

O Königin gnädigſte Frau, o Königin :,: Auf uns herab vom Himmel ſchau, O Königin Maria, Maria, o Königin.

2) O Mutter der Barmherzigkeit, o Kön. Bitt für die ganze Chriſtenheit ꝛc.

3) Bitt, daß uns Gott barmherzig ſey ꝛc. Bitt, daß uns Gott mach ſündenfrei ꝛc.

4) Bitt daß uns Gott geb Kraft und Gnad ꝛc. Daß uns an Leib und Seel nichts ſchad' ꝛc.

5) Bitt, daß uns Gott den Frieden geb ꝛc. Bitt daß Gott Mord und Krieg aufheb ꝛc.

6) Bitt für das Feld und Ackerland ꝛc. Behüt uns auch für Feu'r und Brand ꝛc.

7) Halt ab den jähen böſen Tod ꝛc. Und bitt für uns in aller Noth ꝛc.

8) Ach ſteh uns bei am letzten End ꝛc. O Mutter dich nicht von uns wend ꝛc.

XIX.

Omni die, dic Mariae, mea laudes anima, ejus festa, ejus gesta, cole devotissima.

2) Contemplare et mirare ejus celsitudinem, dic felicem genitricem, dic beatam Virginem.

3) Ipsam cole, ut de mole criminum te liberet, hanc appella, ne procella vitiorum superet.

4) Haec persona, nobis dona contulit coelestia, haec Regina nos divina illustravit gratia.

5) Lingua mea dic trophaea virginis puerperae, quae inflictum maledictum miro transfert germine.

6) Sine fine, dic Reginae mundi laudum cantica, ejus bona semper sona, semper illa praedica.

7) Omnes mei sensus ei personate gloriam; frequentate tum Beatae Virginis memoriam.

8) Nullus certe tam disertae extat eloquentia, qui condignos promat Hymnos ejus Excellentiae.

9) O cunctarum foeminarum decus atque gloria! Quam electam, et evectam, scimus super omnia.

10) Clemens audi, tuae laudi, quos instantes conspicis: Munda reos, et fac eos, donis dignos coelicis.

11) Pro me pete, ut quiete sempiterna perfruar: Ne tormentis comburentis stagni miser obruar.

12) Quod requiro, quod suspiro, mea sana vulnera. Et da menti te poscenti gratiarum munera.

13) Ut sim castus et modestus, dulcis, blandus, sobrius, pius, rectus, circumspectus, simultatis nescius.

14) Eruditus ac munitus, divinis eloquiis, timoratus et ornatus sacris exercitiis.

15) Constans, gravis et suavis benignus, amabilis, simplex, purus, et maturus, patiens et humilis.

16) Corde prudens, ore studens, veritatem dicere; Malum nolens Deum colens, pio semper opere.

17) Esto tutrix et adjutrix, Christiani populi. Parem praesta, ne molesta nos perturbent secula.

18) Tu dulci prece fulci, supplices et resolve: Quidquid gravat, vel depravat mentes nostras, remove.

19) Comendare, me dignare Christo tuo filio, ut non cadam, sed evadam de mundi naufragio.

XX.

Alle Tage, ſing und ſage, Lob der Himmels-Königin, Ihre Feſta, ihre Geſta, ehr mein' Seel mit Muth und Sinn.

2) Contemplire mit Begiere, Schau wie hoch ſie ſey erhebt, Sprech ſie ſelig über ſelig, Die ob allen Engeln ſchwebt.

3) Thu ſie ehren, und begehren, Daß ſie dich von Sündenlaſt Woll befreien, und verzeihen, Was du überſehen haſt.

4) Sprich ihr keck zu, daß ſie das Beſt' thu, Gnädig dich bewahren woll,

woll, Vor dem Winde groſſer Sünde, Und vor allem Ungefäll.

5) Dieſe Mutter groſſe Güter uns zuwegen hat gebracht, Dieſe Krone, durch ihren Sohne, Hat uns alle reich gemacht.

6) Zung und Munde, brauch die runde, Auszuſprechen ihren Preis, Da wir waren all' verloren, Oeffnet ſie das Paradeis.

7) Sey behende, mach kein Ende, Sie zu loben allezeit, Um die Gnaden die wir haben, Zu genieſſen allbereit.

8) Hals und Kehle, Leib und Seele Laßt erſchallen euren Ton, in pſaliren, muſiciren, Lobet dieſe Jungfrau ſchön.

9) Loben wollen wir und ſollen Dieſe Mutter allzumal, Die uns freuet und verleihet, Was verderbt durch Adams Fall.

10) O du weiſe Zier und Preiſe, Aller Weiber, die da ſeyn: In der Wahrheit, in der Klarheit, Schöner dann der Sonnenſchein.

11) Thu erhören, die dich ehren, Die dich loben emſiglich, Lösch die Schulde,

Schulde, bring uns Hulde, Hilf uns wieder über ſich.

12) Schau und meſſe, o Ruth Jeſſe, Wie die Arme ſtehen hier, Unſ'r Gemüthe, oft auf Güte, Alle Zuflucht hat zu dir.

13) Freu mich, Jungfrau, wann ich anſchau Was du uns für Freiheit bracht, Muß geſtehen, das geſchehen, So kein Menſch je hat bedacht.

14) Du alleine, allzeit reine Voller Gnad und voller Zucht, Haſt geboren, auserkohren, Die gebenedeite Frucht,

15) Seligs Weibe, in dein'm Leibe Haſt getragen Gottes Sohn, Unſern Heiland den uns Gott ſandt, Von dem höchſten Himmels-Thron.

16) Für uns ſtarbe und erwarbe, Freud' und alle Seligkeit: Ihm ſey Ehre, mehr und mehre, Jetzund und in Ewigkeit.

17) Du Befreite, Benedeite, Haſt dem Tod ein'n Stoß gethan, Ihn überwunden, und verſchlungen, Durch dein'n eingebornen Sohn.

18) Treue Mutter, was für Güter Haſt du uns zuweg gebracht? Was verloren durch uns Thoren, Haſt du wieder gut gemacht.

XXI.

Meerſtern ich dich grüße, Gottes Mutter ſüße, Allzeit Jungfrau reine, Himmelspfort gemeine.

2) Nimm an den Gruß zur Stunde, aus des Engels Munde: In Fried'n uns bewehre, Eva Nam verkehre.

3) Lös die Band den Sündern, Bring das Licht den Blinden, Unſer Uebel wende, Alles Guts uns ſende.

4) Dich ein' Mutter zeige, Deiner Bitt ſich neige: Der für uns auf Erden, Dein Sohn wollte werden.

XXII.

Maria Jungfrau rein, mein Tröſterin, :,: Du biſt die Mutter mein, Nach Gott mein Troſt allein, mein' Helferin. :,:

2) Du haſt ganz mütterlich erzeigt dein Schutz :,: Du haſt ganz wunderlich, erzeigt ein Mutter dich, Dem Feind zum Trutz :,:

3) Dein' Diſpoſition iſt über mich :,: Obwohl ich öfters ſchon, Als ungerathner Sohn, betrübet dich. :,:

4) Aus dem erſcheinet klar, der Mutter Treu :,: Und meine Schuldigkeit, Erhellet weit und breit, wird täglich neu. :,:

5) Darum ich flehentlich, mein' Schuld bekenn, :,: Du nicht verarge mich, Daß ich ſo freventlich dich Mutter nenn. :,:

6) Die Noth und Liebeszwang, darin ich ſteck, :,: Treibt, laß nicht warten lang, Daß ich mich unterfang, zu ſeyn ſo keck. :,:

7) Was ſoll ich würdigs dir vergelten dann, :,: Das fällt unmöglich mir, Allweil ich lebe hier, ſags jedermann. :,:

8) Nimm an ganz mütterlich die geringe Gab, :,: Die ich bemüthiglich, Kindlich zu loben dich, gerichtet hab. :,:

9)

9) Indeſſen hab diesmal mit mir Geduld, :,: Bis daß ich überall Mit Dank und baar bezahl, mein' große Schuld. :,:

10) Drum ich mich ganz und gar, zum Pfand dir gib, :,: Erklär' mich offenbar, Dein Sclav auch in Gefahr, aus Liebestrieb. :,:

11) Weil ich bei Leben bin, biſt du ganz mein, :,: Wann endlichs Leben hin, Verloren meine Sinn, ſo bin ich dein. :,:

XXIII.

Ein' ſchöne Ros im heiligen Land, Blüht in dem Paradieſe, Den Engeln iſt ſie wohl bekannt, Ihr' Farb iſt roth und weiße. Sie übertrift der Sonnen Glanz, Ihr Schein erleucht den Himmel ganz Auf wunderliche Weiſe.

2) Die ſchöne Ros, ſo ich jetzt mein, Die Himmel und Erd erfreuet, Biſt du Maria Jungfrau rein, Von Gott gebenedeiet. Du Gott des Vaters

Tochter biſt, Du wahre Mutter Jeſu Chriſt, Du Braut des heiligen Geiſtes.

3) Nächſt Gott im Himmel gar nichts iſt, Mit dir recht zu vergleichen, Dann du die Allerhöchſte biſt, All' Schönheit muß dir weichen, All' Engeln in des Himmels Saal, Die lieben Heiligen allzumal, Den Palmzweig dir darreichen.

4) Maria wie biſt du ſo ſchön, Wie biſt ſo lieb- und zierlich; All' Augen dich mit Freud anſehn, Seynd deiner ganz begierlich, Wer dich erkennt, der liebet dich; Wer an dich denkt erfreuet ſich Herzlich übernatürlich.

5) Ich liebe dich von Herzensgrund, Du ſchönſte aller Frauen, Und ſeufz' zu dir mit Herz und Mund, Verlang dich anzuſchauen. Nächſt Gott biſt du mein höchſte Freud, Bei dir bleib ich in Lieb und Leid, Du biſt mein höchſt Vertrauen.

6) Maria, o du ſchönſte Ros, Du Zuflucht aller Sünder, Mein Miſſethat leg in dein'n Schoos, Auf daß ich Gnad mög' finden. Erwirb mir

wahre

wahre Reu' und Leid, Erwirb mir auch Barmherzigkeit, Bei deinem lieben Kinde.

8) Ich weiß und glaube feſtiglich, Daß Gott dir nichts verſaget, Dann er dich liebt ganz heftiglich, Und dein Bitt nicht abſchlaget. Darum o liebſte Mutter mein, Ach für mich bitt den Sohne dein, Wann mich der Feind verklaget.

XXIV.

Maria wir verehren Dich und den Namen dein, Den wollen wir vermehren, Was uns wird möglich ſeyn.

2) Auf Syriſch wir dich nennen, Maria Herrſcherin, Weil alle dich erkennen, Der Welt ein' Königin.

3) Hebräiſch wird verſtanden, Maria Meer und Stern; O Stern, der allen Landen, Das Licht gibt nah und fern.

4) Die Stern' am Himmel droben, Die wir hier glänzend ſehn, Thun deinen Namen loben, Daß wir dein' Kraft verſtehn.

5) Kein Stern hat je verloren, Im Scheinen ſeinen Glanz, Du Chriſtum haſt geboren, Dein Jungfrauſchaft blieb ganz.

6) Dein Nam' thut auch bedeuten, Recht wohl das tiefe Meer, All' Gnad zu allen Leuten, Durch dich thut flieſſen her.

7) Ins Meer all' Flüß ſich gießen, Zum Meer all Waſſer lauft, Zu dir all' Gnaden fließen, In dir all' Gut ſich hauft.

8) Erleucht o Stern die Erden, O Meer uns Gnad ertheil, Hilf, daß wir ſelig werden, Hilf uns in aller Eil.

Dieſes Lied kann man auf eine andere Melodie ſingen, und jedem Geſetzlein folgende Worte hinzuſetzen:

Heilige Maria, o Maria Jungfrau rein, groß und klein, preiſen dich all' insgemein.

XXV.

Himmel und Erden ſtimmet an,

Auf

Auf allerbeſte Weis, Helft ſingen, wer nur ſingen kann, Mariä Lob und Preis. Ihr Kreaturen allzugleich, Mariam lobt die ſo gnadenreich, Tag und Nacht, ihre Macht wohl betracht. Tag und Nacht, ihre Macht wohl betracht.

2) Ihr Gottes-Freund, ihr Engel-Chör, Dort in des Himmels Thron, Mariam preiſt mit höchſter Ehr, Sammt ihren lieben Sohn. Jubiliret eu'rer Königin, der gewaltigen Regiererin, Singet alle Freudenſchall, ohne Zahl. Singet ꝛc.

3) Ihr Menſchenkind'r, ihr Sünder Alle, Mariam lobt und ehrt, Lobt ſie all Stund viel tauſendmal, Sie iſt es ja wohl werth, Demüthig fallt auf eure Knie, Lobt, preiſt, bitt und verehret ſie, Daß ſie euch Gnad erzeig, und bereich. Daß ſie ꝛc.

XXVI.

Gott der hieß die Waſſerhaufen, In das Meer zuſammen laufen, Durch ſein'n Geiſt und Kraft geleit. Ich will

auch mein' Zähr vergieſzen, Daß ſie zu Maria flieſzen, Als zum Meer der Gütigkeit, O Maria, Jungfrau pia, bitt für uns :,;

2) In allen meinen Trübſals-Wellen, Will ich meinen Thränen-Quellen, Oeffnen eine freie Bahn. Ich will die ganze See draus machen, Und in allen meinen Sachen, Gottes Mutter rufen an. O Maria.

XXVII.

Der Welt Freud Jeſus und Maria, O Maria rein, o Kindlein klein, Ich grüß euch tauſendmal, Jeſus und Maria. Ich grüß ꝛc.

2) Du biſt der feurig' Buſch, Maria, Du brenneſt ſtets, doch unverletzt. Ich grüß ꝛc.

3) Du biſt die Arch des Bund's, Maria, Allzeit geehrt, niemal verzehrt. Ich grüß ꝛc.

4) Die Wurzel Jeſſe, o Maria! Es ſteht dein Ruth in ſteter Bluth. Ich ꝛc.

5) Des Königs Thron biſt du Maria,

ria, Auf deinem Thron ſitzt Salomon. Ich ꝛc.

6) Du biſt der Tempel, o Maria, Kein Hammerfall, gibt da ein'n Schall. Ich grüß ꝛc.

7) Wie ein' Monſtranz biſt du Maria, Edelgeſtein dein' Fackel seyn. Ich grüß ꝛc.

8) Das Aug' der Welt biſt du Maria, Glänzſt wie die Sonn, leuchſt wie der Mond. ꝛc.

9) Du biſt der Himmel, o Maria, In welchem ruht das höchſte Gut. ꝛc.

10) Du biſt des Himmelspfort, Maria, Wer will hinein, durch dich geht ein. ꝛc.

11) Du biſt das Herz der Welt, Maria, Der Liebe Hitz hat ihren Sitz. ꝛc.

12) Hilf, daß wir kommen, o Maria, Ins Himmels Thron zu deinem Sohn, Das bitt ich tauſendmal, Jeſus und Maria.

XXIX.

Salve Regina, mater misericordiae; vita dulcedo, et spes nostra salve.

Gegrüßet ſeyſt du edelſte Königin, Der Menſchen und der Engelein, Ein' Mutter der Barmherzigkeit, Das Leben unſre Hoffnung und Süßigkeit, :,: Bitt Gott für uns o Jungfrau Maria.

At te clamamus exulus filii Evae, ad te suspiramus gementes et flentes in hac lacrymarum valle.

2) Wir elende Kinder Evä ſchreien zu dir, Mit Trauern und Weinen ſeufzen wir, In dieſem elenden Jammerthal Vergießen wir unſere Thränen ohne Zahl. Bitt 2c.

Eja ergo Advocata nostra, illos tuos misericordes oculos ad nos converte. Et Jesum benedictum fructum ventris tui, nobis post hoc exilium ostende.

3) Eja unſere herzliebſte Fürſprecherin, Dein heil. Nam liegt uns im Sinn, Kehr' auf uns dein barmherziges

ziges Aug', Dein mütterliches Herz an uns Kindern brauch. Bitt rc.

O clemens; o pia! o dulcis Virgo Maria.

4) Nach dieſem Elend uns gnädig beſuch, Zeig uns Jeſum die geſegnete Frucht. O gütig, o milde, ſüße Jungfrau, o allerholdſeligſte Maria. Bitt Gott für uns, o Jungfrau Maria.

XXX.

Mel. Jungfrau auserkohren rc.

Jungfrau wir dich grüßen, :,: O Maria hilf rc. Fallen dir zu Füßen :,: o Maria hilf.|

2) Wollſt uns Hülf verleihen, rc. Vom Böſen befreien rc.

3) Durch deine große Güte rc. Jungfrau uns behüte rc.

4) Aus der Sünden Ketten rc. Wolleſt uns erretten rc.

5) Für Hungers=Nöthen rc. Wolleſt uns behüten rc.

6) Und in Krieges-Zeiten ꝛc. Wolleſt für uns ſtreiten ꝛc.

7) Wann die Peſt regieret ꝛc. Und zum Tod uns führet ꝛc.

8) Wann die Frucht der Erden ꝛc. Nicht will wachſend werden ꝛc.

9) Wann wir müſſen ſterben ꝛc. Hilf uns Gnnd erwerben ꝛc.

10) Wann die Augen brechen ꝛc. Der Mund nicht kann ſprechen ꝛc.

11) Wann die Seel wird ſcheiden ꝛc. Wolleſt ſie geleiten ꝛc.

12) Bei dein'm lieben Sohne ꝛe Uns erwirb die Krone ꝛc.

13) Hilf uns all auf Erden ꝛc. Daß wir ſelig werden ꝛc.

XXXI.

Im Salve ſingt man:

Maria Mutter gnadenreich, Mutter voller Lieb und Güt zugleich, Beſchütz uns für des Feindes Schlund, Und nimm uns auf zur Todesſtund.

2) Dieweil dann du Maria biſt, Ein

Ein Mutter unſers Herrn Jeſu Chriſt, Vergiß der armen Sünder nicht. Jetzt und im Tod'skampf für uns bitt.

3) Dir ſey die Ehr Herr Jeſu Chriſt, Daß du für uns Menſch worden biſt, Dir Vater auch und heiligen Geiſt, Sey gleiche Ehr und Dank geleiſt.

XXXII.

O Maria ſey gegrüßt, Die du voller Gnaden biſt, Sey gegrüßt du höchſte Zier, Gott der Herr iſt ſelbſt mit dir.

2) Du biſt hoch gebenedeit, Unter Weibern allezeit, Und es ſey die Frucht gepreiſt Deines Leibs, ſo Jeſus heißt.

3) Keuſche Mutter unſers Gottes, Jetzt und in der Stund des Tods, Für uns arme Sünder bitt, Auf daß wir verderben nicht.

XXXIII.

Tota pulchra es Maria, tota pulchra es Maria, et macula originalis non est in te, et macula originalis, non est in te.

2)

Tu gloria Jerusalem, tu laetitia Israel, tu honorificentia populi nostri, tu advocata peccatorum.

O Maria! o Maria, virgo prudentissima, virgo clementissima, ora pro nobis, ora pro nobis, ad Dominum Jesum Christum, Alleluja, Alleluja.

Du biſt ganz ſchön o Maria, du biſt ganz ſchön o Maria, und kein Makel haſt du von Eva, keine Erbſünd. Und kein Makel haſt du von Eva, keine Erbſünd.

Du biſt ein' Zierd Jeruſalem, und die Fröhlichkeit Iſrael; aller Engeln Herrlichkeit, aller Heiligen Ehr und Freud, und aller Sünder Ergötzlichkeit.

O Maria, o Maria, allerweiſeſte Jungfrau, auf uns arme Sünder ſchau, für uns arme Sünder bitt, für uns arme Sünder tritt, bei deinem Sohn, Jeſu Chriſto, Alleluja.

Feſttags-Lieder.

Am St. Sebaſtians-Tag.

Tröſt' die Bedrangten, und hilf den Kranken, Sanct Baſtian, Breſten und Schaden, uns überladen, Ach hilf, ach hilf Sanct Baſtian.

2) Ach thu das Beſte, halt ab die Peſte, ſanct Baſtian, Fieber und Plagen, thu von uns jagen, Ach hilf, ach hilf ꝛc.

3) Zu uns mit Haufen, Krankheiten laufen, ſanct Baſtian. Allerlei Wunden werden gefunden. Ach hilf ꝛc.

4) Drum zu uns eile, und nicht verweile, ſanct Baſtian, Und wollſt befreien, und Hülf verleihen. Ach hilf ꝛc.

5) Wann wir uns legen, thu unſer pflegen, ſanct Baſtian, All unſre Schmerzen, ach nimm zu Herzen. Ach hilf ꝛc.

6) Laß niemand ſterben, ewig ver⸗derben, ſanct Baſtian. Mach daß wir müſſen, all' zuvor büßen. Ach hilf ꝛc.

7) Heiliger Blutzeug, hilf uns zum Himmelreich, ſanct Baſtian, Daß wir dich loben, ewiglich droben. Ach hilf ꝛc.

Ein anderes zu St. Baſtian.

O heiliger Sebaſtian, Wir rufen dich von Herzen an, Komm uns zu Hülf in dieſer Noth, Behüt uns für dem jähen Tod.

2) Gedenk an deine Marter groß, Als man dich bande aller bloß, Und dich zum Schauſpiel aller Welt, Dem ſchnöden Heer vor Augen ſtellt. Und dich ꝛc.

3) Da drückte man die Bögen los, Und dich mit Pfeilen ganz zerſtoß, Die gingen dir durch Fleiſch und Bein, Ja gar bis in dein Herz hinein. Die gingen ꝛc.

4) In kurzer Zeit und g'ſchwinder Eil, Dein ganzer Leib ſteckt voller Pfeil, Du saheſt einem Ygel gleich, Für

Für Schmerzen wareſt allerbleich. Du ſaheſt ꝛc.

5) Als man dich nun verließ für tod, Da ſchickte der mildreiche Gott, Daß einige fromme Chriſtenleut, Dich trugen heim bei nächtlicher Zeit. Daß einige ꝛc.

6) Aus deinem Leib zog man die Pfeil, Und hielte dich in kurzer Weil', Dem Kaiſer du dich ſtellteſt für, Verwieſeſt ihm ſein Ungebühr. Dem Kaiſer ꝛc.

7) Der Kaiſer ganz erzürnet ward, Mit Prügeln dich ließ ſchlagen hart, Da litteſt du ſehr große Noth, Bis man dich endlich ſchlug zu tod. Da litteſt ꝛc.

8) Der Kaiſer ließ aus großem Haß, Verſenken dich in ein Moraſt, Doch wurde dein hochheiliger Leib, Begraben durch ein frommes Weib. Doch wurde ꝛc.

9) O heiliger Sebaſtian, Wir rufen dich von Herzen an, Durch deine Marter Pein und Tod, Erlöſe uns aus aller Noth. Durch deine ꝛc.

10) Wir bitten durch dein' ſchwere Pein, Bei Gott wollſt unſ'r Fürſprecher ſeyn, Zeig ihm dein'n ganz zerſchoßnen Leib, All' Peſt und Krankheit von uns treib. Zeig ihm ꝛc.

11) Bei Gott dem Vater und dem Sohn, Ach ſey doch unſer treu'r Patron, Und bei dem lieben heiligen Geiſt, Uns wahre Hülf und Beiſtand leiſt. Und bei ꝛc.

12) O treuer Blutzeug thu dein Beſt, Halt von uns ab die leidige Peſt, Und durch dein' ausgeſtandene Noth, Ach steh uns bei in unſerm Tod. Und ꝛc.

Am heil. Lichtmeß-Tage.

Maria ging geſchwind, Mit ihrem lieben Kind, Sie ging von Bethlehem, Zur Stadt Jeruſalem, Und trug zum Tempel ein, das zarte Jeſulein.

2) Sie opfert dieſen Schatz, Nach Inhalt des Geſatz, Sie gab das Kinnlein dar, Von Täublein auch ein Paar, Und löſet ab mit Geld, Den Herren aller Welt.

3) Hie ließ ſich finden bald, St. Simeon der Alt, Er nahm mit groſſer Luſt, Das Kind an ſeine Bruſt, Davon ſein Herz aufſprang, Und er für Freuden ſang.

4) Auch kam St. Anna hin, Die fromme Prophetin, Sie thät auf ihren Mund, Und macht das Kindlein kund, Sie lobt das Kindlein ſehr, Und ſagte wer es wär.

5) O Kind, o Gottes Sohn, Wie froh iſt Simeon, Auch froh St. Anna iſt, Daß du ankommen biſt, Ach komm und mach alſo, Uns all' von Herzen froh.

6) Gedenk o Jungfrau zart, Wie wohl dein'm Herzen ward, Als du dein Kindlein klein, Zum Tempel trugeſt ein, Und auf den Fron-Altar, Gott Vater ſtellteſt dar.

Am St. Valentins-Tage.

Dein Hülf' und Troſt liegt uns im Sinn, St. Valentin, Nimm alle böſe Krankheit hin Siechthum und Plagen, thu von uns jagen, St. Valentin.

2)

2) Dir weicht all' Schwachheit, Schmerz und Qual, St Valentin, Drum ſingen wir mit Lob und Schall, ꝛc.

3) Dein Vater Kaiſer Konſtanz war, Sein' Gemahlin Blata dich gebar, ꝛc.

4) Das Kaiſerthum die höchſte Kron, Gebühret dir als einigem Sohn, ꝛc.

5) Du aber ſolches Erb verachtſt, Nach ew'gen Reichthum ſtrebſt und trachtſt, ꝛc.

6) Des Allerhöchſten Will und Macht, Zum biſchöflichen Stuhl dich bracht, ꝛc.

7) Haſt viele Jahr als guter Hirt, Das Biſthum Intram wohl regiert, ꝛc.

8) Chriſtus prüfet dein' Mildigkeit, In Bettlers G'ſtalt gibſt ihm ein Kleid, ꝛc.

9) Welches bald ein Engel wiederbracht, Dich zum himmliſchen Arzt gemacht, ꝛc.

10) Viel ſchmerzlich Weh, viele Qual und Pein, Seither von dir vertrieben ſeyn, ꝛc.

11) Dein Nam noch manchen Kranken tröſt, Mancher wird durch dein' Hülf erlöſt, ꝛc.

12) Drum gib durch deiner Gnad ein Theil, Leib- und Seelenkrankheit heil, 2c.

An St. Matthias-Tag.

Dies Lied kann man zu allen Apoſteln ſingen, ſo man im dritten Geſetz den Namen verändert exempelweis:

An St. Petrus-Tag ſingt:
Aus dieſen iſt St. Petrus zwar 2c.

An St. Johannes-Tag ſingt:
Aus dieſen iſt Johannes zwar 2c.

Lob, Ehr und Preis dem lieben Gott, Der auszubreiten ſein Gebot, Zwölf Bothen hat erwählt. Mit ſonder Gnad und Gütigkeit, Die bei ihm allzeit iſt bereit, Und zugeſchickt der Welt.

2) Zwölf auserleſene Männer gut, Alles erwonnen wohlgemuth, Auch gar den bittern Tod. Verfolgung und groß Tyrannei, Dazu geſtoßen Kezzerei, Und alle Lebens-Noth.

3)

3) Aus dieſen iſt (Mathias) zwar, Mit aller Tugend-Strahlen klar, Jeſu Geſandter gut, Ein treuer Blutzeug, ſtarker Held; Durchwandert viele Ort der Welt, Für Gott vergoß ſein Blut.

4) Den ehren wir andächtiglich, Und bitten ihn demüthiglich, Als unſeren Patron, Da er zu großer Gottes-Ehr, Uns Frieden, Heil und Hülf beſchehr, Und uns erlang die Kron.

5) O heiliger Apoſtel gut, Wir bitten dich durch Chriſti Blut, Erwirb uns Gottes Gnad, Daß wir deine Nachfolger ſeyn, Und leben fröhlich, keuſch und rein, Und folgen deinem Rath.

6) Du haſt erlangt die Marterkron, Und haſt verdient den ewigen Lohn, Beim allerhöchſten Gott! Jetzt wohneſt üb'r dem Firmament, Und biſt der Kirchen Fundament. Hilf uns in aller Noth.

7) O du hochwerther Mann, Wir rufen dich von Herzen an, Ach bitt für uns allzeit, Daß uns Gott hilft

aus

aus aller Noth, Und dann nach einem ſel'gen Tod, Beſchehr die ewige Freud.

Am St. Joſephs-Tage.

Mel. O ſchwere Gottes-Hand ꝛc.

Maria Bräutigam, St. Joſeph iſt ſein Nam, Seynd wir geſinnt zu ehren, Wir fallen vor ſein' Füß, Mit Herz und Stimmen ſüß, Bereit ſein Lob zu mehren.

2) Sein' Heiligkeit iſt groß, Wohl über alle Maß, Im Himmel und auf Erden, Maria iſt ſein Braut, Gottes Mutter ihm vertraut, Wie könnt er größer werden?

3) Sehr groß iſt ſein' Gewalt, Fürn Vater man ihn halt, Des Jeſuleins geboren. Er Jeſum hat ernährt, Ihn Jeſus hat geehrt, Zum Vater auserkohren.

4) Sein königlich Geſchlecht, Sein'n Adel preiſt man recht, Wie auch ſein keuſches Weſen. Demüthig war er doch,

doch, Wann ſchon geboren hoch, Aus allen auserleſen.

5) Sein' Seel mit Tugend fein, Mit Gnadenglanz und Schein, Leucht über alle Maßen, So muß gezieret ſeyn, Mariä Bräutigam rein, Worauf ſich ſollt verlaſſen.

Joſeph,
der Nährvater Jeſu.

Es ſoll, o Joſeph! heut dein Ruhm Empor zum Himmel ſchallen, Und in dem ganzen Chriſtenthum Auf Erde wiederhallen! Denn du, Mann Gottes, fromm und mild, Im ärmlichen Gewande, Warſt doch das ſchönſte Tugendbild Stets dem gemeinen Stande.

2) Im Schweiß von deinem Angeſicht Haſt du dein Brod gegeſſen; Du murrteſt bei der Arbeit nicht, Die Gott dir zugemeſſen. Die liebſte Angelegenheit War dir ſtets die Erziehung Des theuren Kindes. — Ihm geweiht War jegliche Bemühung.

3) Mit Freude hört'ſt du immerhin Der hohen Wahrheit Worte, Trugſt Gott im Hetzen und im Sinn Allzeit, an jedem Ort. Im Hauſe Gottes warſt du gern Zur rechten Zeit zugegen; Drum ward dir auch von Gott dem Herrn Viel Freude, Troſt und Segen.

4) Dich ließ zuerſt, o Himmelsluſt! Gott ſeinen Sohn erblicken; Du drückteſt ihn oft an die Bruſt Mit heiligem Entzücken. Du ſahſt ihn Engelſchön aufblühn In deiner niedern Hütte, Und fandſt mit Himmelsfreude ihn Einſt in der Lehrer Mitte.

5) Zwar war oft hart dein Lebenslauf, Doch ſanft und ſüß dein Ende! Den müden Geiſt gabſt du hier auf In deines Jeſu Hände. Er ſchloß dir ſanft die Augen zu; — Es kam von Gottes Throne Ein Engel, — brachte dich zur Ruh, Reicht' dir die Siegeskrone.

6) Drum wollen wir geſinnet ſeyn Wie du, — und Gottes Willen In Wohlergehn, in Angſt und Pein, Wie du, mit Luſt erfüllen. Dann werden

wir, kömmt einſt der Tod, Wie du, auch ſelig ſterben, Und auch wie du, beim lieben Gott Die Himmelskron erwerben.

Am St. Philippi und Jakobi-Tage.

Mel. Jeſus iſt ein ſüßer Nam ꝛc.

O ihr zween Apoſteln groß, Die ihr jetzt ruht in Abrahams Schoos, Wir euch demüthig ehren, Und eure Hülf begehren, :,: Erwerbt uns Gottes Gnad, Für unſere Miſſethat.

2) Ihr ſeyd zum Apoſtolat, Erwählt durch Gottes ſondern Rath. Von Chriſto ſeyd ihr auserwählt, Und unter ſeine Freund' gezählt. :,: Erwerbt uns Gottes Gnad.

3) Mit Chriſto habt ihr gelehrt, Nach aller Tugend habt geſtrebt, Von ihm ihr unterwieſen ſeyd, In aller Fromm- und Heiligkeit. Erwerbt ꝛc.

4) Er hat euch durch ſeine Händ, Geſetzt zum Kircheu-Fundament; Durch euch hat er ſein' Kirch gebaut, Und alle G'walt euch anvertraut. ꝛc.

5)

5) Er ſande euch in alle Welt, Ohn' Zehrſack, Stecken, Schuh und Geld, Die wilde Völker habt gelehrt, Viel tauſend Heiden habt bekehrt. ꝛc.

6) Ihr litt't vielen Schimpf und Spott, Aus lauter Lieb für euren Gott, Von Götzendienern ward ver=acht, Vom böſen Volk verſpott, ver=lacht. ꝛc.

7) Ihr littet groſze Tyranei, Viel ſchwere Marter auch dabei, Verfol=gung, Elend, Hungersnoth, Und endlich gar den bittern Tod. ꝛc.

8) Jetzt empfangt ihr euern Lohn, Erworben habt die ewige Kron, Am jüngſten G'richt ihr ſitzen werd't, Mit Chriſto richten alle Erd. ꝛc.

9) O ihr lieben Apoſteln beid, Wir bitten mit Demüthigkeit, Durch eu=er apoſtoliſch Amt, Helft uns zum Himmel alleſammt. ꝛc.

Am heil. Kreuz=Tage.

O du hochheiliges Kreuze.

 Am

Am Feſttage Johannes des Täufers.

Was ſoll aus dieſem Kinde werden? Mit ihm iſt ſichtbar Gott der Herr! So ſprachen ſtaunend die Gefährten Der frommen Mutter, die, bisher Zwar Gott getreu doch unfruchtbar, Nunmehr den größten Sohn gebahr.

2) Johannes predigt Buße, Liebe, Lehrt Wahrheit und Gerechtigkeit, Mit Muth beſtrafet er die Triebe Des Laſters und der Sinnlichkeit. Er leuchtet wie der Morgenſtern Und bahnt die Wege ſeines Herrn.

3) Mit hohem Muthe ſtarb Johannes Für Wahrheit und Gerechtigkeit. Drum ehrt den Namen dieſes Mannes Voll Ehrfurcht heut die Chriſtenheit. Es fordert uns ſein Lebenslauf Zur Wahrheit und zur Tugend auf.

4) O laßt uns ihn ſtets hochverehren Durch eigne Lebensheiligkeit! Laßt uns nach Vorſchrift ſeiner Lehren Nur wandeln in Gerechtigekit. Von Wolluſt und von Sünden fern, Bereiten wir den Weg des Herrn.

5)

5) Laßt uns mit ihm das Lamm verehrn, Das blutend für die Menſchheit ſtarb, damit wir einſt in frohen Chören Den Retter, der uns Heil erwarb, Beſingen in der Ewigkeit Im Glanze ſeiner Herrlichkeit.

Am St. Bonifacius-Tage.

Mel. Maria wir verehren ꝛc.

Nun laßt uns alle loben, Sanct Bonifacium, Den Gott hat hoch erhoben, Zum Heil des Chriſtenthum.

2) Das göttlich Wort von Jugend, Gar fleißig er anhört; Erleucht in Lehr und Tugend, Zum Kloſterſtand ſich kehrt.

3) Zum Abt man ihn erhobe, Unwürdig ſich erkannt, Das Bisthum von ſich ſchobe, Wollt in geringen Stand.

4) Aus England er herkame, Viel Völker er bekehrt, Das Teutſchland ihn aufnahme, Weil Gottes Wort er lehrt.

5) Da er zu Rom ankommen, Der Pabſt ihm Gnad erzeigt, Mit Freud ihn aufgenommen, Zum Biſchof ihn geweiht.

6) Zu Mainz er wohl regieret, Durch dreißig ganze Jahr, Die Geiſtliche informiret, Weil er Erzbiſchof war.

7) Die Bisthümer aufricht, Zu Würzburg und Eichſtätt, Auch Erfurt unterricht, Durch Gottes groſſe Gnad.

8) Den Teufel thäts verdrießen, Die ſeine reizet an, Das Blut dazu vergießen, Zu töden dieſen Mann.

9) Als er die Feind' ſah kommen, Sprach er: nun iſt es Zeit, Das ich werd aufgenommen Zur ewigen Seligkeit.

10) Allda mit ſeinen Geſellen, Zu großer Gotteséhr, Durchs Schwerdt hat ſterben wollen, Beſtatten ſeine Lehr.

11) Mit Schwerdtern ward durchſchnitten ſein Evangeli-Buch, Kein Schad hat doch gelitten Ein Buchſtab in der Fug.

12) Sein Buch die Wahrheit lehret, beſprengt mit ſeinem Blut, Sein Schwerdt die Feind abwehret, All Unglück, Krieg und Ruth.

13) Das Teutſchland wollſt anſchauen, O lieber Gottesfreund, Bitt, daß Gott woll aufbauen, Was hat zerſtört der Feind.

14) Für Ketzer Tob'n und Wüthen, Für ihrer falſchen Lehr', Gott woll durch dich behüten, Daß ſie nicht ſchaden mehr.

15) Um Chriſti Namen ſtarbeſt, ſanct Bonifacius, Das ewig Reich erwarbeſt, Erwerb uns wahre Buß.

16) In unſerm letzten Ende, In der ſo harten Noth, Dich gnädig zu uns wende, Und führ' uns all' zu Gott.

Am St. Antoni von Padua-Tag.

Salve Antoni, der du Gottes Sohne Machſt auf deiner Hand ein Thron, Ich dich verehre, dein Lob vermehre, Weil du biſt mein Wunſch und Kron.

2)

2) All' ſich verhaufen, zu dir emſig laufen, Jung, Alt, Mann, Frau, Klein und Groß, All' zu dir nahen, daß ſie empfahen Ruh und Platz in deinem Schoos.

3) Jeſus erhöret dein Gebet, und ehret Dich mit vielem Mirakelſchein, Was er beſitzet, aus Lieb erhitzet, Macht er dir mit Gunſt gemein.

4) Unſer Vertrauen, wollſt gern auſchauen, Jeſum gnädig zu uns wend, Durch deine Schöne, du uns verſöhne, Unſers Leidens mach' ein End.

5) Dein' Hand darreiche, nimmer von uns weiche, Sey bei Gott uns ein Patron, Ihm wollſt fürtragen, unſer Noth uud Klagen, Bitt für uns Mariä Sohn.

6) An uns gedenke, dich gern zu uns lenke, Hilfſt du uns, dies iſt dein Kron, Wirſt du beſcheren, was wir begehren, Wollen wir dich ehren mehr.

7) Wann, wir dich preiſen, thu an uns beweiſen, Daß wir gehen dir zu Herz, Sorg für uns trag, hör unſer

ſer Klag, Gib uns Linderung in dem Schmerz.

8) Jeſu wir dich loben, der du ſitzeſt oben, In deines Vaters Gloria, Uns zu dir leite, den Sitz bereite, Durch Anton von Padua.

9) Den ſüßen Namen loben wir zuſammen, O Jeſu Erlöſer ſüß! Wir zu dir gehen, laß doch geſchehen, Daß uns tröſt Antonius.

Am St Johannis-Tag.

Vorläufer Chriſti, ſanct Johann, Wir rufen dich von Herzen an, Und bitten durch dein' große Ehr, Unſer Bitt und Gebet erhör. :,:

2) Gar höchlich war dir Gott geneigt, Hat große Gnade dir erzeigt, In Mutter Leib durch ſeine Gnad, Dich von der Sünd' gereinigt hat. In ꝛc.

3) Maria als mit ihrer Frucht, Dein' heil'ge Mutter heimgeſucht, Da ſprangeſt du für Freuden auf, Wider der Natur Brauch und Lauf. Da ꝛc.

4) In dein'r Geburt haſt du erfreut, All fromme Herzen inſonderheit, Man ſprach: was wird aus dieſem Kind, Bei welchem man groß Wunder find't. Man ꝛc.

5) Der heil'ge Geiſt hat dich regiert, Von Kindheit an in Wald geführt; Allwo dein Leiblein jung und zart, Mit Abbruch haſt kaſteyet hart. Allwo ꝛc.

6) Das jüdiſch Volk haſt du gelehrt, Viel ſchwere Sünder haſt bekehrt, Die Buß zu predigen fingeſt an, Und taufteſt viele, Frau und Mann. Die ꝛc.

7) Chriſtus ſelbſt kam zu deiner Tauf, Den Himmel haſt geſehen auf, Den heil'gen Geiſt als eine Taub, Sitzend auf ſeinem heil'gen Haupt. Den ꝛc.

8) Herodes dich in Kerker warf, Weil du ſein' Blutſchand ſtrafteſt ſcharf, Dein Haupt ließ er dir ſchlagen ab, Und es der ſchnöden Tänzerin gab. Dein ꝛc.

9) Alſo dein Leben haſt vollbracht, Mit großer Tugend und Andacht, Nun haſt verdient den ewigen Lohn, Und trageſt ein dreifache Kron. Nun ꝛc.

10)

10) Drum bitten wir dich allzugleich, Gedenk an uns in Gottes Reich. Bei Gott unſer Fürſprecher ſey, Daß er unſere Sünd' verzeih. Bei ꝛc.

11) Vermehr in uns die göttlich' Gnad, Vertreib in uns all Miſſethat, Und dann an unſerm letzten End, Dein' freundliche Aug'n zu uns wend. Und ꝛc.

Am St. Peter und Pauli-Tag.

Mel. Nun lobet Gott im hohen ꝛc.

Laßt uns ſanct Peter rufen an, Die Himmel er aufſchließen kann, Die Schlüſſel ſeynd ihm anvertraut, Auf ihm iſt auch die Kirch gebaut.

2) Der Chriſten allgemeiner Hirt, St. Peter wohl genennet wird, Die Schaf und Lämmer allzuſammen, Er weid't in Chriſti Wort und Namen.

3) Der Kirchen Grund und Fundament, Hat Chriſtus Petrum ſelbſt genennt, Als er zu ihm ſprach mit Vertrauen, Auf dich will ich mein' Kirchen bauen.

4) Zwölf edle Stein die Schrift erzählt,

zählt, Zum Fundament von Gott erwählt, Doch einer edler als der ander, Wiewohl ſie liegen bei einander.

5) Glorwürdigſter Herr Jeſu Chriſt, Der erſte Stein du wahrlich biſt, Nach dir ſanct Peter eingelegt, Durch deine Kraft bleibt unbewegt.

6) Das Regiment ſanct Peter hat, Und iſt geſetzt an Chriſti Statt, Zu ſolcher Würde, Amt und Ehr, Kam keiner aus den Zwölfen mehr.

7) O Chriſte Jeſu Gottes Sohn, Den Bau ſchau an von deinem Thron, Anf dieſem Grund die Kirch erhalte, Durch deinen Geiſt ſie ſelbſt verwalte.

8) Und du mit deinem Hirtenſtab, St. Peter halt die Unthier ab, Damit dein' Heerd nicht werd zerſtöret, Und in kein Irrthum werd geführet.

9) Die Heerd iſt ja dir anvertraut, Die zuverſichtlich auf dich baut, Drum ſie bewahr für Ketzereien, Und ſchütze ſie für Tyraneien.

Am Feſte der heil. Apoſtel Petrus und Paulus.

Ihr Auserwählten unſers Herrn! Von

Von ſeinem Geiſt entzündet, Habt ihr den Völkern nah und fern Sein theures Wort verkündet! Von ihm geſand that euer Mund Die Wunder ſeiner Liebe kund Dem menſchlichen Geſchlechte.

2) Was thatet ihr geſtärkt von Gott? Ihr achtetet nicht Schande, Vergebens warf man euch mit Spott In Kerker und in Bande. Ihr ſtarbet ſelbſt mit frohem Muth, Beſtättigtet mit eurem Blut Die Wahrheit ſeiner Lehre.

3) Was ihr geſäet, währet fort, Noch hat der Herr Verehrer; Noch jetzt erſchallt an uns ſein Wort, Noch ſendet er uns Lehrer. Fern ſey von mir der Frevel, Gott! Durch Undank ſie, durch Haß und Spott Und Laſter zu betrüben.

4) O ſtärk mich, Herr! daß ich dir treu In Glauben, Hoffnung, Liebe Und reich an guten Werken ſey Und deinen Willen übe. Dann führſt du mich auch einſt zugleich Mit den Apoſteln in dein Reich, Daß ſie der Welt verkündet.

An Mariä Heimſuchung.

Maria ging hinaus Zu Zachariä Haus, Sie ging in aller Eil, Berg auf und ab viel Meil, Nach Hebron in die Stadt, Da ſie ihr' Baſe hat.

2) Sie ging alleinig nit, Es ging ſanct Joſeph mit, Sie trug auch Gottes Sohn, In ihres Herzens Thron, Darzu ein engliſch Schaar, Unſichtbar bei ihr war.

3) Als ſie zum Haus ausging, Sie das Gebet anfing, Zu Gott all Uhr und Stund, Hebt ſie ihr Herz und Mund. Von Gott ſie viel betracht, Alſo die Reiſ' vollbracht.

4) Da nun die Jungfrau hat, Erſehn Eliſabeth, Sie ſich demüthig neigt, Der Alten Ehr erzeigt, Und grüßt die Baaſe ſehr mit Reverenz und Ehr.

5) Eliſabeth behend, Die Mutter Gottes kennt, Empfing die Junfrau zart, Sie gleich geſegnet ward, Ihr Kind war gnadenvoll, Im Haus war allen wohl.

6)

6) O Haus, o Himmelreich, Dem wahren Himmel gleich, Du Haus der Himmel biſt, Darin Gott ſelber iſt, Und aller Heiligkeit, Was heilig weit und breit.

7) Ach komm, o Jungfrau rein, In mein Herz auch hinein, Bring mir das höchſte Gut, Gott Sohn im Fleiſch und Blut, Geſegne Seel mit Leib, Und bei uns ewig bleib.

8) Gleichwie du haſt beſucht, Mit deiner heil'gen Frucht, Dein' Baas Eliſabeth, Alſo auch in mir tret, Mich freundlich auch beſuch, Und bring mir Gnad genug.

9) An dieſem lieben Tag, Ich dir mein' Noth fürtrag, Dir klag ich all mein Leid In größter Vertraulichkeit, Und bitt dich durch dein' Treu, Mir Hülf und Troſt verleih.

10) Durch deinen lieben Sohn, Bitt ich o Jungfrau ſchön, Verlaß mich Armen nicht, Getreulich für mich bitt, Und an dem letzten End; Reich mir deine milde Händ.

Weil an dieſem Tage das Mognificat iſt gemacht worden, drum iſt es billig, daß man es auch ſinge.

Das Magnificat.

Mein' Seel macht groß den Herrn, All was in mir mag ſeyn, Mein Geiſt frohlockt mit Ehren, Gott dem Heiland mein, Der ſein Aug gnädig wende, Auf ſeine Magd dieſer Zeit, Und ſah an mich Elende, Und meine Niedrigkeit.

2) Sich all Geſchlecht auf Erden, Von nun an immerfort, Mich ſelig ſprechen werden, Durchaus an allen Ort, Dann er hat mir bewieſen Groß Wunder dieſer Friſt, Der mächtig wird geprieſen, Deſſ'n Nam auch heilig iſt.

3) Die Gütigkeit des Herrn Weit ſich erſtrecken thut, Und wird unendlich währen, Auf Kindes Kinder Gut, Wird bleiben ohn' Aufhören, Bei Menſchen für und für, Die ihn aufrichtig ehren, Und fürchten nach Gebühr.

4) Er hat Gewalt erzeigt, In ſeinem göttlichen Arm, Hat ganz und gar zerſtreut Der ſtolzen Rotten Schwarm.

Schwarm. Er ſetzt vom Stuhl hernieder, Die ſtark und mächtig seynd, Erhöhet auch hinwieder, Die niedrig blieben seynd.

5) Er thut mit Gütern füllen, Die arm und dürftig seyn, Thut ihren Hunger ſtillen, Aus reichen Schätzen ſein. Die Reichthum völlig haben, Der nimmt er ſich nicht an, Entzieht ihn'n ſeine Gaben, Läßt ſie leer gehen hintan.

6) Der Herr hat aufgenommen Iſrael ſeinen Knecht, Hat zu ihm laſſen kommen, Das auserwählte Geſchlecht; Er hat ſich hingelenket, Aus väterlichem Muth, Weil er allzeit gedenket An ſein' Erbarmung gut.

7) Wie er von alten Jahren, Nach ſeiner Gütigkeit, Thät treulich offenbaren, Den Vätern jederzeit. Als Abraham dem Alten, Und ſeinem Saamen gleich, Daß er ſein Wort wollt halten, Hie und im Himmelreich.

8) Gott Vater und dem Sohne, Wie auch dem heil'gen Geiſt, In ſeinem göttlichen Throne, Sey gleiche Ehr,

Ehr geleiſt. Als er von Anfang ware, Und wird auch ewig ſeyn, Und in der Engel Schaare, Ein einiger Gott allein.

Am St. Magdalenä-Tag.

Mel. Ach wann wird doch endlich ꝛc.

Kommt ihr unbereute Sünder, Eure Augen mir heut ſchenkt, Kommt der Welt ergebne Kinder, Eure Ohren hieher lenkt. Einen Spiegel will ich weiſen, Welcher keinen Mann betrügt, Magdalenam will ich preiſen, So bei Jeſu Füßen kriecht.

2) Willſt vor dieſem Spiegel ſtehen, Geh ins Phariſäers Saal, Dorten wirſt du Jeſum ſehen, Bei Simonis Mittagsmahl, Schau nicht aufwärts, hin und wieder, Hoch hangt dieſer Spiegel nicht, Schlag deine Augen ganz hernieder, Sie zu Jeſu Füßen richt.

3) Magdalenam wirſt du dorten, Als ein Würmlein kriechen ſehen, Ohne Sprach und ohne Worten, Nur mit

mit Zähren weinend ſtehn. Will ihr ſündhaft Herz bekehren, Und hat Reu im höchſten Grad, Macht mit ihren heißen Zähren, Jeſu köſtlich Perlen-Bad.

4) Aller Weiber Schmuck und Zierde, Wirft ſie hin von ihrem Leib, Daß des Teufels Laſt und Bürde, Ihren Liebſten nicht vertreib. Ihr goldgelbes Haar muß fließen, Macht ein Fußtuch draus ohn' Scheu, Brauchts im Bad zu Jeſu Füßen, trocknet ſie mit höchſter Reu.

5) O wie ſeynd ihr' ſchöne Augen, Kein Kryſtallenglanz mehr gleich, Als hätt' ſie ein' trübe Laugen, Erſt gehabt in ſcharfer Bleich. Wo ſeynd ihr' ſchneeweiße Wangen, Wo ihr' Lefzen roſenroth? Geben ſich jetzt kein'm gefangen, Als allein dem herben Tod.

6) Mit was Seufzen, mit was Thränen, Magdalenä büßend Herz, Will mit Jeſu ſich verſöhnen, Fließt für Leid gleich einer Kerz, Schwingt ſich um die Füß des Herren, Wie ein hungrigs Hündelein, Will kein Biß-

lein Brod begehren, Nur ein tröſtlichs Wörtelein.

7) Phariſäern fiel dies Stündlein, wegen Magdalena ſchwer, Wollten, daß die büßend Hündlein, Weit von Chriſti Füßen wär, Jeſus aber thät ſie dulden, In dem Werk das ſie da übt, Alſo wird von allen Schulden Frei, weil ſie gar viel geliebt.

8) Liebe Magdalena, liebe Jeſu deinen Bräutigam, Dich hinführo nicht betrübe, Er mit Freuden dich aufnahm. Niemal war ſo ſchön gezieret, Dein goldgelb geflochtenes Haar, Als da es ſein Fuß berühret, Und ein Fußtuch Jeſu war.

9) Hilf, daß uns auch werd gegeben, Gottes Gnad und Gütigkeit, Daß wir hie in dieſem Leben, Hie in dieſer Gnadenzeit, Unſre ſchwere Sünd bereuen, Wirken würdige Frucht der Buß, Und all' Miſſethat abſcheuen, Wirket Guts in Ueberfluß.

Maria Magdalena.

Als dort ſtill Maria hörte, Nur bekümmert

bekümmert für ihr Heil, Was der Herr die Jünger lehrte, Wählte ſie den beſten Theil. O wie brannt ihr Herz, die Lehren Aus der Weisheit Mund zu hören! Sie vergaß die Welt und ſich, Hört' und ſah nur, Jeſu! dich.

2) Weinend fällt ſie dir zu Füßen, Salbet dich, uud fleht zu dir; Fleht mit Thränen, und mit Küſſen: Ach, vergib die Sünden mir! — Jeſu folgt ſie bis zum Kreuze! Sehnend ſtarrt ihr Blick zum Kreuze! Und ſie folgt ihm bis ins Grab, Der die Sünden ihr vergab.

3) Herr und Heiland! mein Verlangen Sehnt ſich einzig auch nach dir! Ach! ich dürſt', an dir zu hangen, Neige du dein Herz zu mir! Wenn auch viele träg verweilen, Brenn ich doch, dir nachzueilen, Folgſam deinem Wort zu ſeyn, Und mich deines Heils zu freun!

4) Heer! vergib auch mir die Sünden! Ach entreiß mich ganz der Welt! Laß mich Troſt und Gnade finden, Daß ich thu was dir gefällt. Nimmer

mer will ich dich verlaſſen, Alles, alles will ich haſſen! Was vor dir ein Greuel iſt; Weil [du] meine Freude biſt.

5) Eins iſt Noth, und Herr! dies Eine Sollſt du, ſollſt mir alles ſeyn! Gib mir, daß ich's redlich meine, Völlig dein ſey, ewig dein! Daß ich hier ſchon auf der Erde, Durch dich fromm und ſelig werde, Und dir treu ſey bis zum Tod; Dieſes Eine nur iſt Noth!

Am St. Jakobs-Tag.

Lob, Ehr und Preis ꝛc. Siehe S. 237.

In drei Geſetzen ſingt man die erſte Zeile alſo:

Aus dieſem iſt St. Jakob zwar ꝛc.

Am St. Annä-Tag.

Mel. Wie lieblich biſt du mir ꝛc.

Sanct Anna, die edle Frau Sehr hoch geboren, wohl auserkohren, Hie als ein Spiegel ſchau, Iſt aller Frau-
en

en Spiegel von Kryſtall, Darin die Frauen all' ſich können ſchauen, ſich können ſchauen.

2) Sie fürcht' und liebte Gott, Gar wohl erfahren, von jungen Jahren, Im göttlichen Gebot, wohl konnt ſie beten, Folgt ihrer Aeltern Rath, den ſie mit keiner That nie übertreten, nie ꝛc.

3) Im Eheſtand war zu ſehn, Wie ſie erzogen, war zu gewogen, Wo ſie ihr Herz hat ſtehen, ſehr früh am Morgen, Richt ſie ihr Beten aus, darnach das ganze Haus, Thät ſie beſorgen, thät ſie ꝛc.

4) Kein Gut der ganzen Welt mit allen Schätzen, mögt ſie ergötzen, ſie hat kein liegend Geld, ließ ſich erbarmen, was ihr Vermögen war, ihr Gut theilt ſie all' Jahr, Kirchen und Armen, Kirchen ꝛc.

Am St. Ignati-Tag.

Kommt her, kommt her all Land und Leut, Ignatium laßt loben heut,

Ignatium laßt preiſen, Ihm Ehr und Dank beweiſen.

2) Komm Jung und Alt, komm Groß und Klein, Kommt alle Völker insgemein, Ignat. ꝛc.

3) Komm neue Welt, komm Judia, Komm China und Japonia, kommt alle her, Mit allen Städten auf dem Meer, Ignat. ꝛc.

4) Komm Heidenſchaft komm Ketzerei, Ihr Türken, Juden auch herbei, Ignat. ꝛc.

5) Komm Kinderſchul, komm hohe Schul, Kommt Beichtſtubl, ſammt dem Predigtſtuhl.

6) Komm Stöck, komm Kerker, komm Spital, Komm Feind, komm Freund, kommt allzumal.

7) Ignatins hat euch verſeh'n, Euch wird kein' Hülf und Dienſt abgeh'n.

8) Ignatius hat Leut beſtellt, Zu Hülf und Troſt der ganzen Welt.

9) Ignatius auch bitt für uns, Daß wir erlangen Gottes Gunſt.

10)

10) In unſerm Sterben ſteh uns bei,
Und uns erwerbe Leid und Reu.

Am St. Laurenti-Tag.

Mel. O Maria ſey gegrüßt ꝛc.

O Laurenti Gottes Freund, Wir hier gegenwärtig ſeynd, Dich zu ehren dieſen Tag, Was nur Herz und Seel vermag.

2) O du herrlich'r Martyrer groß, Ruheſt jetzt in Gottes Schoos, Weil du nach ſo ſchwerem Krieg, Haſt erhalten vollen Sieg.

3) Denk, o ſanct Laurentius, Was für große Kümmernuß, Was für Marter, was für Pein, Litteſt du in dem Leben dein.

4) Ungeacht der Tyrannei, Du bekenneſt Chriſtum frei, Gabſt auch mit fröhlichem Muth, Denen Armem Hab und Gut.

5) Decius der groß Tyrann, Dich aus Zorn ließ greifen an, Dich mit Prügeln ſchlagen ließ, Und mit Häcklein ganz zerriß.

6)

6) Auch mit bleien Kugeln hart, Schlagen ließ den Leichnam zart, Spannt dich an ein' Folter-Rahm, Brennt dich mit der Fackeln-Flamm.

7) Endlich man dich ganz entblößt, Legt dich auf ein'n feurigen Roſt, Banden dich mit Ketten dran, Fingen dich zu braten an.

8) O der groß und ſchweren Pein, So du mußteſt nehmen ein, Als du von dem heißen Feuer, Warſt gebraten ungeheuer.

9) Auf des böſen Kaiſers G'heiß, Ward verbrennt dein Bein und Fleiſch, Bis das heiße Feuer und Flamm, Dir dein edles Leben nahm.

10) Alſo litteſt du den Tod, Und dein' Seel fuhr auf zu Gott, Ward geführt vor Gottes Thron, Und empfing die Marterkron.

11) Nunmehr hat dein' Pein 'ein End, Und du wohnſt im Firmament, Und genießeſt alle Freud, Ohne End in Ewigkeit.

12) St. Laurenti für uns bitt, Auf daß wir verderben nicht, Für der Höllen

Höllen uns bewahr, Hilf uns zu der Engel Schaar.

Am Mariä Himmelfahrts-Tag.

Mel. Dich grüßen wir, o Jeſulein ꝛc.

Maria, Mutter Jeſu Chriſt, Alleluja. Gen Himmel aufgefahren iſt, Alleluja.

2) Gott ſand viel Engel hoch herab, Allel. Den Schatz zu nehmen aus dem Grab, Allel.

3) Viel tauſend Engel waren da, Allel. Die fuhren auf mit Maria, Al.

4) Was Freud war hie, was Luſt dabei, Allel. O Luſt, o Freud, o Harmonei. Allel.

5) Die Jungfrau war roth wie ein' Ros, Allel. Ihr Glanz, ihr' Schönheit wundergroß, Allel.

6) Ihr' Seel durch ſie glänzt überall, Allel. Als wann die Sonn glänzt durch Kryſtall, Allel.

7) Wie Perl im Gold, ihr' Seel im Leib, Allel. Nichts gleich erſchaffen dieſem Weib, Allel.

8)

8) Ihr Schuh der Mond, zwölf Stern ihr Kron, Allel. Ihr Kleid die Sonn, gedenkt wie ſchön, Allel.

9) Im Himmel ſie ſehr willkomm kam, Allel. Sie Chriſtus auf mit Freuden nahm, Allel.

10) Sehr hoch bei Gott war ſie geſetzt, Allel. Da ihr all Gut das Herz ergötzt, Allel.

11) Gott gab ihr alles in die Hand, Allel. Der Sohn im Schoos das theure Pfand, Allel.

12) Im Himmel iſt ſie Königin, Al. Und aller Welt ein Tröſterin, Allel.

13) Wir wünſchen dir all Glück und Heil, Allel. Und bitten um ein kleinen Theil. Allel.

14) O wahre Himmels-Königin, Allel. Ach ſey doch unſre Mittlerin, Al.

15) Befehl uns deinen lieben Sohn, Allel. Und bitt, daß er uns doch verſchon. Allel.

Am St. Rochus-Tag.

Mel. Nun lobet Gott im hohen ꝛc.

Laßt uns St. Rochus rufen an, Die

Die Peſt er von uns wenden kann,
Durch Gottes Gnad und große Güte,
Er uns vor aller Peſt behüte.

2) St. Rochus tragt auf ſeiner Bruſt
Ein Kreuz, wie uns iſt wohl bewußt,
In Mutter Leib er dies bekommen,
Viel Krankheit er dadurch benommen.

3) Sein Fürſtenthum er gar verließ,
Sein's Vaters Brüdern ers anwies,
Sein Gut und Geld gab er den Armen, Sich deren allzeit thät erbarmen.

4) Er legte an ein grau Gewand,
Ein'n Strick mit Knoten um ſich band,
Nach ſanct Franciſci dritten Orden,
Ein Eremit, ein Büßer worden.

5) In Pilgersweis er Rom beſucht,
Heilt unterwegs die böſe Sucht; Wie auch zu Rom und deren Gränzen,
Vertrieb er viele Peſtilenzen.

6) Er ging da viel Spitäler aus,
Den Kranken wartet ohne Graus, Er thät ſie heben, legen tragen, Heilt viel von Krankheit, Peſt und Plagen.

7) Die Peſt ihn auch ergriffe gar,
Von jedermann verlaſſen war. Zur

Stadt hinaus in wilden Walden, Er ſich erbärmlich mußt aufhalteu.

8) Ein Engel von dem Himmel kam, Ein heilſam Büchslein zu ihm nahm, Zum kranken Rocho er bald eilte, Und ihn von Peſt und Krankheit heilte.

9) Es kame auch ein groſser Hund, Ein's edlen Herrn gewiſſer Stund, Und bracht ihm Brod ſammt andern Gaben, Den kranken Mann damit zu laben.

10) Kam endlich in ſein Vaterland, Daſelbſt war er nicht mehr bekannt, Als ein Verräther ward gefangen, Unſchuldig wollt' man ihn aufhangen.

11) Man ihn examintret ſcharf, Und endlich in ein'n Kerker warf, Fünf Jahr lang mußt' er darin leb'n, Bis er ſein'n Geiſt da thät aufgeb'n.

12) Nach ſeinem Tod ward es bekannt, Daß er ein Fürſt war in dem Land, Und daß ſanct Rochus ſey ſein Nam, Ein' Furcht und Schrecken all' ankam.

13) Bei ihm man auch ein Täflein fand, Geſchrieben von Engliſcher Hand'

Hand, Wer Gott und Rochum wird verehr'n, Den ſoll die Peſt niemal verzehr'n.

14) St. Rochus, o du heiliger Mann, Wir rufen dich von Herzen an' Für Peſt und Krankheit uns bewahr, Und hilf uns zu der Engel Schaar.

Am St. Bartholomäus=Tag.

O heiliger Bartholome, Auf uns herab vom Himmel seh, Wir ehren dich an dieſem Tag, So viel als unſer Herz vermag.

2) Dich grüßen wir von Herzensgrund, Dich preiſen wir mit Zung und Mund; Dein Lob zu mehren dieſer Zeit, Wir alleſammt ſeynd hie bereit.

3) Du tapfrer und glorwürdiger Held, Von Chriſto ſelbſt biſt auserwählt, Durch ſeine Gunſt und göttlich Gnad, Erhebt warſt zum Apoſtolat.

4) Den wahren Glauben haſt gelehrt, Viel wilde Völker haſt bekehrt, Durch-

wandert

wandert biſt du Indien, Wie auch durch groß Armenien.

5) Den König du bekehret haſt, Vor deſſen Bruder warſt verhaßt, Der dich mit großem Schimpf und Spott, Verurtheilt zu dem bittern Tod.

6) Dich binden ließ mit Händ und Füß, Und lebendig dich ſchinden ließ. Man ſchlug dir ab dein heil'g Haupt, Und deines Lebens dich beraubt.

7) Alſo haſt du den Lauf vollend't, Erwarbeſt ein glorwürdiges End, Geſtritten haſt du ritterlich, Haſt obgeſiegt glorwürdiglich.

8) O heiliger Bartholome, Wie thät das Schinden alſo weh! Ein jeder Schnitt ging dir ins Herz, Und bracht dir unſäglichen Schmerz.

9) Dein heilig Fleiſch ward ganz zerſetzt, Dein heil'ger Leib ward ganz verletzt, Dannoch mit tapferm Heldenmuth, Vergoſſeſt du dein theures Blut.

10) Wir bitten dich all' insgemein, Durch dieſe deine große Pein, Und durch deinen ſchweren bittern Tod, Komm uns zu Hülf in letzter Noth.

11)

11) Bei Jeſu Chriſto für uns bitt, Daß er uns dann verlaſſe nicht, Sondern durch ſeine Gütigkeit, Uns führe zu der ewigen Freud.

Zu den heil. Schutzengeln.

Am erſten Sonntag des Herbſtmonats.

O ihr Schutzengeln alle, Behüt uns für allem Falle, :,: Uns führet zu Gott, durch Gottes Gebot, Das Gute uns lehret, die Sünden abwehret, Gebt auf uns acht, bei Tag und Nacht. :,:

2) Gott hat euch edle Geiſter, Uns geben treue Meiſter. Uns führet ꝛc.

3) O macht uns rein von Sünden, Und thut das Herz entzünden. Uns ꝛc.

4) Erleucht uns aus und innen, Regiert Verſtand und Sinnen. Uns ꝛc.

5) Verlaßt uns nicht auf Erden, Helft, daß wir ſelig werden. Uns ꝛc.

6) In unſerm Tod und Sterben, Helft uns Gnad erwerben. Uns ꝛc.

7) Wenn wir von hinnen ſcheiden, So wollet uns begleiten. Uns ꝛc.

8) Macht, daß uns Gott verſchone, Und uns ertheil die Krone. Uns ꝛc.

9) So wollen wir dort oben, Mit euch ihn ewig loben. Uns ꝛc.

Am Schutzengelsfeſte.

Reinſte Engel, Himmelsglieder, Groß durch eure Heiligkeit! O wie ſelig iſt der Glaube, Daß ihr unſre Freunde ſeyd, Daß euch unſer Schickſal rühret, Daß ihr uns zur Seite ſteht, Uns zur Tugend liebvoll lenket, Und die frommen Thränen ſeht.

2) O wer ſollte ſich nicht ſcheuen Vor der ſtillen Laſterthat, Nicht mit Scham zurücketreten Vom verborgnen Sünderpfad! Iſt es möglich, daß der Pilger Sein erhabnes Ziel vergißt, Wenn er den Gedanken denket, Daß ihm nah ſein Engel iſt!

3) Du mein Schützer, Gottesengel! Weiche gütig nie von mir, Leite mich durchs Thal der Zähren, Bis hinauf,

auf, hinauf zu dir. Laß mich ſtets in dieſem Leben Deiner Führung würdig ſeyn, Daß ich immer beſſer werde Und kein Tag mich darf gereun.

4) Wache ſtets für meine Tugend, Daß nicht meine Schwäche fällt; Steh mir bei im letzten Streite, Wenn ich geh aus dieſer Welt. Du mein Schutzgeiſt, Engel Gottes! Sieh, ich folg' und danke dir! Meiner Seele Heil zu wirken, Sey die erſte Sorge mir.

Am Mariä Geburts=Tag.

Mel. Maria wir verehren ꝛc.

Maria iſt geboren aus königlichem Blut, Ihr Stamm iſt auserkohren, aus Patriarchen gut.

2) Von Abraham iſt kommen, Die edle Jungfrau zart, Von David iſt genommen, Ihr Blut von edler Art.

3) Wer ihr Geſchlecht will kennen, Bei ſanct Matthäo ſuch, Das ganz Geſchlecht thut nennen Sein evangeliſch Buch.

4) Viel Patriarchen waren, Vierzehen Geſchlecht daraus, Vierzehen fürſtliche Schaaren, Vierzehen aus Davids Haus.

5) Aus ſo viel Blumen ſchöne, Maria iſt die Ros, Aus ſo viel Stern und Mone, Iſt ſie die Sonne groß.

6) Maria iſt aus allen Der ſchönſte Demantſtein, Das Gold aus den Metallen, Iſt diese Jungfrau rein.

7) Sie Königin wird werden, Frau über alle Welt, Im Himmel und auf Erden, Ihr Reich iſt ſchon beſtellt.

8) O Königin dich grüßen Wir Evä Kinder arm, Dir fallen wir zu Füßen, Dich über uns erbarm.

9) Durch dein Geburt und Namen, Maria Jüngfrau rein, Wir bitten allzuſammen, Wollſt unſ r Mittlerin ſeyn.

10) Dein heiliger Geburts⸗Tag Hat alle Welt erfreut, Drum wend von uns alle Plag, Tröſt uns in unſerm Leid.

Am St. Matthäus⸗Tag.

Mel. O Jeſu was ſoll fangen an ꝛc.

Mattheus der Evangeliſt, Aus einem Publicanen, Zu einem Apoſtel worden iſt, Durch Chriſti freundlich's Mahnen.

2) Der kurz zuvor ſaß auf dem Zoll, Und lebt in vielen Sünden, Ward bald des heil'gen Geiſtes voll, Bei Chriſto Gnad thät finden.

3) Predigt das Evangelium, Er in der Juden Landen, Bekehrt gar viel' zum Chriſtenthum, Erlöſt von Sünd und Schanden.

4) Zoh in das ſchwarze Mohrenland, Unter die wilden Heiden; Daſelbſt der Glaub' war unbekannt, Viel Elend mußt' er leiden.

5) Des Königs Tochter hat erweckt Vom Tod, in Chriſti Namen, Darob das ganze Land erſchreckt, Den Glauben all' annahmen.

6) Der böſe König Hirtacus, Matthäo war zuwider, Mit aller Menſchen

ſchen Aergerniß, Wollt hauen ihn darnieder.

7) Dann als Matthäus am Altar, Das Opfer thät verrichten, Da kam die grimmig' Rott und Schaar, Mit vielen Böſewichtern.

8) Durchſtachen ſie den heiligen Mann, Mit ihren Wehr und Degen, Das ſein Blut reichlich von ihm rann, Gleich ein fruchtbarer Regen.

9) Alſo hat dieſes Lämmlein rein, Sein'n Leib, ſein Blut, ſein Leben, Um Chriſti Lieb und Ehr allein, Von Herzen gern dargeben.

10) O heiliger Matthäus gut, Wir bitten dich von Herzen, Durch dein vergoßnes heilig Blut, Und durch dein' große Schmerzen.

11) Bei Gott unſer Fürſprecher ſey, Im Leben und im Sterben. Erlang' uns wahre Buß und Reu, Damit wir Gnad erwerben.

Am St. Michaelis-Tag.

O unüberwindlicher Held, St. Michael

chael, Komm uns zu Hülf, Zieh mit zu Feld, :,: Hülf uns hie kämpfen, die Feinde dämpfen, ſanct Michael.

2) Die Kirch dir anbefohlen iſt, Du unſer Schutz- u. Schirm-Herr biſt.

3) Du biſt des Himmels Kapitain, Dein Kriegsheer alle Engel ſeyn.

4) Groß iſt dein' Macht, groß iſt dein Heer, Groß auf dem Land groß auf dem Meer.

5) Von deiner Macht zu ſagen weiß, Der höliſch' Drache und ſein Geſchmeiß.

6) Den Drachen du ergriffen haſt, Und unter deine Füß gefaßt.

7) Mit Lucifer haſt du gekämpft, Du haſt ſein Heer und Macht gedämpft.

8) O ſtarker Held groß iſt dein' Kraft, Ach komm mit deiner Ritterſchaft.

9) Beſchütz mit deinem Schild und Schwerdt, Die Kirch, den Hirten und die Heerd.

10) Bewahr auch unſer Vaterland, Behüt uns all' für Sünd und Schand.

11) An unſerm End ach ſteh uns bei, Erzeig an uns dein' Lieb und Treu.

12) Den giftigen Drachen von uns treib, Und bis in Tod auch bei uns bleib.

13) Wann wir dann kommen vor Gericht, Mach unſern Sünden leicht Gewicht.

14) Alsdann den Richter für uns bitt, Ach hilf, daß wir verderben nicht.

Das vorige Lied auf Latein.

O heros invincibilis Dux Michael, Adesto nostris praeliis. Ora pro nobis, pugna pro nobis. Dux Miehael.

2) Tu noster Dux militiae, Dux etc. Defensor et Ecclesiae. Ora pro nobis.

3) Coelestes omnes Spiritus etc. Pars tui sunt exercitus.

4) Per terras, atque maria, etc. Sunt nota tua praelia.

3) Per te, o Heros belliger etc. Prostratus jacet Lucifer.

6) O magne Heros gloriae, etc. Protector sis Germaniae.

7) Ad arma, ad arma Angelos etc. Ad arma voca subditos.

8) Ejectis procul hostibus etc. Per opem deſperantibus.

9) Afflictae pridem patriae etc. Optatam pacem redhibe.

10) A fame, peſte libera etc. A ſervitute vindica.

11) Michaël Archangele, Hac voce rogo ſupplice.

Am Feſte des heiligen Erzengels Michael.

Die Engel, deren Geiſtes Blick Kein ſchwaches Licht begränzet, Und denen hohes Himmels Glück In reichem Maße glänzet, Schufſt du, o Gott! Unendlicher! Der Weſen Vater und ihr Herr.

2) Fern von dem Hang zur Sinnlichkeit, Der uns ſo oft entehret, Vom Blendwerk, und vom Wahn befreit Der die Vernunft bethöret, Voll

Kraft zu jeder guten That, Betreten ſie der Tugend Pfad.

3) Voll Eifer und voll Thätigkeit Sucht jeder deinen Willen, Und was dein hoher Wink gebeut, gehorſam zu erfüllen, Und preiſt in Lobgeſängen gern Dich, ſeinen Vater, ſeinen Herrn.

4) Auch Menſchen Glück, und Menſchen Heil Vermehret ihre Freuden; Froh nimmt an ihnen jeder Theil, Er wird ſie nicht beneiden; Wird, wenn der Sünder Reue weint, Und Tugend liebt, des Schwachen Freund.

5) Gott! laß mich, deinen Engeln gleich, Mit reinen frommen Trieben, Wie ſie, an Tugendfrüchten reich. Dich und die Brüder lieben! Dann werd' ich einſt ganz Engelrein, Mich deiner, o mein Vater! freu'n.

Am St. Franciscus-Tag.

Francisci Lob, Francisci Preis,
Mit mir was jung, was alt und greis,
Mein' Zung erſchall, ja allzumal.
Was Zungen hat, was Stimmen hat,

Was lebt und ſchwebt und Sinnen hat, :,: Franciſcum verehret, Franciſcum begehret, Franciſci Lob mehret zu jeder Zeit.

2) Franciſcus iſt ein' Zierd der Welt, ein Spiegel klar, der uns von Gott iſt fürgeſtellt zum Exemplar. Sein heiliges Leben, hat Gott uns geben, daraus wir ſollen lernen, ſtreben nach ewigen Freuden, durch zeitliches Leben, und ritterlich ſtreiten wider den Feind.

3) Franciſcus hat das Geld geacht, wie lauter Koth, mit allem Hochmuth, Ehr und Pracht, trieb er den Spott. All zeitlich Gut aus Sinn und Muth, ſtandhaft er ausſchlagen thut, die Welt er auslachte, das Fleiſch er verachte, den Teufel auch brachte unter ſeine Füß.

4) Die Armuth in ſehr hohen Werth er halten thät, von ganzen Herzen ſie begehrt, von dir oft red't, an ſie er dacht, von ihr betracht, hat ſie für ſeine Braut geacht. Es waren ſeine Freuden, nur Mangel zu leiden, von Herzen thät meiden, allen Ueberfluß.

5)

5) Franciſcus immerdar betracht im Herzen ſein, wie Chriſtus war ſo gar veracht im Leiden ſein, ſein Angſt und Noth, ſein bitterer Tod, und fünf blutige Wunden roth, ſein Schmerzen und Peinen, thät immer beweinen, mit bittern Thränen bis in den Tod.

Ein anderes von St. Franciſco.

Mel. Mein' Zuflucht alleine ꝛc.

Franciſcus demüthig, Von Herzen ſanftmüthig, War liebreich und gütig Auf dieſer Welt, Das Himmliſch' nur achtet, Das Ewig' betrachtet, allzeitlich verachtet Sammt Gut u. Geld.

2) Franciſcus andächtig, Nicht eitel noch prächtig, In Thaten war mächtig, Und in der Lehr, Gott für ſein' Gaben, Die fließen von oben, zu danken u. loben, Ließ nimmermehr.

3) Franciſcus mit Zähren, Thät ſtetig begehren, Inbrünſtig vom Herrn, Ohn' Unterlaß, Daß er möcht' finden Vergebung der Sünden, Und führen die Blinden Auf rechte Straß.

4)

4) Franciscus die Heiden Und Türken zu weiden, Der Kirch zuzuleiten Befliſſen war, D'rum wollt' er nicht ſparen, Selbſt zweimal zu fahren Zu grauſamen Schaaren, Mit Leibsgefahr.

Am St. Simon- und Judä-Tag.

O ihr zween Apoſteln groß. S. 242.

Am aller Heiligen-Tage.

O ihr heiligen Gottes-Freund, Wie hoch hat euch der Herr geehrt, Daß ihr im Himmel zierlich ſcheint, Und habt all', was eu'r Herz begehrt, Ihr habt bei euch das höchſte Gut, Das euch erfreuet euern Muth, Kein Trauern euch ergreifen thut.

2) Ihr leuchtet als der Sonnen-Glanz, In Gottes unſers Vaters Reich, Eu'r Klarheit die iſt voll und ganz, Auf Erden hat ſie keine gleich. Selig ſeyd ihr zu aller Zeit, Weil ihr im Haus des Herren ſeyd, Und preiſet ihn in Ewigkeit.

3) Chriſtus hat euch das Reich bereit, Daß ihr eſſet an ſeinem Tiſch, Und trinket in der Seligkeit, Der Engeln Trank ſtets neu und friſch, Bei euch ein Tag viel beſſer iſt, Dann tauſend hie zu dieſer Friſt, Auch in der höchſten Freud und Luſt.

4) Ihr ſeht das göttlich Angeſicht, Das alle Engeln gern anſchauen, Davon euch ſolche Freud geſchicht, Dergleichen haben keine Augen Geſehen, noch kein Ohr gehört, Und hat kein menſchlich Herz geſpührt, Wie uns bezeugt das göttlich Wort.

5) Nun bitten wir euch alle gleich, Ihr woll't uns erwerben Gnad, Daß wir kommen ins Himmelreich, Durch euer Fürbitt, Rath und That, Für uns ruft Gott den Herren an, Daß er uns nicht wolle verlahn, Wann wir im Sterben müſſen dran.

6) Ach lieber Herre unſer Gott, Durch die Fürbitt der Heiligen dein, Komm uns zu Hülf in aller Noth, Hilf uns zu deinem Reich hinein, Führ uns zur ewigen Seligkeit, Die

du den Dienen haſt bereit, Zu ſpreiſen dich in Ewigkeit.

Bitte zu allen Heiligen.

O ihr Freund' Gottes allzugleich, Ihr Engel in dem Himmelreich, Helft uns in dieſem Jammerthal, Daß Wir durch Gottes Gnaden-Wahl, Zum Himmel kommen allzumal.

2) Ihr Patriarchen hochgeborn, Und ihr Propheten auserkohrn, Helft uns in dieſem Jammerthal ꝛc.

3) O ihr Apoſteln alleſammt, Erwählt zu ſolchem hohen Amt.

4) O ihr gekrönte Martyrer, Und ihr viel tauſend Beichtiger.

5) O ihr Jungfrauen lilienweiß, Ihr Lämmlein zart im Paradeis.

6) O ihr Wittfrauen keuſch und rein, O ihr Freund Gottes insgemein.

7) Wir bitten euch durch Chriſti Blut, Für uns vor Gott ein Fußfall thut.

8) Der heiligſten Dreifaltigkeit, Tragt vor die Noth der Chriſtenheit.

9) Auch bitt für uns abſonderlich, Die wir euch ehren herziglich.

10) Wir klagen euch all unſ're Noth, Ach ſteht uns bei in unſerm Tod.

Am aller Seelen-Tage.

An jenem Tag, nach Davids Sag, Soll Gottes Zorn entbrinnen, Durch Feuerflamm, muß alleſamm, Gleichwie das Wachs zerrinnen.

2) Was für ein Wind alsdann geſchwind Wird in der Welt erſchallen, Wann Gott für G'richt, nach rechtem G'wicht, Die Sünden wird bezahlen.

3) Poſaunenſchall wird überall, Durch Toden-Gräber klingen, Und wird zum Thron, mit ſtarkem Ton, All' Adamskinder zwingen.

4) Natur und Tod, in jener Noth, Für Schrecken wird erbeben, Wann jedermann wird fangen an, Sein' Rechenſchaft zu geben.

5) Ein Buch wird man fürbringen dann, Darin wird ſteh'n geſchrieben

Was

Was böſe That ein jeder hat, In ſeinem Leben getrieben.

6) Vor Sonn und Mon, Auf ſeinem Thron, Wird Gott zu richten ſitzen, Dort wird ſeyn klar, Was heimlich war, Dort wird der Sünder ſchwitzen.

7) Was werd' alsdann Ich armer Mann, Vor meinem Richter ſagen? Kein Redner kann ſich retten dann, Weil auch der Fromm' wird zagen.

8) O ſtrenger Gott Durch deinen Tod, Du Brunnquell aller Gnaden, Erlöſ'r mich, das bitt ich dich, Damit ich leid' kein'n Schaden.

9) Herr Jeſu Chriſt, Denk daß du biſt, Den Weg für mich gegangen, An jenem Tag, Wann an der Wag, Das Bös und Gut wird hangen.

10) Mich ſuchend du haſt wenig Ruh, dein Kreuz trugſt mit Beſchwerden, Solch Arbeit ſchwer, o milder Herr, laß nicht verloren werden.

11) O Jeſu mein, zur Rechten dein, Geſell mich zu den Frommen, Nicht

laſſe mich, das bitt ich dich Zu wilden Böcken kommen.

Für Abgeſtorbene.

O ſchwere Gotteshand, Wie biſt du hie zu Land, So ſchmerzlich zu gedulden? Ach wie muß man ſo theu'r, In dieſem ſtrengen Feu'r, Bezahlen alle Schulden.

2) Hätt' ich mir dieſe Pein, Zuvor gebildet ein, Die man allhie muß leiden, So hätt' ich allſoſehr Gewißlich nimmermehr, Getracht nach ſchnöden Freuden.

3) O weh der Eitelkeit, O weh der kurzen Zeit, O weh der ſchnöden Freuden! Ach wie ſo große Pein, Nehm' ich dafür jetzt ein, Ach wie viel muß ich leiden!

4) Wo ich mich nur hinkehr, Was ich ſeh oder hör, Iſt lauter Weh und Klagen, Wo ich mich nur hinwend, An alle Ort und End, Iſt lauter Pein und Plagen.

5) Man ſtraft an dieſem Ort, Die allergeringſte Wort, Die allerkleinſte Sünden,

Sünden, Die man zuvor nicht geacht, Oft nur darüber gelacht, Thut man jetzt hart empfinden.

6) Man rechnet hier gar g'nau, Man führt auf ſtreng Beſchau All unſer Thun und Laſſen. Den geringſten Heller nit, Dafür hilft gar kein' Bitt, Thut man allhie nachlaſſen.

7) Die ſtreng' Gerechtigkeit, Die gerechte Strengigkeit, An dieſem Ort thut wohnen, So lang ſie etwas find, Was ſchmeckt nach einer Sünd, So lang thut nicht verſchonen.

8) Ach hätt' ich jetzt die Zeit, Die ich in Eitelkeit, So unnütz thät verzehren, Ach hätt ich nur ein Stund, Leicht wollt' ich mich jetzund All dieſer Pein erwähren.

9) Ein Tag iſt mir ein Jahr, und noch viel länger zwar, Ein Stund iſt mir ein Monat; Wie wird es einem bang, Wie wird die Zeit ſo lang, Der nur ein'n Tag hier wohnet.

10) Ihr meine lieben Freund', Zu helfen mir erſcheint, Noch heut, und nicht erſt morgen, Um eure Hülf ich

bitt, Ihr habt ein gut Credit, Ihr könnt mich wohl ausborgen.

11) Helft mir aus dieſer Glut, Die ſchmerzlich brennen thut, Helft mir durch euer Faſten, Ach thut doch bald dazu, Denn ich hab' keine Ruh, Kann Tag und Nacht nicht raſten.

12) Ach betet all' für mich, Daß Gott erbarme ſich, Daß er mir Gnad woll' geben, Ach helft mir all' dazu, Daß ich komm in die Ruh, Und in das ewig Leben.

Am St. Martins=Tage.

Kommt all' hieher ihr Chriſtenleut, Martinum laßt uns loben heut, Martinum laßt uns preiſen, Ihm Ehr und Dank erweiſen.

2) Martinus iſt vor Gottes Thron, Ein treuer Fürſprecher und Patron, Gott ihm kein Wort verſaget, Noch einige Bitt abſchlaget. Gott ihm ꝛc.

3) Dann er iſt Gottes Freund, Vor ihm in Gnaden groß erſcheint, Weil er in aller Tugend, Sich hat geübt von Jugend. Weil er ꝛc.

4)

4) Sein' heidniſch' Aeltern er verließ, Und ſich andächtig taufen ließ, Er gab auch gern den Armen, Sich deren thät erbarmen. Er gab ꝛc.

5) Er zeitlich in ein Kloſter ging, Groß Buß zu wirken er anfing, Führt gar ein ſtrenges Leben, Nach Tugend thät er ſtreben. Führt gar ꝛc.

6) Als er zum Biſchif ward erhebt, Er deſto mehr nach Frommheit ſtrebt. Er leuchtet wie ein' Fackel, Wirkt auch gar viel Mirackel. Er ꝛc.

7) Die Götzentempel er zerſtört, Viel Menſchen er zu Gott bekehrt, Den Glauben thät ausbreiten, Unter den wilden Heiden Den ꝛc.

8) Er lebt in großer Heiligkeit, Erlangt die höchſt Vollkommenheit, Gar heilig iſt geſtorben, Die himmliſch' Kron erworben. Gar ꝛc.

9) Nun bitten wir dich allzumal, Bitt Gott für uns im Himmelsſaal, Daß wir in dieſem Leben, Nach Tugend mögen ſtreben. Daß ꝛc.

10) O heil'ger Biſchof ſanct Martin, Hilf daß wir kommen zu dir hin,

So woll'n wir alle droben, Gott mit dir ewig loben. So ꝛc.

11) Sey unſer Mittler und Patron, Bei Gott dem Vater und dem Sohn, Und auch beim heiligen Geiſte, Daß er uns Beiſtand leiſte.

Am Mariä Opferungs-Tage.

Maria jung und zart, Geführt zum Tempel ward, :,: Das Kind dreijährig war, Und bliebe da eilf Jahr. :,:

2) Das Kind zum Tempel kam, Der Prieſter es aufnahm. :,: Und opfert dieſen Schatz, Nach Inhalt des Geſatz. :,:

3) Das Kind im Tempel blieb, Dient Gott mit Luſt und Lieb :,: Es bet, betracht und las, Und nimmer müßig ſaß. :,:

4) Kein' Arbeit war zu ſchlecht, Das Kind thät alles recht. :,: Thät alles wie ein' Magd, Was ihm nur ward geſagt. :,:

5) Sein Eſſen, Trank und Speis, Kam her vom Paradies, :,: Ein Engel,

gel täglich friſch bereit dem Kind den Tiſch. :,:

6) Das Kind wuchs auf allzeit, In Lieb und Heiligkeit, :,: Bis daß der göttlich Thron Bereit war Gottes Sohn. :,:

7) O liebes Jungfräulein, Dein eigen woll'n wir ſeyn, :,: Wir opfern uns all eigen, Aus Lieb und treu'r Begier. :,:

8) Nimm uns in deinen Schutz, Zu unſerm Seelen-Nutz, :,: Und ſteh uns allzeit bei Durch deine Lieb und Treu. :,:

9) O gütigſte Jungfrau, Auf uns vom Himmel ſchau, :,: Reich uns dein' milde Händ, An unſerm letzten End. :,:

Am St. Andreas-Tage.

Mel. Exsultet coelum laudibus

Der Himmel jetzt frohlocken ſoll, Die Erd ſpringt auf von Freuden voll, Weil ſanct Andreas Herrlichkeit Die Kirch ſingt heut mit groſser Freud.

2) Er war von Chriſto auserwählt,

Und unter ſeine Freund' gezählt, Die apoſtoliſch Würdigkeit Von Chriſto war ihm zubereit.

3) Nach empfangenem heil. Geiſt, In fremde Länder er verreiſt; Predigt das Evangelium, Bracht ſviel Heiden zum Chriſtenthum.

4) Die Götzenpfaffen dies verſchmäht, Sie den Landpfleger haben bewegt, Daß er Andream fangen ließ, Und in ein'n tiefen Kerker ſtieß.

5) Hie lag er einige Tag verhaft, Predigt dannoch des Kreuzes Kraft, Bis der Landpfleger allerſeits, Ihn auch verdammt zum Tod des Kreuz.

6) Als er das Kreuz von fern erblickt, Für Freud war ihm ſein' Seel erquickt, Er ſprach: gegrüßt ſeyſt du o Kreuz! Ich dich umfange allbereits.

7) O Kreuz, geziert mit Chriſti Blut, Du mir erfreueſt meinen Muth, Von Herzen ich nach dir verlang, Von Herzen gern ich an dir hang.

8) Am Kreuz hing er zween ganzer Tag, In großen Schmerzen ohne Klag,

Zu

Zu Gott verricht er ſein Gebeth, Dem Volk treulich zuſprechen thät.

9) In klaren Wolken Chriſtus kam, Und ſeine Seel vom Leib abnahm, Führt ſie mit ſich zur Seligkeit, Allwo ſie lebt mit höchſter Freud.

10) Sanct Andreas, wir bitten dich Von ganzem Herzen inniglich, Durch dein Kreuz und gar ſchwere Pein, Ach wolleſt unſer Fürſprecher ſeyn.

11) O heiliger Apoſtel gut, Durch dein Schweiß und vergoß'nes Blut Erwerb uns Gottes Gütigkeit, Und die ewige Seligkeit.

Am St. Barberä-Tage.

Mel. Wie ſelig und Gott gefällig ꝛc.

Dein keuſches jungfräuliches Leben, Jungfrau ſanct Barbara, Iſt allen zum Spiegel gegeben, Jungfrau ſanct Barbara. :,: Bitt Gott für uns ſanct Barbara, O Martyrin ſanct Barbara.

2) Dein' Kindheit wie auch dein' Jugend

Jugend ꝛc. War engliſch und voller Tugend. ꝛc.

3) Du warſt gar wohl erfahren ꝛc. Im Glauben von jungen Jahren ꝛc.

4) Das Irdiſch' haſt du verachtet ꝛc. Den Schöpfer allein betrachtet ꝛc.

5) So lang du im Thurn geſeſſen ꝛc. Die Gottheit haſt recht ermeſſen ꝛc.

6) Dich ſchleifte mit deinen Haaren, ꝛc. Dein Vater mit böſen Schaaren ꝛc

7) Viel Peinen haſt du gelitten, ꝛc. Gegeißelt warſt und zerſchnitten. ꝛc.

8) Dein Vater dich ſelbſt enthaupte ꝛc. Deines Lebens dich beraubte. ꝛc.

9) Ein' Jungfrau biſt du geſtorben, ꝛc. Die Glorie haſt nun erworben. ꝛc.

10) Dein' Marter und deine Schmerzen, ꝛc. Verehren wir von Herzen. ꝛc.

11) Durch alle deine Pein und Sterben, ꝛc. Den Himmel uns wollſt erwerben. ꝛc.

Am Mariä Empfängniß-Tage.

Wie ſchön und zierlich, übernatürlich,

lich, viel ſchöner als die Morgenröth. Wie Sonn und Mone, in ihrem Throne, Vor Gott die Himmels-Königin ſteht.

2) Sie iſt ſo heilig, ſie iſt ſo ſelig, Sie iſt für tauſend auserwählt. Dann ſie alleine, mehr als ſonſt keine, Den Augen des Herren wohlgefällt.

3) Mit dem Verlangen, wird heut empfangen, Von ihren Aeltern keuſch und rein, Ohn' einig Mackel, Ein ſchön Spektackel, Darin ſich freuen all' Engelein.

4) Kein Fleck der Erbſünd', der Feind an ihr ſind, Kein Zeichen einer Unreinigkeit, Dann ſie iſt eine Wohne Vor Gottes Sohne, Drum er ſie ziert mit Heiligkeit.

5) In Mutterleibe des keuſchen Weibe, Glänzt ihre Seel' mehr als die Sonn, Die keuſche Augen, ſie ſtets anſchauen, In ihr ſie finden Freud und Wonn.

6) Drum Gott ſie ehret, und ſie begehret, Hat ſie zur Mutter auserkohren; Drum Gottes Sohne verließ ſein

ſein Throne, Wollt von ihr werden Menſch geboren.

7) Kommt Adams-Kinder, kommt her ihr Sünder, Kommt, ſeht dies ſchöne Jungfräulein, So heut entſproſſen, noch liegt verſchloſſen, Im keuſchen Leib der Mutter ſein.

Am St. Thomas-Tage.

Mel. Wohlauf nun laßt uns ſingen.

Sanct Thomas, o du heiliger Mann, Wir rufen dich von Herzen an, :,: Und bitten durch dein' Gütigkeit, Erwerb uns Gott's Barmherzigkeit. :,:

2) Chriſtus hat dich gar hoch geehrt, Und dir gar viele Gnaden b'ſchehrt, :,: Dich hat berufen von der Welt, Und zum Apoſtel auserwählt.

3) Zum Zeugniß ſeiner Auferſtänd, Legeſt in ſeine Wund dein' Händ! :,: Berührteſt auch ſeine heilige Seit', So ihm das Speer geöffnet weit. :,:

4) O Chriſte unbegreiſliche Lieb, So

So ihn zu ſolchem Werk antrieb, :,: Daß er für allen Jüngern ſein, Die Händ legt in ſeine Seit hinein. :,:

5) Durch dieſe ſo liebreiche That, Er dir ertheilet ſolche Gnad, :,: Daß du beherzt mit fröhlichem Muth Für ihn vergoſſen all dein Blut. :,:

6) Den Partern und den Medern, Der Perſern und den Indiern, :,: Den Glauben Chriſti haſt gelehrt, Das Volk zum Chriſtenthum bekehrt. :,:

7) Man dich anbunde allerbloß, Mit Pfeilen man dich ganz zerſchoß; :,: Darnach mit einem ſtarken Spieß Man dir den heiligen Leib durchſtieß,

8) Alſo vollendeſt deinen Lauf, Und fuhreſt zu dem Himmel auf, :,: Du ſitzeſt in der Herrlichkeit, Regierſt mit Gott in ewiger Zeit. :,:

9) Wir bitten dich demüthiglich, Auch ſeh uns an barmherziglich, :,: Erwerb Verzeihung unſerer Sünd, Mach daß wir werden Gottes Kind. :,:

10) Sanct Thomas, du Apoſtel groß, Du ruheſt nun in Gottes Schoos; :,: Wir bitten durch das Leiden dein, Bei Gott woll'ſt unſer Fürſprecher ſeyn. :,:

Am Kirchweihfeſte.

Mel. O ihr Freund Gottes allzugleich.

Dich, Gott! preiſt unſer Lobgeſang, Dir bringen wir Ruhm, Ehr und Dank! Sey ſtets von deiner Chriſtenheit Verherrlicht, und gebenedeit Jetzt und in alle Ewigkeit.

2) O welcher Jubel, welche Freud, Heut ward dein Tempel eingeweiht. Sey ſtets ꝛc.

3) Hier hörſt du deiner Kinder Flehn, Die mit Vertrauen auf dich ſehn. Sey ſtets ꝛc.

4) O möchte hier mein Herz ganz dein Und voll der Lieb und Andacht ſeyn! Sey ſtets ꝛc.

5) Wir flehen jetzt zu dir empor, Zähl einſt uns bei dem Engelchor. Sey ſtets ꝛc.

Am Kirchweihfeſte.

Dich preiſen, Herr! Geſang und Lieder, Aus allen Stimmen der Natur;

tur; Und Erd und Himmel tönt ſie wieder, Nicht die geweihten Hallen nur. Dein großer Tempel iſt die Welt, Iſt jedes Herz das dir gefällt.

2) Doch reicher noch fließt uns dein Segen, Der auch dem ſtillen Glauben lohnt, In deiner Wahrheit hier entgegen, Wo feierliche Andacht wohnt, Wo Greis und Jüngling, Mann und Kind Zu deinem Ruhm verſammelt ſind.

3) Da, wo beſeelt von gleichem Triebe Ein Lobgeſang den andern hebt, Und alles voll von deiner Liebe In einem Geiſte lebt und webt; Wie ſtärket da, wie tröſtet mich Der heilige Gedank' an dich.

4) Enthülle dich, und deine Liebe, Gott, Allerheiligſter, uns ganz! Umſtrahle uns mit deiner Liebe, O Herr! und deines Lichtes Glanz: Hier uns durch Tugend dir zu weihn, Dein Tempel überall zu ſeyn.

An den Feſten der heiligen Apoſtel.

Im Himmel müſſe Lob erſchallen, Auf Erden müſſe jeder Chriſt Vor

Freuden

Freuden an dem Tage wallen, Der den Apoſteln heilig iſt. Die Welt ſingt ihre Herrlichkeit, Der Himmel preiſt ſie jederzeit. Alleluja.

2) Zu euch erheben wir die Hände, Ihr wahre Lichter dieſer Welt! Die ihr an aller Zeiten Ende Von Gott zu Richtern ſeyd geſtellt. Hört unſer demuthsvolles Fleh'n, Und laßt es in Erfüllung geh'n. Alleluja.

3) Den Sündern ſchließt ihr zu die Pforte, Die zu des Himmelserbe führt. Ihr öffnet ſie mit einem Worte Den Sündern, die die Reue rührt. Löſt uns in dieſem Lebenslauf Von allen Sündenbanden auf.

4) Die Krankheit weicht im Augenblicke, Wenn euer Mund ſie weichen heißt. Geſundheit kehrt auch gleich zurücke; O heilet unſern ſchwachen Geiſt. Erwerbt bei Gott uns Stärk und Kraft, Die neue Tugend in uns ſchafft.

5) Damit, wenn Jeſus auf der Wolke, Als Richter ſitzet zu Gericht, Und jedem aus dem ganzen Volke, Ein ewigwährend Urtheil ſpricht: Er uns in jener bangen Zeit, Aufnehme zu der Seligkeit.

Buß=Lieder.

Der erſte Buß=Pſalmen.

I.

Gott ſey mir gnädig dieſer Zeit, Nach deiner großen Gütigkeit, Tilg aus die Uebertretung mein, Nach Viel- heit der Erbarmung dein, Und waſche mich je mehr und mehr, Von meinen Uebelthaten ſchwer.

2) Ach mach mich rein du treuer Gott, Von meinen Uebelthaten ſchwer. Dann ich mit herzlich ſchwerer Pein, Erkenn' all' Uebertretung mein, Mein' Sünd und Ungerechtigkeit Sind mir vor Augen allezeit.

3) Geſündigt hab ich dir allein, Und Uebel gethan vorn Augen dein, Ach du mein lieber Gott, Hab übertreten dein Gebot. Ich hab erzürnt die Güte dein, Und hab verſchuldet ſchwere Pein.

4) Dann ſieh, in Ungerechtigkeit Bin ich gezeiget jederzeit, In Sünden war der Anbeginn, Darin ich auch geboren bin, In Sünden ſchwerer Miſſethat, Mein' Mutter Mich empfangen hat.

5) Du liebeſt Wahrheit jederzeit, Haſt Luſt an Herzens-Lauterkeit, Du haſt dein Weisheit heiliger Zier, Aus Gnaden offenbar.t mir, Laß mich ſie ſchauen h.ll und klar, Die heimlich ſonſt verborgen war.

6) Beſpreng mich Herr mit Iſop fein, So werd ich von den Sünden rein, Und waſche mich mein frommer Gott, Von meiner großen Miſſethat, Auf daß ich vor den Aug.n dein, Als einig Schnee mag weißer ſeyn.

II.

Thu auf, thu auf, du edles Blut, Gott will zu dir einkehren, O Sünder greif ein Herz und Muth, Hör auf die Sünd' zu mehren, Wer Buß zu rechter Zeit verricht, Der ſoll gewißlich leben, Gott will den Tod des

Sün-

Sünders nicht, Wann wirſt du dich ergeben.

2) Vergebens iſt all Rath und That, Was willſt du länger ſäumen? Es ſey nun gleich, früh oder ſpat, Die Feſtung mußt du räumen. O armes Kind, o Sünder blind, Wem willſt du widerſtreben? Dein Stärk ver=ſchwind, Gleichwie der Wind, Laß ab, es iſt vergebens.

3) Thu auf, thu auf ſagt dir für=wahr, Gott läßt mit ſich nicht ſcher=zen. Dein' arme Seel ſteht in Ge=fahr, Und wird dich ewig ſchmerzen. Kehr wieder, o verlohrner Sohn, Reiß ab der Sünden Banden, Ich ſchwör dir bei dem Gottesthron, Die Gnad iſt noch vorhanden.

4) Geſchwind, geſchwind, all Uhr und Stund, Der Tod auf uns thut eilen, Es iſt ung'wiß wen er verwund Mit ſeinen giftigen Pfeilen, Wen er nicht find't in Gnadenzeit, Wär beſ=ſer nie geboren, Wer unbereit von hinnen ſcheid't, iſt ewiglich verloren.

III.

Ein Schäflein auserkohren, Such ich ſo manchen Tag, Hat ſich ſogar verloren, Daß mans nicht finden mag. Wir rufen laut mit heller Stimm, Wer weiß ob ichs nicht bald vernimm, Schäflein, Schäflein, wo haſt verkrochen dich? Ach folge mir, hilf ſelber dir, Nicht lang laß ſuchen mich.

2) Ach, ach! du liebes Blut, Daß mich nur finden könnt, Wie bald mir Herz und Muth, In lauter Freuden ſtünd, Stark will ich rufen wiederum, Wer weiß es möchte kehren um: Schäflein, Schäflein, mein junges Thierlein zart, Wo ſoll ich dann dich treffen an, Weil ich betrübet hart.

3) Ach was wird denken doch, Der fromme Vater mein, Weil ich ausbleibe noch Mit ſeinem Schäfelein, Will unterdeß ihm ſprechen zu, Sonſt findet er auch keine Ruh; Vater, Vater, hoff bald in kurzer Weil, An jenem Thal, ich je zumal Es endlich doch ereil.

4) Ey da, da dünket mich, In einer Stauden dick, Hör ichs bewegen ſich, Im geſchwinden Augenblick. Halt, halt da wird es wahrlich ſeyn, Will rufen laut zum Wald hinein: Schäflein, Schäflein, du liebes Schäflein mein, Kehr wieder um, kehr wieder um, Zu groß iſt meine Pein.

5) Ach aber nein, ach nein, Iſt noch mein Thierlein nit, Bei Sonn- und Moneſchein, Muß thun noch manchen Tritt, Muß immer rufen fort, Durch Berg und Thal und allem Ort: Schäflein, Schäflein, was will ich fangen an! Ach leider ach, ach trübe Sach, Weil dich nicht finden kann.

6) Ey da, da treff ich an, Ein'n Kreuzbaum wohl bekannt, Auf einem Berge ſtahn, Calvaria genannt. Hie dünket mich hats ſeinen Lauf, Hie muß ich ſtärker ſchreien auf: Schäflein, Schäflein, nun bin ich aller matt, Dein warten hie, noch weichen nie, Will ich von dieſer Statt.

7) Mehr kann ich gehen kaum, Für Matt- und Müdigkeit, Lehn mich an dieſen

dieſen Baum, Zu ſterben bin ich bereit. Ach Thierlein zart, ach käm'ſt du doch, Weil keine Zeit ich lebe noch. Vater, Vater, nun ruf' ich allermeiſt, In deine Händ, zu dir gewendt, Befehl ich meinen Geiſt.

IV.

O du geſtrenger Richter mein, Wo bleib' ich vor den Augen dein, Den ich mit meinen Sünden viel, Erzürnet hab ohn' Maß und Ziel.

2) Die ſchwere Sünd und Miſſethat, Die mich ſo ſehr beſchweret hat, Iſt Wunder, daß der Himmel leid't, Die Erd geduld't ſo lange Zeit.

3) Ich ſchäme mich mein treuer Herr, Daß ich ſo grob verletzt dein' Ehr; Ach wollten beide Augen mein, Ein ſtets quellend Brünnlein ſeyn.

4) O fließet her ihr heiße Zähr, Auf beiden Wangen mehr und mehr, Und netzet alle Glieder mein, So durch die Sünd' beſudelt ſeyn.

V.

Dich liebt o Gott mein ganzes Herz, Und iſt mir dies der größte Schmerz, Daß ich erzürnt dich höchſtes Gut, Ach waſch mein Herz mit deinem Blut.

2) Daß ich geſündigt iſt mir leid, Zu beſſern alles bin bereit. Ach Gott mein Herr, ach mir verzeih, Und nie zu fallen Gnad verleih.

3) Sollt ich hinfür erzürnen dich, Mit ſchwerer Sünd' beladen mich, Eh wollt' ich ja zur Hölienpein, Mit Leib und Seel mich ſtürzen ein.

4) Ach Gott ſchließ mir mein Herz nicht zu, Bei dir allein iſt wahre Ruh, Von reiner Li.b und Gnaden dein, Laß niemal mich geſchieden ſeyn.

5) Nimm hin mein Herz Herr Jeſu Chriſt, Dein Herz für mich durchſtochen iſt, Ich bitt durchs Blut des Herzens dein, Mach mein und aller Herzen rein.

6) Laß mich in Sünden fallen nicht, Von ganzem Herzen lieben dich, Du biſt

biſt allein das höchſte Gut, Das unſer Herz erfüllen thut.

7) Mit gulden Band der Liebe dein, Verbind o Gott das Herze mein, O heil. Geiſt das Feuer zünd an, Zünd an, was dich nur lieben kann.

8) O Gott mein' Lieb, mein einig Gut, Ach liebt' ich dich aus ganzem Muth, Ach möcht mein Seel aus Liebe dein, Zergehn wie Schnee vom Sonnenſchein.

9) O Gott du allerhöchſtes Gut, Mein Herz zu dir verlangen thut; Mein Seel hat immer Durſt zu dir, Vom Lebensbrunn einſchenke mir.

10) O Gott mein Zier, mein höchſtes Gut, Mein Herz vor Lieb zerſpringen thut, In deiner Lieb bitt ich, o Herr, Laß brennen mich je mehr und mehr.

11) Mein' Seel, mein Leib, und was in mir, Das ſchenk ich jetzt und opfers dir, Mit mir ſchaff in all' Ewigkeit, Zu deinem Werk bin ich bereit.

12) Wie Gold im Feuer mich probir, Für Lieb ſchick' Kreuz und Trü⸗

ſal

ſal mir, Ja ſollſt du Herr verdammen mich, So wollt doch ewig lieben dich.

VI.

Wann wird doch mein Jeſus kommen, In das wilde Thränenland? Plag und Klag hat zugenommen, Neid und Leid nimmt überhand, Wann wird mich mein Heiland grüßen, Mir den bittern Kelch verſüßen? Herr du bleibſt mir gar zu lang, Nach dir iſt mir angſt und bang.

2) Braut, wie biſt du ſo verſunken, In dem Meer der Traurigkeit, Ich hab dir eins zugetrunken, Liebſt du mich ſo thu' Beſcheid, Lieb' beſteht nicht lang ohn' Leiden; Lieb und Leid nicht können ſcheiden, Wer nicht leidet, liebet nit, Liebſt du mich, ſo leide mit.

3) Kannſt du dann ſo wenig lieben, Wer mich recht von Herzen liebt, Will kein Leiden von ſich ſchieben, Willig ſich dem Kreuz ergibt. Kein' Beſchwerniß ihn beſtürzet, Fragt nicht wer

das Leid verkürzet. Rechte Lieb hat gar kein Ziel, Niemal iſt der Lieb zu viel.

4) Friſch gewagt iſt halb gewonnen, Wer das Kreuz fein hurtig faßt, Iſt der Marter halb entronnen, Fühlet kaum den halben Laſt, Laß du mich frei mit dir hauſen, Laß du dir für mich nicht grauſen, Liebſt du mich, ſo gib dich drein, Kind es kann nicht anders ſeyn.

5) Soll's dann ſeyn, ſo ſey's gelitten, Weil es Jeſus haben will. Keine Rettung will ich bitten, Setze meinem Gott kein Ziel, In das Kreuz ich mich begebe, Mit dem ſterbe, mit dem lebe, Aller Welt-Luſt ſag ich ab, Wann ich dich mein Jeſus hab.

VII.

Wo bleibt doch ihr Sünder, Ihr troſtloſe Kinder, Kommt ſchauet mit Schmerzen, Mein'n blutigen Leib, Ich der nichts begangen, Werd grauſam gefangen, Die ihr doch in Wolluſt thut leben ohn' Scheu, Ich hab euch erſchaffen,

erſchaffen, Ihr fangt mich mit Waffen, Und ſucht mich zu ſtrafen, Mir keiner ſteht bei.

2) Ihr ſehet mich ſchwitzen, Mein heilig Blut ſpritzen, Aus allen Leibs-Ritzen, In ſchmerzlicher Noth. Man führt mich in Banden, Mit Spott und mit Schanden, In feindlichen Handen, Der ich doch bin Gott. Wie möcht ihr mich quälen, Mein Leben abſtehlen, Da ich doch eure Seelen erlöſe vom Tod.

3) Ihr geiget und ſinget, Ihr tanzet und ſpringet, Eu'r Leben vollbringet In Lüſten und Ruh. Man tritt mich mit Füßen, man ſticht mich mit Spieſen, Eure Sünden zu büßen, Bring meine Zeit zu. Ach wie muß eure Sünden, So ſchmerzlich empfinden, Durch Schlagen und Schneiden, mit gewaltiger Müh.

4) Ach höret mein Klagen, Bedenket mein' Plagen, wie werd ich geſchlagen, Mit Geißel und Ruth. Mein Leib iſt zerſchmiſſen, Mein Haupt iſt zerriſſen, Mein' Bein ſeynd zerſpliſſen, Beſprenget mit Blut. O ſtei-

nerne Herzen, Betrachtet mein Schmerzen, Auf daß eu'r Scherzen Nicht bringe zur Glut.

5) O Jeſu ich ſchreie, Mein' Sünden bereue, Mir gnädig verzeihe mein' Miſſethat. All' Uebel will meiden, Die Feinde beſtreiten, Betrachten dein Leiden, durch deine Gnad. Dies will ich verſprechen, Mein' Treu' nicht mehr brechen, Sollſt du dich auch rächen An mir in der That.

VIII.

Gottes Will' allzeit geſchehe, wie es mit mir immer gehe, Ich zu allem bin bereit. Will er geben, will er nehmen, Werd zu allem mich bequemen, Mach darin kein Unterſchied.

2) Wie im Himmel, ſo auf Erden, Gottes Will' erfüllt ſoll werden, Wie uns Chriſtus hat gelehrt. Gottes Will' der ſoll geſchehen, Soll der Himmel ſchon vergehen, Alles werde umgekehrt.

3) Herr, ich mich dir ganz ergebe, Ob ich ſterbe oder lebe, Iſt mir gleich

und

und eben viel, Wie es Gott mit mir thut machen, Schick ich mich zu allen Sachen, Mir geſcheh' nach ſeinem Will.

4) Setz mich hoch und werf mich nieder, Heile, kränk all meine Glieder, Thu' mit mir den Willen dein. Bin ich unten oder oben, Krank, geſund will ich dich loben, Herr dein Will' geſcheh allein.

5) Wann ſchon alle Winde blaſen, Laß den Teufel wüthen, raſen, Wenig mich erſchrecken thu. Will ſogar kein'n Fuß verſetzen, Keiner kann mich ja verletzen, Wanns nicht Gott ihm laſſet zu.

6) Hab' ich Gut's von Gott bekommen, Hat er's wieder abgenommen, Lieb' und Lob' ihn eben ſehr, Was Gott thut dazu ſprech Amen, Lob' und preiſ' ſein'n heil'gen Namen, Ich ſein Knecht, er iſt der Herr.

7) Ey wohlan, ſo laß geſchehen, Wie es Gott hat vorgeſehen, Gottes Will' mein' Speiſ' und Trank. Will Gott Leib und Seel ernähren, Will er

er auch mich gar verzehren, Sag ihm allerhöchſten Dank.

8) Gern freiwillig alle Schmerzen Leiden, fröhlich will von Herzen Folgen Gott, aus Lieb allein, Lieb' hat mich an Gott gebunden, Lieb heilt alle meine Wunden, Lieb macht ſüß all' meine Pein.

9) Herr ſo thu dann deinen Willen, Will vor deinen Augen ſpielen, Blind und ſehend, lahm, gerad. Thu nach deinem Wohlgefallen, Sieh, ich ſteh bereit zu allem, Stärk' mich Herr mit deiner Gnad.

IX.

Eins iſt ſo mich ſchreckt auf Erden, Daß ſo wenig ſelig werden, Ach was ſoll ich fangen an? Wann ſo viele Menſchen ſterben, Und ſo jämmerlich verderben, Wer ſoll ſich nicht fürchten dann.

2) Ach, wie mag es doch geſchehen, Daß ſo viel zu ſchanden gehen, Von allen Ständen insgemein? Wenig gehen ein zum Leben, Aber ohne Zahl darneben,

darneben, Was mag doch die Urſach' ſeyn?

3) Leichtlich kann man ſelbſt beſcheiden, Weil die Menſchen voller Neiden, Leben nicht nach Gottes Wahl. Brauchen nur ihr eig'ne Lüſten, Gleich ob ſie's nicht beſſer wüßten, Daß der Weg zum Himmel ſchmal.

4) O was Hoffart iſt zu ſehen! Schau wie prächtig thut man gehen, Jeder will der Höchſte ſeyn, Täglich thut der Pracht ſich mehren, Man nur tracht nach großen Ehren, Geht man ſo zum Himmel ein?

5) Eſſen, Trinken, Banquetiren, Tanzen, Spielen, Dominiren, Nach dem Bauch ſtets leben wohl, Meinſt du ſo zum Himmel kommen, Dann geſcheh zu weh den Frommen, Schwerlich dir's ſo glücken ſoll.

6) Wenig acht man jetzt das Lügen, Was gemeiner als Betrügen, Gleich ob's wär ein' freie Kunſt, Wer ſchon recht hat, muß verlieren, Faule Sachen thut man zieren, Jetzund gilt nur Geld und Gunſt.

7)

7) Wie gemein iſt Fluchen, Schwören, Läſtern, Schmähen Gott den Herrn, Können's nicht die Kinder klein? Drum kein Wunder, daß verderben, Jung und Alt in Sünden ſterben, Fahren all' zur Höllen ein.

8) Seines Nächſten Ehr' abſchneiden, ihn verfolgen und beneiden, Iſt dies nicht gemeiner Lauf? Ein den andern nur verklagen, Was ſie denken, von ihm ſagen, Thut dies nicht der größte Hauf?

9) Sag, was thut man höher achten, Als mit allen Kräften trachten Nach dem Reichthum, Gut und Geld? Gold und Silber, große Schätze, Die des Menſchen Seel' verletzen, Sucht und liebt die ganze Welt.

10) Welche fremdes Gut beſitzen, Müſſen ſchmerzlich dafür ſchwitzen, Ewig in der Höllenglut. Ob ſchon viele dieſes wiſſen, Klagt ſie an ihr bös Gewiſſen, Scheiden doch nicht von dem Gut.

11) Wer tracht jetzt nach rechter Tugend? Wie verkehret ſich die Jugend? Wo bleibt Einfalt, alte Treu?

Der

Der Gott ſuchet zu gefallen, Wird verſpott, veracht von allen, Muß es ſagen ohne Scheu.

12) O mein Chriſt ſchwind wieder kehre, Hör wie Chriſtus ſelbſt dich lehre, Schau ſein Thun und Laſſen an; Er, die Wahrheit, Weg und Leben, Nur auf ihn acht wollſt du geben, Beſſer dir nicht rathen kann.

X.

Soll's ſeyn, ſo ſey's gelitten, Es liegt doch wenig dran, Soll's ſeyn, ſo ſey's geſtritten, Es gehn doch viel voran. Mein Jeſus hat auch gelitten, geſtritten, Doch war er der heiligſte Mann.

2) Soll's ſeyn, daß mich verachten All' mein' herzliche Freund, Soll's ſeyn, daß mich verlachen, All' meine grimmige Feind. Mein Jeſus ward auch verachtet, verlachet, Wiewohl er allen befreund.

3) Soll's ſeyn, daß ich müßt' leiden Viel Armuth und Hungersnoth. Soll's ſeyn, daß ich müßt' meiden

Das

Das täglich trockne Brod, Mein Jeſus mußt' auch viel leiden, und meiden, Wiewohl er war ewiger Gott.

4) Soll's ſeyn, daß ich müßt' ſterben, Und geben auf meine Seel. Soll's ſeyn, daß müßt verderben, Wann's meinem Gott gefiel. Mein Jeſus iſt auch geſtorben, erworben hat uns die himmliſche Stühl.

XI.

Sag, was hilft alle Welt, Mit ihrem Gut und Geld? :,: Alles verſchwind geſchwind, Gleichwie der Rauch im Wind. :,:

2) Was hilft der hohe Thron, Der Zepter und die Kron? :,: Zepter und Regiment, Hat alles bald ein End. :,:

3) Was hilft ſeyn hübſch und fein, Schön wie die Engel ſeyn? :,: Schönheit vergeht im Grab, Die Roſen fallen ab. :,:

4) Was hilft ein goldgelb Haar, Kryſtallen⸗Augen klar? :,: Lefzen korallenroth, Alles vergeht im Tod. :,:

5)

5) Was iſt das gulden Stuck, Von Gold, Zier und Geſchmuck? :,: Gold iſt nur rothe Erd, Die Erd iſt nicht viel werth. :,:

6) Was iſt das roth Gewand, Das Purpur wird genannt? :,: Von Schnecken aus dem Meer Kommt aller Purpur her. :,:

7) Was iſt der Seiden⸗Pracht? Wer hat den Pracht gemacht? :,: Es haben Würm gemacht Den ganzen Seiden⸗Pracht. :,:

8) Gib uns o Jeſu Gnad, Daß uns die Welt nicht ſchad't, :,: Falſch iſt die böſe Welt, Mit ihrem Gut und Geld. :,:

9) Gib uns o Jeſu Gnad, Daß uns die Ehr nicht ſchad't, :,: Glaß iſt der Ehren⸗Thron, Und Stroh die Ehren⸗Kron. :,:

10) Gib uns o Jeſu Gnad, Daß uns die Pracht nicht ſchad't, :,: Pracht iſt ein blauer Dunſt, Wie aller Menſchen Gunſt. :,:

11) Gib uns o Jeſu Gnad Auf unſerm Lebens⸗Pfad! :,: Beim Lebens⸗Abendroth, Verſüße uns den Tod. :,:

Wallfahrts=Lieder.

I.

Gott ſchuf die Welt zu ſeiner Ehre, Zum Zeugniß ſeiner Herrlichkeit: Ihn preiſen ewig Erd und Meere, Den großen Herrn der Ewigkeit, Aus Ehrfurcht zittern Geiſt und Glieder, Doch Dankbegierde ſtärkt mich wieder, Seh' ich die Erd' und Himmel an; Mein Gott hat alles wohl gethan.

2) Wir ſehn den Regenbogen glän- zen, Der Schöpfung Herrlichkeit und Pracht, Gott, der in allem ohne Gränzen, Zeigt uns die Größe ſei- ner Macht. Den Leib, die Seele und das Leben, Dies alles hat mir Gott gegeben Zu ſeinem Lob; ich denk da- ran: Mein Gott hat alles wohl ge- than.

3) Gott nähret alle Thier und Pflan- zen, Den Säugling an der Mutter Bruſt,

Bruſt, Er ſorgt für jedes in dem Ganzen; Denn unſer Wohl iſt ſeine Luſt. O laßt uns ihm ein Loblied ſingen, Und ſeiner Schöpfung Ehre bringen. Was Zungen hat, was denken kann, Das ſpreche: Gott hat wohl gethan.

4) Er wecket jedes Jahr die Erde, Er ſegnet Thier= und Pflanzenreich, Sein mächtig Schöpferwort: Es werde! Iſt ſeinem Vaterherzen gleich. O dieſe Liebe laßt uns preiſen, Dem großen Gott die Ehr' erweiſen! So ſing' und dank' ihm jedermann: Daß er hat allen wohl gethan.

5) Soll dies nicht meinen Kummer ſtillen? Er iſt der Wächter über mir. Kein Haar fällt ohne ſeinen Willen Vom Haupt, denn er iſt neben mir, In den Geſchäften wo ich ſtehe, Ich beth', arbeite oder gehe. Wie oft hab' ich mit Dank gedacht: Mein Gott hat alles wohl gemacht.

6) Und ſchickt er Kreuz und Schmerz und Leiden, So handelt er doch väterlich; Er lehret mich die Sünde meiden, Der Dornerweg iſt auch für

mich. Der breite Weg führt zum Verderben, Und ich will doch den Himmel erben! Mein Gott, ſieh mich im Leiden an, Denn du haſt allzeit wohl gethan.

7) Gott ſetzt durch ſchwere Unglücksfälle Mich oftmals in den Prüfungsſtand, Doch iſt er auch des Troſtes Quelle, Ich küſſe ſeine Vaterhand. Bald kommt er mitten in den Nöthen, Er hilft, er weiß mich zu erretten, Und nimmt ſich ſeiner Kinder an. Er hat noch allen wohl gethan.

8) Wenn Gott auch dürre Jahre ſchicket, Wenn Schauer ſchlägt, die Frucht verdirbt, Wenn Näſſe uns den Saam erſticket, Der Weinſtock hingeſunken ſtirbt; So ſtraft er zwar der Sünden Menge; Doch hilft er wieder im Gedränge, So, daß ein jeder ſagen kann: Gott ſegnet, er hat wohl gethan.

9) Genug, Gott weiß um unſre Schmerzen, Sein Aug' ſieht unſre Dürftigkeit; Den wahren Frieden in dem Herzen Gebähret die Rechtſchaffenheit. O! dieſen edeln goldnen Frieden,

den, Hat Gott ja jedem Stand beſchieden; Ein gut Gewiſſen, gutes Herz, Das lindert jeden bangen Schmerz.

10) Wenn dich die Kümmerniſſe quälen, Sprich im Vertrauen jederzeit: O Gott! (ſo ſprechen große Seelen) Dein Name ſey gebenedeit. Bald wird er aus der Noth uns retten. Er ruft den Joſeph aus den Ketten; So nimmt er ſich der Seinen an, Und zeigt: daß er hat wohl gethan.

11) So laßt uns dieſen Vater bitten, Durch Jeſum ſeinen liebſten Sohn, Der einſt für uns ſo viel gelitten, Daß wir erlangen auch die Kron; So lang mein Blut in Adern wallet, So handle Herr! wie's dir gefallet Mit mir; ich bin dein Unterthan! Du haſt in allem wohl gethan.

II.

Das Vaterunſer.

O Schöpfer, deine Huld und deine Liebe Erhebt den Geiſt, veredelt unſ're

re Triebe! Gib, daß wir dich mit Ehrfurcht Vater nennen, Und dich erkennen!

2) Geheiligt werde deines Namens Größe! Wir bitten dich, o guter Vater! ſtöße Erkenntniß deiner Huld in unſre Herzen, Auch unter Schmerzen.

3) Laß uns, o großer Schöpfer! nie vergeſſen, Daß droben du uns Freude zugemeſſen, In jenem Reich laß einſt uns Ruhe finden, Den Gram verſchwinden!

4) Mit Luſt erfüllt der Engel deinen Willen; Laß uns auch ſo auf Erden ihn erfüllen! Schwingſt du ſchon über uns die Vaterruthe, Du willſt das Gute!

5) Gib heut' uns Brod, ſtill' unſre Erdenſorgen! Ein dichter Schleyer hält es uns verborgen, Ob wir den andern Tag noch leben werden, Noch ſind auf Erden.

6) Vergib uns unſre Sünden auch die größten! Wir können niemals deiner Gnad' uns tröſten, Als wenn auch wir

wir des Bruders Schuld vergeben, Und für ihn leben.

7) Hilf unſern Seelen in Verſuchung ſiegen, Laß nimmer uns im Kampf mit ihr erliegen, O, daß uns Tugend mehr und mehr verſchöne, Dereinſt uns kröne!

8) Erlöſ' uns von den Leiden dieſes Lebens! Nie hoffen wir auf deine Huld vergebens, Nur du allein kannſt unſre Seufzer ſtillen Nach deinem Willen.

9) Wer hofft auf dich, den läßt du nicht verzagen; Auch wenn uns Leid und harter Kummer plagen, So preiſen wir doch deinen hehren Namen Und ſprechen Amen!

III.

In Gottes Namen wallen wir, Und ſeiner Gnad begehren wir; Verleih' uns die aus Gütigkeit, O heiligſte Dreifaltigkeit! Kyrie eleiſon.

2) In Gottes Namen wallen wir, Zu Gott dem Vater ſchreien wir: Be-

hüt' uns Herr fürm ewigen Tod, Und gib uns Hülf' in aller Noth. Kyrie el.

3) In Gottes Namen wallen wir, Zu unſerm Heiland rufen wir, Daß er uns durch die Mutter ſein Woll' machen von den Sünden rein. ꝛc.

4) In Gottes Namen wallen wir, Vom heiligen Geiſt begehren wir, Daß er doch woll' erleuchten uns, Durch ſeine Gnad und göttliche Gunſt ꝛc.

5) In Gottes Namen wallen wir; Maria, zu dir kommen wir; Dein' Fürbitt' wollſt mittheilen uns, Und erlangen die Gnad deines Sohns. ꝛc.

6) In Gottes Namen wallen wir, Alle liebe Heiligen bitten wir, Daß ſie durch Chriſtum unſern Herrn, Des Vaters Huld für uns begehrn. ꝛc.

7) In Gottes Namen wallen wir, An dich allein, Herr! glauben wir, Behüt' uns für des Teufels Liſt, Der uns allzeit nachſtellend iſt. ꝛc.

8) In Gottes Namen wallen wir, Auf deinen Troſt, Herr! hoffen wir! Ach gib uns Frieden in dieſer Zeit, Wend von uns, Herr! all Herzenleid ꝛc.

9) In Gottes Namen wallen wir, Seiner Verheißung warten wir. Die Frücht' der Erden uns bewahr, Davon wir leben das ganze Jahr. ꝛc.

10) In Gottes Namen wallen wir, Kein'n Helfer ohn' ihn wiſſen wir. Von Peſtilenz und Hungersnoth, Behüt' uns lieber Herre Gott. ꝛc.

11) In Gottes Namen wallen wir, Allzeit dir, Herr! vertrauen wir. Mach' rein dein' Kirch von falſcher Lehr, Und unſer Herz zur Wahrheit kehr. ꝛc.

12) In Gottes Namen wallen wir, Und ihn allein anbeten wir, Vor allem Uebel uns bewahr, Und hilf uns zu der Engelſchaar. ꝛc.

IV.

Wallthürner Wallfahrtslied.

Kommt, laßt uns jetzund wallen, Hin zu dem heil'gen Blut: Es wird Gott wohlgefallen, Und uns ſeyn Nutz und gut. Chriſtus durch ſein heilig's Blut, Woll' uns geben alles Gut'.

2) Dem heil'gen Blut zu Ehren, Wir dieſe Wallfahrt gehn; Das woll' uns Gott beſchehren, Daß wir mit Freuden ſehen. Chriſtus durch ꝛc.

3) O Blut, das zu Wallthüren, Von Pilgern wird beſucht, Zu dir uns wolleſt führen, Zu unſrer Seelen Frucht. ꝛc.

4) O Blut du warſt vergoſſen, Wohl aus dem heil'gen Kelch; Aufs Corporal gefloſſen, Blutroth aus Gottes Befehl. ꝛc.

5) Auf unſere Seelen fließe, O du hochheiliges Blut! Und unſre Herzen begieße, Erfriſch uns Sinn und Muth ꝛc.

6) O Blut ganz ohne Mackel, O Blut du göttlicher Saft! Du wirkeſt viel Mirakel, Durch übernatürliche Kraft. ꝛc.

7) Dein' Kraft uns auch laß fühlen, O wunderthätiges Blut! Dein Saft uns woll' erkühlen, Erlöſchen giftige Glut. ꝛc.

8) Heil' unſ're kranke Seelen, O göttliche Arznei! Behüt uns vor der Höllen, Von Satans Tyranei. ꝛc.

9)

9) Lösch aus all' unſere Sünden, O roſenfarbes Blut! Auf daß wir Gnad empfinden; In letzer Sterbens-Noth ꝛc.

10) Und wann wir ſollen ſterben, Erwerb uns Gottes Huld, Damit wir nicht verderben, Durch unſre eigene Schuld. ꝛc.

V.

In Gottes Namen geh'n wir an, Kyrie eleiſon, Und rufen alle Gottes Engeln an, Alleluja, Alleluja, Gelobt ſey Gott und Maria.

2) All' Engeln in des Himmelsthron, Kyrie eleiſon, Erwerbet uns den ewigen Lohn, Allel. ꝛc.

3) Auch halt't uns feſt in eure Pfleg, Kyrie eleiſon, Daß wir recht wandern Gottes Weg, Allel. ꝛc.

4) Sanct Michael wir zum erſtenmal, Kyrie eleiſon, Anrufen in des Himmelsſaal, Allel. ꝛc.

5) In dieſem Streit dirs wohl gelung, Kyrie eleiſon, Daß dich der Drache nicht bezwung, Allel. ꝛc.

6) Machſt ihn ſieglos durch Gottes Gab, Kyrie eleiſon, Und ſtürzeſt ihn zur Höll' hinab, Allel. ꝛc.

7) Alſo erwerb uns Hülf bei Gott, Kyrie eleiſon, Daß uns der Feind nicht bring' in Spott, Allel. ꝛc.

8) Mit deiner Fürbitt immer zu, Kyrie eleiſon, Ach hilf uns zu der ewigen Ruh, Alleluja ꝛc.

9) O Gabriel du Gottes-Stärk', Kyrie eleiſon, All unſer Klag und Elend merk, Allel. ꝛc.

10) Du haſt verkünd't das ewig' Wort, Kyrie eleiſon, Damit vertilgt iſt Adams Mord, Allel. ꝛc.

11) Du haſt gegrüßt die auserkohr'n, Kyrie eleiſon, Die uns den Heiland hat gebor'n, Allel. ꝛc.

12) Durch dein Gebeth erwerb uns Gnad, Kyrie eleiſon, Daß uns die Sünd' nicht ewig ſchad. Allel. ꝛc.

13) Und daß wir ſtehn in guter Hut, Kyrie eleiſon, Daß uns nicht brennt der Höllen Glut, Allel. ꝛc.

14) Ach lieber Engel Raphael, Ky-

rie

rie eleiſon, Komm her und pfleg der armen Seel, Allel. ꝛc.

15) Daß ſie empfange Gottes Freud, Kyrie eleiſon, Begleit ſie ſelbſt ohn' alles Leid, Allel. ꝛc.

16) Als du gethan Tobiä Sohn, Kyrie eleiſon, Und führe ſie zu des Himmels Thron, Allel. ꝛc.

17) Du biſt ein Arzt von Gott ſo gut, Kyrie eleiſon, Machſt uns geſund mit Chriſti Blut, Allel. ꝛc.

18) Daß wir ſein Leiden und ſein Tod, Kyrie eleiſon, Bedenken allzeit in der Noth, Allel. ꝛc.

19) Gott weiß all' eure Namen wohl, Kyrie eleiſon, der euch erfüllt mit Gnaden voll, Allel. ꝛc.

20) Ach bittet für uns früh und ſpat, Kyrie eleiſon, Erlöſt uns von der Miſſethat, Allel. ꝛc.

21) Durch eure Huld und Gnaden groß, Kyrie eleiſon, Helft uns hinauf in Abrahams Schoos, Allel. ꝛc.

22) Wir bitten euch durch Chriſti Blut, Kyrie eleiſon, Erhalt't uns ſtets in eurer Hut, Allel. ꝛc.

VI.

In voriger Melodie.

Zu Gottes Ehren wallen wir, Kyrie eleiſon, Und unſere Noth ihm tragen für, Alleluja, Alleluja, Wir bitten Gott und Maria. :,:

2) Gott Vater in dem höchſten Thron, Kyrie eleiſon, wir bitten dich durch deinen Sohn, Allel. ꝛc.

3) Verleih uns deine göttliche Gnad, Kyrie eleiſon, Verzeih uns unſre Miſſethat, Allel. ꝛc.

4) Wir bitten dich Herr Jeſu Chriſt, Kyrie eleiſon, Der du für uns Menſch worden biſt, Allel. ꝛc.

5) Durch deine Pein und bittern Tod, Kyrie eleiſon, Erlös uns Herr aus aller Noth, Allel. ꝛc.

6) Wir bitten dich, o heiliger Geiſt, Kyrie eleiſon, Aus ganzem Herzen allermeiſt, Allel. ꝛc.

7) Mach' uns von allen Sünden frei, Kyrie eleiſon, Dein' ſieben Gaben uns verleih, Allel, ꝛc.

8) Wir bitten auch die Jungfrau rein, Kyrie eleiſon, Durch dein herzliebes Jeſulein, Allel. ꝛc.

9) Bei Gott ſey unſre Mittlerin, Kyrie eleiſon, und unſere treue Fürſprecherin, Allel. ꝛc.

10) Wir bitten euch all' engliſch Heer, Kyrie eleiſon, Zertheilt in neun hochheilige Chör, Allel. ꝛc.

11) Ach wollt ſeyn unſere liebe Freund, Kyrie eleiſon, beſchützen uns fürm böſen Feind, Allel. ꝛc.

12) Wir bitten auch euch Heiligen all, Kyrie eleiſon, Stammt aller Auserwählten Zahl, Allel. ꝛc.

13) Ach, unſere Mittler ſeyd bei Gott, Kyrie eleiſon, Und tragt ihm für all' unſere Noth, Allel. ꝛc.

14) O heiligſte Dreifaltigkeit, Kyrie eleiſon, Sieh an die Noth der Chriſtenheit, Allel. ꝛc.

15) Dein Kirch in alle Welt ausbreit, Kyrie eleiſon, Und mach ſie wachſam allezeit, Allel. ꝛc.

16) Reut aus all' falſche Ketzerei, Kyrie eleiſon, Und mach dein Volk vom Irrthum frei, Allel. ꝛc.

17)

17) Den chriſtlichen Fürſten Frieden geb, Kyrie eleiſon, All Zwieſpalt unter ihnen aufheb, Allel. ꝛc.

18) Ein gutes Wetter uns verleih, Kyrie eleiſon, Daß alles auf dem Feld gedeih, Allel.

19) Verzeih auch durch dein' göttlich' Gnad, Kyrie eleiſon, Daß uns kein Ungewitter ſchad, Allel. ꝛc.

20) Beſchehr uns auch ein ſel'ges End, Kyrie eleiſon, Und dich in Gnaden zu uns wend, Allel. ꝛc.

VII.

Jeſu zu dir ſchreien wir, Unſere Noth wir klagen dir, o Jeſu, o Jeſu, Durch dein Leiden und dein'n Tod, Steh uns bei in aller Noth, o Jeſu, o Jeſu.

2) Deine Augen wend zu uns, Hör die Wort an unſers Munds. O Jeſu. Nimm an unſern Wallfahrts-Gang, Merk' auf unſern Lobgeſang. O Jeſu.

3) Zu dem Himmel ſeufzen wir, Unſ'r Gebeth wir opfern dir. O Jeſu.

Ach

Ach erhör' doch unſere Bitt', Ach nimm auf all' unſere Schritt. O Jeſu.

4) All' von Herzen wir begehr'n, Dir zu dienen unſerm Herrn. O Jeſu. Hierzu uns verleih dein' Gnad, Lösch aus all' unſere Miſſethat. O Jeſu.

5) Unſere Sünden ſeynd uns leid, Wir zu büßen ſeynd bereit. O Jeſu. Ach verzeihe unſere Schuld, Ach erweiß uns deine Huld. O Jeſu.

6) Wir zu deinem Gnaden-Thron Treten, bitten, uns verſchon. O Jeſu. Halte durch die Güte dein, Die verſchulde Strafen ein. O Jeſu.

7) Halt ein dein' Gerechtigkeit, Zeig uns dein Barmherzigkeit. O Jeſu. Ach ſey uns ein gnädiger Gott, Mach' uns nicht dem Feind' zum Spott. O Jeſu.

8) Schau wie Aufruhr, Krieg und Mord, Reißen ein an manchem Ort, O Jeſu. Ach befehl dem Engel dein, Seine Ruth zu halten ein. O Jeſu.

9) Wend' ab Peſt und Hungersnoth, uns beſchehr das täglich Brod.

Ach

Ach gib Fried' und Einigkeit, Deiner lieben Chriſtenheit.

10) Deinen Zorn von uns abwend, Reich uns deine milde Händ, Daß zunehmen mehr und mehr, Unſer Heil und deine Ehr.

11) Wir bitten dich durch deinen Tod, Und durch deine Wunden roth, Steh uns bei in aller Noth, Und verleih ein'n ſeligen Tod.

12) In die Wunden deiner Händ, Uns verberg an unſerm End. In die Wunden deiner Füß, Uns in unſerm Tod einſchließ.

13) Deine Wund' der rechten Seit, Iſt ja groß, ja tief und weit, In dieſelbe nimm uns auf, Am End unſers Lebenslauf.

14) Dies Geſang wir opfern dir, Und verlangen mit Begier, Daß es dir gefallen woll, Und uns heilſam werden ſoll.

15) Jeſu durch den Namen dein, Den wir jetzt anrufen fein. O Jeſu. Bitten wir demüthiglich, Uns erhöre gnädiglich.

VIII.

VIII.

Maria Brunn der Gnaden, Du unſre gnädige Frau, Wir freundlich dich einladen, Auf uns vom Himmel ſchau. Heilige Maria, heilige Maria Jungfrau rein, Groß und klein ſchreien zu dir insgemein.

2) Wir alle dir zu Ehren Jetzt dieſe Wallfahrt geh'n, Und all' von dir begehren, Wollſt uns in Gnad anſeh'n. Heilige Maria ꝛc.

3) Du Himmels-Königinne, Maria Jungfrau ſchön, Sey unſ're Mittlerinne, Bei deinem lieben Sohn. Heilige ꝛc.

4) Wir unſre Noth dir klagen, Milde Fürſprecherin, Dein'm Sohn wollſt ſie fürtragen, Demüthig bitten ihn. ꝛc.

5) Geh hin zum Thron der Gnaden, Vor ihm einen Fußfall thu: Wend' von uns ab all'n Schaden, Halt uns in guter Ruh. ꝛc.

6) Ihm opfere unſer Beten, Und dieſen Wallfahrtsgang, Daß er uns woll erretten Aus aller Noth und Zwang. ꝛc.

IX.

IX.

Vater unſer der du biſt, Kyrie eleiſon, Im Himmel, da ewige Freude iſt, :,: O Vater mein, erbarm dich unſer auf Erden, Auf daß wir deine lieben Kinder werden.

2) Geheiligt werd' der Name dein, ꝛc. Du wollſt uns Kindern gnädig ſeyn. ꝛc.

3) Zukomm uns Herr dein heiliges Reich, ꝛc. Daß wir dich loben allzugleich.

4) Dein Will' geſcheh' deſſelben gleich, ꝛc. Auf Erden wie im Himmelreich. ꝛc.

5) Gib uns, o Herr, das täglich' Brod, ꝛc. Behüt uns auch vor Hungersnoth. ꝛc.

6) Vergib uns Herr all' unſre Schuld, ꝛc. Erhalt' uns auch in deiner Huld. ꝛc.

7) Wie wir den Schuldnern auch vergeben, ꝛc. So uns jemal beleidigt haben.

8) Und führ' uns in Verſuchung nicht, ꝛc. Hilf, wann der bös' Geiſt uns anficht. ꝛc.

9) Von allem Uebel uns erlös ꝛc. Und uns bewahr für allem Bös. ꝛc.

10) Amen, Amen, daß werde wahr, ꝛc. Ach hilf uns Herr zur Engel-Schaar: ꝛc.

X.

X.

In voriger Melodie.

Gegrüßt ſeyſt du Maria zart, Kyrie eleiſon. Gebor'n von königlicher Art, :,: Maria rein, bitt' Gott für uns auf Erden, Auf daß wir ſeine liebe Kinder werden.

2) Dann du biſt aller Gnaden voll, ꝛc. Dem gütigen Gott gefielſt du wohl ꝛc.

3) Dann Gott der Herr iſt ſelbſt mit dir, ꝛc. Sein' Gnad komm' uns, das bitten wir. ꝛc.

4) Maria biſt gebenedeit, ꝛc. Unter den Weibern jederzeit. ꝛc.

5) Gebenedeit iſt auch dein' Frucht, ꝛc. So du empfangen haſt mit Zucht. ꝛc.

6) Der liebe Jeſus iſt dein Sohn, ꝛc. Der kommen iſt vom Himmelsthron. ꝛc.

7) Maria, o du Jungfrau rein, ꝛc. Du Mutter Gottes biſt allein. ꝛc.

8) Ach für uns arme Sünder bitt, ꝛc. Verſchaff, daß wir verderben nit ꝛc.

9) Jetzund wie auch zu aller Zeit, ꝛc. Und ſonderlich im letzten Streit. ꝛc.

10) Amen, Amen, das werde wahr, :,: Ach hilf uns zu der Engelſchaar. ꝛc.

NB. In den Wallfahrten kann man neben den obigen Liedern auch andere ſingen, fürnehmlich aber ſolche Lieder, in welchen etliche Wörter oft wiederholt werden, auf daß diejenigen, ſo nicht leſen können, ſelbige Vers wiederholen, und mit ſingen mögen.

Bittwochs-Lieder.

I.

Mel. Kommt her, ihr Kreaturen all ꝛc.

Vertrau, o Menſch! in Glück nnd Noth Auf Gott mit Zuverſicht. Vertrau auf ihn bis hin zum Tod Und zage ewig nicht. Er ſchuf, erhält, regiert die Welt, Und wer an ihm getreu ſich hält, An ihm, dem höchſten Gut, Hat Freude, Troſt und Muth.

2) Wer ſollte nicht auf den vertraun, Der allvermögend iſt, Wer ſollte, Gott! auf dich nicht baun, Da du die Liebe biſt? Auf dich, dem wir ſo theuer ſind! Vergäße ſelbſt ein Weib ihr Kind, Vergißt uns doch nicht Gott Im Leben und im Tod!

3) Vom Dache fällt der Vogel nicht, Vom Haupte nicht das Haar, Wenns nicht, du Gott der Zuverſicht! Von dir beſtimmet war. Nein! nichts geſchieht von ungefähr, Vom Herrn der Welt kömmt alles her; Und was er immer thut, Sein Zweck iſt weiſ' und gut.

4) Wie viele Proben deiner Treu Gewährteſt du nicht ſchon? Des Guten floß ſo vielerlei Auf uns von deinem Thron. Da deine milde Vaterhand Bisher uns Gutes zugewandt, Wird künftig ſie wohl ruhn, Uns ferner wohl zu thun?

5) Zwar machſt du uns auch manche Müh, Schickſt Jammer, Noth und Schmerz, Allein du willſt, o Gott! durch ſie Verbeſſern unſer Herz. Dein Wille iſt, durch Kreuz und Leid

Zu führen uns zur Seligkeit. Du prüfeſt die Geduld, Und lohneſt ſie voll Huld.

6) Seyd Freunde wahrer Frömmigkeit, Gehorcht dem Höchſten gern, Vertrauet dann mit Freudigkeit Auf euern Gott und Herrn! Auf Felſengrund hat der gebaut. Der tugendvoll auf ihn vertraut. Erfüllet eure Pflicht, Und hofft mit Zuverſicht.

II.

Mel. Mutter Chriſti hoch erhoben.

Strenger Richter aller Sünder, Treuer Vater deiner Kinder, Der du in dem Himmel wohnſt, Droheſt, ſtrafeſt, und verſchonſt! Höre gnädig unſer Flehen, Laß uns deine Hülfe ſehen, Rette uns aus jeder Noth Und gib täglich uns das Brod.

2) Alles kömmt durch deinen Segen, Du gibſt Sonnenſchein und Regen, Daß der Saame ſproßt und blüht, Daß man reife Felder ſieht. Höre gnädig ꝛc.

3) Wenn ſich Thiere ſchädlich mehren, Und die Früchte dann verzehren, So geſchiehts nach deinem Rath Wegen unſrer Miſſethat. ꝛc.

4) Wenn bei ſtarken Regengüſſen Saat und Frucht verderben müſſen, Dies haſt du, o Herr! gethan, Und die Sünd' iſt Schuld daran. ꝛc.

5) Wenn in heißen Sommertagen Schloßen alles niederſchlagen, Was im Feld und Garten grünt, So geſchieht, was wir verdient. ꝛc.

6) Wenn bei Blitz und Ungewittern, Herz und alle Glieder zittern, Drückt uns ſchwer die Miſſethat Und wir ſuchen deine Gnad. ꝛc.

7) Herr! laß uns Erbarmen finden, Wenn du wegen unſern Sünden Uns ein ſtrenger Vater biſt, Und das Wetter ſchädlich iſt. ꝛc.

8) Wenn wir deine Wege gehen Und auf deine Freundſchaft ſehen, Vater! o ſo gibſt du gern, Was wir dann von dir begehrn. ꝛc.

9) Da du huldvoll dich erweiſeſt, Täglich deine Kinder ſpeiſeſt, Laß bei Speiſe

Speiſe und bei Trank Uns vergeſſen nie den Dank. ꝛc.

10) Wenn dich unſer Dank ſoll ehren, Muß er in uns Tugend mehren. Iſt das Herz derſelben fern, Ehrt die Lippe nie den Herrn. ꝛc.

11) Weil, o Gott! an deinem Segen Alles, alles iſt gelegen, Gib zum Bethen Muth und Kraft, Da es deine Hülf verſchafft. ꝛc.

12) Du wirſt, Vater! für uns ſorgen, Sorgſt für heute, ſorgſt für morgen, Wirſt uns geben, was gebricht, Unſre Hoffnung wanket nicht. ꝛc.

13) Voll von kindlichem Vertrauen, Wollen wir die Felder bauen. Oeffne deine Wunderhand, Segne unſer Vaterland. ꝛc.

III.

Mel. O Gott mein letztes Ziel und End.

Allwiſſender! du ſieheſt wohl Des Erdbewohners Fleiß, Er bauet mühſam, wie er ſoll, Das Feld auf dein Geheiß; Vernimm nun auch, wie ſehnlich

ſehnlich wir, Allgütiger! allein von dir :,: Erwarten das Gedeihen.

2) Bemüht, bekümmert iſt umſonſt, Herr! deine Kreatur, Wenn du nicht auch den Fleiß belohnſt, Nicht ſegneſt Haus und Flur. Drum bitten, flehen, ſeufzen wir, O Gott und Vater! auf zu dir: :,: Ström deinen Segen her.

3) Wir dürfen troſtvoll in der Noth, Zu deinem Throne gehn; Du ſelbſt biſt es, der uns geboth, Alsdann zu dir zu flehn. Du biſt der große Gott der Kraft, Der alles lenkt und gibt und ſchaft, :,: und gerne Hülf verleiht.

4) Laß denn nach deiner Gütigkeit, Die Erde fruchtbar ſeyn, Und ſende uns zur rechten Zeit Thau, Regen, Sonnenſchein. Froſt, Näſſe, Dürre, Hagelſchlag, Und was den Früchten ſchaden mag, :,: Entferne, Herr! von uns.

5) Wenn wir um dieſe Güter flehn, Gib, was dein Rath erwählt; Denn nur dein Wille ſoll geſchehn, Ders Beſte nie verfehlt. Du weißt, o Va-

ter! was uns nützt, Und biſt der Helfer der uns ſchützt, :,: Dein Name ſey gelobt.

6) Gott, unſre Freud' und Zuverſicht! Verhängeſt du auch Noth, Verläßt du doch die deinen nicht, Du reichſt uns täglich Brod. Der du den Vögeln Speiſe gibſt Und deine Kinder zärtlich liebſt, :,: Auf dich vertrauen wir.

7) Für deine Gaben werden wir Dir kindlich dankbar ſeyn; Den Armen, Herr! aus Lieb zu dir Mit Hülfe oft erfreun. Und ſchenkeſt du uns Ueberfluß, Soll mäßig bleiben der Genuß, :,: Wie's deine Kinder ziert.

8) Laß auch der Tugend Früchte blühn Bei deiner Chriſtenheit. Herr! ſtärke, ſegne das Bemühn Nach wahrer Frömmigkeit. Was nützte uns die ganze Welt, Wenn unſre Seele dir mißfällt, :,: Und einſt verloren geht?

9) Da Geld und Mühe nicht gereut, Wenn wir die Felder baun, Ach! ſollten wir nicht jederzeit Noch mehr

auf-

aufs Ew'ge ſchaun? Die Welt vergeht ſammt ihrem Gut, Heil dem, der Gottes Willen thut, :,: Und reich vor ihm erſcheint!

Litaney zu Jeſu.

Kyrie eleiſon, Chriſte eleiſon, Kyrie eleiſ.
Chriſte höre uns, Chriſte erhöre uns.
Gott Vater von den Himmeln, erbarme.
Gott Sohn, Erlöſer der Welt, erbarme.
Gott heil. Geiſt, erbarme dich unſer.
H. Dreifaltigkeit ein einiger Gott,
Jeſu du Sohn des lebendigen Gottes,
Jeſu du Sohn der Jungfrau Maria,
Jeſu du Sohn Davids,
Du allmächtiger Jeſu,
Du wunderthätiger Jeſu,
Du glorwürdiger Jeſu,
Du allergütigſter Jeſu,
Du allerliebreichſter Jeſu,
Du allermildeſter Jeſu,
Du allerſanftmüthigſter Jeſu,
Du allerholdſeligſter Jeſu,
Du allerſüßeſter Jeſu,

Erbarme dich unſer.

Du allerfreundlichſter Jeſu,
Du allergnädigſter Jeſu,
Du allerbarmherzigſter Jeſu,
Du allertröſtlichſter Jeſu,
Du allertreueſter Jeſu,
Du allerfreigebigſter Jeſu,
Du alleranmüthigſter Jeſu,
Du allerſchönſter Jeſu,
Du auserwählter Jeſu,
Du herzallerliebſter Jeſu,
Jeſu du Vater der Armen,
Jeſu du Schutz der Waiſen,
Jeſu du Licht der Blinden,
Jeſu du Stärk der Schwachen,
Jeſu du Heil der Kranken,
Jeſu du Troſt der Betrübten,
Jeſu du Zuflucht der Sünder,
Jeſu du Freude der Engeln,
Jeſu du König der Patriarchen,
Jeſu du Lehrer der Propheten,
Jeſu du Meiſter der Apoſtelen,
Jeſu du Stärk der Martyrer,
Jeſu du Exempel der Beichtiger,
Jeſu du Bräutigam der Jungfrauen,

Erbarme dich unſer.

Jeſu du Kron aller Heiligen. Erbarme ꝛc.

Sey

Sey uns gnädig, verſchone unſer, o Jeſu.
Sey uns gnädig, erhöre uns, o Jeſu.
Von allem Uebel. Erlöſe uns, o Jeſu.
Von allen Sünden,
Von deinem Zorn,
Von Krieg und Hunger,
Von Peſt und Krankheit,
Von Blitz und Ungewitter,
Von dem gähen und böſen Tod,
Von der ewigen Verdammniß,
Durch deine heil. Menſchwerdung,
Durch deine ſüße Geburt,
Durch deine Armuth im Stall,
Durch das Leiden im Krippelein,
Durch deine Beſchneidung,
Durch deinen ſüßen Namen,
Durch die Zukunft der drey Königen,
Durch deine Opferung im Tempel,
Durch deine Flucht in Egypten,
Durch deine liebreiche Kindheit,
Durch deine freundliche Jugend,
Durch deine Findung im Tempel,
Durch deine ſtrenge Bußwerke,
Durch deine vierzigtägige Faſten,
Durch dein Predigen und Lehren,
Durch deinen heiligen Wandel,
Durch deine vielfältige Zähren,
Durch dein Leiden und Sterben,

Erlöſe uns, o Jeſu.

Durch deine glorwürd. Auferſtehung, | erl. u., o J.
Durch deine herrliche Himmelfahrt,
Durch die Sendung des heil. Geiſtes,
Durch das jüngſte Gericht,
Durch die Fürbitt aller deiner Heilig.

O du Lamm Gottes, das du hinnimmſt die Sünd der Welt, verſchon unſer, o Jeſ.

O du Lamm Gottes ꝛc. Erhöre uns, o Jeſ.

O du Lamm ꝛc. Erbarm dich unſer, o Jeſ.

Jeſu Chriſte höre uns. Jeſu Chriſte erhöre uns.

Die Lauretaniſche Litaney.

Kyrie eleiſon, Chriſte eleiſon. Kyrie elei.

Chriſte höre uns. Chriſte erhöre uns.

Gott Vater von den Himmeln. Erbarm.

Gott Sohn, Erlöſer der Welt. Erbarme.

Gott heil. Geiſt. Erbarm dich unſer.

Heil Dreifaltigkeit ein einiger Gott. Erb.

H. Maria. R. Maria bitt für uns. | Maria bitt f. uns
Heilige Gottes-Gebährerin,
Heil. Jungfrau aller Jungfrauen,
Mutter Chriſti,
Mutter der göttlichen Gnaden,
Allerreineſte Mutter,
Allerkeuſcheſte Mutter,

Du ungeſchwächte Mutter,
Du unbefleckte Mutter,
Du liebliche Mutter,
Du wunderbarliche Mutter,
Du Mutter unſers Schöpfers,
Du Mutter unſers Erlöſers,
Du allerweiſeſte Jungfrau,
Du allerehrwürdigſte Jungfrau,
Du lobwürdigſte Jungfrau,
Du gewaltige Jungfrau,
Du gütige Jungfrau,
Du getreue Jungfrau,
Du Spiegel der Gerechtigkeit,
Du Sitz der Weisheit,
Du Urſach unſers Heils,
Du geiſtliches Gefäß,
Du ehrwürdiges Gefäß,
Du fürtreffliches Gefäß der Andacht,
Du geiſtliche Roſe,
Du Thurn Davids,
Du helfenbeinerner Thurn,
Du güldenes Haus,
Du Arch des Bunds,
Du Himmels-Pforten,
Du Morgenſtern,
Du Heil der Kranken,
Du Zuflucht der Sünder,
Du Tröſterin der Betrübten,

Bitt für uns.

Du

Du Helferin der Chriſten,
Du Königin der Engeln,
Du Königin der Patriarchen:
Du Königin der Propheten,
Du Königin der Apoſteln,
Du Königin der Martirer,
Du Königin der Beichtiger,
Du Königin der Jungfrauen,
Du Königin aller Heiligen.

} Bitt für uns.

O du Lamm Gottes, das du hinnimmſt die Sünden der Welt, verſchone unſer, o Herr.

O du Lamm Gottes ꝛc. Erhöre uns, o Herr.

O du Lamm ꝛc. Erbarme dich unſer, o Herr.

Litania Lsuretana.

Kyrie eleison. Christe eleis. Kyrie eleis. Christe audi nos. Chr. exaudi nos. Pater de coelis Deus, miserere nobis. Fili redemptor mundi Deus, miser. etc. Spiritus sancte Deus miserere nobis. Sancta Trinitas unus Deus, miser. etc. Sancta Maria, ora pro nobis.

Sancta

Sancta Dei genetrix,
Sancta virgo virginum,
Mater Christi,
Mater divinae gratiae,
Mater purissima,
Mater castissima,
Mater inviolata,
Mater intemerata,
Mater amabilis,
Mater admirabilis
Mater Creatoris,
Mater Salvatoris,
Virgo prudentissima,
Virgo veneranda,
Virgo praedicanda,
Virgo potens,
Virgo clemens,
Virgo fidelis,
Speculum justitiae,
Sedes sapientiae,
Causa nostrae laetitiae,
Vas spirituale,
Vas honorabile,
Vas insigne devotionis,
Rosa mystica,
Turris Davidica,
Turris eburnea,
Domus aurea,

Ora pro nobis.

Poe-

Foederis arca,
Janua coeli,
Stella matutina,
Salus infirmorum,
Refugium peccatorum,
Cousolatrix afflictorum,
Auxilium christianorum,
Regina angelorum,
Regina patriarcharum,
Regina prophetarum,
Regina apostolorum,
Regina martyrum,
Regina confessorum,
Regina virginum;
Regina Sanctorum omnium,
} Ora pro nobis.

Agnus Dei, qui tollis peccata mundi, parce nobis Domine.
Agnus Dei etc. exaudi nos Domine.
Agnus Dei etc. miserere nobis.

Litaney von allen Heiligen.

Kyrie eleiſon. Chriſte eleiſon. Kyrie eleiſ.
Chriſte höre uns. Chriſti erhöre uns.
Gott Vater von dem Himmel, erbarme dich unſer.

Gott

Gott Sohn Erlöſer der Welt, erbarme ꝛc.
Gott heiliger Geiſt, erbarme dich unſer.
Heilige Dreifaltigkeit ein einiger Gott, erbarme dich unſer.

Heilige Maria bitt für uns.
Heil. Gottes-Gebährerin, bitt für uns.
Heil. Jungfrau aller Jungfrauen, bitt für uns.

Heil. Michael, bitt für uns.
Heil. Gabriel, bitt für uns.
Heil. Raphael, bitt für uns.

Alle Chör der ſeligen Geiſter, bittet f. uns.
H. Johannes der Täufer, bitt für uns.
Heiliger Joſeph, bitt für uns.
Alle h. Patriarchen u. Propheten, bittet
H. Peter, bitt. H. Paule, bitt.
H. Andrea, bitt. H. Jakobe, bitt.
H. Johannes bitt. H. Thoma, bitt.
H. Jakobe, bitt. H. Philippe, bitt.
H. Bartholomäe, bitt. H. Matthäe, bitt.
H. Simon, bitt. H. Thadäe, bitt.
H. Matthia, bitt. H. Barnaba, bitt.
H. Luca, bitt. H. Marce, bitt.
Alle H. Apoſtel und Evangeliſten, bittet
Alle H. Jünger des Herrn, bittet für uns.
Alle H. unſchuldige Kindlein, bittet f. uns

H. Stephane, bitt. H. Laurenz bitt.
H. Vinzenz, bitt. H. Sebaſtiane, bitt.
H. Johannes und Paule, bittet für uns.
H. Coſma und Daminiane, bittet f. uns.
H. Servaſi und Protaſi, bittet für uns.
Alle heilige Martyrer, bittet für uns
H. Silveſter, bitt. H. Gregori, bitt.
H. Ambroſi, bitt. H. Auguſtine, bitt.
H. Hieronime, bitt. H. Martine, bitt.
H. Nicolae, bitt für uns.
Alle heil. Biſchöf und Lehrer, bittet
H. Antoni, bitt für uns.
H. Benedicte, bitt. H. Bernarde, bitt.
H. Dominice, bitt. H. Francisce, bitt.
Alle heil. Prieſter und Leviten, bittet ꝛc.
Alle heil. Mönch und Eremiten, bittet.
H. Anna, bitt. H. Magdalena, bitt.
H. Agatha, bitt. H. Lucia, bitt f. uns.
H. Agnes, bitt. H. Catharina, bitt.
H. Cäcilia, bitt. H. Barbara, bitt.
H. Margaretha, bitt. H. Eliſabeth, bitt.
Alle heil. Jungfrauen und Wittwen, bitt.
Alle Heilige und Heiliginnen Gottes, bitt.

Sey uns gnädig, verſchone unſer, o Herr

Sey uns gnädig, erhöre uns, o Herr.

Von allem Uebel, erlöſe uns, o Herr.

Von

Von allen Sünden,
Von deinem Zorn,
Von Haß und Neid,
Von Zank und Hader,
Von Fluchen und Schwören,
Von Blitz und Ungewitter,
Von Krieg und Theurung,
Von Peſt und Krankheit,
Vom unverſehenen Tod,
Von dem ewigen Tod,
Durch deine heil. Menſchwerdung,
Durch deine gnadenreiche Geburt,
Durch deine Tauf und Faſten,
Durch deine Geißlung und Krönung,
Durch deine Kreuztragung und Kreuzigung,
Durch deinen Tod und Begräbniß,
Durch deine fröhliche Auferſtehung,
Durch deine herrliche Himmelfahrt,
Durch die Sendung des heil. Geiſtes,
Durch das jüngſte Gericht.

} Erlöſe uns, o Herr.

Wir armen Sünder, wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du uns verſchoneſt,
Daß du uns verzeiheſt,
Daß du uns zu wahrer Buß bekehreſt,
Daß du uns die Strafen nachlaſſeſt,
Daß du deine heil. Kirch regieren und erhalten wolleſt,
Daß du die Feinde der Kirche demüthigen wolleſt,
Daß du die Ketzerey ausreiten wolleſt,
Daß du die Fürſtn und Herren vereinigen wolleſt,
Daß du dem chriſtlichen Volk den Frieden verleihen wolleſt,
Daß du uns vor der ewigen Verdammnuß bewahren wolleſt,

} Wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du die Früchte der Erden geben und erhalten wolleſt. Wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du uns für Blitz und Hagel bewahren wolleſt. Wir bitten dich ꝛc.

Daß du die arme Seelen in dem Fegfeuer erlöſen wolleſt. Wir bitten dich ꝛc.

Daß du uns erhören wolleſt. Wir bitten ꝛc.

O du Lamm ꝛc. welches du hinnimmſt die Sünd der Welt, erhöre uns, o Herr.

O du Lamm ꝛc. welches du hinnimmſt die Sünd der Welt, erhöre uns, o Herr.

O

O du Lamm ꝛc. welches du hinnimmſt die
Sünd der Welt, erbarme dich unſer.
Chriſte höre uns, Chriſte erhöre uns.

Lauretaniſche Litaney
in Reimen verfaſſet.

Vater hoch im Himmels-Throne,
Kyrie eleiſon:
Jeſu Chriſte, Gottes Sohne,
Chriſte eleiſon.
Und du Geiſt ein Troſt der Waiſen,
Kyrie eleiſon.
Heil'ge Dreiheit eins im Weſen,
Der Betrübten Welt verſchone.

2) O Maria auserkohren,
Mutter Gottes bitt für uns.
Aus deinem Leib iſt Gott geboren,
O du Jungfrau der Jungfrauen,
Und der ganzen Welt Vertrauen,
3) Mutter Chriſti unſers Herren,
Voller Gottes Gnad und Ehren,
Du die Reineſt unter allen,
Deren Keuſchheit Gott gefallen.
4) Nie bemackelt, nie berühret,
Nie von einer Sünd verführet,
Mutter aller Lieblichkeiten,
Wunderbarlich jeder Zeiten.
5) Gott dein Herr der dich erſchaffen
Hat in deinem Schoos geſchlafen,

} Mutter Gottes, bitt für uns.

Kommen von der Sünder wegen,
Iſt in deinem Leib gelegen.
6) Weiſe Jungfrau wohl gewogen,
Allen andern vorgezogen,
Niemand kann dich g'nugſam loben,
Wegen ſtarken Tugend-Proben.
7) Du ſo milde, du ſo treue,
Uns von aller G'fahr befreie,
Spiegel der gerechten Thaten,
Sitz der Weisheit Wunder-Gnaden.
8) Du biſt unter ſo viel Leiden,
Wahre Urſach unſrer Freuden,
G'fäß des Geiſtes, G'fäß der Ehren,
Du thuſt unſre Andacht mehren.
9) Roſe auf dem Himmelsfelde,
Thurn, wie David ihn beſtellte,
Thurn mit Helfenbein aufgeführet,
Haus mit lauter Gold gezieret.
10) Arch des Bunds, ſo g'macht iſt worden,
Allzeit offne Himmels-Porten,
Du hellleuchter Morgenſterne,
Leucht der blinden Welt von ferne.
11) Hülf u. Heil der kranken Kinder
Troſt und Zuflucht aller Sünder,
Tröſt'rin der betrübten Zeiten,
Wann die Feind die Kirch beſtreiten.

Mutter Gottes, bitt für uns.

12) Dir all' Engel Ehr erweiſen,
Dich die Patriarchen preiſen,
Biſt ein König der Propheten,
Den Apoſteln vorgetreten.
13) Dich all Martyrer hoch erheben
Mit ihren Palmen dich umgeben,
All' die deinen Sohn erkennen,
Thun auch dich ihr Mutter nennen.
14) Königin der Jungfrauſchaaren,
Die dir lieblich nachgefahren,
Aller auserwählten Heere,
Dir erzeiget Lob und Ehre.

Mutter Gottes, bitt für uns.

15) O du Lamm Gottes, von den Sünden
Die beſchwerte Welt erlöſ;
Uns Betrübten Troſt zu finden,
Gib das Gut', nimm hin das Böſ'.
16) O du Lamm Gottes, das begehren
Alle wir von Herzens-Grund;
O du Lamm Gottes, wollſt anhören
Unſere Bitt' zu dieſer Stund.

Das Te Deum Laudamus.

Te deum laudamus; te Dominum confitemur.

Wir loben dich Gott und Herren,
Wir dich bekennen, ſtets ehren.

Te aeternum Patrem omnis terra veneratur,
Dich ewigen Vater allein,
Verehrt das ganze Erdreich ſein.

Tibi omnes Angeli, tibi coeli et universe potestates,
Dich lieben die Engeln mannigfalt,
Die Himmeln auch und all Gewalt.

Tibi Cherubim et Seraphim incessabili voce proclamant.
Die Cherubim und Seraphim,
Singen mit unaufhörlicher Stimm.

Sanctus, sanctus, sanctus, Dominus Deus Sabaoth!
Heilig, heilig, heilig, Gott,
Der allmächtig Herr Sabaoth.

Pleni sunt coeli et terra Majestatis Gloriae tuae.
Voll ſeynd Himmel und Erd weit,
Der Glorie deiner Herrlichkeit.

Te gloriosus Apostolorum Chorus.
Der herrlichen Apoſtel-Chor,
Lobt, preißt und ehrt dich für und vor.

Te

Te Prophetarum laudabilis Numerus.
Auch die löblich Propheten-Zahl,
Dich lobt und ehrt im Himmelsſaal.

Te Martyrum candidatus laudat Exercitus.
Die heilige Martyrer allzumal,
Dich loben mit herrlichem Schall.

Te per orbem terrarum sancta confitetur Ecclesia.
Durch alle Welt dich weit und breit,
Bekennt die heilige Chriſtenheit.

Patrem immensae Majestatis.
Dich Vater höchſter Majeſtät,
Deſſen Reich ohn End beſteht.

Venerandum tuum verum et unicum Filium.
Auch deinen eingebornen Sohn,
Der bei dir ſitzt auf deinem Thron.

Sanctum quoque paraclytum Spiritum.
Auch den Tröſter, den heiligen Geiſt,
Dem deine Kirch all Dienſte leiſt.

Tu Rex gloriae, Christe.
Du König aller Ehren biſt,
O gütiger Herr Jeſu Chriſt.

Tu Patris sempiternus es Filius.
Gott Vater Sohn biſt auserkohren
Von Ewigkeit aus ihm geboren.

Tu ad liberandum suscepturus hominem, non horruisti virginis uterum.
Der Jungfrauen Leib haſt nicht verſchmäht,
Zu erlöſen das menſchlich Geſchlecht.

Tu devicto mortis aculeo, aperuisti credentibus regna coelorum.
Du haſt zerſtört des Todes Macht,
Und uns den Himmel aufgemacht.

Tu ad dexteram Dei sedes in gloria Patris.
In deines Vaters Herrlichkeit,
Sitzſt du an ſeiner rechten Seit.

Judex crederis esse venturus.
Wir glauben, daß du kommen wirſt,
Zu richten als der hochſte Fürſt.

Te ergo quaesumus, tuis famulis subveni, quos pretioso sanguine redemisti.
Wir bitten, hilf den Dienern dein,
So mit deinem Blut erlöſet ſeyn.

Aeterna

Aeterna fac cum Sanctis tuis in gloria numerari.

Mach uns mit dem himmliſchen Heer,
Theilhaftig der unendlichen Ehr.

Salvum fac popo'um tuum Domine, et benedic hereditati tuae.

O Herr dein'm Volk verleihe Heil,
Und benedei dein lieb Erbtheil.

Et rege eos, et extolle illos usque in aeternum.

Regiere uns zu aller Zeit,
Erhör uns bis in Ewigkeit.

Per ſingulos dies benedicimus te,

Wir benedeien dich alle Tag,
So viel als unſre Stärk vermag.

Et laudamus nomen tuum, in saeculum, et in saeculum saeculi.

Wir loben dein'n Nam herziglich,
Hie zeitlich und dort ewiglich.

Dignare Domine die iſto, ſine peccato nos cuſtodire.

O Herr behüt uns dieſen Tag,
Daß uns kein' Sünd verführen mag.

Mtserere noſtri Domine, miſerere noſtri.

Erbarm dich unſer, lieber Herr,
Erbarm dich, wir bedürfens ſehr.

Fiat misericordia tua Domine super nos, quemadmodum speravimus in te.
Auf uns komm dein Barmherzigkeit,
Wie wir dann hoffen allezeit.

In te Domine speravi, non confundar in aeternum.
Auf dich hoff ich, o lieber Herr,
In Schanden laß uns nimmermehr.

V. Benedicamus Patrem et Filium cum Sancto Spiritu.

R. Laudemus et superexaltemus eum in saecula.

Oremus.

Deus, cujus misericordiae non est numerus, et bonitatis infinitus est thesaurus, piissimae Majestati tuae pro collatis donis gratias agimus, tuam semper clementiam exorantes, ut uni nobis indignis varia dona concedis, nos quoque non deserens ad praemia futura disponas. Per Christum etc.

Unter

Untrr dem Weihwaſſer=Ausgeben ſingt man:

Im Advent: Wohlauf nun laßt uns ꝛc.
Zu Weihnacht: Gelobt ſeyſt du Herr ꝛc.
In der Faſten: Chriſtus ſpricht zur ꝛc.
Zu Oſtern: Iſt dies der Leib Herr ꝛc.
Zu Pfingſten: Jeſu wie ſüß wer ꝛc.

Beſpreng uns Herr mit deinem Blut, Dies Waſſer, ſo bedeuten thut, Löſch aus all unſ're Miſſethat, Und uns verleih dein' göttlich' Gnad.

2) Das Waſſer, ſo gefloſſen iſt Aus deiner Seit', Herr Jeſu Chriſt, Mein Seel waſch von Unreinigkeit, Durch deine große Gütigkeit.

3) Durch dieſes Waſſer, lieber Herr! All Teufelsliſt treib von uns fern, Durch Jeſu Chriſti theures Blut, Bewahr' uns für der Höllen=Glut.

Toden=Lieder.

I.

O Tag des Entſetzens! die Schöpfung erbebet, Den Schrecken des Todes fühlt alles, was lebet, rep. Wann Chriſtus als Richter auf Wolken einſt throut, rep. Die Böſen beſtrafet, die Guten belohnt, rep.

2) Das böſe Gewiſſen verklaget den Sünder, Ihn forſchet dein Auge, du Herzens Ergründer, rep. Ach ſollte mich, eh' ich verſöhnt mit dir bin, rep. Dein Tag überfallen, wo flöhe ich hin? rep.

3) Wenn Rotten Verworfner ihr Schickſal beklagen, Wenn ſie ſchon empfinden die Größe der Plagen, rep. Dann führ' meine Sache, nimm meiner dich an, rep. O Mittler! gleichwie du am Kreuze gethan, rep.

II.

Mel. Gott ſey mir gnädig ꝛc.

Herr Jeſu Chriſt, wahr'r Menſch und Gott, Der du gelitten Angſt und Noth, Für mich am Kreuz auch endlich ſtarbſt, Und mir dein's Vaters Huld erwarbſt. Ich bitt durchs bittre Leiden dein, Du wollſt mir Sünder gnädig seyn.

2) Wann ich nun komm in Sterbens-Noth, Und ringen werde mit dem Tod, Wann meine Zung nun nicht mehr ſpricht, Und meine Ohren hören nicht, Wann mir vergeht all mein Geſicht, Und mir für Angſt mein Herz zerbricht.

3) Wann mein Verſtand ſich nicht beſinnt, Und mir all menſchlich Hülf zerrinnt, So komm o Jeſu, mir behend, Zu Hülf an meinem letzten End, Und führ mich aus dem Jammerthal, Verkürze mir auch des Todes Qual.

III.

Der grimmig' Tod mit ſeinem Pfeil, Thut nach dem Leben zielen, Sein'n Bogen ſchießt er ab in Eil, Und läßt mit ſich nicht ſpielen. Leben verſchwind, wie Rauch in Wind, Kein Fleiſch mag ihm entrinnen, Kein Gut noch Schatz, beim Tod find Platz, Du mußt mit ihm von hinnen.

2) Wann dir das letzte Stündlein kommt, So heißts Urlaub genommen, All Freund verlaſſen dich zur Stund, Kein G'ſell will mit dir kommen; Du mußt allein dich geben drein, Zu reiſen fremde Straßen, Haſt Guts gethan, ſo tragſt davon, Sonſt wird man dir nichts laſſen.

3) Dein Angeſicht wird fallen ein, Dein' Augen werden brechen, Das Herz in ſchweren Aengſten ſeyn, Der Mund kein Wort mehr ſprechen. Dein' ſchön' Geſtalt, muß werden alt, Der Puls wird nimmer laufen, Der Todesſchweiß, macht dir gar heiß, Da kommt die Noth mit Haufen.

4)

4) Dem du zuvor warſt lieb und werth, Dem bringſt du jetzt ein Grauſen, Wer vor bei dir all' Tag einkehrt, Der bleibt jetzund wohl draußen, Schleicht heimlich für bei deiner Thür, Kein G'ſell wird dich mehr kennen, Du liegſt im Bett, und ſeufzeſt ſtät, Dein Gewiſſen wird dich brennen:

5) Vielleicht iſt dies dein letzter Tag, Den du noch haſt zu lebeu, O Menſch veracht nicht, was ich ſag, Nach Tugend ſollſt du ſtreben, Wie mancher Menſch wird müſſen dran, So hofft auf lange Jahren, Und mußt doch hin mit Sonnenſchein, Zur Höll hinunter fahren.

6) Drum, o Seel, ſey ſtets bereit, Thu allzeit männlich wachen, Wann der Tod kommt zu jederzeit, Will dir den Garaus machen; So kannſt du dich frei ritterlich, In Kampf mit ihm begeben, Ein' große Kron tragſt du davon, Wann er dir nimmt das Leben.

IV.

Nichts iſt auf dieſer weiten Welt, Nichts unter allen Dingen, Das einem alſo bitter fällt, Als mit dem Tod zu ringen.

2) O bittrer Tod, o bittre Pein! O hart und bittres Leiden! Was muß der Menſch doch nehmen ein, Wie ſchmerzlich muß er ſtreiten.

3) Was Angſt und Qual bringſt du o Tod! Was Furcht und grauſam Schrecken, Was Marter, Pein und bittre Noth, Das menſchlich Herz erſchrecken.

4) Wie wird dem Menſchen alſo bang, Von wegen ſeiner Sünden, Darin er hat gelebt ſo lang, Und ſich im Herzen finden.

5) Alsdann wird alles ſcheinen groß, Was man zuvor klein achte; Es wird ein'm geben manchen Stoß, Das man zuvor verlachte.

6) Dein Sünd ſo ſchwer dir kommen für, Daß du ſchier mögſt verzagen,

Der

Der g'ringſte Fluch, der g'ringſte Schwur, Dein G'wiſſen wird hart nagen.

7) Dich wird erſchrecken das Gericht, Dafür du mußt erſcheinen, Da alles wird gar g'nau geſchlicht, geſtraft mit ſchweren Peinen.

8) O Jeſu Chriſte, Gottes Sohn, Der du biſt Menſch geboren, Mein'r armen Seel alsdann verſchon, Daß ſie nicht werd verloren.

9) Ich bitt durch deinen bittern Tod, Und durch dein ſchweres Leiden, Ach! ſtärke mich in ſelbiger Noth, Wenn ich von hier muß ſcheiden.

V.

Es iſt ein Schnitter, heißt der Tod, Hat Gewalt vom höchſten Gott, Heut wetzt er das Meſſer, Es ſchneit ſchon viel beſſer, Bald wird er drein ſchneiden, Wir müſſens nur leiden, Hüte dich ſchönes Blümelein.

2) Was heut nur grün und friſch da ſteht, Wird morgen hinweg gemäht, Die edle Narciſſen, Die himmliſche

himmliſche Schlüſſel, Die ſchön' Hyacinthen, Die türkiſche Binten. Hüte dich ſchöns Blümelein.

3) Viel hundert tauſend ungezählt, darunter der Sichel fällt, Roth Roſen, weiß Lilgen, Beide wird austilgen, Ihr Kaiſer-Kronen, Man wird euch nicht ſchonen. Hüte ꝛc.

4) Das himmelfarbe Ehrenpreiß, Die Tulipan gelb und weiß, Die ſilberne Glocken, Die güldene Flocken, Senkt alles zur Erden, Was wird noch daraus werden. Hüte ꝛc.

5) Ihr hübſch Lavendel und Rosmarein, Ihr vielfärbige Röſelein. Ihr ſtolze Schwert-Lilgen, Ihr krauſe Baſilgen, Ihr zarte Violen, Man wird euch bald holen. Hüte ꝛc.

6) O König, o Kaiſer, o Fürſt und Herr! Fürcht ihr auch den Schnitter ſehr, Der Herzenbetrüber, Je länger, je lieber, Macht alles herunter, Thut keinem beſonder. Hüte ꝛc.

7) Er macht ſogar keinen Unterſchied, Nimmt alles in einem Schnitt, Pabſt, König und Kaiſer, Fürſt, Palläſt und Häuſer,

Häuſer, Da liegens beiſammen, Man weiß kaum ein'n Namen. Hüte ꝛc.

8) Und wenn ſie nun geſchnitten ab, So heißen ſie all ſchab ab. Noch weil ſie da liegen, Thut man vor ihn'n fliehen, Beſcharrt ſie mit Erden, Und läßt ſie faul werden. Hüte ꝛc.

9) Trotz Tod, komm her, ich fürcht' dich nicht, Trotz komm in einem Schnitt, Wann Sichel mich letzet, So werd ich verſetzet In den himmliſchen Garten, Darauf will ich warten. Freu dich ſchöns Blümelein.

VI.

Mein Teſtament, ſoll ſeyn am End, Jeſus, Maria Joſeph. Mein letztes Wort und mein Paßport, Jeſus, Maria, Joſeph. Mein Troſt im Leid und Traurigkeit, Jeſus, Maria, Joſeph. Mein' größte Freud und Seligkeit, Jeſus, Maria, Joſeph.

2) Im Todenſchweiß, zur letzten Reiſ' ꝛc. Euch lad ich ein, zu Gefährden mein ꝛc. Zu euch ich eil, und ſuch

mein

mein Heil ꝛc. In eurem Schoos, voll Gnaden groß ꝛc.

3) Wann mir die Red und Sprach vergeht ꝛc. Mein Herz annoch, ſoll ſeufzen doch ꝛc. Aufnehmet mich, das bitte ich ꝛc. Von Herzensgrund zur letzten Stund ꝛc.

4) Euch ich befehl, mein arme Seel ꝛc. Mein'n Geiſt ich ſend, in eure Händ ꝛc. Wirft mich hinab, der Tod ins Grab ꝛc. So ſoll allein mein Grabſchrift ſeyn ꝛc.

Der 50ſte Buß⸗Pſalm.

Miserere mei Deus, secundum magnam misericordiam tuam.

Et secundum mulditudinem miserationum tuarum, dele iniquiratem meam.

Amplins lava me ab iniquitate mea, et a peccato meo munda me.

Quoniam iniquitatem meam ego cognosco, et peccatum meum contra me est semper.

Tibi

Tibi soli peccavi, et malum coram te feci, ut justificeris in sermonibus tuis et vincas cum judicaris.

Ecce enim in iniquitatibus conceptus sum, et in peccatis concepit me mater mea.

Ecce enim veritatem dilexisti, incerta et occulta sapientiae tuae manifestati mihi.

Asperges me hyssopo, et munbabor, lavabis me, et super nivem dealbabor.

Anditui meo dabis gaudium et laetitiam, et exultabunt ossa humiliata.

Averte faciem tuam a peccatis meit et omnes iniquitates meas dele.

Çor mundum crea in me Deus, et spiritum rectum innova in visceribus meis.

Ne projicias me a facie tua, et Spiritum sanctum tuum ne auferas a me.

Redde mihi laetitiam salutaris tui, et spiritu principsli confirma me.

Docebo inquos vias tuas, et impii ad de convertentur.

Libera me de sanguinibus Deus, Deus salutis meae, et exultabit lingua mea justitiam tuam.

Domine

Domine labia mea aperies, et os meum annuntiabit laudem tuam.

Quoniam si voluisses sacrificium, dedissem utique, holocaustis non delectaberis.

Sacrificium Deo spiritus contribulatus, cor contritum et humiliatum Deus non despicies.

Benigne fac Domine in bona voluntate tua Sion, ut aedificentur muri Jerusalem.

Tunc acceptabis sacrificium justitiae, oblationes, et holocausta, tunc imponent super altare tuum vitulos.

Gloria Patri, et Filio etc.

Der 129ſte Pſalm.

De profundis clamavi ad te Domine, Domine exaudi vocem meam.

Fiant aures tuae intendentes in vocem deprecationis meae.

Si iniquates observaveris Domine, Domine quis sustinebit?

Quia apud te propitatio est, et propter legem tuam sustiuni te Domine.

Sustinuit anima mea in verbo ejus, speravt. anima mea in Domino.

A custodia matutina usque ad noctem speret Israel in Domino.

Quia apud Dominum misericordia et copiosa apud eum redemptio.

Et ipse redimet Israel ex omnibus iniquitatibus ejus.

Gloria Patri, et Filio etc.

Litania omnium sanctorum in Rogationibus a Choro cantandae

Kyrie eleison, Christe eleison, Kyrie eleison, Christe audi nos, Christe exaudi nos, Pater de caelis Deus, miserere nobis.

Fili Redemptor mundi Deus, miserere nobis.

Spiritus sancte Deus, miserer nobis

Sancta Maria, ora pro nobis.

Sancta Dei Genitrix, ora pro nobis.

Sancta Virgo Virginum, ora pro nobis.

Sancte Michaël, ora pro nobis.

Sancte Gabriël, ora. S. Raphaël, ora.

Omnes sancti Angeli et Archangeli, orate pro nobis,

Omnes sancti beatorum spirituum Ordines, orate pro nobis.

S.

S. Johannes Baptista, ora pro nobis.
S. Joseph, ora pro nobis.
Omnes sancti Patriarchae et Prophetae, orate pro nobis.
S. Petre, ora pro nobts. S. Paule, ora.
S. Andrea, ora etc. S. Jacobe, ora.
S. Joannes, ora etc. S. Thoma, ora.
S. Jacobe, ora etc. S. Philippe, ora.
S. Bartholomae, ora. S. Matthaee, or.
S. Simon, ora etc. S. Thaddaee, or.
S. Matthia, ora etc. S. Barnaba, ora.
S. Luca, ora etc. S Marce, ora.
Omnes Ss. Apostoli et Evangelistae, orate pro nobis.
Omnes Ss. Discipuli Domini, orate etc.
Omnes sancti Innocentes, orate etc.
Sancte Stephane, ora pro nobis.
S. Laurenti, ora etc. S. Vicenti, ora.
Sancte Fabiane et Sepastiane, orate etc.
Sancti Joannes et Paule, orate etc.
Sancti Cosma et Damiane, orate etc.
Sancti Gervasi et Protasi, orate etc.
Omnes sancti Martyres, orate etc.
S. Sylvester, ora pro nobis.
S. Gregori, ora etc. S. Ambrosi, ora.
S. Augustine, ora etc. S. Hironyme, or.
S. Martine, ora etc. S. Nicolae, ora.
Omnes sancti Pontifices et Confessores, orate pro nobis.

Omnes sancti Doctores, orate etc.
S. Antoni, ora etc. S. Benedicte, etc.
S. Bernarde, ora etc. S. Dominice etc.
S. Francisce, ora pro nobis.
Omnes sancti Sacerdotes et Levitae, etc.
Omnes sancti Monachi et Eremitae, orate etc.
S. Maria Magdelena, ora etc.
S. Agatha, ora etc. S. Lucia, ora etc,
S. Agnes, ora etc. S. Caecilia, etc.
S. Catharina, etc. S. Anastasia, etc.
Omnes sanctae virgines et viduae, orate pro nobis.
Omnes Sancti et Sanctae Dei, intercedite.
Propitius esto, parce nobis Domine.
Propitius esto, exaudi nos Domine.
Ab omni malo, libera nos Domine.
Ab omni peccato, libera nos Domine.
Ab ira tua, libera nos Domine.
A subitanea et inprovisa morte, lib. etc.
Ab insidiis diaboli, libera nos Domine.
Ab ira, odio et omni mala voluntate, lib.
A spiritu fornicationis, libera etc.
A fulgere et tempestate, libera etc.
A morte perpetua, libera etc.
Per mysterium sanctae incarnationis tuae, libera nos Domine.

Per adventum tuum, lib. nos Domine.
Per nativitatem tuam, libera etc.
Per Baptismum et sanctum jejunium tuum, libera nos Domine.
Per Crucem et Passionem tuam, lib. etc.
Per mortem et sepulturam tuam, libera.
Per sanctam Resurrectionem tuam.
Per admirabilem ascentionem tuam, libera nos Domine.
Per Adventum Spiritus S. Parácliti, lib.
In die Judicii.
Peccatores, te rogamus, audi nos.
Ut nobis parcas, te rogamus.
Ut nobis indulgeas, etc.
Ut ecclesiam tuam sanctam regere et conservare digneris.
Ut Dominum Apostolicum et omnes Ecclesiasticos ordines in sancta Religione conservare digneris, te rog. etc.
Ut inimicos S. Ecclesiae humiliare digneris, te rogamus.
Ut regibus et Principibus Christianis pacem et veram concordiam donare digneris, te rogamus.
Ut cuncto populo Christiano pacem et unitatem largiri digneris, te rogam.
Ut nosmet ipsos in tuo sancto servitio confor-

confortare et conservare digueris, te rogamus.

Ut mentes nostras ad coelestia desideria, erigas, te rogamus.

Ut omnibus benefactoribus nostris sempiterna bona retribuas, te rogamus.

Ut animas nostras, fratrum, propinquorum et benefactorum nostorum ab aeterna damnatione eripias, te rogamus.

Ut fructus terrae dare et conservare digneris, te rogamus andi nos.

Ut omnibus fidelibus defunctis requiem aeternam donare digneris, te rogam.

Ut nos exaudire digneris, te rogamus.

Fili Dei, te togamus audi nos.

Agnus Dei, qui tollis peccata mundi, parce nobis Domine.

Agnus Dei, qui tollis paccata mundi, Exaudi nos Domine.

Agnus Dei, qui tollis paccata mundi, Miserere nobis.

Christe audi nos. Christe exaudi nos.

Zuſatz neuer Lieder.

Advents-Lieder.

I.

Ave Maria klare, Du lichter Morgenſtern, Du biſt ein' Freud fürwahre, Des Himmels und der Erd, Erwählt von Ewigkeit, Zu ſeyn ein' Mutter Gottes, Zum Troſt der Chriſtenheit.

2) Ohn' Sünd biſt du empfangen, Als dich die Kirch verehrt, Und von der falſchen Schlangen, Biſt blieben unverſehrt. O Jungfrau rein und pur, Dein Lob kann nicht ausſprechen, Ein irdiſch Kreatur.

3) Dich Anna hat geboren, Maria edles Blut, Als Adam hat verloren, Das allerhöchſte Gut; Du ſolches haſt geſucht, Und glücklich wieder funden, Durch deines Leibes Frucht.

4) Ein Gruß ward dir geſendet, Vom allerhöchſten Gott, Durch Gabriel geendet, durch dieſen Himmels-Both.

Die

Du ſollſt ein' Mutter ſeyn, Und doch ein' Jungfrau bleiben, Keuſch, heilig, ewig rein.

5) Der Herr will bei dir wohnen, O edle Roſe roth, Dein Stimm laß lieblich tönen, Und hilf der Welt aus Noth. Du biſt gebenedeiet, Weit über alle Frauen, In alle Ewigkeit.

II.

Es iſt ein Ros entſprungen, Aus einer Würzel zart, Als uns die Alten ſungen, Aus Jeſſe kam die Art, Und hat ein Blümlein bracht, Mitten im kalten Winter, Wohl zu der halben Nacht.

2) Das Röslein, das ich meine, Davon Iſaias ſagt, Iſt Maria die reine, Die uns das Blümlein bracht, Aus Gottes ewigem Rath, Sie hat ein Kind geboren, Und blieb eine reine Magd.

3) Dies G'ſchlecht hat uns beſchrieben, Lucas mit treuer Hand, Wie Gabriel getrieben, Vom Himmel hoch geſandt, Zu einer Jungfrau fein

Die Gott hat auserwählet, Sein werthe Mutter zu ſeyn.

4) Der Engel unverdroſſen, Macht ſich ins jüdiſch Land, Gen Nazareth verſchloſſen, Da er Mariam fand, In ihrem Kämmerlein, Er freundlich ſie anredet, Dich grüß ich Jungfrau rein.

5) Du biſt voll Himmels-Thaue, Der Herr will bei dir ſeyn, Hoch über alle Frauen, Gebenedeit allein, Die edle Jungfrau zart, Ob dieſes Engels Grüßen, Ganz ſehr erſchrocken ward.

6) Du ſollſt dich nicht entſetzen, Sprach er, o Jungfrau ſchon, Mein' Red' ſoll dich ergötzen, Ich komm aus Himmels Thron, Bring fröhlich Bothſchaft dir, Du haſt Genad gefunden Bei Gott, das glaub du mir.

7) Ein Kindlein wirſt du tragen, In deinem keuſchen Leib, Davon die Schrift thut ſagen, O überſeligs Weib, Sein Naam' iſt Jeſus Chriſt, Der Herr, der wird ihm geben Sein's Vaters Davids Sitz.

8) Die Jungfrau ihn anſehend, Sagt züchtig mit Verſtand: Wie ſoll doch das geſchehen? Kein Mann ich je erkannt. Der Engel ſprach zu ihr: Dieß Wunder wird verſchaffen, Der heil'ge Geiſt in dir.

9) Es wird dich überfahren, Des Allerhöchſten Kraft, Und unverlezt bewahren, Dein' reine Jungfrauſchaft; Dann ſelbig Kindlein ſchon, Das von dir wird geboren, Das wird ſeyn Gottes Sohn.

10) Laß dichs nicht Wunder haben, Daß auch ein altes Weib, Eliſabeth dein Baſen, Geht auch mit ſchwerem Leib, Gott alles möglich iſt. Sie wird ein'n Sohn gebären, In dreier Monat Friſt.

11) Groß Freud alsdann bekommen, Die edle Jungfrau zart, Da ſie nun hat vernommen, Daß ſie Gott's Mutter ward, ſprach willig und bedacht: Ich bin des Herrn Dienſtmagd, Mir geſcheh wie du geſagt.

12) Aus heil'gen Geiſtes Kräften, Maria bald empfing, Gott Sohn, des Himmels Schöpfer. Schau wunder-

liche

liche Ding, Neun Monat bei ihr war, Sie ward ein Mutter Gottes, Blieb Jungfrau rein und klar.

Weihnachts-Geſänge.

I.

Still geſchwinde, ſtill ihr Winde, Stört dem Kind nicht ſeine Ruh! Nicht mehr blaſet, nicht mehr raſet; Schaut es ſchließt die Augen zu. Hier liegt der, ſo euch gebiethet, Daß ihr brauſet, tobet, wüthet, Oder gänzlich ſchweiget ſtill, wie er will.

2) Schnee und Regen, ſoll ſich legen, Mehrt dem Kinde nicht die Qual; Luft und Erde, inne werde, Daß hier ruhet in dem Stall, Welcher ſonſt wie Wollen ſchneyet, Und ſein Eis mit Zapfen ſtreuet, Daß ſich niemand faſt erhält, für der Kält.

3) Legt euch nieder, ſchwache Glieder, So bekleiden unſern Gott! Augenlieder, ſchließt euch wieder, Und ver-

vergeſſet aller Noth; Laſſet den doch ruhig ſchlafen, Der den Saul und deſſen Waffen, Die dem David nachgetracht, ſchlafen macht.

4) Nun will ſchlafen, der erſchaffen, Und bewahret alle Ding: Statt der Strafen, Heil zu ſchaffen, Macht er ſich hier ſelbſt gering. Höchſte Macht, läßt du dich binden? Da der Schlaf um unſre Sünden, Mit dem Bild der Sterblichkeit, dich bekleid't.

5) Aber ſehet, und verſtehet, Wenn das Aug der Menſchlichkeit, Stille ſtehet, und zugehet, Wacht doch dein' Fürſichtigkeit, Daß die Erde nicht mag wanken, Gar das wilde Meer ſein' Schranken, Nicht die Ungeſtümmigkeit, überſchreit.

6) Ich behüte, eure Tritte, Spricht Er, dann ich ſchlafe zwar, Mein Gemüthe, meine Güte, Aber wacht für meine Schaar. Da ich euch ganz ſchwach erſcheine, Friere, ächze, leide, weine, Wird mein' höchſte Macht der Welt, vorgeſtellt.

7) Drum geſchwinde, ſtill ihr Winde, Sturm, Froſt, Hagel, Schnee

und

und Eis, So erfüllen, Gottes Willen, Bringt dem Herren Lob und Preis! Alle ihr erſchaffne Geiſter, Lobet jenen höchſten Meiſter, Der euch alle Wirkungskraft, hat geſchafft.

8) Berg und Hügel, all Geflügel, Bringt dem Herren Lob und Ehr; Ceder, Eichen, ſo da reichen Ueber hohe Wolken her, Jedes Blatt und jede Rinde, Seines Schöpfers Lob verkünde, Rühmet alle Jung und Alt, ſein' Gewalt.

II.

Der Menſchen Heil, ein kleines Kind, In einem Stall man liegen find't; Das Kindelein iſt Gottes Sohn, Woll führen uns zu ſeinem Thron. Drum ſingt jetzt all zuſammen, Mit Fröhlichkeit, mit Innigkeit, Dem Kindelein in Ewigkeit, Preißt ſeinen Namen. :,:

2) Sein' Mutter iſt ein' Jungfrau zart, Das Kindlein iſt von Wunder-Art: Ein kleines Kind, das alle Welt, Auf ſeinem kleinen Finger hält. Drum 2c.

3) Das Kind iſt Gott und Menſch zugleich, O Menſchheit, o wie gnadenreich! Die Gottheit aus der Menſchheit blitzt, Gleichwie die Sonn durch Wolken glitzt. Drum ꝛc.

4) Kein Roſenbaum im Paradeis, Aus einem Stock tragt roth und weiß: In dieſem Kind ſeynd zwo Natur, Der Schöpfer und die Kreatur. ꝛc.

Von den heil. drei Königen.

Mel. Der Tag der iſt ſo ꝛc.

Die edlen Könige hoch gebor'n, Erkannten bei dem Sterne, Wie, daß ein Kindlein wär gebor'n, Das wollten ſie ſeh'n gerne, Sie nahmen mit ſich reichen Sold, Myrrhen, Weihrauch und auch Gold, Sie eilten allgemeine, Fielen nieder auf ihre Knie, Der Herr empfing das Opfer ihr, mit ſeiner Mutter reine.

2) Und da das Opfer war vollbracht, Dem Kind als Gott dem Herren, Sie nahmen Urlaub mit Andacht, Und zogen

gen wieder heimen, Der Stern weißt ſie in ſolcher Geſchicht', Daß ſie zu Herodes kommen nicht, Da ſand' er ſeine Bothen, In die Häuſer ohne Zahl, Nach dem Kindlein überall, Herodes war betrogen.

3) Joſeph nahm das Kindelein, Gar lieblich in ſein' Hände, Und ſprach: Maria, Jungfrau rein, Wir ziehen aus dem Lande. Eh' wir kommen in große Noth, Um deines lieben Kindleins Tod, Von den falſchen Juden, So ziehen wir in Egyptenland, Das iſt uns fremd und unbekannt, So folg du meiner Lehre.

4) Nun ſingen wir dies Lobgeſang, Dem Kind als Gott dem Herren, Und bitten ihn auch zum Anfang, Durch ſeiner Mutter Ehre, Damit er uns behüte all', Daß uns kein böſer Feind anfall', Und alles Böſe von uns wende, Und daß er uns an unſerm Ende, Setzt zu ſeines Vaters Hände, Nach dieſem Elende.

Von Chriſti Leiden und heil. Abendmahl.

I.

Weint ihr goldnen Himmels⸗Augen, Ziehet Trauerwolken an, Laßt von euch nur Thränen ſaugen, Was auf Erden trauern kann. Hohe Berg und Thal und Felder! Gebt nur trüben Wiederhall, Löwen, Tieger, in den Wäldern, heulet kläglich allzumal.

2) Der die Sterne heißet glimmen, An dem blauen Himmelszelt, Der des muntern Echo Stimmen, Hat den Felſen zugeſellt. Ach der Löw von Juda Stammen, Deſſen Stimm ſonſt alles ſchreckt, Deſſen Stärk und Augenflammen, Jetzt das finſtre Grab bedeckt.

3) Weich von mir du eitles Leben, Ich will dich mit frohem Muth, Hier bei dieſem Grab aufgeben, Wo entſeelt mein Jeſu ruht. Möchte ich mich doch verſchließen, Hier mit dir, o Jeſu, ein, Möcht zu dieſes Grabes Füßen, Dieſes meine Grabſchrift ſeyn.

4) Hier iſt der im Grab zu finden, Der die Erde leben macht, Und der ſo durch ſeine Sünden, Ihn hat zu dem Grab gebracht. Jenen hieß die Lieb erſterben, Dieſen aber ſeine Reu, Laß dadurch mich Huld erwerben, O du höchſte Schöpfers-Treu.

II.

Das zarte Lamm ſein Fleiſch und Blut, Im Abendmahl hat geben; Zum Tod nun eilt, um uns zu gut, Zu laſſen auch ſein Leben. O Jeſu, was dein edler Schweiß, Vom Haupt an bis zu Füßen, Im Garten nie erhörter Weis, Durch deine Lieb thut fließen.

2) Strick, Geißeln, Schläg, Spott, Mord und Tod, Dich haben ganz umfangen. O Vater, rufſt du, ach mein Gott! Zu dir ſteht mein Verlangen; Erhör mein Bitt, mach daß der Kelch Des Leidens von mir gehe; Doch aber dein Will und Befehl, Und nicht der mein' geſchehe.

3) Verſtocktes Herz, verſtocktes Herz! Das noch nicht will erkennen, Den

Blut-

Blut-Schweiß, den ſo großen Schmerz, Die bluterpreßte Thränen, Die Jeſu Lieb für dich und mich, So liebreich hat vergoſſen, Da er uns auch ſo gnädiglich, Sein Herz hat aufgeſchloſſen.

4) O blut'ges Lamm, o Sakrament! Mit dir will ich mich weiden; Wie koſtbar iſt in dir verſenkt, Der Werth all deiner Leiden. Dein Schweiß und Blut, das höchſte Gut, Zum Troſt mir angedeihen, Wann in dem Tod und letzter Noth, Nicht mehr zu dir kann ſchreyen.

III.

Du wahres Opfer-Lamm! Lösch aus noch jene Flamm, So meiner Sünd gebühret, Die mich von dir entführet; :,: Sieh auf mich armes Kind :,: Und gib, daß meine Sünd, Bei dir Verzeihung find.

3) Wie oft hab ich gefehlt, Da ich die Sünd erwählt? Doch ſteht zu meinem Hoffen, Der Weg zur Gnade offen; :,: Dann dein verſpritztes Blut :,:

O Herr, o höchſtes Gut! Mach' meiner Seele Muth,

4) Wer ſeine Sünd bereut, Und ſelbſt vor ihr entſcheut, Kann deiner Milde trauen, Und feſt auf ſolche bauen. Du kannſt nicht grauſam ſeyn, :,: Du ſuchſt nicht meine Pein, :,: Mein Heil ſuchſt du allein.

Lobgeſänge vom hochwürdigen Sakrament des Altars.

I.

Kommt her ihr Kreaturen all, Alles was erſchaffen iſt, Kommt her und ſehet allzumal, Was da zugegen iſt. Dies iſt das heilig Sakrament, Dieß ſollt ihr loben ohne End. O, daß ichs loben kunt, All meine Täg und Stund!

2) So fangt nun an ihr Engelein, Fangt an dies Lobgeſang: Kommt, lobt Jeſum den Herren mein, Der an dem Kreuz da hangt, Der hat ſich uns zur Speiſ' gegeben, Damit

wir ſollen ewig leben, Im höchſten Sakrament, Dies lobet ohne End.

3) Stimmt an, ſtimmt an ihr Seraphim, Die ihr vor Liebe brennt, Ihr Thronen nnd ihr Cherubim, Singt, was ihr ſingen könnt, Herrſchaft, Kräften und Fürſtenthum, Gewalt, Erz⸗ und ganz Engelthum, Preißt alle g'ſchwind und b'hend, Das heilige Sakrament.

4) Ihr Sonn und Mond und alle Stern, Auch ihr vier Element, Lobt, preiſet mein und euern Herrn, Im höchſten Sakrament. All' Berg und Thal, all' Bäum und Frücht, All Laub und Gras verweilet nicht, Lobt allzeit ohne End. Das heilig Sakrament.

5) Ihr Fiſch im Meer, all Thier auf Erd, Und was in Lüften ſchwebt, Kommt und lobt jenen unbeſchwert, Durch welchen alles lebt. Hier iſt er unter kleiner G'ſtalt, Behalt doch ſeine große Gewalt, Den lobet ohne End, Im höchſten Sakrament.

6) Ihr Patriarchen insgemein, Und

ihr Propheten all, Auch ihr Jungfrauen keuſch und rein, Mit der Apoſtel Zahl, All Martyrer und Beichtiger, All' auserwählte Himmelsheer, Lobt alle ohne End, Das heilig Sakrament.

7) Auch du Maria Jungfrau rein, Den du empfangen haſt In deinem Leib, ſieh, der Sohn dein, Allhier iſt eingefaßt. Unter G'ſtalt eines kleinen Brod, Verborgen liegt der groſſe Gott, Den lob auch du allzeit, Den lob in Ewigkeit.

8) Zuletzt all die zugegen ſeynd, Bietet auf all' eure Macht, Singt alle Jung, Alt, Groß und Klein, Die ihr zum Himmel tracht: Jeſum erhöhet ohne End, In dem heiligſten Sakrament, Den preißt und benedeit, In alle Ewigkeit.

9) Das ſey hinführo unſer Loos, Daran man uns erkenn, Zu preißen Jeſu Güte groß, Keiner nichts anders nenn, Nichts anders ſoll'n wir hab'n im Mund, Bis da ankommt die letzte Stund, Als gelobt ſey ohne End, Das heilig Sakrament.

II.

Mein Herz gedenk, was Jeſus thut, O große Lieb, o höchſtes Gut! Auf neue Weiſ', zur Seelen-Speiß, Gibt Jeſus hier ſein Fleiſch und Blut. :,:

2) O liebſter Gott, im Sakrament, Bleibt deine Lieb bis an das End. Wie ſoll dann ich nicht lieben dich? O daß mein Herz in Lieb entbrennt! :,:

3) Aus Lieb ich dann verlang zu dir, Nichts als die Lieb ſoll wirken hier. Bei dir allein, mein Herz will ſeyn, Ach liebſter Jeſu komm zu mir. :,:

4) Zu dir mein Herz verlanget ſehr, Dein' Gnad und Lieb in mir vermehr. Allein du biſt, Herr Jeſu Chriſt, Was ich auf dieſer Welt begehr. :,:

5) Nun hab ich, was mein' Seele begehrt, Was will ich mehr auf dieſer Erd? O wahre Freud und Süßigkeit, O Ruh der Lieb, die ewig währt. :,:

6) Kein' and're Ruh vergnügt mein Herz, Ohn Jeſu ſeyn iſt lauter Schmerz, Darum allein mein' Sorg ſoll ſeyn, Daß ich nicht mehr dies Gut verſcherz. :,:

7) O ſchönſtes Gut, o theures Pfand, O reine Lieb, o keuſches Band! Mit Lieb an dich, o Jeſu, mich Gebunden halt im Gnadenſtand. :,:

8) Ach! bleib mit mir, ich bitte dich, In deiner Lieb erhalte mich. Mein Leib und Seel ich dir befehl, Dein will ich bleiben ewiglich. :,:

III.

Dich bet ich an, o höchſtes Gut, Daß du hier aufbehalten, Verborgen haſt dein Fleiſch und Blut, In Sakraments⸗Geſtalten. Sieh hier mein Herz ſich ſtellet dar, Und nach deinem Willen lenket, Weil dieſes ſich hie ganz und gar, In deine Lieb' verſenket.

2) Das Aug', der G'ſchmack und and're Sinn Den Menſchen hier betrügen, Doch ich gewiß verſichert bin, Daß nicht das Ohr kann lügen. Ich ſicher glaub' was Gottes Sohn Mit ſeinem Wort mich lehret, Nichts g'wiſſers iſt, ob man es ſchon Von ihm nicht ſelbſten höret.

3) Es ward allein am Kreuzesſtamm Die Gottheit nicht geſehen, Nun Gott- und Menſchheit hier beiſamm, Wahrhaft verborgen ſtehen; Doch ich bekenne veſtiglich, Daß beide allhier ſeyen, Was jener Schächer bat für ſich, Bitt, wollſt auch uns verleihen.

4) Ich hier nicht ſeh die Wunden dein, Die Thomas hat geſehen; Doch dich den Gott und Herren mein, Werd jederzeit geſtehen. Ein'n ſteifern Glauben wolleſt mir, Von Tag zu Tag beſchehren, Auch meine Hoffnung für und für, Sammt deiner Lieb vermehren.

5) Dich hat der Herr vor ſeinem Tod, Zum Liebspfand uns gegeben, Du biſt das wahre Himmelbrod, So uns erhält das Leben. Laß doch mein Herz ſtets bei dir ſeyn, Mit ſelbem dich verbinde, Gib Gnad, daß es in dir allein, Sein'n Troſt und Leben finde.

6) Herr Jeſu, wahrer Pelican, Die Reinigkeit mir ſchenke, Was ich im Leben Bös gethan, In deinem Blut verſenke, Von ſelbem nur ein Tröpflein mag, Die ganze Welt erlöſen,

Bewahren auch von aller Plag, Und waſchen von dem Böſen.

7) O wahrer Gott, Herr Jeſu Chriſt, Den ich verdeckt anſchaue, Wann wird doch kommen jene Friſt, Auf die ich allzeit traue? Daß ich dich ſeh in deinem Licht, Und zu dir auferhoben, Von Angeſicht zu Angeſicht, Dein' Klarheit möge loben.

IV.

Ihr Engeln allzumal, Preißet zu tauſendmal, Jeſum hier eben, :,: Der ſich als eine Speiß, Auf ein' ſo wundere Weis, Auch uns hat geben.

2) Ihr Engeln allzumal, Vom hohen Himmelsſaal, Herab euch ſchwinget, :,: Heilig, heilig iſt Gott, heilig Gott Sabaoth, Mit uns hier ſinget.

3) Ihr Engeln allzumal, Bei dieſem Abendmahl, Glorie thut ſingen, Gleichwie geſungen habt, Als er geboren ward, Das Heil zu bringen.

4) Ihr Engel allzumal, Weit über Berg und Thal, Laßt Lob erſchallen; :,: Vor dieſem Himmelbrod, All Uebel,

bel, Höll und Tod, Durch euch ſoll fallen.

5) Ihr Engeln allzumal, In dieſem Jammerthal, Uns wollet anfriſchen; :,: Dies heiligſt Sakrament, Hier loben ohne End, dort ewiglich.

Zum heil. Herzen Jeſu.

O mildes Herz Jeſu, ich komme zu dir, Und werfe mich nieder, in Demuth dahier. :,: Ich ſeufze, ich bitte, verſtoße mich nicht, Vor Schmerzen und Liebe, das Herze mir bricht.

2) O treues Herz Jeſu, ich ſag ohne Scheu, Hinführo ſoll leben, mein Seele dir treu. :,: Ich nehme zum Zeugen das himmliſche Heer, Ich wünſche der Zähren ein völliges Meer.

3) Ich gerne will büßen, was Böſes geſchehn, Und wieder vereinigt in Treue mich ſehn. :,: Ich rufe dann ſcheue den liebenden Schmerz, Dich muß ja gewinnen ein liebendes Herz.

4) O ſtarkes Herz Jeſu! wie bin ich ſo ſchwach, Ich ändre den Vorſatz, wie feſt ich ihn mach. :,: Ich werde im

Guten oft leichtlich gar matt, Die Tugend hat bei mir kaum bleibende Statt.

5) Was thue ich beſſer, als komme zu dir, Du rufeſt zu allen, ach kommet zu mir. :,: Drum komme ich hoffend, daß Stärke ich find, In meinen Amtspflichten, ich ſchwächliches Kind.

6) O reines Herz Jeſu! bleib auf mich gericht, Als welchem es kenntlich an allem gebricht. :,: Bereiche, ich bitte, mein dürftige Seel, Die ich dir im Leben und Tode befehl.

Glaub, Hoffnung, Liebe.

Herr ich glaube, Herr ich hoffe, Herr, von Herzen lieb ich dich, Weil ich mich ein Chriſt thu nennen, Glaub ich alles und bekenne, Was die chriſtlich Kirch uns lehret, Das ſie hat von dir gehöret. In dem Glauben, in der Hoffnung, In der Liebe ſtärke mich.

2) Herr ich glaube, Herr ich hoffe, Herr, von Herzen lieb ich dich, Du biſt wahrhaft kannſt nicht lügen, Dich kein' Falſchheit kann betrügen, Weil

auch

auch dir nichts iſt verborgen, Kann ich glauben ohne Sorgen. In dem Glauben, in der Hoffnung, In der Liebe ſtärke mich.

3) Herr, ich glaube, Herr, ich hoffe, Herr, von Herzen lieb ich dich, Glaube auch, daß Gott nur einer, Seines gleichen ſeye keiner, Daß Gott dreifach in Perſonen, Als ein Haupt mit dreien Kronen. In dem Glauben, in der Hoffnung, In der Liebe ſtärke mich.

4) Herr, ich glaube, Herr, ich hoffe, Herr von Herzen lieb ich dich, Glaube auch, das Gottes Sohne, Von dem hohen Himmelsthrone, Auf die Welt iſt zu uns kommen, Hat die Menſchheit angenommen. In dem Glauben, in der Hoffnung, In der Liebe ſtärke mich.

5) Herr, ich glaube, Herr, ich hoffe, Herr, von Herzen lieb ich dich, Weil du willt, daß ich ſoll hoffen, Daß der Himmel ſtehet offen, Daß du wollſt die Sünd vergeben, Wann man Buß thut in dem Leben. In dem Glauben, in der Hoffnung, In der Liebe ſtärke mich.

Lob=

Lobgeſang Gottes.

Wann die frohe Morgenröthe, Aus dem Purpurzimmer geht, Und die erſten Tagesſtrahlen, Die ſonſt dunkle Erd' bemalen, Gehet mit der Sonnenlauf, Meine Lieb zu Jeſu auf.

2) Wer muß nicht erſtaunend ſtehen, Der die Sonne ſieht aufgehen, Auf des höchſten Schöpfers Winken, Der ſie geſtern hieße ſinken, Wer ſoll nicht den Schöpfer dann, Lieben, loben, beten an.]

3) Wann zur hellen Mittagszeit, Weiter ſich der Tag ausbreit, Und die Hitz, ſo ſich gemehret, Uns den Schatten ſuchen lehret. Mehr der Sonnenhitz in mir, Meine Lieb, o Gott zu dir.

4) Welcher kluge Allmachtsſinn, Hat die Hitz von Anbeginn, Wovon alles mußte leben, Doch der Sonne mögen geben? Wer ſoll nicht den Schöpfer dann, Lieben, loben, beten an.

5) Wenn die Sonn zum Abend neigt, Und dem Aug' ſich größer zeigt, Wenn die muntere Sterne glimmen, Soll mein

mein Herz dir Lob anſtimmen, Und vergrößern ſich in mir, Meine Lieb, o Gott zu dir.

6) Du gibſt ja der dunkeln Nacht, Dieſen ſchönen Sternenpracht, Deine Macht heißt ſie entzünden, Die kein Herze mag ergründen, Wer ſoll nicht den Schöpfer dann, Lieben, loben, beten an.

7) Jede Stund und Augenblick, So wir legen hier zurück, Alle Müh, all Werk auf Erden, Sollen dir geheiligt werden, Laſſe unſer Thun allein, Dein genehmes Opfer ſeyn.

Mutter Gottes-Lieder.

I.

O Maria, zu dir kommen, Sowohl Sünder als die Frommen, Alle deiner freuen ſich, Ich darum dich zu begrüßen, Dir, o Mutter, fall zu Füßen, Nicht, ach nicht, verwerfe mich, O Maria! nicht, ach nicht, verwerfe mich.

2) Dir mein Leid ich will fürtragen,

Mutter

Mutter nicht laß mich verzagen, Troſt bei dir ſind jedermann, Wirſt du für mich Sünder ſprechen, Gott an mir ſich nicht wird rächen, Gott dir nichts verſagen kann, O Maria! Gott dir nichts verſagen kann.

3) Ey, dein Herz doch zu mir neige, Und mir deine Lieb erzeige, Sieh, ich lauf in deinen Schoos, Ach, dich meiner thu erbarmen, Nimm mich auf in deine Armen, Ach mich Sünder nicht verſtoß, O Maria! ach mich Sünder nicht verſtoß.

II.

Sey gegrüßt, o Königin! Himmels und der Erden, Die zur Kron von Anbegin, Mußt erwählet werden. Du o Jungfrau große Gnad, Haſt bei Gott gefunden, Dich des Teufels Rath und That, Nie hat überwunden.

2) O du ſchönes Morgenlicht, Zierde der Jungfrauen, Dein glorwürdigs Angeſicht, Freud iſt anzuſchauen. Gottes Sohn von Ewigkeit, Dich hat

hat auserkohren, Das er einſt zu ſeiner Zeit, Aus dir wurd' geboren.

3) Sey gegrüßt, o ſchönes Haus, Von Gott aufgeführet, Und mit ſieben Säulen krauß, Meiſterlich gezieret. Dich, o unbeſlecktes Weib, Hat kein' Sünd beſpritzet, Auch ſogar im Mutterleib, Gar nicht biſt beſchmitzet.

4) Du o neuer Jakobsſtern, Neue Strahlen ſchickeſt, Und der Menſchen Herz von fern, In dem Kreuz erquickeſt, Wie ein wohl gerüſtes Heer, Du die Teufel ſchreckeſt, Und auf dieſem wilden Meer, Uns dein' Hand ausſtreckeſt.

5) Sey gegrüßt, o ſchöner Thron, Schöner Regenbogen, Schöner Buſch, den Gottes Sohn, Mit Feuer überzogen, Sey gegrüßt, o Arons-Ruth, Pfeil des Gedeonis, Weg und Thür zum höchſten Gut, Honig-Ros Samſonis.

6) Billig mußt ein ſolcher Sohn, Solche Mutter haben, Billig mußten ſeinen Thron, Zieren ſolche Gaben. Da mußt' alles ſauber ſeyn, Sichs nicht hätt gebühret, Daß ein

Augen-

Augenblick allein, Dich die Sünd' berühret.

7) Sey gegrüßt, o Jungfrau ſchön, Mit zwölf Stern gekrönet, Sey gegrüßt, o Gnadenthron, In dem Gott verſöhnet. Du zu ſeiner rechten Hand, Biſt aus Gnad erhoben, Dich in ſolchem Ehrenſtand, Erd und Himmel loben.

8) Mutter der Barmherzigkeit, Hoffnung aller Sünder, Troſt in Widerwärtigkeit, Deiner lieben Kinder. Gott, nach dieſes Lebens Zeit, Durch dein' Fürbitt gebe, Damit ich in Ewigkeit, Bei dir ſelig lebe.

9) Wann mein Herz den bittern Tod, Endlich wird vermerken, Wolleſt mich in dieſer Noth, O Maria, ſtärken, Daß ich könn' des Teufels Macht, G'nugſam widerſtehen, Und demnach der Streit vollbracht, Gott und dich mög ſehen.

IV.

Wann mein Schifflein wir anlanden, An die Pfort der Ewigkeit,

Wann das Leben ſich wird enden, Wann wird ſeyn der letzte Streit. :,: O Maria, ſteh zur Seiten, Laß mich dir befohlen ſeyn, Lenk mein Schifflein, hilf mir ſtreiten, Hilf o liebſte Mutter mein.

2) Wann mich meine Freund verlaſſen, Und ich keinen Troſt mehr find, Wollſt mich troſtreich dort umfaſſen, Nicht gedenken meiner Sünd. :,: O Maria, hör mein Flehen, Steh mir bei, verlaß mich nicht, Wann die Waag wird innen ſtehen, Komm zu Hülf, iſt meine Bitt.

3) Wann ich muß von hier abſcheiden, Wollſt mein' treue Mutter ſeyn, Laß mein Seel kein'n Schiffbruch leiden, Laß mich dir befohlen ſeyn. :,: O Maria, Brunn der Gnaden, Reich' mir deine Gnadenhänd, Laß die Feinde mir nicht ſchaden, Deine Augen zu mir wend.

4) Zu dir ſetz ich mein Vertrauen, Von dir laß ich nicht mehr ab, All mein Troſt will auf dich bauen, Bis ich liegen muß im Grab. :,: Ewig, ewig dich will lieben, Ewig will dein

Diener

Diener ſeyn, Laß im Tod mich nicht betrüben, Hilf, o liebſte Mutter mein.

IV.

Wunderſchön prächtige, Große und mächtige, Liebreich, holdſelige Himmels-Jungfrau! Welcher auf ewiglich, Stündlich verbinde mich; Ja mich mit Leib und Seel Gänzlich vertrau, Billig mein Leben Will ich ergeben, Alles, ja alles, was immer ich bin, Geb ich mit Freuden, Maria, dir hin.

2) Du biſt die ſchönſte Zierd, Kein Mackel gefunden wird, Du biſt Maria, die ſchönſte allein, Auch deiner Majeſtät Nicht mangelt und abgeht, Was nur vollkommen und herrlich mag ſeyn, Dein ganzes Weſen, Iſt auserleſen, Du biſt o Jungfrau, ſo herrlich gemacht, Daß dich Gott ſeiner ſelbſt würdig geacht.

3) Weil du ganz mackellos, Hat dich, o ſchönſte Ros, Der himmliſch Vater ſein' Tochter genannt, Wie auch der göttlich Sohn, In ſeinem

höchſten

höchſten Thron, Dich als für ſeine Mutter erkannt, Endlich die Ehren, Noch zu vermehren, Hat dich zu einer erwählteſten Braut, Der heilige Geiſt ſich ja ſelbſten vertraut.

4) Die Sonn' begleitet dich, Es unterwerfet ſich, Zu deinen Füßen der ſilberne Mond, Kein Unvollkommenheit, Mindert dein' Herrlichkeit, Um dein Haupt machen die Sterne ein' Kron. Alles, was lebet, Alles, was ſchwebet, Alles, was Himmel und Erde ſchränkt ein, Muß deiner Majeſtät unterthan ſeyn.

5) Du biſt die Königin, Du biſt die Herrſcherin, Himmels und der Erden Zepter du führſt, Du haſt von Anbeginn, Als eine groß Meiſterin, Der Höllen-Schlange Kopf ganz zerknirſcht. Die Engelſchaaren, Dein Lob nicht ſparen, Singen, frohlocken mit fröhlichem Schall, Dir als der Königin huldigen all.

6) Gott dich erwählet hat, Zu einer Zuflnchtsſtatt Allen Bedrängten und Sündern insgemein, Du biſt die Helferin, Du biſt die Retterin, So

groß

groß als immer der Jammer mag ſeyn; Von allen Gefahren, Kannſt du verwahren, Ein ganzes Kriegsheer vertilgen kannſt bald, Macht dein' unbeſchränkt himmliſche Gewalt.

7) In dieſem Jammerthal, Seufzen wir allzumal, Zu dir, o Jungfrau, in Elend und Noth, Zu dir fliehen wir hin, O beſte Helferin, Wann Gott uns Sünder will ſtrafen im Tod. Durch dein Fürbitten, Wollſt uns erquicken, Wolleſt zur Reu' und Buß leiten das Herz, Daß wir nicht leiden den ewigen Schmerz.

8) Nun dann, o große Frau, Mildreich mein Herz beſchau, Wie ich ſo zärtlich ſeufze zu dir. Maria Schützerin, Sey meine Mittlerin; Wann Tod will ſcheiden das Leben von mir, Wann wir verreiſen, Thu uns beweiſen Gnad und Barmherzigkeit bei deinem Sohn, Bitt für uns jetzt beym göttlichen Thron.

V.

Maria, lebendiger Brunn, Daraus mein Leben quellet, Ich grüße dich

dich mit deinem Sohn, O Troſt und Freud der Seelen. Dich grüße ich zu tauſendmal, Dich mein Troſt, dich mein Lieb Bitt für uns Maria.

2) Die Welt und die hölliſche Macht, Viel tauſend Fallſtrick legen, Sie führen ein' grauſame Schlacht, Der Seelen viel erlegen. Maria, ſteck dein Fähnlein aus, Zeig deine Macht, in der Schlacht, Streit für uns Maria.

3) Maria, in ſolcher Qual, Bitt, wolleſt uns beiſtehen, Die Feinde in ſehr groſser Zahl, Noch ringweis um uns gehen. Maria zeig deine ſtarke Hand, Schlag die Feind, die da ſeynd, Streit für uns Maria.

4) Die Schmerzen und Strick des Tods, Uns allbereits umpfangen. Maria, beym groſsen Gott, Hilf, daß wir Gnad erlangen, Wann unſre Seel von hinnen ſcheid. In der Noth, in dem Tod, Bitt für uns Maria.

VI.

Nach Gott, zu dir, Maria rein, Komm ich und bitt von Herzen, Wollſt mir

mir allzeit ein Mutter ſeyn, In allen Noth und Schmerzen. Gar ſchwach bin ich, das Leben ſich, Wie ich empfind, will enden, Darum thue ich von Herzen mich, Zu dir, o Mutter, wenden. :,:

2) Das bitte dich, ach laſſe mich, Dein Kind allzeit verbleiben, Mein' Mutter ſey, und ſteh mir bei, Hilf alles Bös vertreiben, Inſonderheit, wann Schmerz und Leid, Mich werden rings beſtreiten. Ach Mutter mein, von mir nicht ſcheid, Hilf, daß ich trag mit Freuden. :,:

3) Wann bei dem End, die Kerze brennt, Wann meine Augen brechen; Vom Leib der kalte Todſchweiß rennt, Die Zung kein Wort kann ſprechen. Verlaß mich nicht, ſtets für mich bitt, O Jungfrau, auserkohren, Vor Gottes Thron, dein'n lieben Sohn, Damit nicht geh verloren. :,:

4) Zur letzten Stund dein Angeſicht, Von mir nicht wollſt abwenden, Dann zu dir ſteht meine Zuverſicht, Hilf mir den Kampf vollenden. Verlaß mich nicht, das bitt ich dich, Daß nicht

nicht verzag, verhinder; In Todsgefahr, du mich bewahr, Bitt für mich armen Sünder. :,:

VII.

Sey gegrüßt, o Jungfrau rein, Sey gegrüßt, Maria, Zu dir ſteht all Hoffnung mein, Zu dir, o Maria: O Maria, voll der Gnaden, Hilf, daß uns kein Feind kann ſchaden, Sey gegrüßt Maria. :,:

2) Du biſt ſchöner als die Sonn, Uebertriffſt all' Sternen, Zu dein'n Füßen ſchwebt der Mond, Königin der Ehren: Mutter Chriſti, hoch erhoben, Dich verlangt mein Herz zu loben. Sey gegrüßt Maria. :,:

3) Brunnquell aller Lieblichkeit, Wer ſoll dich nicht lieben? Du bringſt Freud zu aller Zeit, Und kannſt nicht betrüben. O du guldene Himmelspforten, Dein' Hülf zeigſt an allen Orten. Sey gegrüßt, Maria. :,:

4) O Maria, Jungfrau rein, Mittlerin Maria, Laß uns dir befohlen ſeyn, Hilf uns, o Maria; Bitt,

daß uns nach dieſem Leben, Gott die Seligkeit mög geben. Sey gegrüßt, Maria. :,:

VIII.

O Maria auserkohren, Und von Gott geliebt ſo ſehr, daß du deinen Sohn geboren, Haſt zu deiner größten Ehr; Biſt du würdig dann geweſen, Gott in dich zu ſchließen ein, Ey ſo mußt du auserleſen, Ja vor allen andern ſeyn.

2) Was iſt edlers anzuſchauen, Als die Sonn in ihrem Glanz, Welche gleich den Königs-Frauen, Mit dem Gold umgeben ganz? Die, ſobald ſie nur erwachet, Und ſich in die Höhe ſchwingt, Uns ſo freundlich dann anlachet, Daß das Herz vor Freud' aufſpringt.

6) Welcher zu Maria wendet, Kindlich ſeine Zuverſicht, Wird, bis er den Lauf vollendet, In dem Dunkeln wandeln nicht; Wer hingegen von ihr weichet, Wird ſich ſelbſt verlieren bald, Gleich wie einer, der umſtreichet, Bei der Nacht im finſtern Wald.

Lobgeſang von dem h. Joſeph.

Joſeph, Davids Sohn geboren, Bräutigam der Jungfrau rein, Jeſus hat dich auserkohren, Und geſtellt zum Vater ſein. Lieber Joſeph mir auch biete, Deine Hülf und treue Hand, Und beſtändig mich behüte, Als dein Kind für Sünd und Schand.

2) Da mit Schrecken du geſehen, Daß dein' Braut empfangen hat, Wollteſt du ſtill von ihr gehen, Weil es dich ſehr ſchmerzen that. Darauf der Engel hats erkläret, Große Freud dir angedeut, Gib, daß werde auch verkehret, All mein Angſt in wahre Freud.

3) Du die Jungfrau haſt begleitet, Zur Geburtsſtadt Bethlehem, War kein' Herberg euch bereitet, Zeit und Ort war unbequem. In dem Stall mußt ſie gebähren, Ihren Sohn bei kalter Nacht, Ach! wo bleiben meine Zähren, Da ich dieſe Lieb betracht.

4) Als Herodes Zorn entzündet, Sucht das liebe Kind zum Tod, Dirs der Engel hat verkündet, Und geholfen aus der Noth. Nach Egypten biſt

 gezogen,

gezogen, Mit viel Müh und Traurigkeit. Sey, o Joſeph, mir gewogen, In all meinem Kreuz und Leid.

5) Da du nun biſt wieder kommen, Aus dem fremden, wilden Land, Nazareth haſt angenommen, Alte Wohnung, alten Stand. Dieſer Ort dem Kind gebühret, Das von Lilien wird ernährt, Ach! daß auch mein Herz gezieret, Wäre ſolches Kindleins werth.

6) Als zwölfjährig, Gott zu Ehren, Jeſus in dem Tempel blieb, Sucheſt ihn mit heißen Zähren, Zeigſt dein' väterliche Lieb. Ich mein Seel dir anbefehle, Gleiche Lieb erzeige ihr: Du ſie führe und regiere, Daß ſie Jeſum nicht verlier.

7) Da nun nach vollbrachtem Leben, Der Tod bei dir ſich ſtellte ein, Lieblich haben dich umgeben, Jeſus und Maria rein: Du mit Jeſu und Maria, Wann ich ſterb, mir nahe zu, Du mit Jeſu und Maria, Führ' mich zur gewünſchten Ruh.

II.

Magne Joseph, fili David, cus-

tos date virgini, Quem et virgo nuncupavit Patrem Christi Domini, Qui fidelis servus Dei Datus es familiae, Precor, velis curam mei :,: Tanquam Pater gerere.

2) Dum ferentem castam Matrem Conspexisses uterum, Et nescires tamen patrem, Cor gerebas anxium; Sed de coelo mox instructus Posuisti dubium! Fac ut omnis meus luctus :,: Transeat in gaudium.

3) Dum in Bethlem profectutus Pergeres cum virgine, Deus nobis par futurus Natus est iu tempore, Quem in foeno collocatum Coluisti naviter, Nunc in coelo elevatum :,: Ora pro me jugiter.

4) Vim Herodis evasisti Monitus ab angelo, In Aegyptum cum duxisti Virginem cum parvulo! Per moeorem, quem tulisti Isto in exilio, Cum gravabor hora tristi :,: Mihi sis auxilio.

5) Ex Aegypto cum defessus Galilaeam peteres, Es in Nazareth digressus, Ut ſecurus degeres; In florentis hortum mentis Amas Jesum

ducere: Fac florescat et nitescat :,: hortus meae animae.

6) Quam dolebas, cum quaerebas Duodennem Jesulum: Sed inventus et retentus Auxit ille gaudium: Jesum lumen oculorum Fac me nunquam perdere Semper puritates morum :,: Menti adſint integrae.

7) Inter Jesu et Maria Manus integertimas Spiritum emittis pie, Hinc ad sedes superas: Eja Jesu, et Maria Te conjunge tertium, Quando me suprema die :,: Mors citabit anxium.

Am St. Anna-Tage.

Sanct Anna, Mutter groß, Was ſind in deinem Schoos, Ein köſtlich Edelgeſteine, Von Gott allein erwählt, Daß du den Schutz der Welt, Gebahrſt ein Jungfrau reine.

2) O wohl ein ſchöner Gart, Was tragſt für ein Blümlein zart, Sehr lieblich anzuſehen? Was für ein ſüß Geruch? Kann dich nicht loben g'nug, Der nimmer thut vergehen.

3) Nichts iſt der Schönheit gleich,

Mit

Mit der im Himmelreich, Sanct Anna iſt umgeben. Wer hat ſie ſo geziert? Die ewiglich regiert, Gott thut ſie hoch erheben.

4) O Baum des Paradeis! Du uns auf wundre Weis, Haſt all das Leben 'geben. Da wir durch Adams Fall In Sünd' geſtorben all', Bringſt uns die Frucht des Lebens.

5) Du auserleſ'ner Baum, Ich find' kein Platz noch Raum, So nicht mit Frucht beladen. Es ſcheint die Sonne klar, Wie Gott ſo wunderbar, Sanct Anna thut begnaden.

6) Dn haſt herfür gebracht, Der Gott aus ſeiner Macht, Sehr große Ding' erzeiget, Ein Jungfrau nicht allein, Sie ſollt' auch Mutter ſeyn, Vor der ſich die Engel neigen.

Am St. Urſulä=Tage.

Hochedle Königin, o große Martyrin, Wir fallen dir zu Füßen, Mit ſonderbarer Freud, Verſammelt alle heut, Herzfreundlichſt dich begrüßen.

2)

2) Schön iſt dein Leibsgeſtalt, Groß Urſula dein' Gewalt Bei Gott im Himmel droben, Dich und dein liebes Heer, Gott hat erhöhet ſehr, Drum billig iſt zu loben.

3) Aus purpurfarbem Thron, Mit einer güldenen Kron, Sanct Urſula gezieret, Jetzt über alle Maß, In Freud ohn' Unterlaß, Glorwürdig triumphiret.

4) O edle ſchöne Ros, Wie iſt dein Lieb ſo groß, Achtſt keine Pein noch Schmerzen, Gott iſt allein bekannt, Dein ſtarker Liebesbrand, In deinem edlen Herzen.

5) Dein zart jungfräulich Blut, Das für dein ewig Gut, So ritterlich vergoſſen, Zu Köllen auf dem Feld, Da du ſtritteſt wie ein Held, Warſt mit einem Pfeil durchſchoſſen.

6) Da du in höchſter Noth, Beängſtigt auf den Tod, Belagert und umgeben, Haſt du den Feind verjagt, Den Fried zuweg gebracht, Erhalten ihm das Leben.

Ein anderes von St. Urſula.

Mel. Kommt her, kommt ꝛc.

Sanct Urſula, mit deinem Pfeil, Zu uns herab vom Himmel eil, Und thu das Herz aufſchließen, Das reiche Zähr ausfließen, Und thu das ꝛc.

2) Dein Pfeil die Liebe Gottes heißt, Den ſchießen thut der heil'ge Geiſt, Vom Bogen laß abſpringen, Und uns das Herz durchdringen. :,:

3) Ach! dieſen Pfeil, die Gotteslieb, Tief in das Herz hinunter ſchieb, Daß wir der Welt abſterben, Die höchſte Lieb erwerben. :,:

4) O Pfeil! o Lieb! o Feu'r! o Flamm! O Pfeil, der von dem Himmel kam, Rühr nur mit deiner Spitzen, Bald wird das Herz erhitzen. :,:

5) Sanct Urſula, wirf tapfer zu, Das Herz uns alle treffen thu, Daß wir verwund ohn' Schmerzen, Gott lieben recht von Herzen. :,:

Zum heil. Schutzengel.

O Engel aus den Schaaren, So ſtehen

ſtehen vor Gottes Thron, Von meinen jungen Jahren, Mir geben zum Patron. :,: O ſehr getreue Hüther, Leibs und der Seelen mein, Wer kann für ſo viel Güter, Dir gnugſam dankbar ſeyn.

2) Du ſtehſt zu meiner Seiten, Bei Tag, auch bei der Nacht, Thuſt führen und auch leiten, Gibſt immer auf mich acht. :,: Ach nimmer von mir weiche, Dich nimmer von mir ſcheid, Dein' treue Hand mir reiche, Trag mit mir Freud und Leid.

3) Trag mich auf deinen Händen, Daß ich nicht ſtoße an; Wohin mich ſolle wenden, O Führer mich ermahn. :,: Lehr' mich den Weg der Tugend, Und leite meine Schritt, Von Anbeginn der Jugend, Ich dir ſchenk meine Tritt.

4) So oft mich ſehn wirſt wanken, Was ich ſoll fangen an, Gib heilſame Gedanken, Zeig mir die rechte Bahn. :,: Mein Herz alsdann mich rühre, Und laß mir keine Ruh, Bis Gottes Will' vollführe, Bis treulich folgen thu.

EXTRACTUS RESPONSORII

und

bequemliches

Meß- u. Veſper-Büchlein,

darin

die fürnehmſten Meſſen und Veſpern des ganzen Jahrs, ſammt einer ſchönen Weiſe die Proceſſionen und Wallfahrten in der Kreuzwoche und zu andern Zeiten andächtig zu verrichten, auch das Amt für die Abgeſtorbenen begriffen ſind.

Mit Zuſetzung

der beſten neuern Lieder auf alle Zeiten des Jahrs, ſammt mehrerer deutſcher Meß- und Veſper-Geſänge, einer Früh-Andacht und der beſten Morgens- Abends-, Beicht- und Kommunion-Gebeter.

Zu ſonderlichem Dienſte der Schulmeiſter und der Jugend.

Anjetzo wieder von neuem überſehen verbeſſert, und die Weiſe dem Prieſter Meß zu dienen beigefüget.

Cum Permissu Superiorum.

Hadamar,
in der Hergtſchen Buchhandlung
1821.

Sonntäglicher Umgang.

Wenn man das Weihwaſſer gibt, ſingt man alſo:

Asperges me Domine Hysopo et mundabor, lavabis me et super nivem dealbabor. Miserere mei Deus secundum magnam misericordiam tuam. Gloria Patri et Filio et Spiritui sancto; sicut erat in principio et nunc et semper, et in saecula saeculorum. Amen.

Bei dem Bein-Haus betet der Prieſter ſtehend den Pſalm: De profundis etc. Siehe Seite 382.

℣. Et ne nos inducas etc.

℟. Sed libera etc.

℣. A porta inferi.

℟. Erue Domine animas eorum.

℣. Requiescant in pace. ℟. Amen.

℣. Domine exaudi orationem meam.

℟. Et clamor meus ad te veniat.

℣. Dominus vobiscum. ℟. Et cum etc.

Oremus

Oremus.

Deus cujus miseratione animae fidelium requiescunt, famulis et famulabis tuis hic et ubique in Christo requiescentibus, da propitius veniam peccatorum: ut a cunctis reatibus absoluti tecum ſine fine laetentur. Per Dominum nostrum etc.

℣. Requiem aeternam dona eis Domine.

℟. Et lux perpetua luceat eis.

℣. Requiescant in pace. ℟. Amen.

Aspergens ossa ter dicit.

Rore coelesti perfundat animas vestras Deus in Nomine Patris, et Fili etc.

Jetzund ſingt man:

Salvator mundi, salva nos omnes, sancta Dei genitrix Virgo semper Maria ora pro nobis: precibus quoque sanctorum, Apostolorum, Martyrum et Confessorum, atque sanctarum Virginum, suppliciter petimus, ut a malis omnibus eruamur, bonisque omnibus nunc et semper perfrui mereamur.

Zur öſterlichen Zeit im Umgang.

Vidi aquam, egredientem te templo a latere dextro, Alleluja, et omnes, ad quos pervenit aqua ista salvi facti sunt, et dicent: Alleluja, Alleluja. Confitemini Domino, quoniam bonus quoniam in saeculum misericordia ejus

In der Rückkehr bleibt man vor der Kirchen-Thür ſtehen, und zwei Buben ſingen:

Salve festa dies, toto venerabilis aevo, qui Deus infernum vicit et astra tenet, ecce renascetis testatur gratia mundi, omnia cum Domino donare dii se suo, namque triumphanti post tristia tartara Christo undique frondes nemos, gramina flore favent.

Nach dem Umgange canit Sacerdos:

℣. Ostende nobis Domine misericordiam tuam.

℟. Et salutare tuum da nobis.

℣. Domine exaudi orationem meam.

℟. Et clamor meus ad te veniat.

℣. Dominus vobiscum.

℟. Et cum Spiritu tuo.

Oremus

OREMUS.

Exaudi nos Domine sancte Pater omniprotens aeternae Deus, et mittere digneris sanctum Angelum tuum de coelis, *qui* custodiat, foveat, protegat, visitet atque defendat omnes habitantes in hoc habitacnlo. Per Christum etc.

Introitus vom Advent bis Chriſtag.

Rorate coeli desuper, et nubes pluant justum, aperiatur terra et germinet Salvatorum. Pſ. Coeli enarrant gloriam Dei et opera manuum ejus anunciat firmamentum. Gloria etc.

Von Chriſtag bis nach Lichtmeß.

Puer natus est nobis et Filius datus est nobis, ejus inperium super humerum ejus, et vocabitur nomen ejus magni consilii Angelus. Pſ. Cantate Domino Canticum novum, quia mirabilia fecit. Gloria etc.

Von Septuagesima bis Oſtern.

Intret oratio mea in conspectu tuo: inclina aurem tuam ad precem

meam Domine. Pſ. Domine, Deus salutis meae in die clamavi et nocte coram te. Gloria etc.

Introitus von Oſtern bis Pfingſten.

Resurrexi, et adhuc tecum sum, Alleluja, posuisti super me manum tuam, Alleluja, mirabilis facta est scientia tua, Alleluja, Alleluja. Pſ. Domino probasti, et cognovisti me, tu cognovisti sessionem meam et resurectionem meam. Gloria etc.

GRADUALE

Victimae paschali laudes immolent Christiani, Agnus redemit omnes Christus innocens Patri reconciliavit peccatores, Mors et vita duello conflixere mirando, dux vitae mortuus regnat vivus. Dic nobis Maria quid vidisti in via, Sepulchrum Christi viventis et gloriam vidi resurgentis. Angelicos testes sudarium et vestes, Surexit Christus spes mea, praecedet vos in Gallilaeam. Scimus Christum surrexisse a mortuis, vere tu nobis Victor Rex miserere, Alleluja.

In

Introitus.

Spiritus Domini replevit orbem terrarum, Alleluja, et hoc quod continet omnia scientiam habet vocis, Alleluja, Alleluja, Alleluja. Pſ. Exurgat Deus et dissipentur inimici ejus, et fugiant, qui oderunt eum a facie ejus, Gloria etc.

Introitus von dem Feſte der heiligen Dreifaltigkeit bis zum Advent.

Benedicta sit sancta Trinitas atque indivisa unitas confitebimur ei, quia fecit nobiscum misericordiam suam. Pſ. Domine Dominus noster: quam admirabile est nomen tuum in universa terra.

Ein anderes.

Cibavit eos ex adipe frumenti, Alleluja; et de petra melle saturavit eos, Alleluja, Alleluja. Pſ. Exultate Deo adjutori nostro, jubilate Deo Jacob. Gloria etc.

Missa de B. M. Virgine.

Salve Sancta Parens, enixa puerpera Regem, qui coelum terramque regit

in accula saecolorum. Pſ. Eructavit cor meum verbum bonum. Dico ego opera mea regi. Gloria etc.

Introitus auf alle Feſttage.

Gaudeamus omnes in Domino diem festum celebrantes sub honore beati N. De cujus solemnitate gaudent Angeli, et collaudant filium Dei. Pſ. Exultate justi in Domino rectos decet collaudatio. Gloria etc.

KYRIE.

Kyrie eleison, Christe eleison. Kyrie eleison.

GLORIA

Et in terra pax hominibus bonae voluntatis, laudamus te, benedicimus te, adoramus te, glorificamus te; gratias agimus tibi, propter magnam gloriam tuam, Domine Deus Rex coelestis, Deus Pater omnipotens, Domine Fili unigente Jesu Christe, Domine Deus Agnus Dei; Filius Patris, qui tollis peccata mundi, miserere nobis. Qui tollis peccata mundi, suscipe depre-

catio-

cationem nostram. Qui sedes ad dextram Patris, miserere nobis. Quoniam tu solus sanctus. Tu solus Dominus, Tu solus altissimus Jesu Christe cum sancto Spiritu in Gloria Dei Patris. Amen.

Etliche Gradualia durchs Jahr.

Grates nunc omnes reddamus Domino Deo, qui sua nativitate nos liberavit, de diabolica potestate. Hinc oportet ut canamus cum Angelis semper; Gloria in excelsis.

Ein anderes.

O adoranda Trinitas! O veneranda Unitas! per te sumus creati vera aeternitas, per te sumus redempti, summa o charitas, populum tuum tu protege, salva, libera, eripe et munda. Te adoramus omnipotens. Tibi canamus, tibi laus et Gloria per infinita saecula, saeculorum. Amen.

Noch ein anderes.

Ecce panis Angelorum, factus cibus viatorum, vere panis filiorum, non mittendus canibus.

Credo auf alle Feſttage.

Patrem omnipotentem factorem coeli et terrae, visibilium omnium, et invisibilium, et in unum Dominum Jesum Christum Filium Dei unigenitum, et ex Patre natum ante omnia saecula. Deum de Deo, lumen de lumine, Deum verum, de Deo vero, Genitum non factum consubstantialem Patri, per quem omnia facta sunt. Qui propter nos homines et propter nostram salutem descendit de coelis, et tncarnatus est de Spiritu Sancto ex Maria Virgine et homo factus est. Amen.

SANCTUS.

Sanctus, sanctus, sanctus Dominus Deus Sabaoth, pleni sunt coeli et terra gloria tua. Osanna in excelsis. Beuedictus, qui venit in nomine Domini. Osanna etc.

Amt der h. Meß für die Abgeſtorbene.

Introitus.

Requiem aeternam dona eis Domine, et lux perpetua luceat eis. Pſ. Te decet hymnus Deus in Sion et tibi reddetur votum in Jerusalem, exaudi

ora-

orationem meam, ad te omnis caro veniet. Kyrie eleison, Christe eleison. Kyrie eleison, Christe eleison.

GRADUALE.

Requiem aeternam dona eis Domine et lux perpetua luceat eis.

℣. In memoria aeterna erit justus et ab auditio ne mala non timebit.

Tr. Absolve Domine animas omnium fidelium defunctorum ab omni vinculo delictorum.

℣. Et gratia tua illis succurente merantur evadere judicium ultionis.

℣. Et lucis aeterne beatitudine perfrui.

Sequentia.

Dies irae, dies illa solvet saeclum in favilla; teste David cum Sybilla. Quantus tremor est futurus, quando Judex est venturus, cuncta stricte discussurus. Tuba mirum spargens sonum per sepulchra regionum, coget omnes ante thronum, mors stupebit et natura. cum resurget creatura, judicanti responsura. Liber scriptus proferetur, in quo totum continetur, unde mundus judicetur. Judex ergo cum

sedebit, quidquid latet apparebit, nil inultum remanebit, Quid sum miser tunc dicturus, quem Patronum rogaturus, cum vix justus sit securus. Rex tremendae majestatis, qui salvandos salvas gratis, salva me fons pietatis. Recordare Iesu pie: quod sim causa tuae viae, ne me perdas illa die, Querens me sedisti lassus; redemisti crucem passus; tantus labor non sit cassus, Juste Judex ultionis donum fac remissionis ante diem rationis. Ingemisco tanquam reus, culpa rubet vultus meus: supplicanti parce Deus. Qui Mariam absolvisti. et latronem exaudisti mihi quoque spem dedisti; Preces meae non sunt dignae, sed tu bonus fac benigne, neperrenni cremer igne. Inter oves locum praesta, et ab haedis me sequestra, statuens in parte dextria. Confutatis maledictis flammis acribus addictis, voca me cum Benedictis. Oro supplex et acclinis cor contritum quasi cinis, gere curam mei finis. Lacrymosa dies illa, qua resurget ex favilla, judicandus homo reus, Huic ergo parce Deus: pie Jesu Domine, dona eis requiem. Amen.

OFFER-

OFFERTORIUM.

Domine Jesu Christe, Rex gloriae, libera animas omnium fidelium Defunctorum de poenis inferni et de profundo lacu: libera eas de ore Leonis, ne absorbeat eas tartarus, ne ea dant in obscurum: sed signifer sanctus Michael repraetentet eas in lucem sanctam, Quam olim Abrahae promisisti, et semini ejus.

℣. Hostias et preces tibi Domine, laudes offerimus, tu suscipe pro animabus illis, quarum hodie memoriam facimus, fac eas Domine de morte transire ad vitam. :,: Quam olim etc.

Sanctus, sanctus, sanctus Dominus Deus Sabaoth. Pleni sunt coeli et terra gloria tua. Osanna in excelsis. Benedictus qui venit in nomine Domini. Osanna etc.

Agnus Dei qui tollis peccata mundi dona eis requiem sempiternam.

Das drittemal ſingt man folgendes dazu:

COMMUNIO.

Lux aeterna luceat eis Domine :,: Cum Sanctis tuis in aeternum

 quia

quia pius es. ℣. Requiem aeternam dona eis Domine, et lux perpetua luceat eis. :,: Cum sanctis etc.

CANTUS.

Ah quam gravis, Lex statua,
Tota flammis mens induta,
Inter Rogos inardescit,
Et ardore contabescit,
Salamandra, debet illas,
Ambulare per favillas,
O mortales quotquot estis,
Opem Geste quam potestis.
2) Piget verbo suffragari,
Cum nescitis naufragari,
Magno mari lacrymarum,
Et quod magis est amarum,
Dum videtis ignearum,
Aestu rapi, procellarum;
O mortales etc.
3) Clavi ferae, runcinaeque
Prunae, feces, laminaeque,
Ungulaque canientes,
Et quaesita, quaevis poenae,
Exquisita, foret coena.
O mortales etc.
4) Hos si luctus, coeta sciret,
Cupio corde singultiret,
Ipsa tigris si viderit,

Pan-

Pandalisque largo fleret,
Immo rupes finderetur,
Adamasque frangeretur.
O mortales etc.
5) Et vos mei, qui amici,
Quondam vocebatis diei,
Vos cessares, lacrymari,
Pro me Deum deprecari,
Precor vos per hos ardores,
Omnes sacros per amores.
O mortales etc.

RESPONSORIUM
auf Fronleichnams⸗Tag.

Homo quidam fecit coenam magnam et misit servum suum hora coenae dicere invitatis, ut venirent. :,: Quia parata sum omnia.

℣. Venite comedite panem meum et bibite vinum, quod miscui vobis. Qnia etc.

Gloria patri, et Filio, et Spiritui sancto. Quia par etc.

RESPONSORIUM.
de B. V. Maria.

Felix namque et sacra Virgo Maria et omni laude dignissima: :,: Quia

ex te ortus est sol justitiae :,: Christus Deus noster. Alleluja, Alleluja.

℟. Ora pro populo, interveni pro clero, intercede pro devoto foemineo sexu: Sentiant omnes tuum juvamen, quicunque celebrant tuam sanctam commemorationem. :,: Quia etc. Gloria Patri et Filio, et Spiritui sancto. :,: Christus etc.

RESPONSORIUM,

bei Begräbniſſen zu ſingen.

Libera me Domine de morte aeterna in die ista tremenda, quando coeli movendi sunt et terra. Dum veneris judicare saeculum per ignem. ℟. Dies illa, dies irae, dies calamitatis et miseriae, dies magna et amara valde. Quando coeli etc. ℣. Tremens factus sum ego et timeo, tum discussio venerit atque ventura ira. Quando coeli etc. ℣. Quid ego miserrimus, quid dicam, vel quid faciam, cum nil boni feram ante tantum Judicem. ℣. Si justus vix salvabitur, et ego ubi apparebo. Libera me etc.

Sonntägliche Veſper.

Auf den Dörfern, wo man den Coral nicht ſingen kann, iſt andächtiger, ſo man die Veſper ohne Antiphonen langſam ſinget, und ſtatt des Hymni ein lateiniſches oder deutſches Lied ſinget, nach Unterſchied der Zeiten.

Der erſte Pſalm.

Dixit Dominus Domino meo, sede a dextris meis.

Donec ponam inimicos tuos, scabellum pedum tuorum.

Virgam virtutis tuae emittet Dominus ex Sion: dominare in medio inimicorum tuorum.

Tecum principium in die virtutis tuae, in splendoribus Sanctorum ex utero ante Luciferum genui te.

Juravit Domlnus, et non poenitebit eum, tu es Sacerdos, in aeternum secundum ordinem Melchisedech.

Dominus a dextris tuis: confregit in die irae suae Reges.

Judicabit in nationibus, implebit ruinas; conquassabit capita in terra multorum.

De torrente in via bibet, propterea exaltabit caput. Gloria Patri etc.

Der zweite Pſalm.

Confitebor tibi Domine in toto corde meo, in consilio justorum et congregatione.

Magna opera Domini, exquisita in omnes voluntates ejus.

Confessio et magnificentia opus ejus, et justitia ejus manet in saeculum saeculi.

Memoriam fecit mirabilium suorum misericors et miserator Dominus, escam detit timentibus se.

Memor erit in saeculum testamenti sui, virtutem operum suorum annuntiabit populo suo.

Ut de illis hereditatem gentium, opere manuum ejus veritaset judicium.

Fidelia omnia mandata ejus, confirmata in saeculum saeculi, facta in veritate et aequitate.

Redemptionem misit populo suo, mandavit in aeternum testamentum suum.

Sanctum et terribile nomen ejus, initium sapientiae timor Domini.

Intellectus bonus omnibus facientibus eum, laudatio ejus manet in saeculum saeculi. Gloria Patri, et Filio.

Der dritte Pſalm.

Beatus vir, qui timet Dominum, in mandatis ejus volet nimis.

Potens in terra erit semen ejus, generatio rectorum benedicetur.

Gloria et divitiae in domo ejus, et justitia ejus manet tn saeculum saeculi.

Exortum est in tenebris lumen rectis misericors et miserator et justus.

Jucundus homo, qui miseretur et commodat, disponet sermones suos in judicio, quia in aeternum non commovebitur.

In memoria aeterna erit justus, ab auditione mala non timebit.

Paratum cor ejus, sperare in Domino, confirmatum est cor ejus, non commovebitur, donec despiciat inimicos suos.

Dispersit dedit pauperibus, justitia ejus manet in saeculum saeculi, cornu ejus exaltabitur in gloria.

Peccator videbit et irascetur, dentibus suis fremet et rubescet, desiderium peccatorum peribit. Gloria Patri et Filio etc.

Der vierte Pſalm.

Laudate pueri Dominum, laudate nomen Domini.

Sit

Si nomen Domini benedictum, ex hoc nunc et usque in saeculum.

A solis ortu usque ad occasum laudabile nomen Domini.

Excelsus super omnes gentes Dominus, et super coelos gloria ejus.

Quis sicut Dominus Deus noster, qui in altis habitat, et humilia respicit in coelo et in terra.

Suscitans a terra inopem, et de stercore erigens pauperem.

Ut collocet eum cum principibus, cum principibus populi sui.

Qui habitare facit sterilem in domo, matrem filiorum laetantem.

Gloria Patri et Filio, etc.

Der fünfte Pſalm.

In exitu Israël de Aegypto, domus Jacob de populo barbaro.

Facta est Judaea sanctificatio ejus, Israël potestas ejus.

Mare vidit et fugit, Jordanis conversus et retrorsum.

Montes exultaverunt ut arietes, et colles sicut agni ovium.

Quid est tibi mare, quod fugisti? et tu Jordanis, quia conversus et retrorsum.

Montes

Montes exultatis sicut arietes, et colles sicut agni ovium.

A facie Domini mota est terra, a facie Dei Iacob.

Qui convertit petram in stagna aquarum et rupem in fondes aquarum.

Non nobis Domine, non nobis, sed nomini tuo da gloriam.

Super misericordia tua et veritate tua, ne quando dicant gentes, ubi est Deus eorum.

Deus autem noster in coelo, omnia quaecunque voluit fecit.

Simulacra gentium, argentum et aurum, opera manuum hominum.

Os habent, et non loquentur, oculos habent et non videbunt.

Aures habent, et non audient, nares habent, et non odorabunt.

Manus habent, et non palpabunt, pedes habent, et non ambulabunt, non clamabunt in gutture suo.

Similes illis fiant, qui faciunt ea, et omnes, qui confidunt in eis.

Domus Israel speravit in Domino, adjutor eorum et protector eorum est.

Domus Aaron speravit in Domino, adjutor eorum et protector eorum est.

Qui

Qui timent Dominum spectaverunt in Domino, adjtuor eorum et protector eorum est.

Dominus memor fuit nostri, et benedixit nobis.

Benedixit domui Israël, benedixit domui Aaron.

Benedixit omnibus, qui timent Dominum, pusillis cum majoribus.

Adjiciat Dominus super vos, super vos, et super filios vestros.

Benedicti vos a Domino, qui fecit coelum et terram.

Coelum coeli Domino, terram autem dedit filiis hominum.

Non mortui laudabunt te Domiue, neque omnes, qui descendunt in infernum

Sed nos qui vivimus, benedicimus Domino, ex hoc nunc et usque in saeculum. Gloria Patri,

An den Feſttägen ſingt man anſtatt dieſes folgenden Pſalm:

Laudate Dominum omnes gentes, laudate eum omnes populi.

Quoniam confirmata est super nos misericordia ejns, et veritasDomini manet in aeternum, Gloria Patri, et Filio, etc.

Sonntäglicher Hymnus.

Lucis Creator optime,
Lucem dierum proferens,
Primordiis lucis novae
Mundi parens originem,
Qui mane junctum vesperi,
Diem vocari praecipis,
Illabitur retrum chaos,
Audi preces cum getibus,
Ne mens gravata crimine,
Vitae sit exul munere,
Dum nil perenne cogitat,
Seseque culpis illigat,
Coeleste pulset ostium:
Vitale tollat praemium,
Vitemus omne noxium,
Purgemus omni pessimum
Praesta Pater piissime,
Patrique compar unice,
Cum Spiritu paraclito,
Regnans per omue saeculum. Amen.

℣. Dirigatur, Domine oratio mea.
℟. Sicut incensum in conspectu tuo.

Die feſttägliche Hymnos findeſt du im Geſangbuch.

Magni-

Magnificat anima mea Dominum, et exultavit spiritus meus in Deo, salutari meo.

Quia respexit humilitatem ancillae suae, ecce enim ex hoc beatam me dicent omnes generationes.

Quia fecit mihi magna, qui potens est, et sanctum nomen ejus.

Et misericordia ejus a progenie in progenies timentibus eum.

Fecit potentiam in brachio suo, dispersit superbos mente cordis sui.

Deposuit potentes de sede, et exaltabit humiles.

Esurientes implevit bonis, et divites dimisit inanes.

Suscepit Israël puerum suum recordatus misericordiae suae.

Sicut locutus est ad Patres nostros, Abraham, et semini ejus in saecula.

Gloria Patri, et Filio etc.

Mutter Gottes-Veſper.

Der erſte Pſalm: Dixit Dominus.
Der zweite Pſalm: Laudate pueri.

Der dritte Pſalm.

Laetatus sum in his, praedicata sunt mihi, in domum Domini ibimus.

Stantes erant pedes nostri, in atriis tuis Jerusalem.

Jerusalem quae aedificatur ut civitas, cujus participatio ejus in idipsum.

Illuc enim ascenderunt tribus, tribus Domini, testimonium Israël ad confitendum nomini Domini.

Quia illic sederunt sedes in judicio, sedes super Domum David.

Rogatae quae ad pacem sunt Jerusalem, et abundantia diligentibus te.

Fiat pax in virtute tua, et abundantia in turribus tuis.

Propter fratres meos et proximos meos loquebar pacem de te.

Propter domum Domini Dei nostri, quaesivi bona tibi. Gloria Patri etc.

Der vierte Pſalm.

Nisi Dominus aedificaverit domum, invanum laboraverunt, qui aedificant eam.

Nisi Dominus custodierit civitatem, frustra vigilat, qui custodit eam.

Vanum est vobis ante lucem surgere, surgite, postquam sederitis, qui manducatis panem doloris.

Cum

Cum dederit dilectis, suis somnum, ecce haereditas Domini, fili merces fructus ventris.

Sicut sagittae in manu potentis, ita filii excussorum.

Beatus vir, qui implevit desiderium suum ex ipsis, non confundetur, cum loquetur inimicis suis in porta.

Gloria Patri etc.

Der fünfte Pſalm.

Lauda Jerusalem Dominum, lauda Deum tuum Sion.

Quoniam confortavit setas portarum tuarum, benedixit filiis tuis in te.

Qui posuit fines mos pacem, et adipe frumenti satiat te.

Qui emittit eloquium suum terrae, velociter currit sermo ejus.

Qui dat nivem sicut lanam, nebulam sicut cinerem spargit.

Mittit crystallum suam sicut buccellas, ante faciem frigoris ejus, quis sustinebit.

Emittet verbum suum, et liquefaciet ea, stabit spiritus ejus, st fluent aquae.

Qui annuntiat verbum suum Jacob, justitias et judicia sua Israël.

Non

Non fecit taliter omni nationi, et judicia sua non manifestavit eis. Gloria etc.

Zweite Veſper der Apoſteln.

Der erſte Pſalm: Dixit Dominus.
Der zweite Pſalm: Laudate pueri.

Der dritte Pſalm.

Credidi propter quod locutus sum, ego autem humiliatus sum nimis.

Ego dixi in excessu meo, omnis homo mendax.

Qui retribuam Domino, pro omnibus, quae retribuit mihi,

Calicem salutaris accipiam, et nomen Domini invocabo.

Vota mea Domino reddam coram omni populo ejus, pretiosa in conspectu Domini mors sanctorum ejus.

O Domine, quia ego servus tuus, ego serxus tuus, et filius ancillae tuae.

Diripuisti vincula mea, tibi sacrificabo hostiam laudis, et nomen Domini invocabo.

Vota mea Domino reddam in conspectu omnis populi ejus, in atriis dominus Domini, in medio tui Jerusalem. Gloria Patri.

Der vierte Pſalm.

In convertendo Dominus captivitatem Sion facti sumus sicut consolati.

Tunc repletum est gaudio os nostrum et lingua nostra exultatione,

Tunc dicent inter gentes, magnificavit Dominus facere cum eis.

Magnificat Dominus facere nobiscum, facti sumus laetantes.

Converte Domine captivitatem nostram, sicut torreus in austro.

Qui seminant in lacrymis, in exultatione metent.

Euntes ibant et flebant, mittentes semina sua.

Venientes autem venient cum exultatione portantes manipulos suos. Gloria etc.

Der fünfte Pſalm.

Domine probasti me et cognovisti me, tu cognovisti sessionem meam, et resurrectionem meam.

Intellexisti cogitationes meas de longe, semitam meam et funiculum meum investigasti.

Et omnes vias meas praevidisti, quia non est sermo in lingua mea.

Ecce

Ecce Domine tu cognovisti omnia novissima et antiqua, tu formasti me et posuisti super me manum tuam.

Mirabilis facta est scientia tua ex me, confortata est et non potero ad eam.

Quo ibo a spiritu tuo, et quo a facie tua fugiam.

Si ascendero in coelum illic es, si descendero in infernum, ades.

Si sumsero pennas meas diluculo, et habitavero in extremis maris.

Etenim illuc manus tua deducet me, et tenebit me dextra tua.

Et dixit, forsitan tenebrae conculcabunt me, et nox illuminatio in deliciis meis.

Quia tenebrae non obscurabuntur a te, et nox sicut dies illuminabitur, sicut tenebrae ejus, ita et lumen ejus.

Quia tu possedisti renos meos, suscepisti me de utero Matris meae.

Confitebor tibi, quia terribititer magnificatus es, mirabilia opera tua, et anima mea cognoscit nimis.

Non est occultatum es meum a te, quod fecisti in occulto, et substantia mea in inferioribus terrae.

Imperfectum meum viderunt oculi tui, et in libro tuo omnes scribentur, dies formabuntur et nemo in eis.

Mihi autem nimis honorificati sunt amici tui Deus, nimis confortatus est principatus eorum.

Dinumerabo eos, et super numerum multiplicabuntur, exsurrexi et adhuc sum tecum.

Si occideris Deus peccatores, viri sanguinum declinate a me.

Quia dicitis in cogitatione, et accipient in vanitate civitates tuas.

Nonne qui oderunt te Domine oderam, et super inimicos tnos tabescebam.

Perfectio odio oderam illos, et inimici facti sunt mihi.

Proba me Deus, et scito cor meum, interroga me, et cognosce semitas meas.

Et vide, si via iniquitatis in me est, deduc me in via aeterna.

Gloria Patri.

Der Hymnus.

Exultet orbis gaudiis,
Coelum resultet laudibus,
Apostolorum gloriam,
Tellus et astra concinunt.

2) Vos saeculorum judices
Et vera mundi lumina,
Votis precamur cordium,
Audite voces supplicum.
3) Qui templi coeli clauditis,
Serasque verbo solvitis,
Nos a reatu noxios,
Solvi jubeto quaesumus.
4) Praecepta quorum protinus,
Languor salusque sentiunt,
Sanate mentes languidas,
Augete nos virtutibus.
5) Ut cum redibit arbiter,
Christus in fine saeculi,
Nos sempiterni gaudii,
Concedat esse compotes.
6) Patri simulque Filio,
Tibi sancte Spiritus,
Sicut fuit sit jugiter
Saeculum per omne gloria.

Chriſttags Veſper.

Der erſte Pſalm: Dixit Dominus.
Der zweite Pſalm: Confitebor.
Der dritte Pſalm: Beatus vir.
Der vierte Pſalm: De profundis clamavi ad te etc.

Der fünfte Pſalm.

Memento Domine David, et omnis mansuetudinis ejus.

Sicut juravit Domino, votum vovit Deo Jacob.

Si introiero in tabernaculum domus meae, si ascendero in lectum strati mei.

Si dedero somnum oculis meis, et palpebris meis dormitationem.

Et requiem temporibus meis, donec inveniam locum Domino, tabernaculum Deo Jacob.

Ecce audivimus eam in Euphrata, invenimus eam in campis Sylvae.

Introibimus in tabernaculum ejus, adorabimus in loco, ubi steterunt pedes ejus.

Surge Domine in requiem tuam, tu et arca sanctificationis tuae.

Sacerdotes tui induantur justicium, et sancti tui exultent.

Propter David servum tuum, non avertas faciem Christi tui.

Juravit Dominus David veritatem, et non frustrabitur eam, de fructu ventris tui ponam super sedem tuam.

Si custodierint filii tui testamentum meum, et testimonia mea haec, quae docebo eos.

Et filii eorum usque in saeculum sedebunt super sedem tuam.

Quoniam elegit Dominus Sion, elegit eam in habitationem sibi.

Haec requies mea in saeculum saeculi, hic habitabo, quoniam elegi eam.

Viduam ejus benedicens benedicam, pauperes ejus saturabo panibus.

Sacerdotes ejus induam salutari, et sancti ejus exultatione exultabunt.

Illuc producam cornu David, paravi lucernam Christo meo.

Inimicos ejus induam confusione, super ipsum autem efflorebit sanctificatio mea. Gloria Patri.

Am St. Michaelis-Tage.

Der fünfte Buß-Pſalm.

Confitebor tibi Domine in toto corde meo, quoniam audisti verba oris mei,

In Conspectu Angelorum psallam tibi, adorabo ad templum sanctum tuum, et confitebor nomine tuo.

Super

Super misericordia tua et veritate tua, quoniam magnificasti super omne nomen sanctum tuum.

In quacunque die invocavero te, exaudi me, multiplicabis in anima mea virtutem.

Confiteantur tibi Domine omnes reges terrae, quia audierunt omnia verba oris tui.

Et cantent in viis Domini, quoniam magna est gloria Domini.

Quoniam excelsus Dominus, et humilia respicit, et alta a longe cognoscit.

Si ambulavero in medio tribulationis, vivicabis me, et super iram inimicorum meorum extendisti manum tuam, et salvum me fecit textera tua.

Dominus retribuet pro me. Domine misericordia tua in saeculum, opera manuum tuarum ne despicias.

Hymnus.

O Heros invincibilis,
Dux Michaël;
Adesto nostris praeliis.
Ora pro nobis, pugna pro nobis,
Dux Michaël. :,:

Das übrige ſiehe Seite 280.

Bei Anfang der Proceſſion S. Marci und in der Kreuz-Woche.

Sacerdos ſuperpelliceo et ſtola violaceo indutus, genufluxus ante Altare duabus candelis ardentibus intonat ſeq. Antiph.

Veni ſancte Spiritus, reple tuorum corda fidelium et tui amoris in eis ignem accende, qui per diverſitatem linguarum cunctarum gentes in unitate fidei congregaſti, Alleluja, Allel.

℣. Emitte Spiritum tuum et creabuntur.

℟. Et renovabis faciem terrae.

Oremus.

Deus, cui omne cor patet, et omnis voluntas loquitor, et quem nullum latet ſecretum. Purifica per infuſionem S. Spiritus cogitationes cordis, ut in hac Proceſſione tibi digne famulari, teque devote laudare et invocare mereamur, per Chriſtum Dominum noſtrum.

Hier ſtehen alle auf und ſingen:

Exurge Domine adjuva nos et libera nos propter nomen tuum. Alleluja.

Pſ. Deus auribus noſtris audivimus, patres noſtri annuciaverunt nobis. Gloria Patri et filio, et Spiritui ſancto. Sicut erat in principio et nunc et ſemper et in ſaecula ſaeculorum. Amen. Exurge etc.

Noch dieſem ſingen zwei Knaben:

Exaudi, exaudi, exaudi Domine, preces noſtras, ſancta Maria, ora pro nobis, Alleluja. Chor. Miſerere, miſerere, miſerere populo tuo, quem redemiſti ſanguine tuo, ne in aeternum iraſcaris nobis. Alleluja. Exaudi, exaudi etc.

Die Kinder ſingen wiederum Exaudi, oder anſtatt des Worts. S. Maria, ſingen ſie: S. Michael. Der Chor widerholt das Miſerere, und alſo kann man einen Heiligen nach dem andern nennen, ſo lang bis man vor die Stadt oder Dorf hinaus kommt, alsdann ſoll man zum erſten ſingen:

Komm heiliger Geiſt, wahrer Troſt, die Herzen, ſo erſchaffen haſt, beſuch in aller Angſt und Noth, erfüll' ſie doch mit deiner Gnad ꝛc. Siehe Seite 134.

Darauf ſingt man die Litaney von allen Heiligen, ſiehe S. 358. oder 383.

℣. Bittet für uns alle liebe Heiligen.
℟. Auf daß wir zur ewigen Seligkeit gelangen mögen.

Sey uns gnädig, o gütiger Gott, und durch die glorwürdigſten Verdienſte deiner Heiligen verſchone uns arme Sünder, auf daß, was wir durch unſer Vermögen nicht erhalten können, durch ihre kräftige Fürbitt uns möge ertheilet werden, durch Jeſum Chriſtum unſern Herrn. Amen.

Jetzt ſingt man folgendes Lied:

In Gottes Namen wallen wir, p. 329.

Um Erhaltung des Friedens.

Mel. Freu dich du werthe.

Ewiger Gott, wir bitten dich, Gib Fried in unſern Tagen, Daß wir loben einmüthiglich, Und nach deinem Willen fragen. Dann, Herr, es iſt kein Gott, Der für uns ſtreitet in unſerer Noth, Dann du, o Gott, alleine.

2) Gütiger Gott, wir bitten dich, Gib Fried in unſerm Leben; Verleih uns Hülf genädiglich, Dem Feind zu widerſtreben. Denn niemand iſt in dieſer Welt, Der Frieden gibt und Sieg erhält, Denn du, o Gott, alleine.

3) Gnädiger Gott wir bitten dich, laß uns im Frieden ſterben: Erzeig dich uns ganz väterlich, Und laß uns nicht verderben. Durch Jeſum Chriſtum unſern Herrn, Im heiligen Geiſt wir das begehrn, Von dir, o Gott, alleine.

4) Ewiger Gott, wir bitten dich, Du wolleſt nicht anſehen, Daß wir alſo vielfältiglich, den Frieden überſehen. Denn wir bekennen unſere Schuld, Und bitten um dein' göttliche Huld, O lieber Gott und Herre.

5) O ſtarker Gott, wir bitten dich, Gib Fried in unſern Herzen: Verleih uns dein' Gnad kräftiglich, Den Fried nicht zu verſcherzen. Ach gib uns wahre Einigkeit, Und dann die ewige Seligkeit, Nach dieſem unſerm Leben.

SALVE REGINA.

Gegrüßet ſeyſt du Königin, o Maria! Der Menſchen und der Engelein, Allel. Siehe S. 226.

Von Beſuchung der Kirchen,

nicht allein in der Kreuzwoche, ſondern bei allen Proceſſionen zu gebrauchen.

Wenn die Proceſſion nahe zu einer Stadt oder einem Dorfe kommt, alsdann ſoll der Prieſter die Leute in Ordnung ſtellen, und jeder Parthei ein eigenes Lied zu ſingen verordnen. Die Chorſänger aber, wenn ſie der zu beſuchenden Kirche nahe kommen, ſollen folgendes ſingen:

Aufer a nobis omine cunctas Diniquitates noſtras, ut mereamur puris mentibus introire ad Sancta Sanctorum, Alleluja. Miſerere.

Das Responsorium de venerabili Sacramento Homo quidam etc. und das Resp. B. M. Virg.: Felix namque etc.

Wie oben in der Kreuzwoche, wiederholt der Chor das Aufer; und die Kinder das

 Miſe-

Miſerere, ſo lange, bis man in die Kirchen kommt; dann ſingt man zu Ehren des Kirchen-Patron.

Dein Hülf wir all' begehren, St. N. hilf uns all'; Thu unſre Bitt erhören, Wir bitten allzumal. Siehe S. 208

Sacerdos post invocationem Patroni semper addat collectam sequentem, licet unus vel plures sunt Patroni.

℣. Laetamini in Domino et exultate justi.

℟. Et gloriamini omnes rekti corde.

O R E M U S.

Devotionem populi tui, quaesumus Domine, benignus intende, et Sanctorum tuorum, hujns Ecclesiae Patronorum suffragia invocantem perpetua defensione conserva; ut dum eorum merita recolimus, patrocinia sentiamus, Per Christum etc.

Sacerdos genuflexus intonat.

Defensor noster aspice,
Insidiantes reprime;
Guberna tuos famulos,
Quos sanguine mercatus es.

Die Weibsleute antworten:

O Gott, du unſer Schirmer biſt,
Sieh an den Feind und ſeine Liſt;
Halt uns, o Herr, in deiner Hut,
Die du gekauft mit deinem Blut.

2) Memento nostri etc. S. 153.

Si expositum sit Sacramentum Sacerdos post cantionem: Wir fallen nieder ꝛc. genuflexus facta profunda inclinatione ter illud incensat, et in manus accipiens intonat:

Tantum ergo Sacramentum,

Der Chor antwortet:

Veneremur cernui, et antiquum documentum, novo cedat ritui, praestet fides supplementum, sensuum defectui.

Die Weibsleute antworten:

Wir demüthig dich anbeten, O du heiliges Sakrament, Und dich auch von Herzen bitten, Uns dein Gnad und Güte ſend; Von dem Feind uns wollſt erretten, im Tod an unſerm letzten End.

Darauf ſingt man:

O Chriſt hie merk, den Glauben ſtärk, und ſchau dies Werk. ꝛc. Siehe S. 164.

℣. Panem de coelis praestitisti eis. All.
℟. Omne delectamentum in se habentem. Alleluja.

O r e m u s.

Deus, qui nobis sub Sacramento mirabili passionis tuae memoriam reliquisti, tribue quaesumus, ita nos corporis et sanguinis tui sacra mysteria venerari, ut redemptionis tuae fructum in nobis jugiter sentiamus. Qui vivis et regnas in saecula saeculorum. Amen.

Hic Sacerdos facta profunda inclinatione, ter Sanctissimum Sacramentum incensat, et in manum accipiens intonat:

Genitori, genitoque.

Der Chor antwortet:

Laus et jubilatio, salus, honor, virtus quoque, sit et benedictio, procedenti ab utroque, compar sit laudatio.

Die Weibsleute antworten:

Dir dem Vater und dem Sohne, ſey Lob, Ehr und Preis bereit, Sey geehrt

im

im höchſten Throne, Und von allen gebenedeit. Der vom Vater geht, und Sohne, Gelobt ſey auch zu jeder Zeit.

Wenn man aus der Kirche gehet, ſingt man im Ton: Wir fallen nieder auf unſere Knie ꝛc.

So ſtehen wir wieder auf unſere Bein, Kyrie eleiſon, Jeſus woll unſer Geleitsmann ſeyn; Alleluja. Gelobt ſey Gott und Maria.

2) O gütigſter Jeſu, lieber Herr, Kyrie eleiſon, Du unſer Gebet uud Bitt erhör; Alleluja. Gelobt ſey Gott und Maria.

3) Wir opfern dir all' unſre Schritt, Kyrie eleiſon, Ach lieber Gott verſchmäh ſie nit; Alleluja. Gelobt ſey ꝛc.

Wenn man durch einen Ort gehet, ſo ſingt man ein bekanntes Lied, damit alle mitſingen können. Bei dem Vorübergehen an einem Crucifix, fallen alle nieder und ſingen im gewöhnlichen Tone:

O Crux ave, spes unica, ornata regis purpura. Auge piis justitiam, reisque dona veniam.

Die Weibsleute antworten:

Gegrüßt ſeyſt du, o heil. Kreuz, Du einzige Hoffnung unſers Heils, Den

 From-

Frommen gib Gerechtigkeit, Den Sündern ſchenk Barmherzigkeit.

℣. Adoramus te Christe et benedicimus tibi.

℟. Quia per sanctum Crucem tuam redemisti mundum.

Oremus.

Domine Jesu Christe Filii Dei vivi, qui pro redemptione mundi crucis patibulum ascendisti, et sanguinem tuum pretiosum in remissionem peccatorum nostrorum efudisti, concede propitius, ut qui sanctam crucem tuam devote veneramur, per passionem et mortem tuam ad resurrectionis gloriam perducamur. Qui vivis et regnas in saecula saeculorum.

O Herr Jeſu Chriſte, wir bitten dich durch die allerbitterſte Schmerzen, die du am heil. Kreuz ausſtandeſt, inſonderheit als deine allerheiligſte Seele von deinem gebenedeiten Leibe abſcheiden mußte; erbarme dich über unſere Seelen, wann ſie von unſern ſündigen Leibern abſcheiden werden. Amen.

Wann

Wann die Proceſſion zu der Kirche kommt, dahin man wallfahrtet, ſo ſollen alle in guter Ordnung und weit von einander gehen. Der Chor ſingt das Aufer a nobis, und die Buben antworten Miſerere, wie oben bei Beſuchung der Kirchen. Nach gehaltener Meß und Predigt, ehe man hinweggehet, verehrt man den Patronen ſelbiger Kirche mit dem Geſang:

Heiliger N. bitt Gott für uns ꝛc.

Oder

Den heil. N. wir rufen an ꝛc.

Nach gegebenem Segen und Weihwaſſer ſingt man:

So ſtehen wir wieder auf unſere Bein, Kyrie eleiſon. (Siehe oben.)

So man mit der Proceſſion wieder nach Hauſe kommt, und nahe bei der Kirche iſt, ſingt man das Regina coeli, oder nach der öſterlichen Zeit, das Salve Regina, cum verſu et collecta. Die Weibsleute ſingen dazwiſchen das „Gegrüßeſt ſeyſt du Königin,“ ꝛc.

Sacerdos cum finita proceſſione ad eccleſiam reddierit, non ſtatim det benedictionem, ſed exſpectet ante altare genuflexus, donec tota proceſſio eccleſiam intraverit. Interim cantetur ſeq. Antiph.

De pacem Domine, in diebus nostris, quia non est alius, qui pugnet pro nobis, nisi in Deus noster.

Die Weibsleute antworten:

Verleih uns Frieden gnädiglich, Herr Gott zu unſern Zeiten, Dann es iſt kein andrer nicht, Der für uns könne ſtreiten, Dann du unſer Gott alleine. (Dies ſingt man dreimal.)

℣. Fiat pax in virtute tua.
℟. Et abundantia in turribus tuis.

O r e m u s.

Deus a quo sancta desideria, recta consilia, et justa sunt opera, da servis tuis illam, quam mundus dare non potest pacem; ut te corda nostra mandatis tuis dedida, es hostium sublata formidine tempora sint tua protectione tranquilla, per Christum.

Hic sacerdos ascendens ad Altare, in eorum Evangelii cantat initium Evangelii S. Joannis. Quo finito dicit.

℣. A fulgere et tempestate.
℟. Libera nos Domine.

℣. Ostende nobis Domine misericordiam tuam.

℟. Et salutare tuum da nobis.

℣. Dominus dabit benignitatem.

℟. Et terra nostra dabit fructum suum.

℣. Domine exaudi etc.

℟, Et clamor etc.

℣. Dominus vobiscum.

℟. Et cum etc.

O r r m u s.

Domine sancte Pater omnipotens, aeterne Deus, te suppliciter deprecamur, ut misericordia tua annuente concedas nobis Messium copiam, fructuum largitatem vinearumque substantiam, arborum foetus, proventüs omnium rerum, atque ab his omnibus pestiferum et sidus tempestatis, ùniversasque procellas, frigora et grandines amovere digneris, per Christum Dominum etc.

Finitia Collecta, osculatoque Altari, populo det Benedictionem; et aspergat aqua benedicta.

Geſang unter dem Weihwaſſer.

Beſpreng uns Herr mit deinem Blut, dies Waſſer ſo ꝛc. Siehe S. 371.

Zuletzt ſingt man:

Nun lobet Gott im hohen Thron, ihr Völker aller ꝛc. Siehe S. 155.

Marianiſches Troſt-Lied.

Maria, Jungfrau rein ꝛc. Siehe S. 217.

Lobgeſang.

zu Jeſu, Maria, und Joſeph.

Mein Teſtament, ſoll ſeyn am End, Jeſus, Maria ꝛc. Siehe S. 379.

Liebs-Geſang zu Jeſu.

Mein Herz entzündt, vor Lieb verbrinnt, Lieb ſüßiglich mich quälet, Lieben will ich beſtändiglich, Den ich mir hab erwählet, Der iſt allein auf dieſer Erd, Der tauſendmal des Liebens werth, O Jeſu! wo biſt du? dich meine Seel begehrt.

2)

2) Die Welt zwar zu ſich locket mich, Viel Liebsſtrick ſie mir leget, Zeigt mir viel Gunſt, braucht alle Kunſt, Doch mich gar nicht beweget. Ich ſeh mich um, und ſeh mit Fleiß, Den Bräutigam ſo roth und weiß. Treff ich dann dich nicht an, o meiner Seelen Speis!

3) Auf dieſer Welt mir nichts gefällt, Kein Mensch vom Weib geboren, Sein Contrafee vergeht wie Schnee, Grün fangt er an zu dorren, Zuletzt ein Kreuzlein auf ſein Grab, Iſt von der Welt die beſte Gab; Fort o Gunſt, wann ich ſonſt nichts zu erwarten hab.

4) Was ewig bleibt, zur Lieb mich treibt, Dann Scheiden thut bald kränken, Die Lieb zu Gott, fürcht keinen Tod, Thut Scheiden nicht gedenken. O Mensch, du biſt ein fremder Gaſt, Die ſchnöde Welt nicht lieb zu faſt, Lieb dafür, was du hier ewig zu lieben haſt.

5) Lieben will ich was adelich, Allein, was ohne Tadel, Mein Bräutigam, mit Nam und Stamm, Der Aelteſt iſt von Adel, Der ſein Geſchlecht viel Jahr und Zeit, Probiren kann

 von

von Ewigkeit; Dieſer iſt, vor gewiß, der meine Seel erfreut.

6) Mir kommt geſandt aus Judenland, Sein Bildniß voll des Schmerzens, Die Liebsgeſtalt er ſelbſt gemalt, Am Troſttag ſeines Herzens. Dies ſoll ſeyn meiner Augen Licht, Bis jener ſchöne Tag anbricht, Da er mir thut herfür, ſein fröhlichs Angeſicht.

Weiſe, dem Prieſter Meß zu dienen.

Der Buchſtab P. bedeutet Prieſter.
Der Buchſtab D. bedeutet Diener.

P. Introibo ad altare Dei.

D. Ad Deum, qui lätificat juventutem meam.

P. Judica me Deus et diſcerne cauſam meam de gente non ſancta, ab homine iniquo et doloſo erue me.

D. Quia tu es Deus fortitudo mea, quare me repuliſti, et quare triſtis inceдо, dum affligit me inimicus.

P.

P. Emitte lucem tuam et veritatem tuam, ipſa me deduxerunt et adduxerunt in montem ſanctum tuum, et in tabernacula tua.

D. Et introibo ad Altare Dei, ad Deum qui lätificat juventutem meam.

P. Confitebor tibi in Cithara Deus, Deus meus, quare triſtis es anima mea, et quare conturbas me.

D. Spero in Deo, quoniam adhuc confitebor illi, ſalutare vultus mei et Deus meus.

P. Gloria Patri et Filio et Spiritui ſancto.

D. Sicut erat in principio et nunc et ſemper et iu ſäcula ſäculorum. Amen.

P. Introibo ad Altare Dei.

D. Ad Deum qui lätificat juventutem meam.

P. Adjutorium noſtrum in nomine Domini.

D. Qui fecit cölum et terram.

P. Confiteor ꝛc.

D. Miſeratur tui omnipotens Deus, et dimiſſis peccatis tuis perducat te ad vitam äternam.

P. Amen.

D. Confiteor Deo omnipotenti, beatä

Mariä

Mariä ſemper Virgini, beato Michaeli Archangelo, beato Joanni Baptiſtä, ſanctis Apoſtolis, Petro et Paulo: Omnibus Sanctis et tibi Pater, quia peccavi nimis cogitatione, verbo et opere, mea culpa, mea culpa, mea maxima culpa. Ideo precor beatam Mariam ſemper Virginem beatum Michaelem Archangelum, beatum Joannem Baptiſtam, ſanctos Apoſtolos Petrum et Paulum, omnes ſanctos et te Pater, orare pro me ad Dominum Deum noſtrum.

P. Miſeratur ꝛc.

D. Amen.

P. Indulgentiam ꝛc.

D. Amen.

P. Deus tu converſus vivificabis nos.

D. Et plebs tua lätabitur in te.

P. Oſtende nobis Domine miſericordiam tuam.

D. Et ſalutare tuum da nobis.

P. Domine exaudi orationem meam.

D. Et clamor meus ad te veniat.

P. Dominus vobiscum.

D. Et cum Spiritu tuo.

P. Kyrie eleiſon. D. Kyrie eleiſon.

P. Kyrie eleiſon. D. Chriſte eleiſon.

P. Chriſte eleiſon. D. Chriſte eleiſon.

P.

P. Kyrie eleiſon. D. Kyrie eleiſon.
P. Kyrie eleiſon.
D. Dominus vobiscum.
D. Et cum Spiritu tuo.
P. Per omnia ſæcula ſæculorum.
D. Amen.

Zu Ende der Epiſtel ſpricht der Diener: Deo gratias.

Vor dem Evangelio trägt der Diener das Buch um.

P. Dominus vobiscum.
P. Et cum Spiritu tuo.
P. Sequentia St. Evangelii ſecundum Matthäum.
D. Gloria tibi Domine.

Nach dem Evangelio ſpricht der Diener:
Laus tibi Chriſte.
P. Dominus vobiscum.
D. Et cum Spiritu tuo.

Nach dem Offertorio reicht der Diener dem Prieſter erſt den Wein, darnach das Waſſer-Kändlein, und endlich gießet er ihm Waſſer auf die Händ.

P. Orate Fratres.
D. Suſcipiat Dominus hoc Sacrificium de manibus tuis ad laudem et glo-

riam

viam nominis ſui, ad utilitatem quo que noſtram totiusque Eccleſiâ ſuâ ſanctâ.

P. Per omnia ſâcula ſâculorum.

D. Amen.

P. Dominus vobiscum.

D. Et cum Spiritu tuo.

P. Surſum corda.

D. Habemus ad Dominum.

P. Gratias agamus Domino Deo noſtro.

D Dignum et juſtum eſt.

Zum Sanctus ſchellt der Diener dreimal, und zündet darnach die Kerzen an. So der Prieſter unſern Herr Gott hebt, ſo ſchellt der Diener dreimal, und mit der linken Hand hebt er das Meßgewand auf.

P. Per omnia ſâcula ſâculorum.

D. Amen.

P. Et ne nos inducas in tentationem.

D. Sed libera nos a malo.

P. Per omnia ſâcula ſâculorum.

D. Amen.

P. Pax Domini ſit ſemper vobiscum.

D. Et cum Spiritu tuo.

Wenn der Prieſter aus dem Kelch getrunken, ſo ſchenkt ihm der Diener erſtlich Wein, darnach Wein und Waſſer ein, und endlich tragt

tragt er das Buch wieder um, und löſchet die vor angezündete Kerzen aus.

V. Dominus vobiscum.
D. Et cum Spiritu tuo.
V. Ite miſſa eſt.
D. Deo gratias.
V. Requieſcant in pace. D. Amen.
V. Initium ſancti Evangeli ſecundum Joannem.
D. Gloria tibi Domine.

Nach dem Evangelio ſpricht der Diener:
Deo Gratias.

Meß-Andacht.

Zum Anfange der heil. Meſſe.

Gute Meinung.

Allmächtiger Gott, himmliſcher Vater! hier, in dieſem dir geheiligten Tempel falle ich vor dir auf mein Angeſicht nieder, und im Staube der Erde bethe

the ich deine unendliche Majeſtät an. Hier auf dieſem Altare, wird das unblutige Opfer deines Sohnes, zur Verſöhnung deiner Gerechtigkeit, in dieſer heiligen Meſſe verrichtet. O Jeſu, du Sohn des lebendigen Gottes! opfere dich für mich, deinem himmliſchen Vater, wie du dich demſelben am Kreuze aufgeopfert haſt; denn wir haben an dir einen Fürſprecher bei dem Vater. O heiliger Geiſt! erwärme mein kaltes Herz mit der heiligen Flamme deiner Liebe; damit ich bei dem erneuerden Gedächtniſſe des Leidens und Todes Jeſu, der uns bis an das Ende lieb hat, an den Früchten ſeiner unermeßlichen Verdienſte Theil nehmen möge, zum ewigen Leben.

Ich wohne einem Opfer vom höchſten Werthe, einem heiligen Opfer bey, welches deiner Majeſtät gebühret, und dir wohlgefällig iſt, für mich, um Erlangung der Gnade der Vergebung meiner Sünden, der Beharrlichkeit im Guten, und um die unendliche Gnade für den Oberhirten, daß er in ſeinem geiſtlichen Amte, die ihm von der Kirche anvertrauten Schaafe glücklich weide;

für die geiſtlichen und weltlichen Obrigkeiten und Regenten; für die Wohlfahrt der chriſtlichen Kirche, und unſers Vaterlandes, für meine Freunde und Feinde; für alle meine Anverwandten; für die liebe Bürgerſchaft und für den guten Ackersmann, daß Gott ihr Gewerbe und ihre Arbeiten ſegne; für alle Stände, für Gerechte und Sünder, und für alle Seelen im Fegfeuer. Barmherziger Gott und Vater! laß dir dieſe meine redliche Meinung gefallen, und erhöre das Gebeth deiner Kinder, durch unſern Herrn Jeſum Chriſtum, deinen Sohn, der mit dir in Einigkeit des heiligen Geiſtes lebt und regieret, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Eingangslied.

Vor dem Anfange des Gottesdienſtes, und am Sonntage unter der Austheilung des Weihwaſſers zu ſingen.

Herr! voll kindlichem Vertrauen
Nähern wir uns dem Altar; Und
durch

durch Andacht zu erbauen, Sammelt ſich die Chriſtenſchaar. Wenn wir hier an heil'gen Plätzen, Segnend unſre Stirne netzen, Waſche Herr durch Reu' und Schmerz Unſer ſündenvolles Herz.

2) Uns dir ewig zu verbinden, Wardſt du arm ein Menſchenſohn; Wegzuwaſchen unſre Sünden, Stiegſt du ſelbſt von deinem Thron, Laß uns deinen Bund erneuern; Stäts dein Angedenken feiern; Uns durch Kreuz und Waſſer weih'n, Deine treue Knechte ſeyn.

Beim erſten Segen.

Wir bethen an, dich wahres Engelbrod, Dich Vater, Herr! barmherzig großer Gott! Heilig, heilig, heilig, Du biſt allzeit heilig! Sey geprieſen ohne End, In dem heiligen Sakrament. Heilig, heilig, heilig ꝛc. (wie oben.)

Beim letzten Segen.

Wir bitten dich, erbarme dich liebſter Gott, Und ſegne uns; gib uns

das

das täglich Brod! Heilig, heilig, heilig, Du biſt allzeit heilig! Sey geprieſen ohne End, In dem heiligen Sakrament. Heilig ꝛc. (wie oben.)

Das Kyrie.

Hier liegt vor deiner Majeſtät, Im Staub die Chriſtenſchaar; Das Herz zu dir, o Gott! erhöht, Die Augen zum Altar. Schenk uns, o Vater! deine Huld, Vergib uns unſre Sündenſchuld. O Gott! vor deinem Angeſicht, Verſtoß uns arme Sünder nicht! Verſtoß — uns — nicht! Verſtoß uns Sünder nicht.

2) Wir haben, Herr! dein Gut verſchwend't, Wie der verlorne Sohn, Die Sünde hat uns ſo verblend't, Doch ſchau von deinem Thron' Mitleidig hier auf unſern Schmerz, Verwirf nicht ein zerknirſchtes Herz; Entzieh die Vaterhuld uns nicht, Und ſende uns dein Gnadenlicht. Dein Gna — den - Licht, Dein göttlichs Gnadenlicht.

3) Wir ſind ja deiner Hände Werk, Der Schöpfuug unterthan; O gib uns Schwachen Kraſt und Stärk', Sieh uns in Gnaden an! Hier brin- gen wir auf den Altar, Dir ein Ver- ſöhnungsopfer dar. O Gott! der Werth des Bluts iſt groß, Das einſt dein Sohn für uns vergoß, Für uns — ver — goß, Am Kreuz für uns vergoß.

Zum Gloria.

Der Prieſter ſingt das Gloria, und das Volk ſingt das Lob Gottes.

Gott ſoll geprieſen werden, In ſeiner Herrlichkeit, Im Himmel und auf Erden, Jetzt und in Ewigkeit; Du haſt uns Herr zum Frieden, Das Lamm herabgeſand, Den Mittler uns beſchieden, Der ſitzt zur rechten Hand.

2) Lob, Ruhm und Dank und Ehre, Sey der Dreieinigkeit, Die ganze Welt verehre, Gott, deine Herrlich- keit; Geprieſen ſey dein Namen, Der unſer Herz erfreut, Die Engel ſpre- chen Amen, Mit deiner Chriſtenheit.

Hierauf

Hierauf bethet der Prieſter die Collecten, und die Epiſtel, dann das Evangelium, das Volk aber bethet in der Stille.

Gebet.

Hör' an, o himmliſcher Vater, das Gebet deiner heiligen Kirche, mit welchem ſie deine göttliche Majeſtät im Namen unſers Herrn Jeſu Chriſti demüthigſt anflehet, und deiner Hülfe, deines Beiſtandes in allen Nöthen ihrer lieben Kinder begehret. Wende von uns dein väterliches Angeſicht nicht ab, ſondern ſiehe uns mit gnädigen Augen an, auf daß wir von allem Uebel befreiet, dir gefällig leben, ſelig ſterben, und zu deinem Reiche, und zu deiner Herrlichkeit gelangen mögen, durch Chriſtum unſern Herrn. Amen.

Sendſchreiben des h. Apoſtels Paulus an die Römer. 9. 33.

O welch eine Tiefe der Reichthümer, Weisheit und der Erkenntniß Gottes! wie gar unbegreiflich ſind ſeine Gerichte, und wie unerforſchlich ſind ſeine Wege! denn,

denn, wer hat wohl den Sinn des Herrn erkannt? Oder wer iſt ſein Rathgeber geweſen? Oder wer hat ihm etwas zuvor gegeben, daß es ihm wieder vergolten werde? Es ſind ja alle Dinge aus ihm, durch ihn, und in ihm: Ihm ſey Ruhm und Ehre in Ewigkeit. Amen.

Herr! du biſt gebenedeiet, der du in die Abgründe hinein ſieheſt, und über Cherubim ſitzeſt. Herr! du biſt gebenedeiet im Firmament des Himmels, und biſt in Ewigkeit zu loben. Alleluja. Du biſt gebenedeiet, o Herr, Gott unſer Vater, und biſt in Ewigkeit zu loben. Alleluja.

O allmächtiger Gott! reinige mein Herz und meine Lippen, gleichwie du ſie dem Propheten Iſaias mit einer glühenden Kohle gereiniget haſt, damit wir durch das Wort Gottes belehret, deinen heiligen Namen öffentlich verkündigen, und zu deiner Ehre, zur Aufnahme der ſtreitbaren Kirche im wahren Chriſtenthume und Glauben bis ans Ende

de gottſelig verharren, durch Jeſum Chriſtum, unſern Herrn. Amen.

Wir ſind im wahren Chriſtenthum, O Gott wir danken dir, Dein Wort, dein Evangelium, An dieſes glauben wir; Die Kirche, deren Haupt du biſt, Lehrt heilig, einig, wahr, Für dieſe Wahrheit gibt der Chriſt Sein Blut und Leben dar.

Evangelium Matth. 28, 18.

In der Zeit ſprach der Herr Jeſus zu ſeinen Jüngern: mir iſt zugegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Gehet alſo hin, und lehret alle Völker, und taufet ſie im Namen des Vaters, und des Sohnes, und des heil. Geiſtes. Lehret ſie halten alles, was ich euch befohlen habe, und ſehet, ich bin bei euch alle Tage, bis zum Ende der Welt.

Glaubens-Bekenntniß.

Zum Credo, wenn es der Prieſter anſtimmt.

Allmächtiger, vor dir im Staube, Bekennt dich deine Kreatur! O Gott

und Vater! ja ich glaube An dich, du Schöpfer der Natur. Auch an den Sohn, der ausgegangen, Von dir geboren, ewig war, Und den, vom heil'gen Geiſt empfangen, Die reinſte Jungfrau uns gebar.

2) Denn Jeſus Chriſtus iſt gekommen, Daß er verſöhne uns mit Gott; Er hat die Schuld auf ſich genommen, Und litt für uns den Kreuzestod. Dadurch beſiegt er Tod und Hölle, Fuhr zu des Vaters Rechten auf, Und wird als Richter jeder Seele, Einſt prüfen unſern Lebenslauf.

3) Ich glaube, Gottes Geiſt regieret Die wahre Kirch' und Chriſtenheit, Ein büßend Schaf, daß ſich verirret, Flieht hin zu der Barmherzigkeit. Am großen Tag' wirds Fleiſch erſtehen, Jetzt, Heilige, helft insgemein, Daß wir mit euch zum Leben gehen, Miterben Chriſti ewig ſeyn.

Offertorium.

Nimm an, o Herr! die Gaben, Aus deines Prieſters Hand, Wir, die

die geſündigt haben, Weih'n dir dies Liebespfand. Für Sünder hier auf Erden, In Aengſten, Kreuz und Noth, Soll dies ein Opfer werden, Von Wein und reinem Brod, Vom Wein und reinem Brod.

2) Nimm gnädig dies Geſchenke, Dreieinig großer Gott! Erbarm dich unſer, denke An Chriſti Blut und Tod. Sein Wohlgeruch erſchwinge, Sich hin zu deinem Thron; Und dieſes Opfer bringe, Uns den verdienten Lohn, Uns den verdienten Lohn.

Hierauf bethet der Prieſter die Präfation; das Volk bethet in der Stille, und vereiniget ſein Lob mit dem Lobe der heiligen Engel.

Gebet.

Zu dir, o Gott! erheben wir unſer Herz, und ſagen Dank deiner göttlichen Majeſtät. Wahrhaftig, es iſt billig, würdig, gerecht und heilſam, daß wir jederzeit und an allen Orten, dir, o Herr! heiligſter Vater! allmächtiger, ewiger Gott, Dank ſagen, durch Chri-

ſtum unſern Herrn: durch den die Engel deine Majeſtät loben; die Herrſchaften anbethen; die Mächtigen zittern; die Himmel und alle Kräfte der Himmel, und die ſeligen Seraphim, die mit vereinigtem Frohlocken verherrlichen und preiſen. Wir bitten dich, laß auch unſere Stimmen mit ihnen zu dir kommen; die wir in tiefſter Ehrfurcht bekennen und ſprechen: Heilig, heilig, heilig, iſt der Herr, Gott Sabaoth! Himmel und Erde ſind voll der Glorie und Herrlichkeit Gottes! Hoſanna in der Höhe; gebenedeiet ſey, der da kömmt im Namen des Herrn! Hoſanna in der Höhe!

Zum Sanctus.

Singt heilig, heilig, heilig, Iſt unſer Herr und Gott! Singt mit den Engeln: heilig Biſt du, Gott Sabaoth! Im Himmel und auf Erden, Soll deine Herrlichkeit, Gelobt, geprieſen werden, Jetzt und in Ewigkeit rep.

2) Wir ſingen froh zuſammen, Von ganzer Seel erfreut; Der kömmt ins

Herr.n

Herren Namen, Der ſey gebenedeit! Hoſanna in der Höhe! Geprieſen ſey der Herr! Dem großen Gott geſchehe, Sein Lob von Meer zu Meer. rep.

Zur Wandlung.

Gebet.

O Herr! du biſt Jeſus Chriſtus, der Sohn des lebendigen Gottes, ſelbſt gegenwärtig mit Fleiſch und Blut. Ich bethe dich in tiefſter Ehrfurcht und Demuth an — Du meine Zuflucht, meine Hoffnung, meine Liebe! — Du biſt mein Gott und alles, dir ſchenke ich mein Herz! — O laß deine Liebe in mir wirken zu einem frommen und heiligen Leben. Amen.

Zur Aufhebung des Kelchs mit dem heiligen Blute.

O du wahres, lebendiges Blut Chriſti Jeſu! — ich bethe dich an mit allen Engeln und Heiligen: du biſt für mein Heil gefloſſen, und zur Verſöhnung, — waſche ab, die Menge meiner Sünden;

reinige und ſtärke meine Seele zum ewigen Leben. Amen.

Nach der Wandlung

ſinget das Volk in der Verſammlung des Geiſtes:

Sieh, Vater! von dem höchſten Throne, Sieh gnädig her auf den Altar! Wir bringen dir in deinem Sohne, Ein wohlgefällig's Opfer dar. Wir fleh'n durch ihn, wir deine Kinder, Und ſtellen dir ſein Leben vor: Er ſtarb aus Liebe für uns Sünder, Noch hebt ers Kreuz für uns empor.

2) Er hat für uns ſich dargegeben, Für alle Menſchen insgeſammt. Beim Vater, daß wir ewig leben, Vertritt er jetzt das Mittleramt. O Jeſu, höre unſre Bitte, Steh unſrer Schwachheit immer bei, Auf das dein Leiden, deine Güte, An uns niemal verloren ſey.

Der Prieſter ſingt das Paternoſter, und das Volk bethet in der Stille das Vater unſer.

Zum Agnus Dei.

Betrachtet ihn in Schmerzen, Wie er ſein Blut vergießt, Seht! wie aus Jeſu Herzen, Der letzte Tropfen fließt! Er nimmt hinweg die Sünden, Er trug all unſre Schuld; Bei Gott läßt er uns finden Den Frieden, ſeine Huld. rep.

Die geiſtliche Kommunion.

O Herr! ich bin nicht würdig Zu deinem Tiſch zu gehn: Du aber mach mich würdig, Erhör' mein kindlich Flehn. O ſtille mein Verlangen, Du Seelenbräutigam! Im Geiſt dich zu empfangen, Dich wahres Gottes-lamm. rep.

Der Prieſter ſpricht: Dominus vobiscum, und bethet die Collecten. Das Volk bethet in der Stille folgendes:

Gebet.

O gütigſter, liebreicheſter Jeſu! erbarme dich deines Volkes und aller Stände

Stände der ganzen Chriſtenheit; ſey unſer Mittler bei dem Vater, ſo wie du ein wahres Verſöhnungsopfer für unſere Sünden biſt. Wende ab die verdienten Strafen, alles Unheil und Gefahren, die dem Vaterlande bevorſtehen mögen. Segne den Rath der Fürſten, daß er der gemeinſamen Wohlfahrt allzeit beförderlich ſey. Verleih uns Gnade, daß wir unſerm Berufe, unſern Standespflichten jederzeit genug thun: andern mit der Tugend ein gutes Beiſpiel geben; unſern Nächſten wegen deiner allzeit lieben, und daß wir mit reinem Gewiſſen dir bis an das Ende wohlgefällig dienen mögen. Um dieſes bitten wir dich, durch deine heiligen Verdienſte, durch dein bitteres Leiden und Sterben, und durch die Verdienſte Maria, der Mutter Gottes und aller Heiligen. Der du, mit dem Vater und dem heiligen Geiſte, gleicher Gott, lebeſt und regiereſt in Ewigkeit. Amen.

Der Herr erleuchte ſein Angeſicht über uns. Er bewahre und beſchütze uns von allem Uebel, und ertheile uns den Segen; Gott der Vater, der Sohn und der heilige Geiſt. Amen.

Zum Beſchluß der h. Meſſe.

Nun, iſt das Lamm geſchlachtet, Das Opfer iſt vollbracht; Wir haben jetzt betrachtet, Gott! deine Lieb und Macht, Du biſt bei uns zugegen, Aus deinem Gnadenmeer Ström' uns dein Vatersegen, Durch dieſes Opfer her. rep.

Aufopferung der h. Meſſe, und Gebet, in der Stille zu ſprechen.

O himmliſcher Vater! nimm dieſen deiner Hoheit und Heiligkeit ſchuldigen Dienſt gnädig auf, den ich dir in Beiwohnung dieſes heil. Meßopfers geleiſtet habe. Ich vereinige mein Gebeth mit den Verdienſten Jeſu Chriſti, mit ſeinem Gebethe und heiligen Unterhandlungen, die er für mein Heil mit dir geflogen hat; ich opfere ſie dir zu deinem höchſten Lob und Ehre. Segne mich in meinen Geſchäften, alles ſoll dir zur Ehre, zu deinem Lobe geſchehen. Amen.

Zweiter Meßgeſang.

Ihr Engel eilt hernieder, Miſcht euch in unſre Lieder, In Demuth beuget euch. Das Brod, das wir hier ehren, Mit welchem wir uns nähren, Macht Menſchen Engeln gleiche rep.

2) Laß heilig, heilig ſchallen, Dem Gottmenſch, der vor allen Bei ſeinen Treuen wohnt; Der in des Lebens, Hülle Mit ſeiner Gnadenfülle In unſern Tempeln thront. rep.

Zum Introitus.

Wir werfen uns darnieder, Vor dir, Gott Sabaoth! Erhöre unſre Lieder, Da wir nach dem Gebot, Dir dieſes Opfer bringen; Verleihe nun, daß wir Es andachtsvoll beſingen, Und wohlgefallen dir.

2) Der Tag vor Jeſu Leiden, Beim letzten Abendmahl; Indem er wollte

ſcheiden,

ſcheiden, Aus dieſem Jammerthal, Hat er das Brod gebrochen, Und ausgetheilt den Wein, Geſegnet und geſprochen: Dies thut und denket mein.

3) Er ſprach: Nehmt hin und eſſet, Das iſt mein Fleiſch und Blut, Damit ihr nicht vergeſſet, Was meine Liebe thut: Mich opfernd will ich ſterben Am Kreuz, zum Heil für euch: Wer an mich glaubt, ſoll erben Mit mir das Himmelreich.

4) O Herr! dies Opfer ſteige Zu dir mit Wohlgeruch, Damit dein Herz ſich neige Zu deines Volks Geſuch. Wir opfern nicht mehr Kälber, Wie Aaron hat gethan; Nein! Jeſum Chriſtum ſelber, Der uns verſöhnen kann.

Zum Gloria.

Gott Vater! dir gehöret Lob, Ruhm, und Dank und Ehr, Was unſre Ruhe ſtöret, Verſtatte nimmermehr. Auf Erden laß uns grünen, Den Frieden jederzeit, Daß wir dir fröhlich

fröhlich dienen, Von Furcht und Angſt befreit.

2) Der du der Menſchen Sünden, Gebüßt am Kreuzesſtamm, Laß uns Erbarmung finden, O Jeſu, Gotteslamm! Gelobt mit Mund und Herzen, Seyſt du, Gott heil'ger Geiſt! Der du in Angſt und Schmerzen, Den Frommen Troſt verleihſt.

Vor dem Evangelium.

Aus Gottes Munde gehet Das Evangelium; Auf dieſem Grunde ſtehet, Das wahre Chriſtenthum: Gott ſelber hat's gelehret, Der nicht betrügen kann; Wohl dem, der's gerne höret, Und nimmt es willig an.

2) Sein Wort zeigt uns die Wege, Zum Himmelreiche an: Er weiſet uns die Stege, Zu gehen dieſe Bahn, Herr! drücke deine Worte, Tief in die Herzen ein, Daß wir zur Himmelspforte Zu kommen würdig ſeyn.

Zum Credo.

Wir glauben und bekennen, Daß aus hochweiſem Rath, Gott, den wir Vater nennen, Die Welt erſchaffen hat. Von ihm iſt ansgegangen, Sein Sohu, der Jeſus heißt; Der ward als Menſch empfangen Durch Gott den heil'gen Geiſt.

2) Maria hat geboren Als Jungfrau dieſes Kind; Sonſt wären wir verloren, Wir, die wir Sünder ſind; Er litt an Leib und Seele, Schloß ſterbend ſeinen Lauf; Stand aus des Grabes Höhle Am dritten Tage auf.

3) Er ward hinauf genommen, Zu Gottes rechter Hand. Wann er wird wieder kommen, Iſt uns zwar nicht bekannt; Doch kömmt er einſt, zu rächen, Und wird von ſeinem Thron Ein billig's Urtheil ſprechen Zur Strafe, und zum Lohn.

4) Wir glauben nicht alleine, Daß eine Kirche ſey; Wir ſtimmen der Gemeine Der Heiligen auch bei. Die Sünde wird vergeben Durch Chriſti

 Diener

Diener hier; Der Leib ſteht auf zum Leben, Geht ein zur Himmelsthür.

Zum Offertorium.

Herr! laß doch dieſe Gaben Dir wohlgefällig ſeyn, Die wir geopfert haben; Es iſt zwar Brod und Wein, Doch wird's verwandelt werden, In Chriſti Fleiſch und Blut; Das iſt uns hier auf Erden Und den Verſtorbnen gut.

2) Wir ofern dir den Willen, Herz und Gedanken auf; Hilf uns, daß wir erfüllen In unſerm Lebenslauf, Was du uns, deinen Kindern, Zu thun befohlen haſt. Nimm weg, was uns kann hindern, Nimm weg die Sündenlaſt.

3) Wir legen dir zu Füßen, Auch unſer Hab und Gut, Und was wir hier genießen, Das Leben, Leib und Blut. Gib uns bald kühlen Regen, Bald warmen Sonnenſchein, Und laß durch deinen Segen, Die Felder fruchtbar ſeyn.

Zum Sanctus.

Laßt uns zum Himmel ſchwingen, Zum Helfer in der Noth, Und dreimal heilig ſingen Dem Herrn Gott Sabaoth. Herr! Himmel und auch Erde Sind voll von deinem Ruhm; Hilf, daß bekehret werde, Das blinde Heidenthum.

2) Daß wir hernach zuſammen Dir unſre Herzen weih'n, Und, voll von Liebesflammen, Dir ein Hoſanna ſchrei'n. Herr! der in deinem Namen Kömmt, ſey gebenedeit! Die Engel ſagen: Amen, Jetzt und in Ewigkeit.

Nach der Wandlung.

Hier beth ich auf den Knien, Verborgner Gott! dich an. Ich will mich nicht bemühen, Das, was du hier gethan, Durch Sinne zu begreifen; Dein Wort muß mir allein, Um hier nicht auszuſchweifen, Der Grund des Glaubens ſeyn.

2) Die Gottheit war bedecket Allein am Kreuzaltar: Hier aber iſt ver-

ſtecket die Menſchheit auch ſogar. Dies Denkmal deiner Güte, Dies wahre Himmelbrod Erinnert mein Gemüthe, O Herr! an deinen Tod.

3) Waſch mich von meinen Sünden, O Jeſu durch dein Blut; Und laß mich Gnade finden, Du allerhöchſtes Gut! Laß bald den Verhang fallen, Erſchein in vollem Licht, Und zeige mir und Allen Dein glänzend Angeſicht.

Zur Kommunion.

Erfreut euch, fromme Seelen! Ein Wunder iſt geſchehn. Der Herr will ſich verhehlen; Kein Auge kann ihn ſehn; In Brod- und Weinsgeſtalten Iſt Jeſu Fleiſch und Blut Auf dem Altar enthalten, Dies größte Seelengut.

2) Verdeckt iſt hier zu finden, Das wahre Gotteslamm, So aller Menſchen Sünden Getilgt am Kreuzesſtamm. Es iſt der Seelen Speiſe; Wie uns der Glaube lehrt; Sie nährt uns auf der Reiſe, Und wird doch nicht verzehrt.

3) Wenn wir das Leben ſchließen, Und dieſes Himmelsbrod, Recht wohl bereit genießen, So kann der bittre Tod Uns Chriſten nicht erſchrecken: Es iſt ein Unterpfand, Daß Gott uns wird bedecken Mit ſeiner ſtarken Hand.

4) Herr Jeſu! deiner Liebe Sey Ehre, Lob und Dank! Weil du nach ihrem Triebe, Zur Speiſe und zum Trank Dein Fleiſch und Blut gegeben, In Brodsgeſtalt verhüllt; Daraus für uns das Leben Und reine Freude quillt.

5) Entzünd in uns Verlangen Nach dieſem Sakrament; Herr! laß es uns empfangen, Wann ſich die Seele trennt. Laß uns in Frieden fahren, Von allen Sünden rein, Zu deinen Engelſchaaren, Und ewig bei dir ſeyn.

Zum Segen des Prieſters, nach dem Ite miſſa eſt.

Da wir nunmehr gehöret Die Meſſe, wie man ſoll, So ſey auch Gott geehret, Er mach' uns Segens voll, Und laß es ſich gefallen, Was wir allhier

allhier gethan; Er bleibe bei uns allen; So ſind wir wohl daran.

2) Gott wolle uns behüten, Daß uns an dieſem Tag Des böſen Feindes Wüthen Nicht ſchädlich werden mag; Er laß uns ohne Sünden Einſt ſtehen vor Gericht, Damit wir Gnade finden, Vor ſeinem Angeſicht.

Schlußlied.

Die ganze Verſammlung ſingt:

Lob dem, der auf dem Altar Lob- und Dankesopfer war, Der in eines Prieſters Hand Bittend vor dem Vater ſtand.

Der erſte Chor.

Immer ſey in unſerm Mund, Dank für dieſen Liebesbund, Den er voll der Zärtlichkeit Jeden Tag mit uns erneut.

Der zweite Chor.

Wahre Bruderliebe ſey Stäts in unſerm Herzen neu: Denn der dieſen Bund uns gab, Uebte ſie bis an das Grab.

Die

Die ganze Verſammlung.

Dank dem, der auf dem Altar Seiner Liebe Opfer war. Seinen Segen nehmen wir Voll Vertrauen mit von hier.

Vor der Predigt.

Mel. Ich glaube Gott mit Zuverſicht ꝛc.

Du öffneſt deines Dieners Mund, Und ſprichſt zu meiner Seele: Gib, Gott, daß ich in dieſer Stund Die Wort' des Lebens wähle. Eröffne du mein Herz, o Gott! Und lehre deinen Willen, Und lehre deines Sohns Gebot Mich thätig zu erfüllen.

Nach der Predigt.

Wie ſüß, o Herr! iſt nicht dein Joch, Wie leicht iſt deine Bürde, Die du mir auflegſt! daß ich doch Dein wahrer Diener würde! O ſtärke mich durch deine Gnad, Die Stuffe zu erreichen, Die du erſtiegſt; von deinem Pfad Nicht einen Schritt zu weichen.

Dritter Meßgeſang.

Beim Anfange.

Mel. Ach Gott mein letztes Ziel und End.

O Gott, voll Langmuth und Geduld, In Demuth flehen wir: Vergib uns unſre Sündenſchuld, Verwirf uns nicht von dir! Wir übertraten dein Gebot! Wir zagten gleich in jeder Noth! Sieh, Reu' und bitt'rer Schmerz Erfüllen unſer Herz.

2) Dein Sohn ergab ſich deinem Rath In Trübſal, Angſt und Noth, War rein von aller Miſſethat, Gehorſam bis zum Tod. Gehorſam und Ergebung war Sein Opfer an dem Kreuzaltar. Dies Opfer ſeiner Treu', Begeiſtert uns aufs neu'.

Gloria.

Mel. Deinem Heiland, deinem Lehrer ꝛc.

Stimmet in der Engel Chöre: Preiß, Anbetung

Anbethung, Ruhm und Ehre, Hoch⸗erhabner Gott! ſey dir: Friede, Freu⸗de, Wohlſeyn werde Jedem Men⸗ſchen auf der Erde, Jedem Gottes⸗kinde hier!

Credo.

Mel. Ich glaube, Gott, mit Zuverſicht ꝛc.

Wer wollte wohl, was Jeſus ſpricht, Nicht glauben, hoffen, lieben? Herr! deine Lehre, iſt ſie nicht In unſer Herz geſchrieben? Dich wollen wir mit Herz und Mund Stets Herr und Meiſter nennen; Und unſer Wan⸗del mache kund, Daß wir dich treu bekennen.

Aufopferung.

Mel. Kommt her, ihr Kreaturen all ꝛc.

Sieh auf das Opfer welches dir Nun deine Kinder weih'n; Dir Gott und Vater wollen wir In allem folg⸗ſam ſeyn, Wie dein Geſalbter dir ſo⸗gar Bis in den Tod gehorſam war,

Ein Herz von Sünden rein Soll unſer Opfer ſeyn.

2) Wir bethen deine Vorſicht an, Die liebevoll regiert, Auch wenn ſie uns auf rauher Bahn Zu unſerm Ziele führt. Gehorchen dir bis in den Tod, Ergeben ſeyn in aller Noth, Dies iſt's, was Herr der Welt! Als Opfer dir gefällt.

Sanctus.

Mel. Wie beim Gloria.

Gott iſt heilig, heilig, heilig Jede Sünde ſtellt ſich gräulich Seinem reinſten Auge dar. Tugendliebe kann an Allen, Ihm als Opfer nur gefallen, Unſer Herz iſt sein Altar.

2) Gott iſt heilig, heilig, heilig! Strebten wir doch alle treulich Auch nach wahrer Heiligkeit! Jenen nur, die heilig leben, Wirſt du, Allvergelter! geben Einſt des Himmels Seligkeit.

Nach der Wandlung.

Mel. Kommt her ihr Kreaturen all ꝛc.
Oder: Ach Gott mein letztes Ziel und End ꝛc.

Wie groß war deine Huld, wie groß! Du gabſt dich ſelbſt dahin! Dein Blut ſogar, o Jeſu! floß Den Brüdern zum Gewinn! Von deiner Liebe bis ans End Zeigt dieſes heil'ge Sakrament, Erinnert an die Laſt, Die du getragen haſt.

Agnus Dei, d. i. Lamm Gottes.

Mel. Ach Gott mein letztes Ziel und End ꝛc.
Oder: Kommt her ihr Kreaturen all ꝛc.

Du gingeſt duldend wie ein Lamm, Voll heil'ger Seelenruh, Beladen mit dem Kreuzesſtamm, Der Schädelſtätte zu, Bliebſt Gottes und der Menſchen Freund, Und bateſt ſelbſt für deine Feind', Bliebſt rein und göttlich groß, Bis ſich dein Auge ſchloß.

Geiſtliche Kommunion.

Mel. Auf, mein Seel! fang an zu loben ꝛc.
Oder: Deinem Heiland, deinem Lehrer ꝛc.

Möchte uns dein Geiſt beleben!

Möchten wir, Sohn Gottes! ſtreben, Auch wie du geſinnt zu ſeyn! Möchte deine treue Liebe Uns entflammen, alle Triebe Nur dem Tugenddienſt zu weih'n.

2) Gott und Menſchen ſtets zu lieben, Selbſt den Feind nicht zu betrüben, Aehnlicher zu werden dir. Gottes Rath uns zu ergeben, Seinem Willen treu zu leben, Dies, ja dies geloben wir.

Vierter Meßgeſang.

Zum Kyrie.

Herr des Himmels und der Erde, Wir die Schaafe deiner Heerde, Bethen dich mit Ehrfurcht an! Und zu deinem Preis und Ehren Singen wir in frohen Chören, Was du Gutes uns gethan. rep.

Zum Gloria.

Gott Vater dir gehöret Lob, Ruhm und

und Dank und Ehr; Was unſre Ruhe ſtöret, Verſtatte nimmer mehr. Auf Erden laß uns grünen, Den Frieden jederzeit, Daß wir dir fröhlich dienen, Von Furcht und Angſt befreit.

Vor dem Evangelium.

Vom Himmel wurde auf die Erde Das Evangelium gebracht, Damit die Welt erleuchtet werde Durch Gnade in der Sündennacht; Uns zeiget dieſes Licht die Bahn, Zum Vaterlande richtig an. rep.

Zum Credo.

Ich glaube, daß durch ſeine Macht, Und durch ſein Wort: es werde! Gott Vater hat hervor gebracht, Die Himmel und die Erde! Ich glaub' an Jeſum, als ein Chriſt Und an den Geiſt, der heilig iſt, Und an den Geiſt, der heilig iſt, — der heilig iſt.

Zum Offertorium.

Siehe Seite 506.

Zum

Zum Sanctus.

Dreimal heilig ſey geprieſen Unſer Herr, Gott Sabaoth; Der uns Gnade hat erwieſen! Himmel, Erde, großer Gott! Sind erfüllt mit deinem Ruhm, Alles iſt dein Eigenthum. Der da kommt ins Herrn Namen, Sey gebenedeiet Amen.

Nach der Wandlung.

Wer kann das Wunder faſſen, So du Herr Jeſu Chriſt! Uns hier haſt hinterlaſſen, Der du das Opfer biſt; Groß iſt's wahrhaft zu nennen Das Wunder, welches wir Beim Glaubenslicht erkennen, Auf dem Altare hier.

Zur Kommunion.

Jeſu! laß uns Gnade finden, O, du reines Gottes Lamm! Der du aller Menſchen Sünden Haſt getilgt am Kreuzesſtamm, Und den Himmel aufgeſchloſſen, Durch dein Leiden, durch dein Blut, Dieſes Blut für

uns

uns vergoſſen, Macht der Sünden-Schulden gut.

2) Laß mich niemals von dir trennen, Beſſere meinen böſen Sinn, Denn ich muß vor dir bekennen, Daß ich gar nicht würdig bin: Mit den andern frommen Chriſten, Heute Herr dein Gaſt zu ſeyn. Vor der Sünd und böſen Lüſten, Iſt mein Herz nicht völlig rein.

Zum Beſchluß.

Wir haben nun vollendet, Das Opfer deines Sohn, O Gott! wenn ſich einſt endet Das Leben, ſo verſchon, Was wir jemals als Sünder Dir haben angethan. Nimm uns für deine Kinder, Barmherzig wieder an.

Fünfter Meßgeſang.

Zum Eingang.

Wir finden, guter Gott! uns hier

In

In deinem Hauſe ein, Um unſre tiefſte Ehrfurcht dir, Und unſern Dank zu weih'n. Begründen wollen wir vor dir. Noch tiefer unſern Glauben hier; Und dieſer ſoll im Innerſten Den reinen Andachtsgeiſt erhöhn.'

2) Ein reines Herz naht ohne Scheu Dem Herrn ſich, aber wir Verſündigten: beſchämt, voll Reu, Bekennen wir's vor dir. Doch du verſchmähſt den Sünder nicht, Der Beſſerung im Ernſt verſpricht O hör' des Prieſters Fleh'n für uns! O Gott! erbarm dich über uns.

Zum Gloria.

Beſingt mit frohen Stimmen, Was Gott an uns gethan; — Läßt ſich's auch nicht ſatt rühmen, Was ſeine Liebe kann. Zu einem ew'gen Leben Schuff uns ſein heil'ger Will', Laßt uns auch ſtandhaft ſtreben Nach dieſem hohen Ziel. Beſingt mit frohen Stimmen Was Gott an uns gethan —; Läßt ſich's auch nicht ſatt rühmen, Was ſeine Liebe kann.

2)

2) Lobſinget unſerm Heiland, Dem Heiligen, dem Herrn, — Und fleht zu ihm, ſein Beiſtand Iſt Flehenden nicht fern. Gib daß wir, gleich Gerechten, Den Weg der Tugend geh'n, Und preiſend zu der Rechten Des Vaters einſt dich ſehn. Lobſinget unſerm Heiland, Dem Heiligen, dem Herrn, Und fleht zu ihm, ſein Beiſtand Iſt Flehenden nicht fern.

Zum Evangelium.

Von Jeſus ward verkündet Das Evangelium: Durch dieſes ward begründet Das wahre Chriſtenthum. Es ſchrieben fromme Männer Des Heilands Lebenslauf; Und eifrige Bekenner Dann ſtarben ſelbſt darauf.

2) In dieſem Buche findet Belehrung jedermann: Und wer darin ſich gründet, Der geht die wahre Bahn. Es ſind die Wort' des Lebens, Die dieſes Buch enthält, O ſchöpft daraus! voll Strebens Sucht, daß es euch beſeelt.

Zum Credo.

Allmächtiger! von deinen Händen Rührt alles Seyn und Leben her, Nur du regierſt an allen Enden Als weiſer Gott und höchſter Herr, Du biſt unendlich gütig, heilig, Gerecht und unabänderlich: Allwiſſend und allgenwärtig. So glaubt der Chriſt, o Gott! an dich.

2) Und Gottes Geiſt goß über Jünger Und Lehrer ſeiner Kirch' ſich her, Nach Jeſu Wort: und Gottesfinger Beſtättigte die Wahrheitslehr'. Und Gottes Reich iſt feſt gegründet Durch den Verein der Heiligen; Und wer da Buße thut der findet Verzeihung vor dem Ewigen.

Zur Opferung.

Sieh, Herr! mit Wohlgefallen Auf dieſes Opfer her! Wir halten uns in Allem An deines Sohnes Lehr'. Wir wollen mit dem Prieſter Dir reine Opfer weih'n; Ach möchten wir nur Prieſter Nach deinem Sinne ſeyn.

2) Durch dieſes Opfer bethen Wir, Vater! tiefſt dich an. Zwar leider, ach! wir treten Als Sündige heran; Doch auch voll Scham und Reue Erſcheinen wir vor dir. Ach Vater, ach! verzeihe, Vertrauend flehen wir.

Zum Sanctus.

Auf, ſingt mit frohen Kehlen Im feierlichen Chor — Erhebet eure Seelen Zu Gottes Thron empor. Durch rührende Geſänge Kann unſer Geiſt entſteh'n — Wenn's ihm ſonſt nicht gelänge, Zu Gott ſich zu erhöh'n. — Auf, ſingt mit frohen Kehlen Im feierlichen Chor — Erhebet eure Seelen Zu Gottes Thron empor.

2) Auf, theilt in Cherubinen Mit dem Geſang euch ein! Und laßt vereint mit ihnen Uns unſers Gottes freu'n, Gott! unſer Gott iſt heilig, Und keiner iſt wie Er — Singt mit den Engeln: Heilig Iſt unſer Gott und Herr. Gott! unſer Gott iſt heilig, Und keiner iſt wie Er — Singt mit den Engeln: heilig Iſt unſer Gott und Herr.

Nach der Wandlung.

Werd' ich erhöhet einſt, ſprach Jeſus, So zieh' ich alles an mich an. Erhöht am Kreuze ward dann Jeſus, Wie wir's ſo eben bildlich ſah'n. Zieh, groſſer Menſchenfreund! uns alle An dich, wie gerne folgen wir! Einſt zu dem ew'gen Abendmahle Dort Jeſus dort, dort Jeſus Dort nimm uns zu dir.

Zum Agnus Dei.

Du nahmſt von uns die Sünden, Du trugeſt unſ're Schuld. Lamm Gottes! durch dich finden Wir Troſt und Vaterhuld. O ſchenke uns den Frieden, Nur du kannſt ihn verleihn, O! gib, daß wir hienieden Dir treu und folgſam ſeyn.

2) Wie gerne, Jeſu! möchten Wir deinem Tiſch uns nah'n! Doch ach! nur den Gerechten Siehſt du mit Gnade an. Bei dir, wie oft befinden Wir uns zur Heiligung? Doch, lei- der! wir empfinden Noch keine Beſ- ſerung.

3) Ach, ganz beſchämt bekennen Wir unſern Unwerth dir. Verzeih! in Büſſer Thränen Fleh'n wir getroſt zu dir. Wir wollen uns beſtreben, Dir redlich treu zu ſeyn, Und wollen unſer Leben Nur unſerm Heile weih'n.

Nach dem ite Miſſa eſt.

Laß, Vater! denn wir fühlen Das innigſte Bereu'n; Laß unſern guten Willen Dir wohlgefällig ſeyn. Vollzieh mit deiner Gnade, Was unſer Herz beſchloß; Seg'n uns auf unſerm Pfade, Erhalt' uns ſündenlos.

Sechſter Meßgeſang,

in der Faſtenzeit.

Zum Introitus.

Wir bringen, Gott! zerknirſchte Herzen Im Geiſt der Demuth, Reu und

und Schmerzen Mit Flehen vor dein Angeſicht. Gedenke gütig nicht der Sünden, Bei dir laß uns Vergebung finden, :,: Verſtoß uns arme Sünder nicht. :,:

2) Wir bitten, Jeſus! durch dein Sterben: Verſchone deiner Himmelserben, Nimm unſre Buß in Gnaden an. Ertheil' uns Hülfe, dich zu lieben, Daß wir getreu die Tugend üben, :,: Und ſtandhaft gehn auf ihrer Bahn.

Vor dem Evangelium.

Mel. Mit was Trauern ꝛc.

Jeſus! laß zu deinen Füßen Unſer tief gerührtes Herz Jetzt in Wehmuth ſich ergießen, Jammernd werde unſer Schmerz!

2) Wegen unſern ſchweren Schulden Kamſt du, Mittler, Menſch und Gott! Wollteſt Schmach und Pein erdulden, Sterben ſelbſt den bittern Tod.

3) Ach, wir wiſſen und beklagen,

Daß

Daß dich unſ're Miſſethat, Die dich einſt ans Kreuz geſchlagen, Oefters ſehr betrübet hat.

4) Wenn wir einſt im Tod erblaſſen, Und erſcheinen vor Gericht, Laß uns dann dein Kreuz umfaſſen, Jeſus! o verlaß uns nicht!

Zum Credo.

O Jeſus, Welterlöſer! o Jeſus, Licht der Völker! du, deſſen Wort zur Seligkeit uns leitet! o Jeſus! ich glaub an dich: o Jeſus! ich hoff auf dich: Jeſus! von Herzen lieb ich dich.

Zum Offertorium.

Von dem Prieſter, von uns allen, Herr! nimm an das Brod den Wein; Jeſus, er dein Wohlgefallen, Wird dann unſer Opfer ſeyn. Er verſöhnet unſ're Sünden, Daß bei dir wir Gnade finden. Vater ſo erbarme dich, Sieh, dein Jeſus opfert ſich.

2) Leib und Seele, Freud und Schmerzen, Alles nimm zum Opfer

hin. Beſſ're die verderbten Herzen, Aend're den verkehrten Sinn. Herr! wir wollen unſer Leben Gern zu deinem Dienſte geben. Laß uns alle keuſch und rein Dir ein heil'ges Opfer ſeyn.

Zum Sanctus.

Mel. Jeſus ruft dir, o Sünder mein ꝛc.

Der du, zu enden unſ're Noth, Für aller Menſchen Schulden Den ſchmerzlichſten Verſöhnungstod Am Kreuze wollteſt dulden! Wie heilig, heilig, heilig iſt, Du Welterlöſer, Jeſus Chriſt! Dein Leiden und dein Sterben!

Nach der Wandlung.

Gott vor deinem ꝛc. Siehe Seite 551.

Zum Beſchluß.

Nimm deines Todes Feier, O Mittler! gnädig an. Es bleib' uns ewig theuer, Was du für uns gethan.

than. Erhalte deine Heerde In deiner Huld, o Herr! Und deiner Liebe werde Sie täglich würdiger.

Vor der Predigt.

Mel. Jeſus ruft dir, o Sünder mein ꝛc.

Du haſt, o Jeſus! bis in Tod Die Deinen unterwieſen, Und führſt als Lehrer uns zu Gott, Die du zum Heil erkieſen! O nimm auch jetzt dich unſ'rer an, Und ſtärk' uns auf der Tugendbahn, Da wir dein Wort nun hören.

Nach der Predigt.

Vorige Melodie.

Du hingſt am Leibe ſchwer verwundt Am Kreuz in höchſten Schmerzen, Gabſt hin den Geiſt zur dritten Stund, Ach, rühre unſ're Herzen, Und führ in dieſer Bußezeit Uns zu des Lebens Heiligkeit, Dem Zwecke deines Leidens.

Siebenter Meßgeſang, an den Feſttagen der ſeligſten Jungfrau.

Zum Introitus.

Mel. O Maria ſey gegrüßt ꝛc.

Laßt, uns Chriſten! mit Vertrauen Auf die Mutter Jeſu ſchauen, Sie erbittet uns bei Gott Hülf und Troſt in aller Noth.

2) Sie verläßt uns Arme nicht, Denn vor Gottes Angeſicht Stehet ſie an ſeinem Thron, Für uns bittend ihren Sohn.

3) Sünder, die aus falſchem Wahn Frevelhaft ſich zu ihr nah'n, Sie um ihren Beiſtand fleh'n, Und die Laſterbahn doch geh'n,

4) Dieſe ſchätzt Maria nie. Ach vergebens rufen ſie Um Erhörung laut empor, Ihnen ſchließet ſie das Ohr.

5) Nur den Frommen hört ſie gern, Fleht für ihn bei Gott dem Herrn; Büßern hat ſie auch geneigt Immer ihre Huld erzeigt.

6) Die ihr fürchtet unſern Gott, Eilt zu ihr in jeder Noth, Ruft ſie an voll Zuverſicht! Gott verſagt die Hilfe nicht.

Zum Gloria.

Mel. Alle Tage ſing und ſage ꝛc.

Laßt uns Freudenlieder ſingen, Loben Gott mit Jubelſchall, Seinem Namen Ehre bringen, Gott iſt hier und überall!

2) Lenket, Chriſten! das Gemüthe Auf die Werke ſeiner Macht, Seht das Heil, das ſeine Güte Durch Maria uns gebracht.

3) Durch die Sünde einſt verloren Welches Elend drohte euch! Sie hat jenen uns geboren, Der uns führt zum Himmelreich.

4) Bringt mit uns, ihr Himmels-Heere! Im vereinten Lobgeſang Un-

ſerm Gotte Preis und Ehre, Bringet ſeiner Güte Dank.

Vor dem Evangelium.

Mel. O Königin, gnädige Frau ꝛc.

Maria! zu dir rufen wir, Bitt Gott für uns! Vertrauend flehen wir zu dir, Bitt Gott für uns! Maria, Mutter Chriſti unſers Herrn!

2) Daß wir zu Gottes größern Ehr, Bitt Gott für uns! Befolgen deines Sohnes Lehr, Bitt Gott für uns! Maria, Mutter Chriſti unſers Herrn!

Zum Credo.

Mel. Wir werfen uns hier nieder ꝛc.

Soll, Gott! der Glaub dich ehren, So muß er uns zuerſt Lieb und Gehorſam lehren, Dies iſt, was du begehrſt. So glaubte einſt die Reinſte! Nur Liebe war in ihr; Gehorſam bis aufs Kleinſte Gefiel ſie, Höchſter! dir.

Zum Offertorium.

Mel. Mutter Chriſti hoch erhoben ꝛc.

Die du in der Glorie lebeſt, Ueber allen Engeln ſchwebeſt, O Maria! ſteh uns bei, Daß uns Gott barmherzig ſey.

2) Daß wir vor ihm Gnade finden, Da wir jetzt für unſre Sünden Durch den Prieſter am Altar Unſ're Opfer bringen dar.

3) Zu der würdigſten der Frauen Hegen wir mit Recht Vertrauen, Die am Throne Gottes ſteht, Und für uns um Gnade fleht.

4) Denn Gott wird um ihrer willen Unſ re Wünſche gern erfüllen. Mutter der Barmherzigkeit! Bitte für uns allezeit.

5) Bitte, daß wir chriſtlich leben, Und aus allen Kräften ſtreben, Nur zu thun auf dieſer Welt, Was dem großen Gott gefällt.

6) Selig wollen wir dich preiſen, Dir auch unſern Dank erweiſen Nach

vollbrachter Prüfungszeit In der frohen Ewigkeit.

Zum Sanctus.

Mel. Mutter Chriſti hoch erhoben ꝛc.

Heilig, heilig, heilig biſt du O Lamm Gottes, Chriſte Jeſu! Der du von dem Himmel kamſt, Unſ're Schulden auf dich nahmſt. Ueberall ſollſt du auf Erden Hoch von uns geprieſen werden; Sey gelobt, gebenedeit Jetzt und in der Ewigkeit.

Nach der Wandlung.

Mel. Maria, du ſchöne ꝛc.

Der du uns das Leben Aus Liebe gegeben, Allmächtiger Gott! Um glücklich zu werden, Gabſt du uns auf Erden Dein heil'ges Gebot.

2) Dies lehret die Seelen, Die Tugend zu wählen, Das Laſter zu ſcheun, Nur Gutes zu üben, Den Nächſten zu lieben, Und Feinden verzeihn.

3) So lebte voll Tugend Schon früh in der Jugend Die Mutter des Herrn! Sie diente in Freuden Und härteſten Leiden Mit Treue Gott gern.

4) Ihr ganzes Beſtreben War heilig zu leben, Unſchuldig und rein, Und Gott ſich zu ſchenken, An nichts zu gedenken, Als ihm ſich zu weihn.

5) Dies Beiſpiel betrachtet, Ihr Chriſten! verachtet Das Eitle der Welt, Denn dieſes vergehet, Nur Tugend beſtehet; Da Gott ſie gefällt.

6) Maria! die Krone Bekamſt du zum Lohne In ewiger Freud. Ach! hilf uns vollenden, Zum Heile verwenden Die flüchtige Zeit.

Zum Beſchluß.

Mel. Dein' Hülf wir all' begehren ꝛc.

Blick, Mutter! von der Höhe Auf unſ're Dürftigkeit. Der Allmacht Schutz erflehe Der ganzen Chriſtenheit. Beſchütze deine Kinder, Hilf allen in der Noth; Bewahre jeden Sünder Vor jähem böſen Tod.

Achter Meßgeſang.
bei Begräbniſſen.

Zum Introitus.

Steh, o Gott! vor deinem Throne Flehen wir durch Jeſus Chriſt; Schenk Erbarmen, und verſchone, Da du voll der Güte biſt. Zeig an der uns werthen Seele, Daß das Bitten viel vermag. Daß ſie dort kein Leiden quäle, Laß ihr Schuld und Strafe nach.

Heiliger! erbarme dich; Mittler erhöre uns! Heiliger, erbarme dich!

Vor dem Evangelium.

Aufs Ende, Chriſt! erheb den Blick, Du ſtirbſt, und kehrſt nicht mehr zurück; Benütz zum Heile deine Zeit, Und halt zum Tode dich bereit.

2) Durchſchau dein Herz, erkenn dich ſelbſt, Ob deinem Gotte du gefällſt,

fällſt, Denn hältſt du dich von Sün- den rein, Nie kann der Tod dir ſchreckbar ſeyn.

Zum Offertorium.

Jeſus opfert ſich dir wieder, Va- ter der Barmherzigkeit! Zu dir tönen Trauerlieder, Die die Liebe uns ge- beut, Denn wir flehn für jene See- len, Welche ſeufzen in der Pein, Die wir deiner Huld empfehlen, Daß du wollſt ihr Retter ſeyn.

2) Schenke, Vater! dieſen Armen, die ſich ſehnen nach der Ruh, Dei- ne Gnade, dein Erbarmen, Ruf aus Milde ihnen zu: Kommet her, ihr Vielgeliebte! Und empfangt der Tugend Lohn, Fern ſey nun, was euch betrübte, Kommt, ergreift die Siegeskron.

Zum Sanctus.

Mel. O ſchwere Gottes Hand.

Heilig, heilig iſt Gott! Heilig Gott Sabaoth! Im Himmel und auf Erden

Erden Soll ſeine Majeſtät Verherrlicht und erhöht Mit ewigem Danke werden.

Zur Wandlung.

Herr Jeſus Chriſt, der du hier biſt Als Gott und Menſch zugegen, Ach! laß zum Erbarmen dich Unſer Flehn bewegen.

2) Wir bitten dich, laß ſehen ſich Die Stärke jener Liebe, Die dich einſt zu unſerm Heil Menſch zu werden triebe.

3) Ach, Ewiger! o Gott und Herr! Laß deine Hülf erſcheinen Unſern Brüdern jener Welt Die in den Qualen weinen.

Nach dem Vater noſter.

4) O höchſtes Gut! dein theures Blut Haſt du für uns vergoſſen. Und doch iſt das Himmelreich Ihnen noch verſchloſſen.

5) Hör ihr Geſchrei, und mach ſie frei Von ihren bittern Klagen. Du haſt auch für ihre Schuld Einſt dein Kreuz getragen.

6) Zu deiner Ehr laß ſie nicht mehr Von dir geſondert leiden. Führe ſie zu deines Reichs Herrlichkeit und Freuden.

7) Den Seelen, Gott! die durch den Tod Von dieſer Welt geſchieden, Und für die um Huld wir flehn, Schenk den ew'gen Frieden.

Zum Beſchluß.

O Gott! du wirſt das fromme Flehen Der reinen Liebe nicht verſchmähen; Denn mehr kann unſer ſchwache Wille nicht. Dir wollen wir die lieben Seelen Durch unſer Bitten nun empfehlen, Dies iſt der Hinterlaßnen Troſt und Pflicht.

Die drei göttlichen Tugenden.

Ich glaube, Gott! mit Zuverſicht, Was deine Kirche lehret, Es ſey geſchrieben oder nicht; Denn du haſt

ihr's erkläret. Der du die Wahrheit ſelbſten biſt, Die Weisheit auch daneben, In dieſem Glauben ſtirbt der Chriſt, In dieſem muß er leben.

2) Ich hoffe, Gott! durch deinen Sohn, Verzeihung meiner Sünden, Und Gnad im Leben, und den Lohn Des Himmels einſt zu finden; Weil du getreu und gütig biſt, Und mächtig es zu geben, In dieſer Hoffnung ſtirbt der Chriſt, In dieſer muß er leben.

3) Gott! über alles lieb ich dich, Von meinem ganzen Herzen, Daß ich von dieſer Liebe wich, Dies wird mich ewig ſchmerzen: Weil du des Guten Quelle biſt, Das Ziel, nach dem wir ſtreben. In dieſer Liebe ſtirbt der Chriſt, In dieſer muß er leben.

Vor der Predigt zu ſingen:

O ſende, Gott! uns deinen Geiſt, In dieſer Predigtſtunde, Er iſt es, der uns unterweißt, Durch deines Dieners Munde. Er, der der Herzen Rührer iſt, Soll unſer Herz erheben.

Auf

Auf ſeine Lehre ſtirbt der Chriſt, Nach ſelber muß er leben.

Morgenlied.

Ich danke dir, o Gott der Macht! Für deine Lieb und Treue, Daß ich nach einer finſtern Nacht, Mich dieſes Tages freue; Denn das iſt ein Geſchenk von dir, Ein Merkmal deiner Güte, Drum nimm auch dieſen Dank von mir, Vor Undank mich behüte.

2) Gib mir ein Herz voll Frömmigkeit, Voll warmer Menſchenliebe, Ein Herz, das ſich mit Fertigkeit In jedem Guten übe, Daß ich als ein recht frommes Kind, Nach wahrer Tugend ſtrebe; Und nicht von Leidenſchaften blind, Den Laſtern mich ergebe.

3) Daß ich, dem Nächſten beizuſtehn Beſchwerlichkeit nie ſcheue, Mich gern an andrer Wohlergehn, Und ihrer Tugend freue. Laß mich das Glück der Lebenszeit, Dir dankbar, froh genießen, Und meinen Lauf, wohl vorbereit, Auf dein Geheiß beſchließen.

Advents-Lieder.

Thauet, Himmel! den Gerechten, Wolken! regnet ihn herab, Rief das Volk in bangen Nächten, Dem Gott die Verheißung gab, Einſt den Mittler ſelbſt zu ſehen, Und in Himmel einzugehen: Denn verſchloſſen war das Thor, rep. Bis ein Heiland trat hervor.

3) Gott der Vater, ließ ſich rühren, Daß er uns zu retten ſann, Und den Rathſchluß auszuführen, Trug der Sohn ſich ſelber an. Schnell flog Gottes Engel nieder, Brachte dieſe Antwort wieder, Sieh! ich bin des Herren Magd, rep. Mir geſcheh' was Gott geſagt.

3) Da die Bothſchaft angekommen, War Maria im Gebet, Da das Wort Fleiſch angenommen, Ging ſie zu Eliſabeth Von dem Gruße ganz durchdrungen, Der von Gott geheiligt war, rep. Eh die Mutter ihn gebar.

4) Dieſer ließ die Stimm' erſchallen: Sünder, wach vom Schlummer auf; Denn

Denn es naht das Heil uns allen, Hemmet euern Sündenlauf! Brüder! laßt zu dieſen Zeiten, Unſer Herz zur Buß bereiten, Wandelt auf der Tugendbahn, rep. Ziehet Jeſum Chriſtum an.

5) Laßt uns wie am Tage wandeln, Nicht in Fraß und Trunkenheit, Suchet, um gerecht zu handeln, Wahrheit, Fried' und Einigkeit. Jenem gänzlich nachzuarten, Deſſen Ankunft wir erwarten, Dieſes iſt der Chriſten-Pflicht, rep. Wie es der Apoſtel ſpricht.

Maria! ſey gegrüßet, Du lichter Morgenſtern! Der Glanz, der dich umfließet, Verkündet uns den Herrn, Von jeder Mackel rein, Sollſt du zum Menſchen Heile, Des Höchſten Mutter ſeyn.

2) Dein Gott zu dir gewendet, Ertheilet den Befehl, Es eilt von ihm geſendet, Der Engel Gabriel. Er ſpricht: o Gnadenvoll! Geſegnet unter Weibern, Der Herr bedenkt dein Wohl.

3) Dies konnteſt du nicht faſſen, Und batheſt ihn dabei, Dich wohl verſtehn zu laſſen, Was dieſe Both-ſchaft ſey, Maria! zittre nicht, Denn du haſt Gnad gefunden, Vor Got-tes Angeſicht.

4) Er will, du ſollſt empfangen, Gebähren einen Sohn, Der wird durch ihn gelangen Auf Davids Va-ter Thron. Des höchſten Sohn zu-gleich, Und Jeſus ſoll er heißen, Unendlich iſt ſein Reich.

5) Wie ſoll denn dies geſchehen, Ich kenne keinen Mann! O Jungfrau! du wirſt ſehen, Was Gottes Allmacht kann. Er ſendet ſeinen Geiſt, Der wird dich überſchatten, Damit du Mutter ſeyſt.

6) In ihren alten Tagen, Kann auch Eliſabeth, Von ſeinen Wundern ſagen; Die nun geſegnet geht. Sie hieß zwar unfruchtbar; Doch dem iſt alles möglich, Der ſeyn wird, iſt und war.

7) Da ſprachſt du tief geneiget, Ich bin des Herren Magd. Was du

mir

mir angezeiget, Das ſey, wie du geſagt, O freudenvolles Wort! Der Bothe Gottes eilte Mit ſeinem Auftrag fort.

8) Von ſeines Vaters Freuden Kam jetzt das Wort herab, Für Sünder hier zu leiden, Zu ſuchen Tod und Grab, Es wählte deinen Leib, Mit Fleiſche ſich zu kleiden, Gebenedeites Weib!

9) Den Schatz, den du empfangen, O bring ihn bald zur Welt! Wir warten mit Verlangen, Denn er iſt jener Held, Der unſre Bande bricht, Und aus des Todes Schatten, Uns rufet an das Licht.

Weihnachts-Lieder.

Das erſte.

Wie troſtreich iſt uns Adamskindern Der Tag, der uns das Heil gebracht! Der uns verlaßnen, ſchwachen Sündern, Zu Gotteserben uns gemacht. Wir lagen in den ſchwerſten Ketten, Und alter Sünden Sklaverei, Und Gottes Sohn kömmt uns

zu retten, Und macht uns alle wieder frei. rep.

2) Von Gottes reinſtem Geiſt empfangen, Gebahr die Jungfrau Gottes Sohn, Die Hirten kamen mit Verlangen, Verwundernd zu dem Krippen-Thron, Die Freude war durch Engel-Schaaren, Auf allen Feldern kund gemacht, Und jeder Schäfer, der's erfahren, Hat ihm ein Opfer hingebracht.

3) Hoch über Paläſtinens Gränzen, Da Finſterniß die Erde deckt, Hebt an ein neuer Stern zu glänzen, Der alles von dem Schlummer weckt, Dieß neue Licht zieht drei der Weiſen Von dem entfernten Morgen her; Sie kommen, bethen an und preiſen Dich, unſern höchſten Gott und Herr!

4) Maria kömmt mit ihrem Kinde, An den geheiligten Altar, Und Jeſus ſtellt ſich für die Sünde, Zum Opfer der Verſöhnung dar. Was können wir dir Jeſus geben? Du Mittler zwiſchen Gott und Welt! Nur eins, wir wollen uns beſtreben, Zu thun, was dir o Herr! gefällt.

Das zweite.

Ihr Chriſten! eilet her zur Krippen, Zum Friedensfürſten, ſingt mit mir, Und preiſet ihn mit reinen Lippen, In unſrer Bildung liegt er hier. Er kam aus Lieb zu uns hernieder, Der eingeborne Gottes-Sohn, Er nimmt uns an als ſeine Brüder, rep. Er hebt die Menſchheit auf den Thron.

2) Er, deſſen Allmacht ohne Gränzen, Der ſchränkt ſich hier in Windeln ein, Dem Millionen Sterne glänzen, Will arm und ganz verlaſſen ſeyn. Auf deſſen lautes Wort: es werde, Die ganze Welt dem Nichts entſteigt, Dem alle Himmel und die Erde rep. Gehorchen, der liegt hier und ſchweigt.

3) Er kam für unſer Glück zu leben Hier an, des ew'gen Vaters Sohn; Vor dem die Cherubinen beben; Der ruhet hier am Krippen-Thron, Als Mittler für uns hinzutreten, Zur göttlichen Gerechtigkeit, Zog er uns alle zu erretten, rep. Die Schwachheit an, das Menſchenkleid.

4) Du Reicheſter liegſt arm im Stalle, Für uns zur Buße, bei dem Vieh; Du weinſt für Salem, weinſt für alle, Für Sünder, folgſam auch für mich. Du weinſt, mein Kind! ſey mir gegrüßet, O göttlich beſter Menſchenfreund! Die Thräne ſey mir aufgeküſſet, rep. Sie iſt auch für mein Heil geweint.

Am neuen Jahre.

Mel. Mein Herz entzündt ꝛc.

Wir bringen Dank und Lobgeſang, Mit freudigem Gemüthe, Hier beim Altar am neuen Jahr, O Gott! für deine Güte, Für Leben, Wohlſeyn, guten Rath, Für Seelenruh und jede That, Herr, wozu Huldvoll du Uns das Gedeihen gabſt.

2) Wir haben zwar im alten Jahr Nicht immer dich geliebet; Doch unſer Herz iſt voller Schmerz, Daß wir dich, Herr! betrübet; O ſchenk uns wieder deine Huld, Vergib uns unſre Sündenſchuld! Gott! zu dir Flehen wir: Verwirf uns Sünder nicht!

3)

3) Sieh Vater! wir geloben dir, Die Sünde nur zu fliehen; Im neuen Jahr uns immerdar Um Tugend zu bemühen. Beſtändig folgſam dir zu ſeyn, Nur deinem Dienſte uns zu weihn, Herr, dazu Schenke du Uns alle deine Gnad!

4) In Eile fliehn die Jahre hin, Die Wochen, Täge, Stunden. Kein Augenblick kehrt je zurück, Iſt er einmal verſchwunden. Drum laſſet uns die kurze Zeit Benützen wohl zur Ewigkeit! Ruft uns Gott Dann im Tod, Frohlocken wir entzückt.

5) Der Vater war im alten Jahr, Bleibt Vater uns im neuen, Drum zaget nicht, voll Zuverſicht Laßt uns des Höchſten freuen. Bedenkt, daß ohne ihn kein Haar Von unſerm Haupt im ganzen Jahre Fallen wird; Gott regiert; Und was er will, geſchehe!

Am Tage der Erſcheinung des Herrn, oder der heil. drei Könige.

Text: Da kamen die Weiſen von Morgenland gegen Jeruſalem, und ſiehe der

Stern, den ſie geſehen hatten, ging vor ihnen, bis daß er kam, und ſtand über, da das Kind war. Matth. 2, 1. 9.

Singet, preiſet Gott mit Freuden, Seht, die Güte unſers Herrn, Sendet für die blinden Heiden, Einen hellen Wunderſtern. Dieſen ſahen die drei Weiſen; Sie bemerkten ſeinen Lauf. Laſſet, ſprachen ſie, uns reiſen, Jakobs Stern, der gehet auf.

2) An der Stadt der Bethlemiten, Findet ſich der Stern jetzt ein. Wirft auf eine ſchlechte Hütten Seinen ſtrahlenreichen Schein. Wie? Schein? ein Stall? Ihr zweifelt wieder, Wie ein Kind, ein Völkerhaupt! Ja, kommt her, und werft euch nieder Hier vor Gott im Kinde, glaubt!

3) Da ſie ihm den Weihrauch ſtreuten, Schon wars Herz von Lieb entzünd't; Myrrhen, Gold und Koſtbarkeiten, Opfern ſie dem lieben Kind, Den, der kam, ſein Volk zu retten, Bethen ſie mit Ehrfurcht an. Lernet Christen Gott anbethen, Wie die Weiſen hier gethan.

4) Auch von uns will Gott die Gaben

ben, Herzen voll der Reu im Schmerz, Herzen voll der Liebe haben; Ihm gefällt ein reines Herz. Wiſſet, daß wir Chriſti Glieder, Und wie Tempel Gottes ſind. Gläubig wirft vor Gott euch nieder, Tief anbethend vor dem Kind.

Faſten-Lieder.

Gott! vor deinem Angeſichte, Liegt die arme Büßerſchaar, Sie bekennt mit Reu und Schmerzen, Ihre Sünden am Altar. Dein Gebot hab' ich verachtet, Diente nur der Luſt der Welt, Ach! ich habe Gott verlaſſen, Und den Weg des Heils verfehlt.

2) Unſern allerbeſten Vater, Unſern Vater, der uns liebt, Dort am Oelberg der Erlöſer, Dieſen hab' ich oft betrübt. Gott! du kennſt mich großen Sünder, Ich erkenne meine Schuld, Nicht mehr werth dein Kind zu heißen, Trag du doch mit mir Geduld.

3) Aus der Größe der Verſöhnung, Aus den Geißeln und der Kron', Seh ich meiner Bosheit Größe; Für mich ſtirbt ein Gottes Sohn. Jeſus ſah die

Sündenmenge, Sah die Pein, den Tod, das Grab, Todesangſt beugt ihn zur Erde, Als er wog die Schulden ab.

4) Der uns kleidet und ernähret, Dem, der uns das Leben gab, Spricht man bei dem Blutgerichte, Sein unſchuldigs Leben ab. Als er an dem Kreuz gehangen, Unter Hohn im größten Schmerz, Griff ein Kriegsmann nach der Lanze, Und durchbohrt ſein mildes Herz.

5) Da er unſ're Schuld getragen, Unſ're Krankheit nahm auf ſich, Spricht er: Büßer ſey getröſtet, Meine Wunden heilen dich, O mein Heiland! liebſter Vater! Viel haſt du für mich gethan, Wärme unſ're kalte Herzen, Zünd' in uns die Liebe an.

Das Zweite.

Trauert ihr engliſchen Chöre, und weinet; Weinet in unſern Trauergeſang! Da ſelbſt der Gottmenſch gekreuzigt erſcheinet, Tönet die Harfe den tiefeſten Klang. Seraphim! rühret die menſchlichen Herzen, Sagt es

den Zonen u. jeglichem Meer, Heute am Kreuze in heftigſten Schmerzen Starb der Erlöſer, der Welten ihr Herr.

2) Chriſten! des Ewigen heiligſte Rechte Fodern für Adams Sünd ſtrenggeſte Buß'. Gottes Erbarmen fand dieſem Geſchlechte Einen Verſöhner zum friedlichen Kuß. Seht ihn hier liegen, ihr forſchenden Geiſter; Seht zur Heiligkeit Gottes hinan, Küſſet den Menſchenfreund, was für ein Meiſter Hat wohl für fremde Schuld ſo viel gethan?

3) Sündige Seele! hier ſiehſt du ihn hangen, Deinen Erlöſer ans Kreuz hingeſtreckt. Thränen mit Blut vermiſcht decken die Wangen; Sieh' ſein Scheidel mit Dörnern bedeckt. Dürſtend, verſchmachtet, vom Vater verlaſſen, Neigt er geduldig ſein todkrankes Haupt. Stolzes Jeruſalem! ſieh ihn erblaſſen. Sünder! du haſt ihm das Leben geraubt.

4) Höret von Gottes Verſöhner die Klagen, Der hier im ſchlechteſten Winkel da liegt Du mein Volk! haſt mich ans Kreuz hingeſchlagen! Hab' ich durch Wohlthun dir Leid zugefügt?

fügt? Meine allmächtige Hand ſchlug die Heere, Deinen ergrimmten Feind ſtürzte ſie hin; Ließ dich mit trocke- nem Fuße durch Meere, Dich aus Egypten ins Vaterland ziehn.

5) War in der Wolkenſäul' ich nicht zugegen? Ging ſie nicht wunderbar ſtets dir voran? Gab ich dir Manna zur Speiſe wie Regen Dich zu verſor- gen; ſo ſag mir doch an: O warum führſt du mich hin zu dem Heiden? Der nicht die Unſchuld, nur Mörder verſchont. Ja, du biſt wunderbar immer mit Leiden Mich an der Säule mit Geißeln belohnt.

6) Mich, der lebendiges Waſſer ge- geben, Haſt du mit Gall und mit Eſſig getränkt. Kreuzigt ihn! rufſt du, nehmt ihm das Leben! Er ſey mit eiſenen Wunden gekränkt! O mein Volk! ſollt es dich noch nicht erbarmen? Sieh mein Herz blutend, ſieh ſterbend mich an! Sieh die Händ' ausgeſtreckt dich zu umarmen; Jetzt gib mir Ant- wort, es liegt dir daran.

7) Kreuz des Verſöhners! vor dir will ich weinen; Vor dir beſchäftiget heut ſich der Chriſt, Du, der du ſchreck-

bar

bar wirſt einſtens erſcheinen, Sey mir jetzt büßend demüthig geküßt. Leidender Jeſu! auf dich will ich bauen, Auf dein vergoſſenes theueres Blut! Laß mich dein Kreuz dereinſt ſelig anſchauen; Dann du ſtarbſt büſſenden Sündern zu gut.

Das Stabat Mater.

(Aus dem röm. Meßbuche.)

Bei dem Kreuz mit naſſen Wangen, Wo ihr liebſter Sohn gehangen, Stand ſie troſtlos und allein, Und in dem beklemmten Herzen, Drangen ſich die Todesſchmerzen, Gleich dem Dolche blutend ein. rep.

2) O wie kläglich, wie betrübet Stand des Sohns, der ſie geliebet. Auserwählte Mutter da! Todesangſt ſinkt auf ſie nieder, Da ſie die zerrißnen Glieder, Ihres liebſten Jeſu ſah. rep.

3) Wer ſoll bei ſo herben Peinen, Nicht mit dieſer Mutter weinen? Und wer fühlt nicht ihre Noth? Wer erwäget ohne Schauer, Der verwaiſten

ten Mutter Trauer, Ueber ihres Soh-
nes Tod. rep.

4) Jeſum ſah ſie feſt gebunden, Und
zerfleiſcht mit tauſend Wunden, Für
der Menſchen Miſſethat, Sah den
Sohn verſchmäht, verlaſſen, Dür-
ſtend an dem Kreuz erblaſſen, Den
ſie einſt geſäuget hat.

5) Gib, o Mutter! Quell der Liebe,
Daß ich mich mit dir betrübe, Bring
mir deine Schmerzen bey! Schmer-
zen, die die Lieb' entzünden, Die
mich ſtets mit Lieb' verbinden, Daß
ich ihm gefällig ſey. rep.

6) Drücke deines Sohnes Wunden,
So, wie du ſie ſelbſt empfunden, Tief
in meinem Herzen ein; Daß ich weiß,
was er in Banden, Und am Kreuz
hat ausgeſtanden, Laß mich fühlen
jede Pein. rep.

7) Laß mit dir mich wahrhaft klagen,
Und ein herzlich's Mitleid tragen, Ich
will mich zum Kreuze ſtellen, Deinem
Jammer zugeſellen, Bis mein Geiſt
von hinnen geht. rep.

Buß-

Bußgeſang in der Faſten.

Miserere Pſ. 150.

Sieh mein Elend, Gott! erbarme dich! Und erlöſe Nach der Größe Deiner Vaterliebe mich!

2) Laß mich, Herr, bei deiner Vaterhuld Für die Sünden Gnade finden! Vater, tilge meine Schuld!

3) Waſch mich rein von meinem Ausſatz, Herr! Das verſchwinden Meine Sünden! Waſch mich immer mehr und mehr!

4) Denn ich fühle, daß ich Sünder bin, Muß geſtehen Mein Vergehen, Kann mir ſelber nicht entfliehn.

5) Ach! ich habe dich, ich Böſewicht, Dich beleidigt! So vertheidigt Selbſt der Sünder dein Gericht.

6) Doch du weißt, daß ich als Sünder ward; Daß die Sünde Mit dem Kinde Sich im Mutterleib gepaart.

7) Denn du läß'ſt, was ſonſt dein Siegel deckt, Mich verſtehen; Läß'ſt mich ſehen Wahrheit, die im Dunkeln ſteckt.

8) O! daß mich dein Hyſop reinige

Von

Von den Flecken, Die mich decken! Daß ich werde weiß, wie Schnee!

9) Sprich nur, Ja, dies frohe Ja zu mir! Sprich, und meine Morſchen Beine Leben auf, und jauchzen dir!

10) Herr! ſieh nicht auf meine Miſſethat! Und entbinde Mich der Sünde, Die mich ſchwer belaſtet hat!

11) Schaff, o Gott, ein reines Herz in mir! Einen neuen, Feſten, treuen Geiſt erfleh ich mir von dir!

12) Stoß, mein Gott! ach, ſtoß mich nicht von dir! Sieh mich weinen! Nimm nicht deinen Geiſt der Heiligkeit von mir!

13) Laß, was meines Vaters Rechte thut, Mit Entzücken Mich erblicken! Stärke mich mit Kraft und Muth!

14) Sündern will ich dann ein Beiſpiel ſeyn! Sie verlaſſen Ihre Straßen, Und ſie werden dir ſich weihn.

15) Laß, mein Gott! für fremdes Blut mich nicht Rach' empfinden! Laß verkünden Mich dein gnädiges Gericht!

16) Herr! eröffne deines Knechtes

Mund! Und es werden Fremden Erden Deine Thaten durch mich kund.

17) Wenn es dir gefiele, wollt' ich gern Opfer ſchlachten; Doch dies ach- ten Nicht die Augen meines Herrn.

18) Ihm gefällt der Geiſt der Demuth mehr. Fromme Herzen, Und die Schmerzen Wahrer Reue liebet Er.

19) Herr! beweiſ' uns deine Huld in dem, Daß wir ſehen Wieder ſte- hen Mauern um Jeruſalem!

20) Jeder bringet dann ſein Opfer dar, Dich zu ehren; Dann beſchwe- ren Fette Rinder den Altar.

Oſter- Lieder.

Das Grab iſt leer, der Held erwacht, Der Heiland iſt erſtanden, Da ſieht man ſeiner Gottheit Macht, Sie macht den Tod zu Schanden. Ihm kann kein Siegel, Grab, noch Stein, Kein Fel- ſen widerſtehen. Schließ ihn der Un- glaub' ſelber ein; Er wird ihn ſieg- reich ſehen. Alleluja! rep.

2) Seht Chriſten, wie der Gottes- Sohn, Der Hölle Ueberwinder, Sich ſchwingt vom Kreuz zum höchſten Thron,

Als

Als Mittler für uns Sünder Er drückt dem theuern Seelen-Kauf Der Herr der Wunderthat, Der Urkund heut den Siegel auf, Wie er's versprochen hat. Alleluja! rep.

3) Heut wird der Christen Glaub' geſtützt, Durch ſeiner Allmacht Werke, Und weil er zu der Rechten ſitzt, Gibt er den Jüngern Stärke. Der Jünger ſieht die Göttlichkeit Der Lehre und der Macht, Und geht mit Unerſchrockenheit, Zum Martertod und lacht. Allel. rep.

4) Der unſ're Schuld zu tilgen kam, Den Kreuzestod zu leiden, Er, unſer wahres Oſterlamm, Verſpricht des Himmels Freuden. Er wünſcht uns heute Fried und Ruh Mit Menſchen und mit Gott; Und liebreich ruft er Sündern zu, Zu halten ſein Geboth. Alleluja! rep.

5) Du auferſtandner Menſchenfreund! Stärk' uns zum Tugendüben, Das Chriſten Herzen ſtets vereint, Dich und den Nächſten lieben. Laß Friede, Lieb' und Einigkeit In deiner Kirche ſehen, Laß uns durch dich zur Himmels-Freud Einſt glorreich auferſtehen. Allel. rep.

Das Zweite.

Mel. Regina coeli jubila etc.

Freu dich, du Himmels-Königin, Freu dich Maria! Schlag alles Leid aus deinem Sinn, Alleluja, Bitt Gott für uns Maria.

2) Heut hauchet uns die Himmelsluft, Freu dich ꝛc. Den angenehmſten Nardenduft, Alleluja, Bitt Gott ꝛc.

3) Dein Sohn, der ſterbend unterlag, Freu dich Maria, Lebt ſiegreich, frei von aller Plag, Alleluja ꝛc.

4) Durch ſich iſt er vom Tod erwacht, Freu dich Maria, Da ſieht man ſeiner Gottheit Macht, Alleluja ꝛc.

5) Den Tod beſiegte er im Streit, Freu dich Maria, Drum iſt er Gott, der Herrlichkeit, Alleluja ꝛc.

6) Was vormals an ihm leidend war, Freu dich Maria, Veränderte ſich wunderbar, Alleluja, Bitt Gott ꝛc.

7) Sein blut'ges Haupt und Angeſicht, Freu dich Maria, Glänzt jetzo wie der Sonnen Licht, Alleluja ꝛc.

8) Sein Leib, den man nicht mehr erkennt, Freu dich Maria! Iſt herrlich wie das Firmament, Allel. ꝛc. 9)

9) Die Wunden ſeiner Händ und Füß, Freu dich Maria, Sind uns die reinſten Gnadengüß, Alleluja ꝛc.

10) Sein göttlichs Blut, das für uns floß, Freu dich Maria, Iſt Balſam, den er auf uns goß, Alleluja ꝛc.

11) Das Kreuz, der Speer, das Henkerszeug, Freu dich ꝛc. Sind Kronen, Palmen, Ehrenzweig, Allel. ꝛc.

12) Sein Tod, der iſt das Löſegeld, Freu dich Maria, Womit er kauft die ganze Welt, Alleluja ꝛc.

13) So wuſch er uns vom Sündenwuſt, Freu dich Maria, Drum iſt er unſ're Oſterluſt. Alleluja ꝛc.

14) Ehr' ſey dem wahren Gotteslamm! Freu dich ꝛc. Das unſre Sünd' zu tilgen kam. Alleluja, Bitt Gott ꝛc.

15) Heut ſchalle unſer Siegsgeſang, Freu dich Maria, Dem Starken, der den Tod bezwang. Allel. ꝛc.

16) Sey hochgelobt, Herr Jeſus Chriſt, Freu dich Maria, Der du vom Tod erſtanden biſt. Alleluja ꝛc.

17) Freu dich denn Himmels⸗Königin, Freu dich Maria, Du biſt des Heils Gebährerin. Alleluja ꝛc.

18) Du biſt des Heils Gebährerin, Freu

Freu dich Maria, Sey unſre Frau und Helferin. Alleluja! Bitt Gott für ꝛc.

Pfingſt-Lied.

Komm heil'ger Geiſt, o dritte Perſon! Von einer Natur mit Vater und Sohn, Der du von ſeiner Sündenlaſt, So manches Herz befreiet haſt. Komm heil'ger Geiſt! du göttlicher Geiſt.

2) Komm heil'ger Geiſt jetzt auf uns herab, So wie dich einſt Gott den Glaubigen gab, Als ihre noch geringe Zahl Verſammelt im verſchloßnen Saal, Sich ſehnte nach dir, du göttlicher Strahl.

3) Komm heiliger Geiſt du Lehrer der Welt, Die Wege des Heils ſind niemals verfehlt, Wenn man ſich ganz zu Gott bekehrt! Die Kirche, die den Einſpruch lehrt, Mit kindlicher Treu als Mutter verehrt.

4) Komm heiligrr Geiſt! vom himmliſchen Thron, Dir werde zugleich mit Vater und Sohn, In unzertheilter Weſenheit, Von nun an bis in Ewigkeit, Anbethung und Dank und Jubel geweiht.

Fron-

Fronleichnams-Lieder.

Das Erſte.

Chriſten! ſingt mit frohem Herzen, Preiſet Gott das höchſte Gut! Das Geheimniß ſeiner Liebe, Seinen wahren Leib und Blut! Dieſen Leib, der angeheftet, An dem Kreuze für uns ſtarb, Dieſes Blut, das dort gefloſſen, Und der Welt das Heil erwarb.

2) Uns gegeben, uns zum Heile, Trat der Friedensfürſt herein, Aus Maria, einer Jungfrau, Wollt er uns geboren ſeyn; Seine Wunder gaben Zeugniß, Von der Göttlichkeit der Liebe, Und das größte Liebeswunder, Ging vor ſeinem Tode her.

3) Als er einſt mit ſeinen Jüngern, Bei dem Abendmahle ſaß, Und allda die vom Geſetze Vorgeſchriebnen Speiſen aß; Macht er eine Liebesſtiftung, Da das Mahl geendet war, Und gab ſelbſt, eh dann er litte, Ihnen ſich zur Speiſe dar.

4) Nahm in ſeine heil'gen Hände, Segnete und brach das Brod, Und durch ſeiner Allmacht Worte, Iſt es wahrer

Leib

Leib und Gott; Dann reicht' er den Kelch des Heiles, Und ſein heilig Blut darin, Zum Gedächtniß ſeines Leidens, Seinen lieben Jüngern hin.

5) Chriſten! bethet dies Geheimniß, In dem Geiſt der Demuth an, Unſer Glaub' erſetze jenes, Was der Sinn nicht faſſen kann. Dieſes Denkmal ſeiner Liebe, In dem heil'gen Sakrament, Fodert unſ're Gegenliebe, Jetzt im neuen Teſtament.

6) Guter Hirt, der ſeiner Heerde Selbſt ſein Fleiſch und Blut gewährt, Der uns ſchwach' und arme Pilger, Mit dem Brod des Lebens nährt! Laß uns zu dem Gaſtmahl kommen, Wo wir dich nicht mehr verhüll't, Ewiglich anſehen können, Wann wir unſ're Reiſ' erfüllt.

Bei dem heiligen Segen wird folgende Strophe geſungen:

Gott dem Vater und dem Sohne, Gleicher Kraft und Weſenheit, Und dem Geiſt im höchſten Throne, Singet Lob mit Fröhlichkeit! Gott iſt wahrhaft hier zugegen, Herr! ich glaub', und hoff' auf dich. Vater! gib uns deinen Segen, Deine Kinder lieben dich.

Das Zweite.

Erfreut euch, liebe Seelen! Ein Wunder iſt geſcheh'n, Von Engeln zu erzählen, Im Geiſte nur zu ſeh'n, In Wein und Brodsgeſtalten, Iſt Jeſu Fleiſch und Blut, Auf dem Altar enthalten, Das größte Seelengut.

2) Verdeckt iſt hier zu finden, Das wahre Gotteslamm, Das aller Menſchen Sünden Getilgt am Kreuzesſtamm, Es iſt der Seelen Speiſe, Wie uns der Glaube lehrt, Es nährt uns auf der Reiſe, Und bleibt doch unverſehrt.

3) Wann wir das Leben ſchließen, Und dieſes Engels-Brod Mit frommer Luſt genießen; Dann darf der bittre Tod, Uns Chriſten nicht erſchrecken, Es iſt ein Unterpfand, Daß Gott den Leib wird wecken, Ins himmliſch' Vaterland.

4) Herr Jeſu! deiner Liebe, Sey Ehre, Lob und Dank; Du haſt aus ihrem Triebe, Zur Speiſ' und auch zum Trank, Dein Fleiſch und Blut gegeben, In Brodsgeſtalt verhüllt,

Das

Das unſer innres Leben, Mit Gnadenkraft erfüllt.

5) Entzünd in uns Verlangen, Nach dieſem Sakrament, Herr! laß es uns empfangen, Wenn Seel und Leib ſich trennt; Daß wir in Frieden fahren, Von allen Sünden rein, Zu deinen Engelſchaaren, Und ewig bei dir ſeyn.

Das Dritte.

Deinem Heiland, deinem Lehrer, Deinem Hirten und Ernährer, Sion ſtimm' ein Loblied an: Preiſ' nach Kräften ſeine Würde, Da kein Lobſpruch, keine Zierde, Seiner Größe gleichen kann.

2) Dieſes Brod ſollſt du erheben, Welches lebt und gibt das Leben, Das man heut den Chriſten weiſt, Dieſes Brod, mit dem im Saale, Chriſtus bei dem Abendmahle, Die zwölf Jünger ſelbſt geſpeiſt.

3) Unſer Lob ſoll laut erſchallen, Und das Herz in Freuden wallen, Denn der Tag hat ſich genaht, Da der Herr zum Tiſch der Gnaden, Uns

zum letztenmal geladen, Und dies Brod geopfert hat.

4) Durch das Lamm, das wir erhalten, Wird hier der Genuß des alten Osterlammes abgethan, Und der Wahrheit muß das Zeichen, Und die Nacht dem Lichte weichen, Und das Neue fängt nun an.

5) Was von Jeſu dort geſchehen, Und wir ſo, wie er begehen, Mahnet uns an ſeinen Tod; Als ein Opfer ihn zu ehren, Nach der Vorſchrift ſeiner Lehren, Opfern wir ihm Wein und Brod.

6) Doch wie uns der Glaube lehret, Wird das Brod in Fleiſch verkehret, Und in Chriſti Blut der Wein. Was dabei das Aug' nicht ſiehet, Dem Verſtande ſelbſt entfliehet, Sieht der feſte Glaube ein.

7) Unter zweierlei Geſtalten, Sind ſehr große Ding enthalten, Der er ſie zum Zeichen ſind. Blut und Fleiſch und Trank und Speiſe, Da ſich doch in beider Weiſe, Chriſtus unzertheilt befind't.

8) Wer zu dieſem Gaſtmahl eilet, Nimmt ihn ganz und unzertheilet,

Einer

Einer kömmt, und Tauſend kommen; Keiner hat doch mehr genommen, Und er bleibt doch unverſehrt.

9) Fromme kommen, Böſe kommen, Und ſie haben ihn genommen; Die zum Leben, Die zum Tod. Böſen wird er Straf' und Hölle, Frommen ihres Heiles Quelle, Wie verſchieden wirkt dies Brod?

10) Endlich wiſſe, daß vom Leibe, So viel in den Theilen bleibe, Als das Ganze ſelbſt enthält; Nicht das Weſen, nur das Zeichen, Muß da der Zertheilung weichen, Jenes blei- bet unverſtellt.

11) Sieh! dies iſt das Brod der Kinder, Der Gerechten, nicht der Sünder, Welches auch die Engel nährt: Schon im Iſaak, Himmelbrode, Und des Oſterlammes Tode, War er ein- ſtens vorerklärt.

12) Guter Hirt! du wahre Speiſe! Jeſu! ſtärk' uns auf der Reiſe, Bis in deines Vaters Reich, Nähr uns hier im Jammerthale, Ruf uns dort zum Hochzeitmahle! Mach uns dei- nen Heil'gen gleich.

Das Vierte.

Vermenſchter Gott! mein höchſtes Gut, Wie liebſt du mich? Du ſchenkeſt mir dein Fleiſch und Blut, So wunderlich Süße Gaben, Die wir haben, Uns zu laben, Wenn einſt der Tod, Die größte Noth, Uns Schwachen droht. Süße Gaben ꝛc. rep.

2) Der, ſo der Welt das Seyn geſchenkt, Iſt hier verhüllt, Und jener iſt hier eingeſchränkt, Der alles ſtillt. Süße Gaben ꝛc.

3) Der, welcher groß, ſtark, heilig, weiſ', Und ewig iſt: O! der iſt ſelbſt die ſüße Speiſ', Für dich, mein Chriſt! Süße Gaben ꝛc.

4) Und ich, mein Gott! ich ſoll noch nicht In Flammen ſtehen? O ja! ich will nach meiner Pflicht, In Lieb' zergehen. Süße Gaben ꝛc.

5) Hier liegt vor dir, o Herr der Welt, Dein Kind gebückt, Das deine Lieb' gefangen hält, Und ganz entzückt. Süße Gaben ꝛc.

6) Ich bethe dich, mein höchſtes Gut! In Demuth an, Was haſt du

doch

doch aus reiner Glut, Für mich gethan? Süße Gaben ꝛc.

7) O komm denn nun, o komm zu mir! Und ſpeiſe mich, Ich glaube ja, und traue dir, Ich liebe dich. Süße Gaben ꝛc.

8) Verfluchet ſoll die Sünde ſeyn, Die mich verführt. Du ſchönſter Gott, Du ganz allein, Haſt mich gerührt. Süße Gaben ꝛc.

9) Dein iſt mein Leib, Mein Herz, mein Geiſt, Auf ewig dein: Von allem dem, was Sünde heißt, Mach ſelben rein. Süße Gaben ꝛc.

10) Und führe mich zur Todeszeit, Nur bald dahin Wo ich mit dir in Ewigkeit Glückſelig bin. Süße Gaben ꝛc.

Das Fünfte.

Da ich dich, Gott! in Brodsgeſtalt, Gewiß verborgen glaube; So beth' ich dich hier an im Staube, Und ſchenke dir mein ganzes Herz, rep. Das ſich, durch deine Huld gerührt, Vor Liebe ganz in dich verliert.

2) Ihr Sinne ſchweigt, ihr Zweifler flieht, Denn euer Urtheil trüget: Das Wort

Wort von Gott hat obgeſieget, Ich glaube: mein Gott hats geſagt, rep. Sein Wort, das er geoffenbart, Iſt Wahrheit, die mein Herz bewahrt.

3) Die Gottheit hat am Kreuzes-ſtamm, Der Sünder nicht geglaubet, Im Fleiſch iſt mir auch nicht erlaubet, Dich unverhüllt hier anzuſehn, rep. Allein wie Diſmas glaube ich: Ein Gottmenſch ſtarb am Kreuz für mich.

4) Mein Aug' ſieht zwar, wie Thomas, nicht, Die Zeichen deiner Wunde; Jedoch bekenn ich mit dem Munde, Was, Herr! uns deine Kirche lehrt. rep. Ich glaub an Gott, und mein Vertrau'n Will ich auf ihn, wie Felſen bau'n.

5) Auf den Altar gehört mein Herz, Wo Gott alleine wohnet, Wo ſeine ganze Liebe thronet, Und ſeine volle Gnade herrſch't, rep. Er iſt der Seelen Bräutigam, Der Herzen anzuflammen kam.

6) Du allerſchönſter Seelenhirt, Du weideſt unter Lilien, Die böſe Leidenſchaft zu tilgen, Dies lehre mich, dein irrend Schaaf, rep. Du haſt erkauft

kauſt die Seelenſchaar, Du ſuchteſt, was verloren war.

7) Laß mich zu deinem Tiſch, o Herr! Niemal unwürdig gehen; Zieh meinen Geiſt zu deinen Höhen, Vorher geprüft und rein zu dir, rep. Ich will nicht eſſen das Gericht, Und du willſt mein Verderben nicht.

8) Du willſt bei Menſchen-Kindern ſeyn, Zum Troſt in ihren Nöthen; Erhörſt, wenn wir wie Kinder bethen, Und im Vertrauen zu dir flehn. rep. Schenkſt uns dich ſelbſt im Sakrament, Und ſtärkeſt uns am letzten End.

9) Erleuchte, beßre, ſtärk mein Herz, Daß ich die Tugend übe, Die reine Flamme deiner Liebe, Die führe einſtens mich dahin, rep. Wo dich mein Aug' im Glanz erblickt, Dein Anſchaun ewig mich erquickt.

10) Wir ſingen Ehre, Preis und Dank, Hier vor des höchſten Throne, Dem Vater, ſeinem liebſten Sohne, Dem Geiſte Gottes, beyden gleich, rep. Dich, heiligſte Dreieinigkeit, Dich bethet an die Chriſtenheit.

Das

Das Sechſte.

Preiſet, Chriſten! allzuſammen, Macht die Liebe Jeſu kund, Seht ſein Herz voll heißer Flammen, Und von Liebe ganz verwund't, Gleich aus ſiebenfachen Wunden, Fließt ein koſtbar Seelenbad, Jenes Blut der Seitenwunde, Das uns einſt erkaufet hat.

2) Sündenwuth hat dieſem Herzen, Schon als er an Oelberg ging, Zugefügt die Todesſchmerzen, Die er an dem Kreuz empfing. Ihn, der unſre Schuld getragen, Ihn, der uns ſo ſehr geliebt, Jeſum hat ſie wund geſchlagen, Und bis in den Tod betrübt.

3) Wer ein ſündhaft Leben führte, Hat die Lanze ſchon gewetzt, Und hat jenen Arm regieret, Der dies Herz ſo tief verletzt. Laßt uns flieh'n die böſen Freuden, Laßt uns wahre Buße thun, Und das Kreuz geduldig leiden, Heißt auf Jeſu Herzen ruhn.

4) Dieſes Herz iſt jene Quelle, Die im Blute ſich ergießt, Iſt die hohe Felſenhöhle, Wo des Lebens Waſſer fließt, Dieſes Vaterherz verzeihet,

Ja

Ja es trägt mit uns Geduld. Dem, der ſeine Sünd' bereuet, Schenkt es wieder Gottes Huld.

5) Chriſten! ſeht im neuen Bunde, Hier der Arche heilig Thor: Denn aus ſeiner Herzenswunde, Quillt uns Heil und Troſt hervor. Dank dem edeln Herzenstriebe, Dank ſey dir du Gotteslamm, Jeſu! du biſt meine Liebe, Meiner Seele Bräutigam.

Das Siebente.

Singt aus jubelvoller Kehle, Preiſet Gott das höchſte Gut, Ehret in den Brodsgeſtalten, Chriſti wahren Leib und Blut, Seiner Liebe, ſeiner Güte, Dankt mit reinſter Liebesglut.

2) Uns geboren aus Maria, Trat der Heiland in die Welt, Predigte, und wirkte Wunder, Lehrte uns was Gott gefällt. Endlich that er noch ein Wunder, Das kein Menſch ſich vorgeſtellt.

3) Bei Erfüllung des Geſetzes, Da er drei und dreißig Jahr, Nun zurückgeleget hatte, Gab er der Apoſtelſchaar,

An dem letzten Nachtmalseſſen Seinen Leib zur Speiſe dar.

4) Nach genoßnem Oſterlamme, Brannt ſein Herz vor Liebesglut, Er nahms Brod, den Kelch, und ſagte: Eſſet, trinkt, mein Fleiſch und Blut. Was die Sinne hier nicht faſſen, Glaubet ohne Wankelmuth.

5) Werfet euch zur Erde nieder, Lobet, preiſet ohne End, Dieſes Denkmal ſeiner Liebe, In dem heil'gen Sakrament. Schenkt ihm eure Gegenliebe, Jetzt im neuen Teſtament.

6) Gott dem Vater und dem Sohne, Gleicher Kraft und Weſenheit, Und dem Geiſt im höchſten Throne, Singet Lob mit Fröhlichkeit. Glaubet, hoffet, liebet, danket, Jeſu Chriſto jederzeit.

Mutter Gottes-Lieder.

Höre, große Königin, Himmels und der Erden! Unſ're Wünſche geh'n dahin, Tugendhaft zu werden, O Maria! voll der Gnaden, Hilf, daß uns kein Feind mag ſchaden, Segne uns Maria.

2) Unſre Herzen freuen ſich, All der Seligkeiten, Die am Throne Gottes dich Ohne End begleiten. Du biſt voll des Himmelsſegen, Wir frohlokken deinetwegen, Sey gegrüßt Maria!

3) Mutter der Barmherzigkeit! Zuflucht aller Sünder! Helferin der Chriſtenheit! Schau auf deine Kinder. Bitte, daß uns Gott beſchütze, Und im Guten unterſtütze, Bitt für uns Maria.

Das Zweite.

In Demuth bethend, Herr! vor dir,
Lag der Jungfrauen ſchönſte Zierde,
Der Engel kömmt, verkündet ihr,
Der Mutter Gottes höchſte Würde,
Die reinſte, wie die Engel rein, Wird
Mutter und auch Jungfrau ſeyn.

2) Maria! Frau der ganzen Welt,
Von Gottes Rathſchluß auserkohren,
Den, der zur Mutter dich gewählt,
Den Schöpfer ſelbſt haſt du gebohren.
O Frau! o Mutter unſers Herrn! O
Himmelspfort, o Gnadenſtern!

3) Komm uns zu Hilf, erhör' das
Flehn, Des fallend, armen Volks,
der Sünder, Laß deines Sohnes Gnad

uns ſeh'n; Erbarm' dich über deine Kinder! Wir bitten dich durch Jeſum Chriſt, Die du die beſte Mutter biſt.

Das Dritte.

Regina coeli laetare etc.

Glorreiche Himmels-Königin! Freu dich beim höchſten Throne, Bei dem, der war von Anbeginn, Bei deinem liebſten Sohne! Alleluja, Allel. Den du als Mutter ſehr beklagt, Im Grab, am Kreuz, in Banden, Der iſt, wie er's hat vorgeſagt, Nun ſiegreich auferſtanden. Allel. Allel.

2) So ſing' die ganze Chriſtenheit, Erlößt am Kreuzesſtamme, Dank, Preis und Ehr' und Herrlichkeit, Sey unſerm Oſterlamme. Alleluja, Alleluja. Verwende dich beim höchſten Thron, Erhör' der Kinder Flehen, Maria! bitte deinen Sohn, Daß wir zur Freud erſtehen. Alleluja, Allel.

Das Vierte.

Ave Regina Coelorum etc.

Maria; du des Himmels Königin, Sey uns gegrüßt, der Engel Herrſcherin!

ſcherin! O Wurzel Jeſſe! ſey gegrüßt, Aus der das Heil der Welt entſprießt.

2) Erfreue dich, denn du biſt ehrenreich. Und keine iſt, die dir an Schönheit gleich. Verſöhne uns mit deinem Sohn, O Schönſte! daß er uns verſchon.

Das Fünfte.

Salve Regina etc.

Sey Mutter der Barmherzigkeit, Sey Königin gegrüßet, Des Lebens Troſt und Süßigkeit, Durch die uns Leben fließet. Zu dir, o Mutter! rufen wir, Mit Thränen ſeufzen wir zu dir.

2) O wend' dein gütig's Angeſicht Auf uns, vom Himmels⸗Throne! Verſag uns deinen Fürſpruch nicht, Bei Jeſu deinem Sohne! Nach dieſem Elend zeig uns ihn, Bei ihm ſey unſere Mittlerin.

3) In allem Trübſal; Angſt und Noth, Komm uns zu Hülf' in Leiden, Hilf, tröſte uns, und bitt bei Gott, Wann wir von hinnen ſcheiden, Erwirb uns Sieg im letzten Streit, O Mutter der Barmherzigkeit.

Das Sechſte.

Stern auf dieſem Lebens⸗Meere, Mutter Gottes voller Ehre, Allzeit Jungfrau ſey gegrüßt. Du biſt uns des Himmels Pforte: Du haſt ſeit des Engels Worte, Evens Namen uns verſüßt.

2) Gib uns Frieden mit Beſtande, Löſe der Verſchuldten Bande, Nimm von uns die Blindheit hin, Was uns Uebel droht, verhüte, Was uns nützen kann, erbitte, Zeige wahren Mutter⸗ſinn.

3) Du der Spiegel aller Tugend, Hilf dem Alter, hilf der Jugend, Mach uns ſchuldlos, ſanſt und rein. Hilf, wenn wir mit Nöthen ringen, Hilf uns Schwachen durchzudringen, Wenn zu Gott um Hülf' wir ſchrein.

4) Hilf, daß wir einſt chriſtlich ſter⸗ben, Leite uns, uns Himmelserben, Hin in deines Sohnes Reich! Gott der Vater ſey geprieſen, Ehre ſey dem Sohn erwieſen, Und dem heil'⸗gen Geiſt zugleich.

Kirchen-Lieder.

Das Erſte.

Geiſt Gottes! komm, du Geiſt der Liebe! Du biſt's, der wahre Weisheit lehrt, In meiner Seele iſt's noch trübe, Gib, was mein Herz von dir begehrt. Erleuchte mich, gib dem Verſtande, Dein Licht, dem ſpröden Geiſt den Saft, Führ mich an deiner weiſen Hande, Zu Gott, zu aller Wiſſenſchaft.

2) Du gibſt der Seele neue Kräfte, Du ſchärfeſt die Vernunft, den Geiſt, Du biſt der Führer im Geſchäfte, Der mich der Wahrheit folgen heißt. O! du der Vorſicht Abgeſandter, O! bilde mich für meinen Stand, Und mache mich mit Gott bekannter, Und nützlich für das Vaterland.

3) Schenk auch dem Lehrer deine Gaben, Zur chriſtlichen Philoſophie: Gott! deine Salbung muß er haben, Beim Lehreramt, bei ſeiner Müh; Dann wird er mich recht unterweiſen, Herr! durch dein Evangelium. Dann lern' ich, großer Gott! dich preiſen, In einem wahren Chriſtenthum.

Das Zweite.

Bei einem Lob oder Dankfeſte, nach Anleitung des Ambroſianiſchen Lobgeſanges.

Te Deum laudamus etc.

Herr! großer Gott, dich loben wir, Bekennen dich, und danken dir, Die ganze Schöpfung preiſet dich, Durch Himmel, Erd und Meere. Zu deinem Throne beugen ſich, Der Engel ſel'ge Chöre. Erzengel, Kräfte, Seraphim, Und Thronen, Fürſten, Cherubim! Herr! großer Gott, dich loben wir, Bekennen dich uud danken dir.

2) Laut tönen alle Himmel weit, Vom Lobe deiner Herrlichkeit, Propheten, Jünger, Martyrer, Mit Seligkeit umgeben, Beſingen ewig deine Ehr'; Und Sonnen, die dort ſchweben, Der Weltbau, und der Blumenflor, Die ſtellen deine Allmacht vor, Herr! großer Gott! ꝛc.

3) Die Kirche durch die ganze Welt, Bekennet Gott, der ſie erhält, In unermeßner Herrlichkeit, Den Vater, der uns liebet, Den Sohn von gleicher Weſenheit,

Weſenheit, Der uns den Tröſter gibet, Den Geiſt, der unſre Kirche lehrt, Und uns ein ewig's Heil gewährt. Herr, großer Gott! ꝛc.

4) Es ſteigt des ewigen Vaters Sohn, Zu uns herab von ſeinem Thron, Der Jungfrau Leib verſchmäht er nicht, Den Tod zu überwinden; Damit wir einſt im Gnadenlicht, Ein ewig's Leben finden. Der zu des Vaters Rechten ſitzt, Iſt's, der als Richter ſchrecklich blitzt, Herr, großer Gott! ꝛc.

5) Hör deiner Knechte Fleh'n, o Gott! Für die dein Sohn durch Kreuz und Tod Verzeihung und die Huld gewann; Gib deinem Volk den Segen, O nimm's zum Himmelserben an! Leit es auf Tugendwegen; Fern von der Sünd' zur Seligkeit, Dann ſey dir Lob und Dank geweiht. Herr, großer Gott! ꝛc.

Anmerkung. Aus den folgenden Verſen kann nach Umſtänden der paſſendſte gewählt, und mit dem letzten der Lobgeſang beſchloſſen werden.

6) Verbind', o Gott! durch Lieb und Recht, Der Menſchen brüderlich's Ge-

Geſchlecht. Das Schwerd, das dort der Würger braucht, Hat ſich mit Schand gerochen, Und weil's vom Menſchenblute raucht, Hat's deine Hand zerbrochen. Wer auf dich hofft, Allmächtiger! Der wird zu Schanden nimmermehr. Herr, großer Gott! ꝛc.

7) Der Herr hat allen wohlgethan, Sieht immer uns in Gnaden an, Voll Lieb' und voller Mildigkeit, Erbarmt er ſich der Sünder: Vom Throne ſeiner Herrlichkeit, Floß Huld auf ſeine Kinder. Vom Unglück hat er uns befreit, Der Vater der Barmherzigkeit, Herr, großer Gott! ꝛc.

8) Gib deinem Volk Zufriedenheit, Und Tugend und Gerechtigkeit! Und wenn du uns durch Trübſal beugſt, Und ſchickeſt Kreuz und Leiden, Wenn du zu unſern Wünſchen ſchweigſt; So ſchickſt du wieder Freuden; Dann lieber Vater ſtrömeſt du, Uns wahres Glück und Segen zu. Herr, großer Gott! ꝛc.

9) Wer iſt wie Gott, wer iſt ihm gleich? Du Vater in dem Himmelreich, Du theilſt das Wetter weislich aus, Mit Wärme, Wind und Regen, Du ſorgſt für uns, für jedes Haus, Du

gibſt den Feldern Segen. Nun bethen wir die Vorſicht an, Du haſt in allem wohl gethan. Herr, großer Gott! ꝛc.

10) Herr, großer Gott! dich loben wir, Bekennen dich, und danken dir, Die ganze Schöpfung preiſet dich, Durch Himmel, Erd' und Meere Zu deinem Throne beugen ſich, Stets aller Engel Chöre, Von deiner väterlichen Hand, Fließt her das Wohl dem Vaterland. Herr, großer Gott! ꝛc.

Das Dritte.

Ihr Christen! bethet an und preißt, Gott! dir ſey Ehr' erwieſen, Der Vater, Sohn und heil'ger Geiſt, Sey ſtäts von uns geprieſen! Dir, heiligſte Dreifaltigkeit, Sey Ruhm und Ehr' in Ewigkeit! Erbarm' dich über uns.

2) Maria, Jungfrau, Königin! O, ſey gebenedeiet! Du, Gottes Sohns Gebährerin, Du haſt die Welt erfreuet. Sieh an das Herz, das wir dir weihn, Du mußt auch unſ're Mutter ſeyn. Maria, bitt' für uns.

3) O große Frau! erfreue dich, Der großen Mutterwürde, Du trägſt, und

zeigſt uns mütterlich, Die gnadenvolle Würde. O, ſey beim Schöpfer uns geneigt, Den deine keuſche Bruſt geſäugt. Maria, bitt' für uns.

4) Dort, wo im höchſten Sonnenlicht, Die Seraphinen glühen, Sitzt ſie vor Gottes Angeſicht; Und wir ſind ihr Bemühen. Die einſt geboren unſer Heil, Nimmt auch an unſ rer Wohlfahrt Theil. Maria, bitt' für uns.

5) Sie iſt der Engel Königin, Und ihre Freud' und Wonne, Die mächtigſte Fürbitterin, Bei Jeſu, ihrem Sohne. Nimmt ſie uns unter ihren Schutz, So biethen wir der Hölle Trutz. Maria, bitt' für uns.

6) Dich ehrt die ganze Chriſtenheit, Du wahre Bundeslade! O theil uns mit zu aller Zeit, Von deiner vollen Gnade! Reich uns die milde Mutter-Hand, Und ſchütze unſer Vaterland. Maria, bitt' für uns.

7) Die Engel Gottes halten Wacht, Für uns und unſer Leben, Zeigt, Himmelsfürſten, eure Macht, Und macht die Hölle beben. Ihr Engel Gottes insgeſammt, Wie voll des Troſt's iſt euer Amt. O bittet auch für uns.

8)

8) Die Kirche Chriſti iſt geziert, Ein Chor von Millionen Der Heiligen dort triumphirt: Sie glänzen wie die Sonnen, Im weißen Kleid', und mit dem Palm, Und ſingen Gott den Freudenpſalm. Sie bitten auch für uns.

9) Lamm Gottes, voll der Lieb' und Huld, Nimm von uns weg die Sünden, Vergib uns unſ're Sündenſchuld, Und laß uns Gnade finden! Laß deinen Tod und Kreuzespein, An Chriſten nicht verloren ſeyn. Verſchone uns, o Herr.

10) O Gott! vor deinem Angeſicht, Es bitten arme Sünder, Verwirf uns dein' Geſchöpfe, nicht, Es bitten deine Kinder. Denn Jeſus hat genug gethan, Nimm unſ're Buß' in Gnaden an. Erlöſe uns, o Herr.

11) Du liebſt Barmherzigkeit, o Gott! Und gibſt Geboth' der Liebe, Daß jeder halte die Geboth', Die Lieb' des Nächſten übe, Genau erfüll' die Standespflicht, Dazu gib Stärke, Gnad' und Licht. Erbarm dich unſer, Herr.

12) Wir bethen deine Vorſicht an, Regiere Sonn' und Regen; Denn du

 haſt

haſt allzeit wohlgethan, Gib ferner deinen Segen: Dem Feld das Wachsthum und Gedeih'n, O, dieß wird unſer Herz erfreu'n. Erhöre uns, o Herr.

Das Vierte.

In Gott des Vaters und des Sohns, Des heil'gen Geiſtes Namen, Sprecht hier am Fuße ſeines Throns, Ihr Chriſten! freudig Amen. Sprecht Chriſto nach, bereitet euch, Nach ſeinen weiſen Lehren, Den Vater in dem Himmelreich, Mit Bitten zu verehren.

2) O, unſer Vater! der du biſt, Im Himmel und auf Erden, Dein Name, der ſo liebvoll iſt, Soll ſtets geheiligt werden; Dein Reich, von Anbeginn der Welt, Bereitet allen Frommen, Das laß, wenn dieſer Leib zerfällt, Uns einſtens auch zukommen.

3) So, wie auf jeden Wink von dir, Die Himmelsgeiſter ſehen, So ſoll auch unter Menſchen hier, Dein Wille ſtets geſchehen. Das Brod, das unſ're Seele nährt, Um dir getreu zu leben, Auch jenes, das der Leib begehrt, Sey täglich uns gegeben.

4)

4) Vergib uns, Vater! unſre Schuld, Die wir vor dir bereuen; So, wie wir alle mit Geduld, Den Schuldigern verzeihen. Erſticke, wenn Verſuchung droht, In uns des Böſen Saamen, Erlöſ' uns jetzt und einſt, o Gott! Von allem Uebel, Amen.

Das Fünfte.

Kommt her, den Herrn zu preiſen, Den Gütigen, den Weiſen, Dem Wohlthun Freude iſt. Den, deſſen Weisheit ſchmücket, Und ſegnet, ſchützt, beglücket, Der unſer Vater iſt,

2) Mit redlichem Gemüthe, Laßt danken uns der Güte, Die nur ſchafft Menſchenglück. Sie hat in unſern Tagen, Ganz mildevoll getragen Uns jeden Augenblick.

3) Das nützlich anzuwenden, Was du mit Vaterhänden, Uns gütig zugewandt; Gott, ähnlich dir zu werden, Iſt unſer Glück auf Erden, Dazu gabſt du Verſtand.

4) Du treibſt die finſtern Schatten Die uns umgeben hatten, Und gibſt was uns gebricht. Welch himmliſches Ver-

Vergnügen, Die wir uns nach dir fügen, Gewährt uns Weisheit nicht.

Das Sechſte.

Bei Bittgängen, oder auch ſonſt das Jahr hindurch zu ſingen.

Text: Wahrlich, wahrlich, ich ſage euch, wenn ihr den Vater etwas in meinem Namen bitten werdet, ſo wird er's euch geben. Joh. 16, 23.

O mein Chriſt! laß Gott nur walten; Sag mit Sanftmuth immerfort: Gott, mein Herr, wird mich erhalten; Wahr, und heilig iſt ſein Wort rep. Wer ſich ihm ganz anvertraut, rep. Hat ſein ganzes Glück gebaut.

2) Gott wird unſern Willen lenken; Er gibt uns den beſten Rath. Er kann jenen niemals kränken, Der ihn ſchon zum Vater hat. rep. Wann er nimmt und wann er gibt, rep. Iſt er Vater, der uns liebt.

3) Führt er uns durch rauhe Wege, Schickt er Kreuz und Leiden zu, Treffen uns gleich ſeine Schläge; Dein Gemüth bleib' in der Ruh'. rep. Denn

Gott

Gott weiß nach ſeinem Plan, rep. Was uns nützt und ſchaden kann.

4) Laßt den Allerhöchſten ſorgen, O mein Chriſt! verzage nicht, Wie der Sonne Licht am Morgen Auch durch trübe Wolken bricht; rep. Alſo ſchickt Gott ungefähr, rep. Wieder Troſt und Segen her.

5) Alle Thränen und Beſchwerden, Alles Leiden dieſer Zeit, Wenn ſie Gott gewidmet werden, Bringen Troſt und Hülf und Freud'. rep. Nimm das Kreuz geduldig an, rep. Folge, Chriſtus geht voran.

6) Der wird nie das Ziel verfehlen, Wer in Demuth an ihn glaubt; Sollt' er denn mein Glück nicht wählen? Zählt er doch die Haar' am Haupt. rep. Ihn zu bitten iſt die Pflicht; rep. Er verläßt die Sein'gen nicht.

7) Kannſt du dich vor Gott beſchweren, Denken, daß er dich vergißt? Er gibt mehr, als wir begehren: Bitt' durch Jeſum, guter Chriſt! rep. Sage oft: mein Gott und Herr! rep. Was ich bitte, gibſt du mehr.

8) Bitte ſtets um Gottes Segen, Bitt' ihn um das täglich Brod; Bitte: er

er ſchickt Sonn' und Regen, Er hilft gern aus aller Noth. rep. Was der Seele zum Gewinn, rep. Gibt er ſeinen Kindern hin.

9) Weiſe Bitte Gott erhöret, Bei der ernſten Sünde-Flucht; Gott gefällt's, wenn ihr begehret, Muth zur beſſern Kinder-Zucht, rep. Mehr Verſtand zu eurer Pflicht, rep. Und ein höher's Gnaden-Licht.

10) Sucht zum erſten das Reich Gottes; Uebet die Gerechtigkeit. Merkt den Inhalt des Gebothes; Liebt den Nächſten jederzeit. rep. Wer Gott und den Nächſten liebt, rep. Weiß, wie gern der Vater gibt.

Das Te Deum Laudamus.

Das Siebente.

Großer Gott! wir loben dich, Herr! wir preiſen deine Stärke. Vor dir neigt die Erde ſich, Und bewundert deine Werke. Wie du warſt vor aller Zeit, So bleibſt du in Ewigkeit.

2) Alles, was dich preiſen kann, Cherubin und Seraphinen, Stimmen

dir ein Loblied an; Alle Engel, die dir dienen, Rufen dir ſtets ohne Ruh: Heilig, heilig, heilig! zu.

3) Heilig! Herr Gott Sabaoth! Heilig! Herr der Kriegesheere! Starker Helfer in der Noth! Himmel, Erde, Luft und Meere Sind erfüllt mit deinem Ruhm; Alles iſt dein Eigenthum.

4) Der Apoſtel Chriſti Chor, Der Propheten groſse Menge, Schickt zu deinem Thron empor Neue Lob- und Dankgeſänge; Der Blutzeugen groſse Schaar Lobt und preiſst dich immerdar.

5) Auf dem ganzen Erdenkreis Loben Groſse und auch Kleine Dich Gott Vater! dir zum Preis Singt die heilige Gemeine; Sie ehrt auch auf ſeinem Thron Deinen eingebornen Sohn.

6) Sie verehrt den heil'gen Geiſt, Welcher uns mit ſeinen Lehren Und mit Troſte kräftig ſpeiſt, Der, o König voller Ehren! Der mit dir, Herr Jeſu Chriſt, Und dem Vater ewig iſt.

7) Du des Vaters ew'ger Sohn, Haſt die Menſchheit angenommen; Du biſt auch von deinem Thron Zu uns

auf

auf die Welt gekommen; Gnade haſt du uns gebracht, Von der Sünde frei gemacht.

8) Nunmehr ſteht des Himmelsthor Allen, welche glauben, offen. Du ſtellſt uns dem Vater vor, Wenn wir kindlich auf dich hoffen. Endlich kommſt du zu Gericht; Zeit und Stunde weiß man nicht.

9) Steh, Herr! deinen Dienern bei, Welche dich mit Demuth bitten, Die dein Blut dort machte frei, Als du für uns haſt gelitten; Nimm uns nach vollbrachtem Lauf Zu dir in den Himmel auf.

10) Sieh dein Volk in Gnaden an; Hilf uns, ſegne, Herr! dein Erbe; Leit' es auf der rechten Bahn, Daß der Feind es nicht verderbe, Hilf, daß es durch Buß' und Flehn Dich im Himmel möge ſehn!

11) Alle Tage wollen wir Dich und deinen Namen preiſen, Und zu allen Zeiten dir Ehre, Lob und Dank erweiſen, Gib, daß wir von Sünden heut Und von Laſtern ſeyn befreit.

12) Herr, erbarm', erbarme dich! Ueber uns, Herr! ſey dein Segen! Deine

Deine Güte zeige ſich, So wie wir zu hoffen pflegen. Auf dich hoffen wir allein; Laß uns nicht verloren ſeyn.

Leichen-Geſänge.

Das Erſte.

Der letzte meiner Tage Iſt mir vielleicht nicht fern; O! dann wird meine Klage Ein Lobgeſang dem Herrn. Dann endet ſich mein Lauf Und jedes meiner Leiden: Mich nimmt zu ſeinen Freuden Der Herr, mein Mittler, auf.

2) Für ſeines Reiches Erben Hat mich ſein Wort erklärt: Was fürcht' ich mich zu ſterben, Wie er mich ſterben lehrt? Mir iſt der Tod Gewinn. Damit ich ſelig werde, Verlaß ich dieſe Erde, Weil ich unſterblich bin.

3) Nur meines Leibes Bürde, Nicht mich verſchließt die Gruft; Mich hebt zur höhern Würde Mein Jeſu, der mich ruft. Sein Bothe heißt der Tod. Er, ſchrecklich nur den Sündern, Willkommen Gottes Kindern, Führt mich hinauf zu Gott.

4)

4) Drum bleib' ich dir ergeben, Dir, groſzer Lebensfürſt; Der du mich einſt zum Leben, Zum Himmel führen wirſt. Ich harre dieſer Zeit, Getreu in deinem Bunde, Und freue mich der Stunde, Die ewig mich befreit.

5) Dann geh ich frei von Kummer Des Todes dunkle Bahn. Mir bricht, nach kurzem Schlummer, Ein ew'ger Morgen an. Heil mir! er iſt nicht fern Der letzte meiner Tage: Er kömmt, und meine Klage Wird Lobgeſang dem Herrn.

Das Zweite.

Wenn einſt in meinem Grabe Des Todes ſtille Nacht Ich durchgeſchlummert habe; So weckt mich Jeſu Macht. Ja, ja, mein Leib wird leben, Wann ihn mein Heiland ruft. Heil mir! ich darf nicht beben Beim Anblick meiner Gruft.

2) Du, der uns zu erlöſen Sich ſelbſt dem Tode gab, Haſt unvergänglichs Weſen, Sieg über Tod und Grab Uns liebevoll erworben, Und an das

Licht

Licht gebracht; Du nahmſt, da du geſtorben, Dem Tode ſeine Macht.

3) Frei von des Todes Banden Ward mancher einſt durch dich. Biſt du nicht ſelbſt erſtanden, und lebeſt ewiglich? Auf dich vertraut mein Glaube Mit voller Zuverſicht, Und rühmt: Es läßt im Staube Der Herr die Todten nicht.

4) Wenn alſo ich im Grabe Des Todes ſtille Nacht Einſt durchgeſchlummert habe: Erweckt mich deine Macht. Nie müſſe dieſen Glauben Ein finſtrer Zweifel mir Aus meinem Herzen rauben. Er kömmt, o Gott! von dir.

5) O hoher ſel'ger Glaube; Der Herr kömmt zum Gericht, Und weckt mich aus dem Staube, Und führt mich dann zum Licht! Bewahre meine Seele; Damit ich dir getreu, Nicht Tod für Leben wähle, Dein ewig, Jeſu! ſey.

Das Dritte.

O Menſchenvater voll der Huld! Sieh gnädig auf die Seelen, Die

wegen

wegen unbezahlter Schuld Der Prüfung Flammen quälen. Sie rufen uns um Fürſpruch an, Wir können's nicht verſagen; Allein wir haben ſelbſt gethan Das, was ſie nun beklagen.

2) Doch wir ſind glücklich noch dabey, Wir haben Zeit zu büßen, Wir thun es auch mit wahrer Reu, O Gott! vor deinen Füßen. Sie ſind ſchon in der Ewigkeit, Und können nichts als leiden: O laß, Erbarmer! ſie noch heut Aus ihrem Kerker ſcheiden.

3) Sie ſind dein Bild, o höchſtes Gut! Dich anzuſchau'n erkoren. Es iſt der Werth von Jeſu Blut An ihnen nicht verloren. Die Kirche fleht, in deren Schoos Die durch die Taufe kamen, Sie ſchieden, als ihr Aug' ſich ſchloß, O Herr! in deinem Namen.

4) Des Himmels Heer vereinigt ſich Mit deiner Kirche Flehen, Und bittet durch Maria dich, Laß ſie dein Antlitz ſehen. O Menſchenvater! laß ſie nun, Nach ausgeſtand'nen Peinen, In deinem Frieden ewig ruhn, Dein Urlicht ihnen ſcheinen.

5)

5) Sieh wie dein Sohn auf dem Altar Unblutig wird geſchlachtet, Wie dieſe trauervolle Schaar Dich zu verſöhnen trachtet. Sieh, Vater, Jeſum blutend an Am Kreuz, im Bild der Schmerzen: Er hat für uns genug gethan, Aus mildem Vaterherzen.

Das Dies irae.

Schreckenstag und Trauerſtunde, Da die Erd' im Feuerſchlunde Glühen, wird nach Davids Munde.

2) Welches Zittern wird entſtehen, Wenn wir einſt den Richter ſehen, Ungerührt von unſerm Flehen?

3) Der Poſaune Schall wird klingen, Durch der Erde Gräber dringen, Alle zum Gerichte zwingen.

4) Tod, Natur, ihr werdet beben, Da erweckt zum neuen Leben, Reichenſchaft der Menſch wird geben.

5) Gottes Buch wird aufgeſchlagen, Treu enthält es eingetragen Jede That aus dieſen Tagen.

6) Wenn der ernſte Richter ſchlichtet, Und der Herzen Dunkel lichtet, Bleibt nichts Böſes ungerichtet.

7) Was ſoll denn ich Armer ſagen, Wenn auch die Gerechten zagen, Und den Richter kaum ertragen?

8) Herr! der du erhaben throneſt, Und aus Güte unſer ſchoneſt; Sieh auf mich, wenn du belohneſt.

9) Milder Jeſus! denk im Segen: Ich wars Ziel von deinen Wegen; Viel war dir an mir gelegen.

10) Viel haſt du für mich ertragen, Bis man dich ans Kreuz geſchlagen. Wirſt du mir den Werth verſagen.

11) Mit Verſöhnungsblut beſprenge Jeſu! meiner Sünden Menge, Vor dem Tage deiner Strenge.

12) Röthe färbt des Schuld'gen Wangen, Das Gewiſſen quält mich Bangen. Laß, ach! laß mich Gnad' erlangen.

13) Marien haſt du entſündet, Selbſt dem Mörder Heil verkündet; Und mein Hoffen feſt gegründet.

14) Doch, was nützen meine Zähren? Du nur kannſt der Hölle währen, Daß mich Himmelsfreuden nähren.

15) Laß mich zu den Schaafen gehen, Nicht bei Böcken troſtlos ſtehen, Sondern dir zur Rechten ſtehen.

16) Wenn verflucht, die Sünder fliehen, Und zu ihrer Strafe ziehen; Dann ſprich: dir iſt Heil verliehen.

17) Meine Sünden ſind mir leide; Schmerz durchwühlt mein Eingeweide, Schon, wenn ich von hinnen ſcheide.

18) Schreckenstag, an dem die Bangen Aus der Gruft vor dir gelangen, Nach Gebühre zu empfangen.

19) Dann verſchone, Gott! verſchone, Jeſus auf dem Richterthrone, Daß im ſel'gen Frieden wohne, Deine Chriſtenſchaar. Amen!

Sonntägliche Veſper.

Der erſte Pſalm.

Dixit dominus etc.

Wie groß iſt des Allmächt'gen Güte!
Iſt der ein Menſch, den ſie nicht rührt?
2. Der mit verhärtetem Gemüthe
Den Dank erſtickt, der ihm gebührt?
3. Nein, ſeine Liebe zu ermeſſen,
Sey ew'g meine größte Pflicht.

4. Der Herr hat mein noch nie vergeſſen:
Vergiß, mein Herz, auch ſeiner nicht!
5. Wer hat mich wunderbar bereitet?
Der Gott, der meiner nicht bedarf:
6. Wer hat mit Langmuth mich geleitet?
Er, deſſen Rath ich oft verwarf:
7. Wer ſtärkt den Frieden im Gewiſſen?
Wer gibt dem Geiſte neue Kraft?
8. Wer läßt mich ſo viel Glück genießen?
Iſts nicht ſein Arm, der alles ſchafft?
9. Blick, o mein Geiſt! in jenes Leben
Zu welchem du erſchaffen biſt!
10. Wo du mit Herrlichkeit umgeben,
Gott ewig ſehn wirſt, wie er iſt.
11. Du haſt ein Recht zu jenen Freuden,
Durch Gottes Güte ſind ſie dein.
12. Sieh, darum mußte Chriſtus leiden,
Damit du könnteſt ſelig ſeyn.
13. Und dieſen Geiſt ſollt ich nicht ehren?
Und ſeine Güte nicht verſtehn?
14. Er ſollte rufen, ich nicht hören?
Den Weg, den er mir zeigt, nicht gehn?
15. Sein Will' iſt mir ins Herz geſchrieben,
Sein Wort beſtärkt ihn ewiglich:
16. Gott ſoll ich über alles lieben,
Und meinen Nächſten, gleich als mich.

17. Dies iſt ſein Wort, dies iſt ſein Wille,
Mein Glück und meine Seligkeit;
18. Indem ich dies Geboth erfülle,
Werd ich zu ſeinem Bild erneut.
19. Lebt ſeine Lieb' in meiner Seele,
So treibt ſie mich zu jeder Pflicht;
20. Und ob ich ſchon aus Schwachheit fehle,
So herrſcht in mir die Sünd doch nicht.
21. O Gott! laß deine Vaterliebe
Mir immerdar vor Augen ſeyn!
22. Sie ſtärk' in mir die guten Triebe,
Mein ganzes Leben dir zu weihn;
23. Sie tröſte mich zur Zeit der Schmerzen;
Sie leite mich zur Zeit des Glücks;
24. Und ſie beſieg' in meinem Herzen;
Die Furcht des letzten Augenblicks!

Dem Vater und dem Sohn ſey Preis,
Dem heil'gen Geiſt auf gleiche Weiſ'!
Der heiligſten Dreieinigkeit
Sey Lob und Ehr' in Ewigkeit.

Der zweite Pſalm.

Conſitebor tibi etc.

Du klagſt, und fühleſt die Beſchwerden Des Stands, in dem du dürftig

 lebſt;

lebſt; Du ſtrebeſt glücklicher zu wer⸗den, Und ſiehſt, daß du vergebens ſtrebſt. Ja! klage, Gott erlaubt die Zähren; Doch denk im Klagen auch zurück: Iſt denn das Glück, das wir begehren, Für uns auch ſtets ein wahrrs Glück?

2) Nie ſchenkt der Stand, nie ſchen⸗ken Güter Dem Menſchen die Zufrie⸗denheit; Die wahre Ruhe der Gemü⸗ther Iſt Tugend und Genügſamkeit. Genieße, was dir Gott beſchieden; Entbehre gern, was du nicht haſt: Ein jeder Stand hat ſeinen Frieden, Ein jeder Stand auch ſeine Laſt.

3) Gott iſt der Herr und ſeinen Se⸗gen Vertheilt er ſtets mit weiſer Hand; Nicht ſo, wie wirs zu wünſchen pfle⸗gen, Doch ſo, wie ers für heilſam fand. Willſt du zu denken dich erküh⸗nen, Daß ſeine Liebe dich vergißt? Er gibt uns mehr, als wir verdienen, Und niemals was uns ſchädlich iſt.

4) Er ſelbſt hat dir dein Loos beſchie⸗den; Nimms dankbar an aus ſeiner Hand. Erfülle jede Pflicht zufrieden, Die er mit dieſem Loos verband. Er gibt dir Munterkeit und Kräfte, Er⸗

halt

hält und ſtarkt ſie väterlich: Sie brauchen, daß iſt dein Geſchäfte, Und ihr Gebrauch iſt Glück für dich.

Dem Vater und dem Sohn ꝛc.

Der dritte Pſalm.

Beatus vir etc.

Wie fürcht ich mich mein Herz zu prüfen, Mich zu erforſchen, wer ich bin! Wie blick ich über ſeine Tiefen Nachläßig und mit Vorſatz hin! Mich warnet heimlich mein Gewiſſen: Betrüg, o Menſch dich ſelber nicht! Geneigt, mein Unrecht nicht zu wiſſen, Acht ich darauf nicht, was er ſpricht.

2) Ich wandle ruhig auf dem Pfade Des Leichtſinns und der Eitelkeit. Gott, durch den Mißbrauch deiner Gnade Stark' ich mich in der Sicherheit. Nach tauſend froh vollbrachten Sünden Denk ich einmal an Jeſus Chriſt, Und glaube ihn verſöhnt zu finden, Weil er für mich geſtorben iſt.

3) Ausſchweifend bleiben meine Triebe, Und unerleuchtet mein Verſtand; Mein Herz iſt leer von Gottes Liebe,

Mit meinen Pflichten unbekannt; Mein Glaub' iſt tod und ohne Früchte, Mein Wandel ohne Beſſerung; Und dennoch hoff ich im Gerichte, O Gott! von dir Begnadigung.

4) Ich Unbeſonnener! wie lange Werd' ich mich ſelber hintergehn? Nah bin ich meinem Untergange; Wann werd ich die Gefahr einſehn? Erwecke Gott mich aus dem Schlafe, Zeig mir die Gröſze meiner Schuld, Ach! eile nicht mit mir zur Strafe, Und hab, o Vater, noch Geduld.

5) Obgleich ich mich mir ſelbſt ver- hehle, Verhehl ich dir mich dennoch nicht; Denn in die Tiefe meiner Seele Iſt alles deinen Augen licht. Reiß mich aus meinen Finſterniſſen, Ent- hülle du mein Herz vor mir! Dann treibe mächtig mein Gewiſſen Zur Buße mich, und, Gott, zu dir.

6) Der du die Herzen prüfſt, bekeh- re, Erleuchte, beſſere, leite mich Auf deiner ebnen Bahn, und lehre Mich dann mit Recht vertraun auf dich; Dir laß mich ganz mein Leben weihen, Vor dir ſey Herz und Wandel rein!

So

So werd' ich die Gefahr ſtets ſcheuen: Betrogen von mir ſelbſt zu ſeyn.

Dem Vater und dem Sohn ꝛc.

Der vierte Pſalm.

Laudate pueri etc.

O Gott, aus deinen Werken Kann ich dein Daſeyn merken; Nichts kann ſich Bildung, Leben, Aus eignen Trieben geben.

2) Das große Weltgebäude, Voll Anmuth und voll Freude, Ruft in viel tauſend Chören: „Den Schöpfer mußt du ehren!“

3) Wer ſprach zum Himmel: werde! Wer ſprach es zu der Erde? Wer wollte, daß im Meere Des Waſſers Sammlung wäre?

4) Wer rief in blauer Ferne Dem großen Heer der Sterne? Wer macht, daß Millionen Geſchöpfe ſie bewohnen?

5) Wer rief dem Wurm im Staube, Der bunten Raup' am Laube? Den Thieren auf den Triften, Im Wald und in den Lüften?

6) Wer läßt in ſeinen Höhen Den ſchnellen Blitz entſtehen? Wer nach des Donners Krachen Die Fluren wieder lachen?

7) Wer ſchuf das Grün der Wälder? Die Fruchtbarkeit der Felder? Wer gibt uns Thau und Regen, Und tauſendfachen Segen?

8) Und wer hat mir das Leben, Mir dieſen Leib gegeben? Mir dieſen Geiſt geſchenket, Der fühlt, erkennt und denket?

9) Du warſt es, Gott der Stärke, Dich rühmen deine Werke; Sie preiſen deine Güte Dem achtſamen Gemüthe!

10) Gott, alle, die dich kennen, Dich Schöpfer, Vater nennen, Die fromm nach Wahrheit ſtreben, Erfreue Licht und Leben.

Dem Vater und dem Sohn ꝛc.

Der fünfte Pſalm.

In exitu Israël de Aegypto etc.

Wenn unſre Tugend hier auf Erden Die Prüfungszeit vollendet hat, Und

bei ſo vielen Kampfbeſchwerden Verfolgte ihren ſteilen Pfad: So erndet ſie in jener Welt Den Lohn, den ihr Gott aufbehält.

2) Zwar ſegnet Gott ſchon hier den Frommen Mit innerer Zufriedenheit; Doch iſt ſein Glück noch unvollkommen, Und wechſelt oft in dieſer Zeit. Wer auch die Tugend eifrig ehrt, Wird noch mit mancher Laſt beſchwert.

3) Der Körper drückt die Seele nieder Er legt ihr ſchwere Feſſeln an; Und hebt ſich ſchon auch dieſe wieder, So irrt ſie doch oft von der Bahn. Der Sünder Reitz, des Laſters Schein Stürzt Fromme ſelbſt in manche Pein.

4) Die Tugend muß hier viel ertragen, Was ſeltner oft das Laſter trifft, Muß manchen Vortheil ſich verſagen, Und wird bis auf den Grund geprüft. Bei aller Vorſicht fühlt mein Herz Noch fremden Tadel, Reu' und Schmerz.

5) Ich ſuche zwar hier zu vermeiden, Was meiner Tugend Abbruch droht; Doch manche Unvollkommenheiten Begleiten ſie bis in den Tod. Viel reiner ſtrahlet erſt ihr Licht, Wenn ich Gott ſchau von Angeſicht.

6) Da werd' ich ewig nicht mehr wanken Vom Guten, das ich wählen ſoll; Mich heben himmliſche Gedanken, Ich bin des ſüßen Troſtes voll: Zerſtört iſt jetzt des Todes Macht, Erhellt des Grabes öde Nacht.

7) Des Höchſten wunderbare Wege Werd ich da beſſer überſchau'n, Auf ſeine treue Vaterpflege Mit dankerfüllter Seele bau'n. Mein Geiſt, nicht mehr ſo ſtumpf und ſchwach, Denkt Gottes Schickung freier nach.

8) Ich werde zu dem Thron gelangen, Der Gottes Güte offenbart, Ein freudenvolles Lied anfangen Dem, der für mich geopfert ward. Die Seraphim, der Engel Heer Verherrlichen ſein Lob noch mehr.

Dem Vater und dem Sohn ꝛc.

Magnificat.

Auf mein Geiſt, um zu beſingen Deines Schöpfers Macht und Ruhm! Laß dein Lob zum Himmel dringen, Bis zu Gottes Heiligthum; Denn der Herr hat hoch erhoben Meine Demuth. Alle Welt Soll ihm danken,

ken, ſoll ihn loben, Daß mich ſeine Huld erwählt.

2) Heilig, heilig iſt ſein Name, Unausſprechlich ſeine Macht; Selig biſt du, Davids Saame, Herr, du haſt an uns gedacht. Von Geſchlechte zu Geſchlechte Dauert dein Erbarmen fort; Wunder wirkte deine Rechte, Kraftvoll fühlen wir dein Wort.

3) Schamroth und zu Schanden werden, Die auf ihre Macht gepocht; Aber aus dem Staub der Erden Hebſt du die, die unterjocht Rettung wünſchen; du erquickeſt Sie; den Reichen nur gebrichts; Stolze, Aufgeblaſ'ne drückeſt Du verächtlich in ihr Nichts.

4) Herr, du dachteſt voll Erbarmen An den Bund mit Abraham; Und du fandeſt uns — uns Armen — Gern den Helfer. Sieh! es kam Der, ſo uns erretten ſollte, Von des Himmels hohen Thron; Der uns Menſchen helfen wollte, War des ew'gen Vaters Sohn.

Dem Vater und dem Sohne ꝛc.

Mut

Mutter Gottes Veſper.

Der erſte Pſalm.

Wie groß iſt des Allmächtigen Güte ꝛc.

Der zweite Pſalm.

O Gott aus deinen Werken ꝛc.

Der dritte Pſalm.

Laetatus sum in his etc.

Sieh uns vereint zu deiner Ehre, Verklärte große Dulderin, Vereint nach deines Sohnes Lehre, Vereint mit frommen Chriſtenſinn, Der Tugend edel, ſanft und rein Aufs neue unſer Herz zu weihn.

2) Wer wollte dich nicht heilig lieben, Da Jeſus dich ſo treu geliebt? Die ſüße Pflicht nicht gerne üben, Die unſrer Tugend Stärke giebt? Die, wenn dich unſer Herz verehrt, Uns Glauben an die Menſchheit lehrt.

3) Wir denken dein, und ſeufzen ſtille: Wie reich an Tugenden war Sie! Ein Engel in der Menſchenhülle, Voll Unſchuld, Liebe, Harmonie. Mit

Rüh-

Rührung zeigt ſich unſer Sinn Zu dir, du Unbefleckte, hin.

4) Wer wollte ſie nicht freudig ehren, Sie, die den Heiland uns gebahr? Den Größten, der durch ſanfte Lehren Der Wahrheit hoher Schutzgeiſt war? Mit Wonne neigt ſich unſer Sinn Zu dir erhabne Mutter, hin.

5) Du gingſt beſcheiden durch das Leben, In ſtiller Eingezogenheit; Ein mildes Herz war dir gegeben, Und himmliſche Zufriedenheit: Mit Liebe neigt ſich unſer Sinn Zu dir, erhabne Pilgerin.

6) Voll Glauben gingſt du ohne Zagen Auf deiner dunkeln Lebensbahn, Und ſprachſt in deinen Schmerzenstagen: Was Gott thut, das iſt wohlgethan. Mit Ehrfurcht neigt ſich unſer Sinn Zu dir, der Tugend Königin.

Dem Vater und dem Sohn ꝛc.

Der vierte Pſalm.

Nisi dominus aedificaverit domum.

Dem der mir flucht, den will ich ſegnen, So wie es mein Erlöſer that, Und einſichtsvoll dem ſtets begegnen,

Der Groll zu mir und Feindſchaft hat. Ich will für ihn von Herzen bitten, Und dann vor dich du Friedensfürſt Ganz ausgeſöhnt mit ihm hintreten Wann du o Gott uns richten wirſt. rep. Wann du o Gott, Wann du o Gott uns richten wirſt.

Solo. Ich will für ihn ꝛc.

2) Dies will ich treu forthin bewahren, So beſſert mich der größte Feind, Und lehrt am klügſten mich verfahren, Da ers am böſten mit mir meint. Die Fehler will ich alle meiden Die der Verläumder nur erſann, Auch jene werde ich beſtreiten, Die er von mir nicht wiſſen kann. rep. Die er von mir, Die er von mir nicht wiſſen kann.

Solo. Die Fehler will ich alle ꝛc.

Dem Vater und dem Sohn ꝛc.

Der fünfte Pſalm,

Lauda Jerusalem dominum etc.

Laßt uns Chriſten, mit Vertrauen Auf die Mutter Jeſus ſchauen; Sie erbittet uns bei Gott Hülf und Troſt in aller Noth.

2) Sie verläßt uns Arme nicht, Denn vor Gottes Angeſicht Stehet ſie vor deſſen Thron Für uns bittend ihren Sohn.

3) Sünder, die aus falchem Wahn Frevelhaft ſich zu ihr nahn, Sie um ihren Beiſtand flehn Und die Laſterbahn doch gehn,

4) Dieſe ſchützt Maria nie, Ach! vergebens ſchreien ſie Tag und Nacht zu ihr empor; Ihnen ſchließet ſie ihr Ohr.

5) Nur den Frommen hört ſie gern, Fleht für ihn bei Gott dem Herrn; Büßern hat ſie auch geneigt Immer ihre Huld erzeigt.

6) Kommt denn alle, die ihr Gott Fürchtet; ruft in enrer Noth Zu Maria mit Vertraun, Gott wird gnädig anf euch ſchaun.

Dem Vater und dem Sohn ꝛc.

Magnificat.

Auf mein Geiſt, um zu beſingen ꝛc. pag. 610.

Veſper der Apoſteln.

Erſter Pſalm.

Wie groß iſt des Allmächtigen ꝛc. p. 601.

Zweiter Pſalm.

O Gott aus deinen Werken ꝛc. p. 607.

Dritter Pſalm.

Credidi propter quod locutus sum etc.

Jünger Jeſu, muthig tratet, Ihr vor aller Angeſicht, Lehrtet, kämpftet, littet, batet, Führtet ſie zum Glaubenslicht, Warft die eiteln Götzen nieder, Die ſo lang' die Welt bethört, Und der wahre Gott ward wieder Auf dem Erdenkreis gelehrt.

2) Schaut auf uns von jenen Höhen, Wo ihr euch in Gott erfreut; Laſſet uns nicht untergehen In der Weltmühſeligkeit. Unterſtützet unſre Bitten; Fleht für unſer Heil bei Gott; Helft verbeſſern unſre Sitten, Sendet Rettung in der Noth.

3) Treibet fern die Heucheleien, Fern der Frevler Aergerniß; Fern

Haß,

Haß, Neid und Zänkereien, Fern des Irrthums Finſterniß; Bringt zurück die goldnen Zeiten Jener alten Frömmigkeit, Machet, daß ſich mehr verbreiten Tugend, Lieb und Einigkeit.

4) Bittet Gott für eure Heerde, Schützet die Religion; Machet, daß zu Schanden werde Ihrer Feinde Wuth und Hohn. Helft uns unermüdet ringen Nach der Kron der Herrlichkeit; Helft uns glücklich einſt vollbringen Unſern Kampf im letzten Streit.

Dem Vater und dem Sohn ꝛc.

Der vierte Pſalm.

In convertendo Dominus etc.

Schau hin in die vergangnen Zeiten, O Chriſt, und ſammle Weisheit ein, Fern von dem Dienſt der Eitelkeiten, Der Tugend ganz dein Herz zu weih'n; Nur ſie ſchafft dir zu aller Zeit Das wahre Glück, Zufriedenheit.

2) Dank ihm, dem Herrn, für alle Freuden, Womit er dich ſo oft erquickt; Doch dank ihm auch für jedes Leiden, Das er dir liebreich zu-

geſchickt. In allem, was er an dir thut, Bleibt ſtets ſein Wille weiſ' und gut.

3) Vergiß nicht wie er dich beſchütz-te, Wenn die Gefahr ſich dir genaht; Dir gab, was deiner Seele nützte, So oft dein Herz ihn darum bat; Und wie er dir noch mehr gewährt, Als je von ihm dein Herz begehrt.

4) Erinnere dich der Gnadenſtunden, Die der Allgütige dir gab. Sind ſie in ſeinem Dienſt verſchwunden, So fürchte nicht das nahe Grab: Dir bleibt von der verſchwund'nen Zeit Dann noch Gewinn in Ewigkeit.

5) Doch ſieh, erfüllt mit Scham und Reue, Auf deine Fehler auch zurück, Und lerne daraus beß're Treue Und größ're Sorge für dein Glück; So werden Fehler, die dich reu'n, Dir ſelbſt zu deinem Heil gedeih'n.

Dem Vater und dem Sohn ꝛc.

Der fünfte Pſalm.

Domine probasti me etc.

Willſt du der Weisheit Quelle ken-nen? Es iſt die Ehrfurcht vor dem Herrn.

Herrn. Nur den kann man recht weiſe nennen, Der alle ſeine Pflichten gern Aus Achtung gegen Gott vollbringt, Wenn ihn auch nichts von außen zwingt.

2) Denn Weisheit iſt es, nichts begehen, Was man nachher bereuen muß; Auf die entfernt'ſten Folgen ſehen, Und vor Beſchämung, vor Verdruß, Und ewiger Gewiſſenspein Auf jeden Fall geſichert ſeyn.

3) Willſt du dies hohe Glück empfinden: So leite dich die Furcht des Herrn. Du fliehest dann die kleinſten Sünden, Und übſt die ſchwerſte Tugend gern; Und Seelenruhe, Himmelsluſt, Bewohnen deine fromme Bruſt.

4) Der Schluß von Gottes Schöpfungswerken Auf ſeine Macht und Herrlichkeit Wird täglich deinen Glauben ſtärken, Und du wirſt voll Beſcheidenheit Nicht tadeln, was der Höchſte thut, Stets ſagen: Gott iſt groß und gut!

5) Läßt dich die Welt Verachtung merken, Wenn du dich fromm von ihr entfernſt; Dann wird die Furcht

des Herrn dich ſtärken, Daß du die Welt verachten lernſt. Wer Gott, dem Höchſten, wohlgefällt, Iſt glücklich, auch beim Spott der Welt.

Dem Vater und dem Sohn ꝛc.

Magnificat.

Auf, mein Geiſt, um zu beſingen ꝛc. pag. 610.

Chriſttags Veſper.

Der erſte Pſalm.

Wie groß iſt des Allmächtigen ꝛc. p. 601.

Der zweite Pſalm.

Confitebor.

Singet, Chriſten, Freudenlieder Unſerm Heiland, Gottes Sohn! Geiſterchöre! tönt ſie wieder; Bringet ſie vor Gottes Thron. Jungfrau! von Gott auserkoren, Dürftig zwar, doch gnadenreich, Du haſt uns das Heil geboren, Wer war dir, Maria! gleich?

2) Heiland! Freund der Menſchen-kinder! Keiner iſt wie du bedacht Auf das Wohl gefall'ner Sünder; Troſt haſt du der Welt gebracht. Mit-genoſſe ew'ger Freuden, Du erſcheinſt in Niedrigkeit, Und beginnſt ſchon heut dein Leiden Voller Gottergebenheit.

3) Froh erhebt ſich mein Gemüthe! Gott! ich ſchau voll Dankbegier In die Tiefen deiner Güte, Und verliere mich in ihr; Sündern ſchenkeſt du das Leben, Groß iſt deine Vaterhuld! Uns zur Tugend zu erheben Leiteſt du uns mit Geduld.

4) Ich verehre, Gott! voll Liebe Deiner Gnade weiſen Rath, Die aus eignem freien Triebe Unſrer ſich er-barmet hat. Wir, wir lagen im Ver-derben, Ohne Troſt und ohne Ruh; Sollen aber Freuden erben, Dieſes ſagt dein Wort uns zu.

Dem Vater und dem Sohn ꝛc.

Der dritte Pſalm.

Beatus vir etc.

Es kam die gnadenvolle Nacht, Wie leuchtete des Mondes Pracht!

Wie freute ſich die Engelſchaar, Da Jeſus Chriſt geboren war.

2) Wie jubelte ihr frohes Heer: Dir in der Höhe, Gott! ſey Ehr, Und Friede ſey heut auf der Welt Bei allen Menſchen hergeſtellt.

3) Auf hellen Wolken ſangen ſo Die Engel Gottes himmliſch froh: Geboren iſt der Menſchenfreund, Der Engel Herr, der menſchlich weint!

4) Die Hirten hatten dies erblickt, Gehört und waren ganz entzückt, Sie ſtaunen, beten froh und gehn, Das Kind, den Heiland ſelbſt zu ſehn.

5) Sie ſuchen eilend überall, Und finden es in einem Stall. Voll Freuden ſtellten ſie geſchwind Sich um die Mutter und das Kind.

6) Und wer das holde Knäblein ſah, War froh und ſprach: der Herr iſt da! Es kommt ſein gnadenvolles Reich; Welch Kind iſt dieſem Kinde gleich?

7) O welche Gnade, welches Licht Strahlt auf des Kindes Angeſicht! Seht, wie uns unſer Vater liebt, Da er den liebſten Sohn uns gibt.

8) Ja, Gottes Lieb' iſt unumſchränkt. Ein Gott, der ſeinen Sohn uns ſchenkt, Schenkt alles, was uns heilſam iſt; Schenkt alles uns durch Jeſus Chriſt.

Dem Vater und dem Sohn ꝛc.

Der vierte Pſalm.

De profundis clamavi etc.

Der du ſo oft mir ſchon vergeben, Wenn ich zu dir um Gnade bat; Wie oft verſprach ich dir zu leben, Zu meiden jede Miſſethat! Wie feierlich war dann mein Eid Des Glaubens und der Frömmigkeit!

2) Ach, aber bald ergriff mich wieder Die Sünd' und ihre Luſt mit ihr. Riß meinen ganzen Vorſatz nieder, Und herrſchte, wie zuvor in mir! Zum Widerſtande viel zu ſchwach, Entfloh ich nicht, und gab ihr nach.

3) Vergiß nicht wieder, meine Seele, Wie oft du ſchon gefallen biſt! Vergiß nicht mehr des Herrn Befehle; Nicht mehr, was du ihm ſchuldig biſt. Ruf ihn im Glauben täglich an: Erhalt mich, Herr, auf ebner Bahn!

4) Ich bin ſo ſchwach, wer kann mich ſtärken, Mein Helfer in Verſuchung ſeyn? Zum Glauben und zu guten Werken Mir Kraft und Freudigkeit verleihn? Du kannſt es, meine Zuverſicht! Wenn du mich ſtärkſt, ſo wank' ich nicht.

Dem Vater und dem Sohn ꝛc.

Der fünfte Pſalm.

Memento domine david etc.

Wie können wir, Vater der Menſchen, dir danken! Wie preiſet dich würdig, Gott, unſer Geſang? Groß iſt deine Liebe, ſie kennt keine Schranken! Nimm, gütigſter Vater, den herzlichſten Dank! Du ſandeſt aus Liebe den Retter, den Herrn! Du retteſt, beglückeſt und ſegneſt ſo gern!

2) Dich, Retter, begrüßen der dankenden Lieder! Du kommeſt, uns Heiland und Lehrer zu ſeyn. Du nenneſt, ein Sterblicher, ſterbliche Brüder! Und willſt uns von Irrthum und Sünde befrein. Dich ſchrecket, für Menſchenwohl thätig, nicht

Noth,

Noth; Nicht Elend, und ſelbſt nicht der ſchmählichſte Tod.

3) O, göttliche Liebe, wo iſt deines Gleichen? Wer kann dich beſingen? mit welchem Geſang? Nie kann dich die Sprache der Menſchen erreichen! Bringt, Brüder, ein heiliges Leben zum Dank! Für Menſchen ſo willig dem Tode ſich weihn; So liebte nur Jeſus, nur Jeſus allein.

Dem Vater und dem Sohn ꝛc.

Magnificat.

Auf mein Geiſt, um zu beſingen ꝛc. p. 610.

Einige neue Kirchen-Lieder.

Herr, du unerſchaff'nes Weſen! Du noch nie begriffnes Gut! Hier kann man die Allmacht leſen, Die in deinen Werken ruht; Großer Gott dich einzuſchränken, Sind die Himmel ja zu klein, Und du ſchließt, wer kanns gedenken? Dich in eine Hoſtie ein.

2) Allmacht, doch vielmehr die Liebe, Was hat dir der Menſch gethan? Daß dich

dich ſo inbrünſtig triebe, Fleiſch und Blut zu nehmen an; Für die Sünder, für die Frommen, Für die ganze Menſchenſchaar, Biſt du ſelbſt herabgekommen, Speiſeſt uns an dem Altar.

3) Da der Sinnen ſchwach Empfinden, Dies unmöglich faſſen kann, Laß ich mich vom Glauben binden, Bethe dich demüthigſt an; Hierbei will ich feſt beſtehen, Ob gleichwohl der Unglaub' tracht, Dein geheiligt Wort zu drehen, Glaub' ich doch, was du geſagt.

4) Feſt im Glauben kann ich ſagen, Eins kann ich mit Jeſu ſeyn; Chriſten, laßt uns nicht verzagen, Ihm das Herz zum Opfer weih'n; Bloß aus Liebe wollt' er ſterben, Selbſt den ſchweren Kreuzestod; Er macht uns zu Gottes Erben, Schenkt ſich uns im Himmelbrod.

5) Ja, es iſt des Herren Wille, Chriſten, laßt uns dankbar ſeyn! Hier ſchenkt er aus ſeiner Fülle Uns der Seele Balſam ein; Wir ſind alle eingeladen, Zu dem großen Bundesmal; Liebſter

Liebſter Jeſu deiner Gnaden, Iſt kein End, iſt keine Zahl.

6) Stärk o Jeſu, meinen Glauben, Laß mich hoffen deine Huld; Nichts ſoll mir die Liebe rauben, Lieben will ich in Geduld; Bis ich einſt in deinem Reiche, In dem Himmel mich kann freun; Deinen lieben Engeln gleiche, Tauſend Jubel dir zu weihn.

Die Freude an Gott.

Mel. Auf den Mittag ſinkt die Nacht rc.

Deines Gottes freue dich, Dank ihm, meine Seele! Sorget er nicht väterlich, Daß kein Gut dir fehle? Schützt dich ſeine Vorſicht nicht, Wenn Gefahren dräuen! Iſt's nicht Wohlthat, iſt's nicht Pflicht Seiner ſich zu freuen?

2) Ja mein Gott, ich hab' an dir Was mein Herz begehret; Einen Vater, welcher mir, Was mir nützt, gewähret; Der mich durch ſein theures Wort Hier zum Guten lenket, Und mit Himmelswonne dort Meine Seele tränket.

3) Wenn ich dich, mein Herr und Gott Kind ich fürcht' und liebe; Wenn ich endlich dein Gebot Recht mit Freude übe; O wie iſt mir dann ſo wohl! Wie iſt mein Gemüthe Seliger Empfindung voll! Voll von deiner Güte.

4) Dann darf ich mit Zuverſicht! Nach dem Himmel blicken; Meine Leiden fühl' ich nicht, Wie ſie mich auch drücken; Hoffnung und Zufriedenheit Wohnen mir im Herzen; Tröſt'n und erhöh'n mich weit Ueber alle Schmerzen.

5) Du biſt mein, ſo jauchz' ich dann, Wer iſt der mir ſchade? Heil mir, daß ichs rühmen kann: Mein iſt deine Gnade. Dir iſt meine Wohlfahrt werth. Der du mir das Leben Schenktest, wirſt auch, was mich nährt Und erfreut, mir geben.

6) Jeſus iſt nach deinem Rath In die Welt gekommen, Hat auch meine Miſſethat Von mir weggenommen. Ihm vertrau', ihn beth ich an, Glaub' an ſeine Leiden, Folg' ihm treulich, und ſo kann Nichts von dir mich ſcheiden.

Litanie zu Gott.

Herr Gott! dich loben wir; Herr Gott wir danken dir. Gott iſt, Gott iſt von Ewigkeit, Er ſchuf die Welt, das Werk der Zeit.

Herr Gott! dich loben wir.
Heilig iſt unſer Gott.
Heilig iſt unſer Gott,
Iſt Gott, Gott Sabaoth!

} Wird bei einer jeden Strophe wiederholt.

2) Dich Vater, Gott von Ewigkeit! Preißt deine Schöpfung weit und breit. Die Himmel alle und ihr Heer Sind laute Zeugen deiner Ehr'.

3) Weit über alle Himmel weit Geht deine Macht und Herrlichkeit, Sie, die den Erdkreis wunderbar Belehrten, deine Bothenſchaar,

4) Apoſteln, die einſt hier dein Wort Verkündigten von Ort zu Ort; Propheten, die aus deinem Mund Die fernſte Zukunft machten kund,

5) Und Martyrer, die hier ihr Blut Dir opferten mit ſtärkſtem Muth: Die alle, alle ſind, o Herr! Dort deines Ruhms Verkündiger.

6) Dich, Vater! deſſen Majeſtät Weit über alle Kenntniß geht; Dich, Gottesſohn! von Ewigkeit Dem Vater gleich an Herrlichkeit;

7) Und dich, Geiſt Gottes! dich, die Kraft, Die alles Gute in uns ſchafft, Preißt hier auf Erden in der Zeit Dankbarlich deine Chriſtenheit.

8) Und von der Sünden Sklaverei Als Heiland uns zu machen frei, Dir, Ehrenkönig, Jeſu Chriſt! Sey Dank, daß du gekommen biſt.

6) Du biſt erhöht, du haſt erreicht Ein Reich, dem ewig keines gleicht; Von dort wirſt du im hellſten Licht Einſt wieder kommen zum Gericht.

10) Gib uns an deiner Heil'gen Heil, An deinem Himmel gib uns Theil; Hilf deinem Volke, Jeſu Chriſt! Und ſegne, was dein Erbe iſt.

11) Beſchütz' und pfleg' es alle Zeit, Erhöh' es dort in Ewigkeit. Wir preiſen täglich hier aufs neu, Gott! deine ew'ge Vatertreu.

12) O möchten wir auch ewiglich Dort preiſen, guter Vater, dich! Behüt uns heute, treuer Gott! Vor Sünde, ſie gebiert den Tod.

13)

13) Sey uns, den deinen, gnädig, Gott! Sey gnädig uns in aller Noth. Umfaß' uns mit Barmherzigkeit; Du biſt ein Gott, der gern erfreut.

14) Lamm Gottes! voll der Huld, Lamm Gottes! voll der Huld. Tilg' in uns, Herr! nimm von uns weg, Löſch' aus in uns die Sündenſchuld.

Verſchiedene Andachten.

Morgengebeth.

Im Namen des † Vaters, und des † Sohnes, und des † heil. Geiſtes, Amen.

Allmächtiger, ewiger Gott! Schöpfer und Erhalter aller Dinge! ich falle vor dir auf meine Knie, und bethe dich, als meinen Gott und Herrn, in tiefſter Demuth an. Ich danke dir aus ganzem Herzen, daß du mich erſchaffen, erlöſet, zu dem wahren Glauben berufen, und die Nacht vor aller Sünde und Unglück be-

bewahret haſt. Ich bitte dich demüthig, verleihe mir nach deiner großen Barmherzigkeit die Gnade, daß ich den heutigen Tag, und alle Tage meines Lebens, ohne dich zu erzürnen, zubringe, und behüte mich vor allen Nachſtellungen des böſen Feindes. Alles, was ich denken, reden, thun, laſſen und leiden werde, will ich dir zu Liebe thun, leiden und laſſen. Ich opfere dir alle meine Gedanken, Worte und Werke auf; ich will, ſie ſollen zu deiner Ehre gereichen, und damit ſie dir gefällig werden, ſo vereinige ich ſie mit dem Leiden und Sterben deines Sohnes, an welchem du dein Wohlgefallen haſt. Ich nehme mir ernſtlich vor, dieſen Tag keine Sünde zu thun. Aber, was kann ich ohne deine Gnade? komme mir zu Hülfe, ſtärke meine Schwachheit, unterſtütze meinen Willen, daß ich thue und halte, was ich mir jetzt mit deiner Gnade vornehme. Beſonders will ich mich vor der Sünde N. ſorgfältig in Obacht nehmen, zu der ich ſogar ſehr geneigt bin. Beſtätige dieſen guten Vorſatz durch deine Gnade, die in mir gewirket hat, durch Jeſum Chriſtum, deinen Sohn, unſern Herrn, Amen.

Uebung der drei theolog. Tugenden.

Der Glaube.

Mein Gott! ich glaube an dich, daß du einfach in der Natur, und dreifach in den Perſonen ſeyeſt. Ich glaube, daß Jeſus Chriſtus, der Menſch gewordene Sohn Gottes um unſere unſterblichen Seelen von dem ewigen Untergange zu erlöſen, an dem Kreuze geſtorben ſey. Ich glaube, daß du das Gute gütigſt belohneſt, und das Böſe gerechteſt ſtrafeſt. Dieſes, und überhaupt alles, was die katholiſche Kirche zu glauben befiehlt, glaube ich feſt und ungezweifelt; weil du, mein Gott es geoffenbaret haſt, der du, als unendlich wahrhaft nicht kannſt betrügen, und als unendlich weiſe nicht kannſt betrogen werden. Mein Gott, vermehre in mir den Glauben!

Die Hoffnung.

Mein Gott! ich hoffe vertraulich von dir die ewige Seligkeit, auch die Gnade und Mittel, die Seligkeit zu erlangen: weil du es mir verſprochen haſt,

der

der du allmächtig, unendlich gütig und getreu biſt. Mein Gott, ſtärke meine Hoffnung.

Die Liebe.

Mein Gott! ich liebe dich aus ganzem meinem Herzen über alles, weil du das allerhöchſte Gut, und aller Liebe würdig biſt: auch dann liebe ich dich, weil du gegen mich und alle Geſchöpfe höchſt gütigſt biſt. Mein Gott, entzünde in mir die Liebe.

Gebet vor der Arbeit.

Herr, himmliſcher Vater! verleihe mir deine göttliche Gnade, alles, was ich thue, dir zu Lob, und im Namen unſers Herrn Jeſu Chriſti, wohl anzufangen, und zu vollenden. Amen.

Wenn die Uhr ſchlägt.

O Gott! verleihe uns eine glückſelige Stunde zu leben und zu ſterben, durch Jeſum Chriſtum, unſern Herrn, Amen.

Abendgebeth.

Im Namen des † Vaters u. ſ. w.

Allmächtiger, ewiger Gott! ich danke dir aus ganzem Herzen, für alles, was du mir dieſen Tag über Gutes verliehen haſt, für Eſſen und Trinken, für Geſundheit und Kräfte, für deine heiligen Einſprechungen und Erleuchtungen, für deinen Schutz und Schirm, und für alle andre Gnade, deren Zahl und Größe meine Erkenntniß überſteiget; ich danke dir dafür durch Jeſum Chriſtum, unſern Herrn, Amen.

Jetzt denke nach, wie du vom Morgen bis auf den Abend, die Zeit angewendet haſt; was du in jeder Stunde gethan haſt, was du hätteſt thun ſollen, und wie du deine Handlungen hätteſt beſſer machen ſollen. Bedenke, wie du deine am Morgen gemachten Vorſätze in Anſehung deiner Geſchäfte erfüllet haſt. Ueber das, was du Böſes gethan haſt, betrübe dich ſehr, daß du Gottes Wohlthaten mit Sünden vergolten haſt. Nimm dir vor, deine erkannten Fehler zu beſſern. Mache kräftige Vorſätze, das Böſe nicht mehr zu thun, und ſprich im Geiſte der Buße und Demuth zu Gott:

O unendlich gütiger Vater, du haſt mir den Tag über ſo viele Wohlthaten erzeiget, daß ich nicht alle überdenken kann; und anſtatt dir dafür einigen Dank zu ſagen, ſo habe ich nur gethan, was dir mißfällig iſt, ich habe dich erzürnet und verachtet, ich habe wider dich geſündiget, ich bin nicht werth länger zu leben, ich habe deine Ungnade, den Tod und die ewige Strafe verdienet. Du, o Gott! biſt unendlich barmherzig und gnädig, und darum kehre ich mit Vertrauen zu dir zurück, ich erkenne meine Schuld und bitte dich um Verzeihung; ich bitte dich um Vergebung und Nachlaſſung meiner Sünden, durch Jeſum Chriſtum, deinen lieben Sohn, der dies für mich verdient hat. Ich nehme mir recht ernſtlich vor, dich nicht mehr zu beleidigen; beſonders will ich wider die Sünde N., die ich ſchon ſo oft begangen habe, wohl auf meiner Hut ſtehen. Stärke und unterſtütze mich mit deiner Gnade, um dieſes bitte ich dich durch Jeſum Chriſtum, deinen Sohn, unſern Herrn, Amen.

Wir bitten dich, o Herr! beſuche dieſe

Woh-

Wohnung, und jage weit von derſelben alle Nachſtellungen des Feindes; laß deine heilige Engel darinnen wohnen, dieſe ſollen uns in Frieden beſchützen, und dein Segen ſey über uns allzeit, durch Jeſum Chriſtum, deinen Sohn, unſern Herrn, der mit dir lebt und regiert in Einigkeit des heiligen Geiſtes, Gott von Ewigkeit, Amen.

Bethe das Vater unſer, den engliſchen Gruß und den Glauben, mit möglichſter Andacht und Aufmerkſamkeit, und ſo gehe voll heiliger Geſinnungen zu Bette; verwehre allen andern Gedanken den Zutritt in das Gemüth, gedenke, wie du gleich bei dem Erwachen deine Gedanken zu Gott deinem Vater richten wirſt, und ſchlafe in Frieden ein.

Meßgebethe.

Beim Hereintreten in die Kirche.

Herr! ich werde eingehen in dein Haus, und anbethen an deinem heiligen Altare, zu ſehen das Heilige der Heiligen und zu loben deinen Namen. O wie

erhaben iſt dieſer Ort und heilig! Es iſt das Haus Gottes, und die Pforte des Himmels! Der Herr hat ſeine Wohnſtätte geheiligt, und ſein Name wird darin geehrt werden ewiglich, Amen.

Gute Meynung.

Groſser, ewiger Gott! nimm an das heilige Opfer, dem ich jetzt beizuwohnen gewürdiget werde, aus den Händen deines Prieſters zum Schlachtopfer für die Beleidigungen, deren ich mich gegen dich ſchuldig gemacht habe, und zum Dankopfer für alle die Gutthaten, womit du mich von der Stunde meiner Geburt an bis jetzt überhäufet haſt. Sey auch ferner mir und meinen ſowohl gegenwärtigen als abweſenden Brüdern gnädig, und bewahre dein Volk vor allem Uebel, Amen.

Zum Introitus.

Ewiger Gott! du biſt allein, der iſt, und Niemand iſt, als nur durch dich! Groſser Gott, ſiehe ich bin gar nichts, und ich habe dich beleidiget! O des verwerflichen Geſchöpfes, das ſeinen Wohlthäter, ſeinen Gott beleidigen konnte! Verzeihe, Allbarmherziger! O ver-

verzeihe mir und allen, die ſo boshaft waren, dich zu beleidigen. Schmelze unſere Herzen, daß ſie zerfließen in Reue, und dein heiliger Name geprieſen werde.

Zum Kyrie eleiſon.

Ewiger Vater! erbarme dich unſer. Sohn Gottes, Erlöſer der Welt! erbarme dich unſer. Heiliger Geiſt! erbarme dich unſer. Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich unſer! Verzeihe o Gott! deinem Volke, und nimm nicht Rache an ihm für ſeine Sünden! Gott! der du barmherzig und gütig biſt.

Zum Gloria in excelſis.

Unausſprechlich freue ich mich, mein Gott! daß deine Engel im Himmel dich lobpreiſen und anbethen, o hebe empor mein Herz, und gib Begeiſterung meiner Seele, daß ich mit einſtimme in jene himmliſchen Lieder, und deinen Namen erhebe auf Erden. O, ſtimmet auch ihr mit ein, meine Brüder! und ihr alle, die ſein Wort ſchuf, Geſchöpfe der Erde; denn es iſt der König der Herrlichkeit und Allmacht iſt ſein Name.

Zur Kollekte.

Ewiger Gott! ſieh in Gnaden herab auf deine Kirche, zu empfangen die Bitten, welche ſie dir durch den Mund deines Prieſters vorträgt, und erhöre dieſelben, in Betracht der unendlichen Verdienſte deines Sohnes, unſers Herrn, Amen.

Zur Epiſtel.

Vater der Barmherzigkeit! der du uns durch deine Propheten und Apoſtel deinen heiligen Namen verkünden, und den Weg haſt vorzeichnen laſſen, den wir wandeln müſſen, wenn wir glücklich hienieden ſeyn, und das ewige Leben erlangen wollen: bereite die Herzen deiner Gläubigen, daß ſie aufnehmen deine erhabene Lehre, und erleuchte ihren Verſtand, daß ſie deinen heiligen Willen erkennen, befolgen und dir wohlgefallen mögen, Amen.

Zum Gradule.

Herr! thue uns nicht nach unſern Werken, und handle nicht mit uns nach unſern Verdienſten: denn wir

haben viel und gröblich geſündigt. Aber du, o Herr! vergiß das Vergangene, und laſſe deine Barmherzigkeit walten, weil wir arm ſind und elend; wir vergehen, wenn du, o Gott, unſer Heil! nicht gnädig biſt und vergibſt. O, um der Ehre deines heiligen Namens willen, hilf und erlöſe uns!

Zum Evangelium.

Herr! der du deinen einigen geliebten Sohn herabgeſandt haſt, die Menſchen der Erde zu erlöſen, und zu lehren deine Gebote; gib mir Licht einzuſehen, daß nur die gewiſſenhafte Befolgung dieſer Gebote in dieſem Leben und jenſeits des Grabes glücklich und ſelig machen könne; laß mich begreifen, daß jede Abweichung davon ein Schritt zum Verderben ſey, und dann reiche mir deine Hand, daß ich Muth habe, wo Feinde meiner Seele in den Weg treten, über ſie herzuſchreiten, und nicht auszuglitſchen, bis ich das Ziel erreichet habe, wo die Krone der Belohnung meines Hauptes wartet.

Zum Credo.

O wie ſelig iſt der Menſch, der dir, Herr! glaubet und feſt vertrauet. Er ſtehet auf einem Felſen, und lachet der ohnmächtigen Wuth der Wellen, die an ſeinen Füßen ſchlagen, und des Sturmes der von der Fläche her wüthet. Jeſu, mein Heiland! ſiehe, wie ich auf dem Meere meiner Sünden herumgetrieben werde, und matt und hilflos an dem Rande der Hölle ſchwebe! O hilf mir, und ſtärke meinen Glauben, daß ich den Fels erreiche, wo ich ſicher ſtehe, und woraus ewige Seligkeit quillt.

Zum Offertorium.

Herr! ich habe wenig, dir zu opfern, nichts als mich ſelbſt, meinen Leib und meine Seele, alle ihre Kräfte und Vermögen, damit du aus mir macheſt, was deinem heiligſten Willen gefällig iſt. Ein geringes und unbeträchtliches Opfer in deinen Augen! Aber Troſt für mich, daß du mehr auf das Herz des Opfernden, als auf das Opfer ſelbſt ſieheſt, und das dort am Kreuze dein göttlicher Sohn dir ein Opfer brachte, das dich mit dem ganzen Menſchengeſchlechte ver-

verſöhnte. Dieſes Opfers, bitte ich, o Herr! wolleſt du dich erinnern, und mir meine Sünden vergeben, Amen.

Zum Lavabo.

Gott! erbarme dich meiner nach deiner großen Barmherzigkeit, und vertilge meine Miſſethat nach der Vielheit deiner Erbarmungen. Mehr und mehr waſche ab meine Ungerechtigkeit, und reinige mich von meiner Sünde. Beſprenge mich mit Iſoppen, und ich werde rein ſeyn: waſche mich, und ich werde weißer ſeyn, als Schnee. Wende ab deine Augen von meinen Sünden, und tilge meine Unſauberkeiten. Schaffe ein Herz in mir, worin keine böſe Neigungen ſind, und erneuere in meinen Eingeweiden einen Geiſt der Unſchuld und Vollkommenheit.

Zu der Präfation.

O, womit können wir dir genug danken, du Allgütiger! für die vielen und großen Wohlthaten, die du uns erzeigeſt? O laſſet uns ihm lobſingen, durch unſern Herrn Jeſum Chriſt, ſo wie ihm die Chöre der Engel und die

Mächte

Mächte des Himmels lobſingen: Heilig, heilig, heilig, iſt der Herr der Heerſchaaren! Ein Seraph reinige unſere Lippen, daß wir einſtimmen in die Lieder des Himmels: denn ohne Ende müſſen wir ihm lobſingen und ſeinen Namen preiſen. Heilig, heilig, heilig iſt der Herr der Heerſchaaren!

Zum Kanon.

Allmächtiger, heiliger Gott und Vater! empfange in der heiligen und unbefleckten Hoſtie den Leib und das Blut deines geliebteſten Sohnes, unſers Heilandes, zum Opfer, und laß dieſelbe dir ein Söhnopfer ſeyn für unſere Sünden, und eine Erneuerung des Bundes, den der Mittler am Kreuze zwiſchen dir und der gefallenen Menſchheit ſchloß.

Bei der Aufhebung der heil. Hoſtie.

Sohn Gottes! der du durch den ſchmerzlichſten Tod des Kreuzes uns deinen göttlichen Vater verſöhnet haſt, dich bethe ich an in tiefſter Ehrfurcht! Sohn Gottes, erbarme dich meiner!

Bei der Aufhebung des Kelchs.

Sohn Gottes! der du dein heiligſtes Blut vergoſſen haſt, uns Gefallene zu erlöſen, erbarme dich meiner, und laſſe mir nur einen Tropfen davon zu Gute kommen!

Groß, o unendlich groß war deine Liebe gegen uns, du Heiland der Welt! daß du herabſtiegeſt von der Seite deines himmliſchen Vaters, Ihm, den wir beleidigt hatten, genug zu thun, und uns einen Antheil an ſeinem Himmel zu verſchaffen, deſſen wir uns muthwilliger Weiſe verluſtig gemacht hatten. Nicht minder groß iſt deine Güte, daß du noch täglich das Opfer, welches du in deinem heiligſten Leibe am Kreuze dem Vater im Himmel brachteſt, du Mittler und Verſöhner! erneuerſt uns, die wir wieder fielen, und immer noch fallen, zu retten und ſelig zu machen.

Sieh an, Vater im Himmel! die außerordentliche Liebe deines Sohnes für uns, deine elenden Geſchöpfe, und, in Betracht der Größe des Opfers, welches er dir bringt, verzeihe uns unſere Sünden, und nimm uns an zu

Gna=

Gnaden. Sein unendliches Verdienſt erſetze unſere Unwürdigkeit, und das Blut ſeiner heiligen Wunden waſche uns von Flecken, daß wir dein Angeſicht ſehen dürfen.

Zum Pater noſter.

Vater unſer, der du biſt u. ſ. w.

(Oder wenn man es in dieſer Umſchreib. will.)

In Gott des Vaters und des Sohns,
Des heiligen Geiſtes Namen,
Sprecht hier am Fuße ſeines Throns,
Ihr Christen, freudig, Amen. u. ſ. w.

(Das Uebrige ſiehe im vierten Kirchenliede Seite 588.

Zum Agnus Dei.

Lamm Gottes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt, erbarme dich unſer.

Lamm Gottes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt, erbarme dich unſer.

Lamm Gottes, welches du hinnimmſt die Sünden der Welt, ſchenke uns den Frieden.

Wohl wareſt du gleich dem Lamme, das man zur Schlachtbank führet, und

aus

aus deſſen Munde nicht ein Laut der Klage gehet, duldend wie ein Lamm und unſchuldig! O auf ihm lagen die Miſſethaten einer ganzen Welt. Die drückten ihn mehr als Todesangſt, da er im blutigen Schweiße lag und dem Vater rief, daß er hinwegnehmen ſollte den Kelch des Leidens. Du Held, auf den die Köcher des Todes ausgeleeret wurden. Wenn ich am Rande dieſes Lebens Abgründe ſtehe, wo vergebens mein Geiſt zurückſtrebet; wenn ich den Richter kommen höre mit Waag und Donner, und die Sphäre von ſeinem Fußtritte bebet. O dann, dann ſey du mein Schutzgott, und nehme dich meiner Seele an.

Da der Prieſter kommuniciret.

Ich wage es nicht, mein Heiland! mich jetzt mit meinem Leibe zu nahen zu deinem heiligen Tiſche! Dafür würdige meine Seele, ſie mit dazu zu nehmen, und ſie die Wirkungen deiner nähern Gegenwart empfinden zu laſſen! O wie groß und unbegreiflich iſt deine Güte, du Heiland! daß du dein allerheiligſtes Fleiſch und Blut uns unwürdigen und un-

undankbaren Menſchen hingibſt zur Speiſe, daß ſie geſtärket, Gutes wirken, den Augen deines himmliſchen Vaters angenehmer, und des ewigen Lebens würdiger werden ſollen.

Während der Abſpühlung und den übrigen Gebethen.

Nun iſt vollbracht das große Opfer! Und du ewiger Vater! haſt es in Gnade aufgenommen. O laß die Früchte davon zu Gute kommen uns allen, die wir gewürdiget worden ſind, demſelben beizuwohnen: Aber uns nicht allein, ſondern der ganzen, von dir erſchaffenen, von Ihm, der das Opfer ward, erlöſeten, und von deinem göttlichen Geiſte geheiligten Menſchheit. Den Herrſchern gib Licht und Friede, und ihren Unterthanen Ruhe und Brod. Bei der Kirche deines Sohnes wohne mit ihm und dem heiligen Geiſte, daß ihre Vorſteher Muth und Fürſicht, die Glieder Liebe unter ſich, und gegen ihre irrende Brüder behalten. Alle, die deinen heiligſten Namen und den Namen deines göttlichen Sohnes nicht kennen oder verachten, erleuchte in ihren Sinnen,

daß

daß ſie eilen zur Brunnquell aller Seligkeit, und daß dein Ruhm und deine Herrlichkeit genannt werde an allen Enden der Welt! O höre gnädig und willfährig auf mein Gebeth, durch Jeſum Chriſtum, deinen Sohn, Amen.

Wenn der Prieſter ſich umkehret zu ſegnen.

Der Segen des allmächtigen Vaters, Sohnes und heiligen Geiſtes, ſey und bleibe bei uns jetzt durch alle Ewigkeit, Amen.

Beichtgebether.

Vorerinnerung. Eines der wichtigſten Geſchäfte, in Anſehung des ewigen Heils eines Chriſten, der geſündiget, iſt das Sakrament der Buße. Durch dieſes muß der Chriſt ſich mit ſeinem Gott, den er ſich durch die Sünde zum Feinde gemacht, wieder ausſöhnen.

Das Vornehmſte, was man dabei zu beobachten hat, iſt: daß man ſein Gewiſſen genau erforſche, um hierdurch in die Erkenntniß ſeiner Sünden zu kommen.

Nach dieſem muß man ſeine Sünden bereuen, weil man dadurch ſeinen Gott, den man über alles hätte lieben ſollen, beleidiget hat, und einen ernſten Vorſatz faſſen, nicht mehr zu ſündigen. Hierauf bekenne man dem Prieſter ſeine Sünden. aufrichtig, demüthig, beſcheiden. Und endlich verrichtet man mit Eifer und Andacht die aufgegebene Buße.

Weil man aber alles dies ohne die Gnade und Beiſtand Gottes nicht thun kann; ſo ſoll man vor allem Gott um dieſe Gnade und Beiſtand anrufen, und zu dieſem Ende kann man ſprechen folgendes Gebeth:

Mein Gott und Herr! der du erleuchteſt alle Menſchen, die in dieſe Welt kommen; erleuchte auch mein Herz mit dem Lichte deiner Gnade, auf daß ich meine Sünden und Vergehungen, mit welchen ich dich meinen Gott beleidiget habe, erkenne, dieſelben herzlich bereue, aufrichtig, wie es ſich vor dir und dem Prieſter, deinem Diener, geziemet, beichte, und endlich dir vollkommen dafür genugthue, auch dieſelbe zu deinem Lob und Ehre und meiner Seele Heil durch ein dir wohlgefälliges Leben verbeſſere, Amen.

Vater

Vater unſer ꝛc.

Hier erforſche dein Gewiſſen, bedenke, wie oft du von deiner letzten Beichte an deinen Gott in Gedanken und Begierden, mit Worten, mit Werken und Unterlaſſungen beleidiget habeſt. Haſt du deine Sünden beiſammen, ſo ſprich mit reumüthigem Herzen:

Ach, mein Gott und mein Herr! ich habe geſündiget, und meine Miſſethaten ſind mir über das Haupt geſtiegen, und ſie beſchweren mich wie eine ſchwere Bürde. Ich bin nicht würdig, meine Augen zu dem Himmel zu erheben, wegen der Menge meiner Sünden; denn ich habe deinen Zorn gereitzet, ich habe vor dir geſündiget und vor dir, o Herr! Böſes gethan.

Nach dieſem erwecke Glauben, Hoffnung und Liebe, nebſt angehängter Reu und Leid, und ſprich mit Andacht und Aufmerkſamkeit:

Der Glaube.

Ich glaube an dich, Herr! ewiger Gott! einfach in der Natur, und dreifach in den Perſonen, Gott Vater, mein Erſchaffer! Gott Sohn, mein

Erlöſer! und Gott heiliger Geiſt, mein Heiligmacher! Ich glaube und bekenne jenen allerheiligſten Glauben, welchen Jeſus Chriſtus gelehret, die Apoſtel geprediget, und die heilige römiſch-katholiſche Kirche glaubet und bekennet, und in dieſem heiligen ſeligmachenden Glauben bekenne ich, daß ich zu leben und zu ſterben bereit ſeye; weil du, o Gott! ſelben ſelbſt geoffenbaret haſt, der du die ewige Wahrheit und Weisheit, und der Inbegriff aller Vollkommenheiten biſt, und der auch nie betrügen, noch betrogen werden kann.

Die Hoffnung.

Ich hoffe auf deine unendliche Barmherzigkeit, o Gott! mein einziger und allmächtiger Helfer Leibs und der Seele, und hoffe durch die Verdienſte des heiligen Lebens, Leidens und Todes Jeſu Chriſti, Verzeihung meiner Sünden und die ewige Glückſeligkeit zu erlangen; weil du, o Gott! der ſolche verheißen hat, allmächtig, getreu, gütig und unendlich barmherzig biſt.

Die Liebe.

Mein Gott und mein Herr, ich liebe dich über alles, weil du das höchſte, vollkommenſte Gut, und wegen deiner ſelbſt, aller Liebe werth biſt. Ich liebe dich von ganzem Herzen, von ganzer Seele, aus allen meinen Kräften. Den Nächſten, auch meine Feinde liebe ich, und verzeihe denenſelben wegen deiner, weil mein Nächſter das Ebenbild meines Gottes iſt, und weil du, o göttlicher Lehrmeiſter! auch am Kreuze deine Feinde geliebet haſt.

Reue und Leid.

Aus Antrieb dieſer Liebe, o mein Gott! bereue ich von Herzen alle meine Sünden, mit welchen ich dich beleidiget und erzürnet habe. Ich verdamme, verabſcheue und widerrufe dieſelben, und wünſche mir, daß ich machen könnte, dieſelbe niemal begangen zu haben. Ich bitte dich um Vergebung und Nachlaſſung meiner Sünden, durch Jeſum Chriſtum, deinen lieben Sohn, der dies für mich verdienet hat. Und wie ich meine Sünden nur darum bereue, weil ich dich meinen Gott, den ich über alles liebe, dadurch belei-

beleidiget habe; ſo nehme ich mir auch recht ernſtlich vor, dich künftighin mit keiner, beſonders mit keiner ſchweren Sünde zu beleidigen. Stärke und unterſtütze mich mit deiner Gnade, um dieſes bitte ich dich, durch Jeſum Chriſtum, deinen Sohn, unſern Herrn, Amen.

Jetzt gehe in den Beichtſtuhl, und ſage dem Prieſter alle deine Sünden, derer du dich ſchuldig weißt, und wenn du in den Beichtſtuhl kömmſt ſo ſprich: Ich bitte um den heiligen Segen. Alsdann ſprich weiter: Im Namen des Vaters, und des Sohnes, und des heil. Geiſtes, Amen.

Ich armer, ſündiger Menſch bekenne Gott dem Allmächtigen, Mariä ſeiner hochwürdigen Mutter, allen lieben Heiligen und euch Prieſter an Gottes Statt, daß ich oft und viel geſündiget habe mit Gedanken, Worten und Werken; beſonders aber klage ich mich an, daß ich ſeit meiner letzten Beichte, welche N. N. geſchehen iſt, geſündiget habe.

Hier ſage deine bewußten Sünden, und wenn du ſie alle geſagt haſt, ſo ſprich:

Dieſe und alle meine andere Sünden, derer mich Gott ſchuldig weiß, ſind mir von Herzen leid, weil ich mit denſelben

Gott beleidiget habe; ich will mich mit Gottes Gnade beſſern. Ich bitte Eure Wohlehrwürden um die Losſprechung, und um eine heilſame Buße.

Fraget dich der Beichtvater um den Zuſtand deines Gewiſſens beſſer einzuſehen, ſo mußt du ihm wahre und beſcheidene Antwort geben; denn er iſt dein Richter, Lehrer und Seelenarzt. Gib wohl Acht, was man dir für eine Buße aufgibt, und verrichte dieſelbe, ſobald es möglich, wenn ſie von der Art iſt, daß ſie bald kann verrichtet werden.

Dankſagung nach der Beicht.

Gebenedeiet ſey die allerheiligſte Dreifaltigkeit und unzertheilte Einigkeit, denn ſie hat an uns gethan ihre Barmherzigkeit. Ich will mich erfreuen in dem Herrn; und meine Seele ſoll fröhlich ſeyn in meinem Gott, denn er hat mir die Kleider des Heils angezogen. Du, o ſtarker Gott! haſt meine Bande zerriſſen. Dir will ich Dankopfer bringen und deinen Namen anrufen; die Barmherzigkeit des Herrn will ich ewig beſingen. Lobe, meine Seele, den Herrn und alles, was in mir iſt, ſeinen heil

Namen, der allen meinen Sünden gnädig iſt, und heilet meine Krankheiten; darum ſollen alle Geſchöpfe loben den Namen des Herrn. Deine heiligen Zähren, o Jeſu, die du in deinen Leiden mir zur Liebe vergoſſen, auch die Thränen aller Büßenden wolleſt erſetzen, was an mir ermangelt, Amen.

Beſchlußgebeth.

Allmächtiger Gott! der du zwar meinen gemachten Vorſatz, aber auch meine große Schwachheit kenneſt: ach! ſtärke mich in deiner Gnade in meiner Entſchließung: laſſe nicht zu, daß ich dir abermal untreu werde, und in eine Sünde, beſonders in eine ſchwere Sünde, vorderſt in N. N. falle. Wende von mir ab, alle Gefahr zu ſündigen; errette mich aus den böſen Gelegenheiten; hilf mir ausziehen meine böſen, übeln Gewohnheiten; beſchütze mich in den Anfechtungen, und verleihe, daß ich der Lehre, dem Befehle, Rath und Willen meines Beichtvaters gänzlich nachkomme; dir künftighin in wahrer Buße und Beſſerung meines Lebens diene, und endlich ſelig ſterbe, Amen.

Com-

Communiongebether.

Vorerinnerung. Das Sakrament des Altars iſt der wahre Leib und Blut unſers Herrn Jeſu Chriſti, unter den Geſtalten Brods und Weins. Jeſus Chriſtus hat dieſes Sakrament bei dem letzten Abendmahle, das er vor ſeinem Leiden mit den Apoſteln genoſſen hat, ſelbſt eingeſetzt: daher heißt es auch das Abendmahl, das Nachtmahl, der Tiſch des Herrn. Man nennt es auch die Kommunion darum, weil durch den Genuß des Sakraments des Altars nicht allein die Gemeinſchaft mit Jeſu Chriſto, ſondern auch mit andern Gliedern der Kirche unterhalten, und beſtätiget wird. Dieſes Sakrament des Altars iſt eingeſetzt worden: 1) zum Andenken des Leidens und Sterbens Jeſu Chriſti; 2) um unſere Seelen mit ſeinem Leibe und Blute zu nähren. Man empfängt alſo in der heiligen Kommunion unſern Herrn Jeſum Chriſtum, ſein Fleiſch und Blut, ſeinen Leib und ſeine Seele, ſeine Gottheit und ſeine Menſchheit. Um die heilige Kommunion würdig zu empfangen, muß man ſich vorher, wie der heil. Apoſtel Paulus in ſeinem erſten Briefe an die Korinther 11, 18.

ſaget, ſelbſt prüfen, und alſo von dieſem Brode eſſen und aus dieſem Kelche trinken. Das iſt: man muß ſich ſelbſt fragen, ob man ein reines Gewiſſen habe, ob man ohne Sünden ſey, wenigſtens ohne ſchwere Sünde, denn wie eben dieſer Apoſtel ſagt, 29 V. Wer unwürdig ißt und trinkt: das iſt, wer mit unreinem Gewiſſen, mit einer ſchweren Sünde die heil. Kommunion empfängt, der ißt und trinkt ſich das Gericht. Man muß nebſt dieſem, dieſes heilige Sakrament nüchtern empfangen, und wie der heil. Paulus in obbemeldetem Briefe 29. V. ſagt: Den Leib des Herrn unterſcheiden, das iſt, man ſolle den Leib des Herrn von andern gemeinen Speiſen unterſcheiden, folglich nicht etwa das heil. Abendmahl wie eine gemeine Speiſe ohne Ehrerbietigkeit genießen; ſondern man ſoll es mit beſonderer Ehrerbietigkeit, Demuth und Andacht empfangen. Zu dieſem Ende ſprich folgende Gebethe aufmerkſam, andächtig:

Gebeth des heil. Thomas von Aquin, vor der heil. Kommunion.

Allmächtiger, ewiger Gott! Herr! himmliſcher Vater! ſieh ich elender, unwürdiger Menſch gehe zu dem hochhei-

heiligen Sakramente deines eingebornen Sohnes, unſers Herrn Jeſu Chriſti; ich komme als ein Kranker zu dem Arzte des Lebens, als ein Unreiner zu dem Brunnen der Barmherzigkeit, als ein Blinder zu dem Lichte der ewigen Klarheit, als ein Armer und Dürftiger zu dem Herrn des Himmels und der Erde. Darum bitte ich dich, du wolleſt dich, nach der Völle deiner unermeßlichen Freigebigkeit würdigen, meine Krankheit zu heilen, meine Unreinigkeit abzuwaſchen, meine Blindheit zu erleuchten; meine Armuth reich machen, meine Blöſe bedecken, auf das ich das Brod der Engeln, den König der Könige, und den Herrn aller Herrſchenden mit ſolcher Ehrerbietigkeit und Demuth, mit ſolcher Reinigkeit und Glauben, mit ſolchem Vorſatz und Meinung empfange, wie es deiner Ehre und meiner Seele Heil gebühret. O gütigſter Gott! laß mich nicht allein das heilige Sakrament des Fleiſches und Blutes deines Sohnes empfangen, ſondern auch deſſen Wirkung fruchtbar empfinden. O liebreichſter Vater! laß mich den Leib deines eingebornen Sohnes, unſers Herrn

Jeſu Chriſti, den er aus dem allerreinſten jungfräulichen Blute Mariä angenommen, alſo würdig empfangen, auf daß ich ſeinem geiſtlichen Leibe möge einverleibt, und unter ſeine Glieder gezählet werden. O gütigſter, mildeſter Vater! gib, daß ich deinen allerliebſten Sohn, den ich jetzt unter der Geſtalt des Brods verhüllt zu empfangen willens bin, nach dieſem Leben von Angeſicht zu Angeſicht im himmliſchen Vaterlande ewig anſchauen, loben, ehren und preiſen möge. Der du lebeſt und regiereſt in Ewigkeit, Amen.

Uebunng des Glaubens.

O wunderbarer Erlöſer! ich glaube, und glaube kräftig, daß du in dem heiligen Altarsſakramente unter den Geſtalten des Brods wahrhaftig mit Fleiſch und Blut, mit Gottheit und Menſchheit zugegen ſeyeſt, und alſo in der heiligen Kommnnion in mein Herz eingehen werdeſt. Ich glaube, daß ich durch die Genießung deines lebendigen Fleiſches und Blutes, deinem Leibe einverleibt werde. Ich glaube, daß der

Herr

Herr mir in allen durch den würdigen Gebrauch dieſes Sakraments helfen könne und wolle, dann den Gläubigen iſt alles möglich, und dem Herrn nichts unmöglich. Daher rufe ich noch einmal mit Mund und Herzen: Ich glaube, o Gott! vermehre meinen Glauben, Amen.

Die Hoffnung.

O Herr! ich weiß, daß der Menſch jederzeit auf dich hoffen, ja keine gemeine, ſondern eine lebendige Hoffnung auf dich ſetzen ſolle; denn ſelig iſt derjenige, welcher mit David auf den Herrn hoffet, und wie Paulus auf Gott vertrauet. Ich weiß, daß die Hoffnung nicht zu Schanden mache, und daß keiner, welcher auf den Herrn vertrauet, zu Schanden worden ſey. Dies alles weiß ich, o Gott! dahero ſetze auch ich ſündiger Menſch alle meine Hoffnung auf dich; ſonderbar aber gehe ich mit größtem Vertrauen anheut zu deinem Gnadentiſche, und empfange das Brod der Engeln. Ich hoffe, o Gott! daß mir dieſes göttliche Brod ſeyn werde

eine

eine Speiſe, ſo meine hungrige Seele erſättigen wird; ein Trank, ſo meine durſtige Seele tränken wird; eine Labung, ſo meine ſchwache Seele ſtärken wird. Ich hoffe, o Gott! daß dieſes Brod ſeyn werde meine Stärke, meine Zuverſicht und mein Heil; ja ich hoffe, daß dieſes Brod mir werde Macht geben, ein Kind Gottes zu werden, und dereinſt die ewige Glückſeligkeit zu erlangen. Alles dieſes hoffe ich durch dieſe heilige Kommunion zu erhalten. Ich hoffe, o Gott! ſtärke meine Hoffnung! Amen.

Die Liebe.

Ich liebe dich, o Herr! aus ganzem Herzen; ich liebe dich über alles, und laſſe mir nichts ſo werth ſeyn, ſo mich mit Paulo von deiner Liebe abſondern könnte. Sonderbar aber liebe ich dich darum, o Gott! weil du das einige liebenswürdige Gut biſt, weil du die Liebe ſelbſten biſt, weil du uns zuerſt geliebet haſt, und zwar mit ewiger Liebe, und endlich, weil du uns liebeſt bis an das Ende.

Ich liebe dich, o Gott! und bitte, du wollſt mich alſo erleuchten, daß ich künftighin allzeit nach der Liebe ſtrebe, damit das Feuer der Liebe immerdar auf dem Altar meines Herzens brenne, und niemals abnehmen, vielweniger ausgeloſchen werde. Auf ſolche Weiſe hoffe ich, daß meine Sünden werden bedeckt ſeyn, und mir alles zum Guten gedeihe; daß ich werde Erbe ſeyn des ewigen Reichs, und die Krone des ewigen Lebens erwerben. Ich liebe dich, o Gott! entzünde meine Liebe!

Nach dieſem, wenn der Miniſtrant das Confiteor ſaget; erwecke kůrzlich nochmals Reue und Leid ůber deine Sůnden. Wenn der Prieſter die Hoſtie dem Volke zeigt, ſo bethe Jeſum Chriſtum an, ſchlage an deine Bruſt, ſprich und denke:

Herr! ich bin nicht wůrdig, daß du unter mein Dach eingeheſt: ſprich nur ein Wort, ſo wird meine Seele geſund.

Hierauf empfange mit můglichſter Andacht deinen Herrn Jeſum Chriſtum. In dem Kelche, der gereichet wird, iſt nichts als bloſer Wein; er wird nur gegeben, damit die Kommunikanten die heilige Hoſtie bequemer genießen kőnnen, daß nåmlich ſolche an dem Gaumen nicht anklebe.

Haſt

Haſt du das heil. Abendmahl genoſſen, ſo erfülle zuförderſt den Befehl des Heilandes bei Lucas 22, 19. Dies thut zu meinem Gedächtniß. Dieſen Befehl erfülleſt du, wenn du dich ſeines für unſere Sünden ausgeſtandenen Leidens erinnerſt, und ſolches wohl zu Gemüthe nimmſt. Zu dem Ende ſprich folgendes:

Nach der Kommunion.

O meine Seele! eröffne dem empfangenen Gaſt das Innerſte deines Herzens, wirf dich Ihm zu Füßen, bethe an und erfreue dich in Ihm. Ihr alle meine Gebeine rufet voll der Verwunderung: o Herr! wer iſt dir gleich? Mein Herz und mein Fleiſch frohlocket in dem lebendigen Gott; meine Seele mache groß den Herrn, und mein Geiſt frohlocke in meinem Heilande!

Sey willkommen, mein Herr! mein Gott! mein Erſchaffer, mein Erlöſer! mein Seligmacher! Sey willkomm, o heiligſter Leib Chriſti, der ſo unmenſchlich für mich gepeiniget und gemartert worden iſt!

Sey willkommen, o heilig gekröntes Haupt, verſpeytes Angeſicht, gebrochne Augen, erblaßter Mund, trauriges, und bis in Tod betrübtes Herz!

Seyd willkommen, o heilige durchnagelte Hände und Füße! Sey willkomm, o du durchſtochene Seite meines Heilandes, in welcher alle Hoffnung des ewigen Lebens zu finden.

Sey mir endlich willkomm, o theures, koſtbares Blut meines Erlöſers, welches ſo überflüßig vergoſſen worden, um mich von allen Mackeln meiner Sünden abzuwaſchen.

Verweile nicht, meine Seele, ſondern ſammle von dem Baume, den du vor dir haſt, die Früchte des Lebens. O göttlicher Erlöſer! du biſt der Baum des Lebens; daher bitte ich, mache mich theilhaftig der Früchte dieſes allerheiligſten Sakraments.

Gib und erhalte in mir das Leben der Gnade, und reinige mich von allem Unflath der Sünde! vermindere in mir die Sinnlichkeit und böſe Begierlichkeit, ſammt allen unordentlichen Neigungen

und

und Anmuthungen; ſtärke mich anbei zu Uebertragung alles deſſen, was mir ſchwer oder hart vorkömmt!

Treibe ab von mir den Satan und ſeine Verſuchungen, und behüte mich vor allem tödlichen Falle! erleuchte meine Seele mit den Strahlen deiner Heimſuchung, und mehre in mir die Tugenden.

Salbe meine Seele mit dem Oel des heiligen Geiſtes zur Andacht, damit ich laufe nach dem Geruche deines Beiſpiels. Laſſe mich koſten die Süßigkeit dieſer Engelſpeiſe! damit mich künftig nur allein nach dir, meinem Gott, hungere und dürſte! Mache mich endlich wachſen in der Liebe; vereinbare mich mit dir, und verwandle mich ewiglich in dich.

O meine Seele! verſäume die Zeit nicht, ſondern ringe mit Gott dem Herrn, wie Jakob der Patriarch einſt in ſeinem Gebethe gerungen hat, und ſprich: ich will dich nicht entlaſſen, du habeſt mich dann geſegnet.

Ja, um dieſen Segen bitte ich, dieſen Segen hoffe ich, und in Hoffnung deſſen rufe ich: Lobet den Herrn alle Heiden,

lobet

lobet ihn alle Völker; denn ſeine Barmherzigkeit iſt über uns befeſtiget, und die Wahrheit des Herrn bleibet ewiglich. Ehre ſey dem Vater, Ehre dem Sohne, Ehre dem heil. Geiſte, wie im Anfange, alſo jetzt und allezeit, Amen.

Lies noch ein oder anders von den Liedern vom heiligſten Altars-Sakramente, oder den ambroſian. Lobgeſang. Uebrigens hüte dich vor aller Sünde; auch ſogar vor allem, was auch nur zu einer kleinen Sünde Anlaß geben, oder zu ſehr zerſtreuen kann; du ſollſt dich den ganzen Tag durch mit Bethen und Uebung guter Werke beſchäftigen.

Das allgemeine Gebeth.

Allmächtiger, ewiger Gott! Herr und himmliſcher Vater, ſieh an mit den Augen deiner unendlichen Barmherzigkeit unſern Jammer, Elend und Noth. Erbarme dich über alle Chriſtglaubige, für welche dein eingeborner Sohn, unſer lieber Herr und Heiland, Jeſus Chriſtus, in die Hände der Sünder freiwillig gekommen iſt, und auch ſein koſtbares Blut am Stamme des heiligen

Kreuzes

Kreuzes vergoſſen hat. Durch dieſen Herrn Jeſum wende ab, gnädigſter Vater! die wohlverdienten Strafen, gegenwärtige und zukünftige Gefahren, ſchädliche Empörungen, Kriegsrüſtungen, Theurung, Krankheiten, und betrübte armſelige Zeiten. Erleuchte auch und ſtärke in allem Guten die geiſtlichen und weltlichen Obrigkeiten, damit ſie das befördern, was zu deiner göttlichen Ehre, zu unſerm Heile, und zum gemeinen Frieden und Wohlfahrt der ganzen Chriſtenheit gedeihen mag. Verleihe uns, o Gott des Friedens! eine rechte Vereinigung im Glauben, ohne alle Spaltung und Trennung. Bekehre unſre Herzen zur wahren Buße und Beſſerung unſers Lebens: zünde in uns das Feuer deiner Liebe an, und gib uns Verlangen und Eifer zu aller Gerechtigkeit; damit wir als gehorſame Kinder im Leben und Sterben dir angenehm und wohlgefällig ſeyn. Wir bitten auch, wie du willſt, o Gott! daß wir bitten ſollen, für unſere Freunde und Feinde, für Geſunde und Kranke, für alle betrübte und elende Chriſten, für die Lebendigen und Abgeſtorbenen. Dir,

o Herr!

o Herr! ſey empfohlen all unſer Thun und Laſſen, unſer Handel und Wandel, unſer Leben und Sterben. Laß uns deine Gnade genießen, und dort mit allen Auserwählten erlangen, daß wir in der ewigen Freude und Seligkeit dich loben und ehren mögen. Dieſes verleihe uns, Herr, himmliſcher Vater! durch Jeſum Chriſtum, deinen lieben Sohn, unſern Herrn und Heiland, welcher mit dir und dem heiligen Geiſte, gleicher Gott, lebt und regieret in Ewigkeit, Amen.

Die gemeine offene Schuld.

Ich armer Sünder widerſage dem böſen Feinde, allem ſeinem Eingeben, Rath und That. Ich glaube an Gott den Vater, an Gott den Sohn, an Gott den heiligen Geiſt. Ich glaube auch gänzlich, was die allgemeine chriſtkatholiſche Kirche befiehlt zu glauben. Mit dieſem heiligen katholiſchen Glauben beichte und bekenne ich Gott dem Allmächtigen, Maria, ſeiner hochwürdigen Mutter, allen lieben Heiligen, und gebe mich ſchuldig, daß ich von meinen

meinen kindlichen Tagen an, bis auf dieſe Stunde oft und viel geſündiget habe, mit Gedanken, Worten und Werken, und Unterlaſſung vieler guten Werke, wie dann ſolches alles geſchehen iſt, heimlich oder öffentlich, wiſſentlich oder unwiſſentlich, wider die zehn Gebote Gottes, in den ſieben Todſünden; an den fünf Sinnen meines Leibes; wider Gott, wider meinen Nächſten und wider das Heil meiner armen Seele, ſolche und alle meine Sünden, ſind mir leid von Herzen. Ich bitte darum demüthig dich ewigen, barmherzigen Gott, du wolleſt mir deine göttliche Gnade verleihen, mein Leben friſten ſo lange, bis daß ich hier meine Sünden möge beichten und büßen, deine göttliche Huld erwerben, und nach dieſem elenden Leben die ewige Freude und Seligkeit erlangen. Deswegen klopfe ich an mein ſündiges Herz, und ſpreche mit dem offenen Sünder: O Herr Gott! ſey mir armen Sünder gnädig, Amen.

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Des katholischen Kantuals ... Abtheilung

Bd.: 2

Hadamar 1821

Augsburg, Staats- und Stadtbibliothek -- Th Lt K 276
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11289228-9